


UNIVERSITY OF TORONTO

3 1761 00692569 7



Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
University of Toronto

Der demotische Text
der Priesterdekrete von
Kanopus und
Memphis (Rosettana)

mit den hieroglyphischen und griechischen Fassungen
und deutscher Uebersetzung nebst demotischem Glossar

herausgegeben

von

Wilhelm Spiegelberg

524211

3. 7. 51

Heidelberg 1922
Carl Winters Universitätsbuchhandlung.

Vorwort.

Eine Neuausgabe des demotischen Textes des Dekretes von Kanopus ist ein alter Wunsch der Aegyptologie, insbesondere der demotischen Philologie, der trotz der Vorarbeiten von Brugsch und Revillout¹⁾ auch durch die letzten Ausgaben von Groff²⁾ (1888) und Krall³⁾ (1903) nicht erfüllt worden ist. Groffs in vieler Hinsicht nützliche Arbeit war von vornherein palaeographisch unbrauchbar und genügt den Forderungen der heutigen aegyptologischen Philologie nicht mehr, Krall gab den von guten Lichtdrucktafeln begleiteten demotischen Text ohne jede Bearbeitung, und die autographierten Tafeln lassen an Genauigkeit manches zu wünschen übrig. So habe ich seit langem an eine Neuausgabe des wichtigen Textes gedacht, komme aber erst jetzt zu der Verwirklichung meiner Absicht, weil ich die Neubearbeitung der hieroglyphischen Texte der beiden grossen Dekrete durch Sethe abwarten wollte, die jetzt⁴⁾ in mustergültiger Form vorliegt.

Für den demotischen Text des Dekretes von Kanopus habe ich im wesentlichen die autographierten Tafeln von Krall zugrunde gelegt, aber so, dass ich sie an der Hand von Photographien, die von Emil Brugsch herrühren, und von Papierabdrücken, die mir die Verwaltung der aegyptischen Sammlung der Berliner staatlichen Museen und J. J. Hess (Zürich) in dankenswerter Weise zur Verfügung stellten, überall nachverglichen habe. Ich habe den Krallschen autographierten Text durchgepaust, aber auf Grund meiner Nachprüfung häufig verändert. Besser wäre es gewesen, wenn ich die Abklatsche hätte nachziehen und danach die Pause hätte anfertigen können. Aber das war bei den mir nicht gehörigen Abklatschen nicht möglich, und diese sind auch nicht überall gut ausgefallen. Eine völlig befriedigende Textpublikation wäre wohl nur unter steter Vergleichung der Originale möglich gewesen. Da mir aber die im Cairiner Museum aufbewahrten Denksteine nach menschlicher Voraussicht nie mehr zugänglich sein werden, so habe ich mich trotz der angedeuteten Bedenken zu dieser Veröffentlichung entschlossen, weil sie doch einen Text gibt, der palaeographisch in der Hauptsache zuverlässig ist und die beiden demotischen Fassungen des Dekretes von Kanopus (A = Kom el Hisn, B = Tanis) so wiedergibt, dass sie für das Wörterbuch und die Grammatik mit vollem Vertrauen benutzt werden dürfen. Da ich, wie oben erwähnt, den von Krall autographierten Text durchgepaust habe, so habe ich für B seine etwas vergrösserten Schriftformen beibehalten müssen, während sie in A der Originalgrösse entsprechen. Die hier und da sichtlich durch Absplitterung entstandenen Entstellungen der einzelnen Zeichen habe ich in der von dem Steinmetzen beabsichtigten Form hergestellt.⁵⁾ Die so gewonnenen Texte der beiden Versionen habe ich mit hinzugefügter Umschrift untereinander gestellt, so dass die Varianten bequem festzustellen sind.

Obwohl die Rosettana in ihrem demotischen Teil in der vortrefflichen Ausgabe von Hess⁶⁾ vorliegt und Sethes Neubearbeitung⁷⁾ kaum etwas zu tun übrig gelassen hat, habe ich den demotischen Text doch noch einmal veröffentlicht, weil die Dissertation von Hess heute schwer erreichbar ist und diese beiden Standard-Texte des Demotischen zusammen gehören, vor allem in lexikalischer Hinsicht. Denn als freie Übersetzungen griechischer Texte — dieses Verhältnis der aegyptischen und griechischen Versionen darf jetzt nach den letzten Untersuchungen von W. Max Müller, Sethe und mir⁸⁾ als sichere Tatsache betrachtet werden — sind sie sprachlich gleich wertvoll, und so lag es nahe, sie gemeinsam

¹⁾ Siehe die Literaturangaben bei Dittenberger: *Orientalis graeci inscriptiones selectae* I no 56 Seite 92 [wo freilich Brugsch: *Theas. inscr.* VI S. 1554 ff. fehlt] und Groff a. a. O. Seite 1 Anm. 1.

²⁾ William N. Groff: *Les deux versions démotiques du décret de Canope*. Paris (Ernest Leroux) 1888.

³⁾ Jakob Krall: *Demotische Lesestücke II* (Leipzig, Avenarius) 1903, Tafel 1—9.

⁴⁾ In den „*Urkunden des aegyptischen Altertums*“ 2. Abteilung Heft 2 und 3 No. 30 (Kanopus), No. 36 (Rosettana).

⁵⁾ Die Lichtdrucke bei Krall gestatten übrigens stets eine Nachprüfung der von mir gegebenen Schriftformen.

⁶⁾ J. J. Hess: *Der demotische Teil der dreisprachigen Inschrift von Rosette* (Strassburger Dissertation). Freiburg 1902.

⁷⁾ In den „*Urkunden*“ II No. 36 und den „*Nachrichten von der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen*“. *Philolog. histor. Klasse*. 1916. Seite 275 ff.

⁸⁾ Siehe meine vor kurzem erschienene Abhandlung „*Das Verhältnis der griechischen und ägyptischen Texte in den zweisprachigen Dekreten von Rosette und Kanopus*“. Papyrusinstitut Heidelberg. Schrift 5.

in einem Glossar zu verarbeiten, das neben den demotischen Wörtern und Wendungen auch die hieroglyphischen und griechischen Äquivalente gibt. Wo die Entsprechungen so ungenau sind, dass sie lexikalisch nichts ergeben, habe ich sie meist unberücksichtigt gelassen und ebenso auch da, wo eine grammatische Form zur Erörterung stand, für die die beiden andern Texte belanglos waren. Ich habe die Schrift-Varianten möglichst erschöpfend aufgenommen, weil ja meine Glossare auch palaeographische Dienste tun sollen. Namentlich habe ich bei der Rosettana der Tatsache¹⁾ Rechnung getragen, dass das Einleitungsprotokoll von anderer Hand herrührt als der Haupttext.

Was das Verhältnis der beiden demotischen Fassungen anlangt, so zeigt meine jeweils berichtigte Umschrift, dass beide Versionen nicht sehr korrekt sind. Auslassungen, Doppelschreibungen und überflüssige Zeichen finden sich in A (Kom el Hisn) und B (Tanis). Die auch nicht ganz fehlerlose Rosettana²⁾ ist jedenfalls sorgfältiger ausgeführt worden. Im übrigen verweise ich auf meine Ausführungen in dem genannten Aufsatz S. 16 ff., die ich noch durch eine orthographische Bemerkung ergänzen möchte. Das Dekret von Kanopus vom 9. Jahre des Ptolemaeus Euergetes I. stammt aus einer Zeit, in der sich in der demotischen Schrift die Scheidung des *r* und *l* allmählich durchsetzte.³⁾ Sie ist in A fast restlos durchgeführt, während B mit dem einen *r* die beiden Laute *r* und *l* bezeichnet.⁴⁾ Nur in der Wiedergabe der griechischen Namen Apellaios (440a), Apollonides (453), Ptolemaios (463) und in dem aegyptischen Wort *mlch* (146) kennt auch B die Scheidung. In dem Namen Ptolemaios (463) ist in beiden Texten ein Schwanken in der Wiedergabe des Sonorlautes — derselbe Text schreibt bald *r* bald *l* — festzustellen.

In der fortlaufenden Übersetzung, die ich später in Typendruck weiteren Kreisen zugänglich machen zu können hoffe, habe ich den griechischen Grundtext im Gegensatz zu dem Original an die erste, den hieroglyphischen Text an die letzte Stelle gesetzt, damit auch äusserlich das oben angedeutete Verhältnis der griechischen und aegyptischen Fassungen zu Tage trete. Der griechische Text folgt im wesentlichen Dittenbergers Ausgabe mit gelegentlichen Abweichungen nach Sethe und meinem oben genannten Aufsatz. Diese Übersetzung habe ich durch besondere „Scholien“ nur knapp kommentiert, weil das Glossar mit seinen philologischen Erörterungen den Hauptkommentar darstellt.

Mit diesem Glossar nähern sich die Vorarbeiten zu meinem demotischen Wörterbuch dem Abschluss, das ausser auf meinen Einzelglossaren vor allen auf denen von Griffith-Thompson (Rylands Papyri, Magical Papyri), Möller (Rhind Pap.) und Sethe (Bürgschaftsurkunden) beruhen wird.⁵⁾ Es fehlt jetzt nur noch das Glossar zu den Stories (Kh. I und II), das ich der Bearbeitung durch einen jüngeren Demotiker sehr empfehlen möchte. Dann sind die Fundamente zu dem Bau gelegt, den ich noch vollenden zu können hoffe.

Heidelberg, im September 1922.

¹⁾ Siehe Ägypt. Zeitschr. 53 (1917) S. 117. ²⁾ ebenda.

³⁾ Siehe Griffith: Rylands Papyri III S. 265 Anm. 1 und Sottas: Journ. asiat. 1914 S. 147.

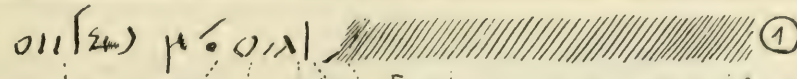
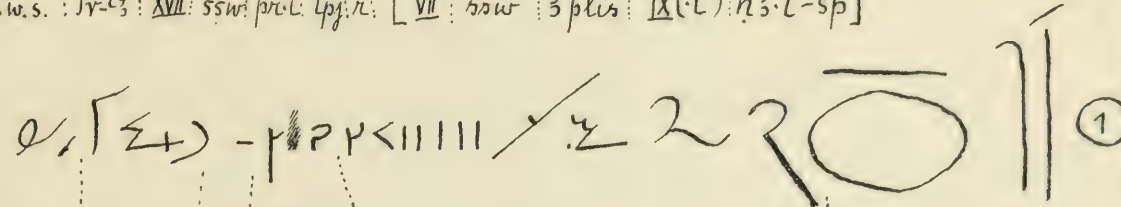
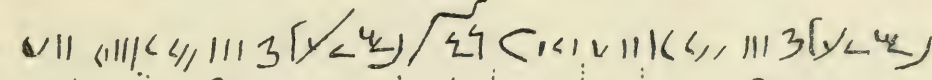
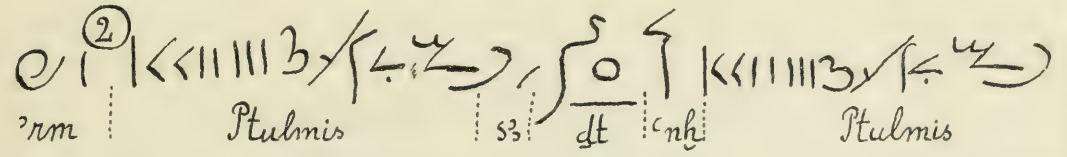
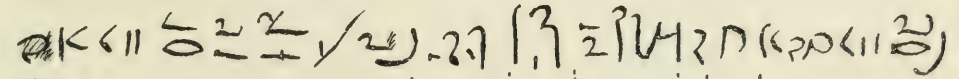
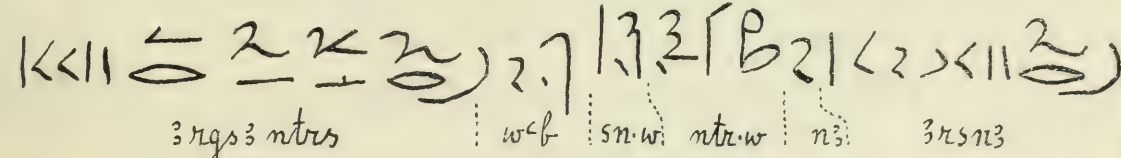
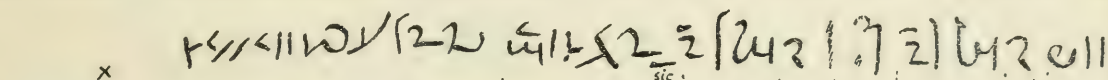
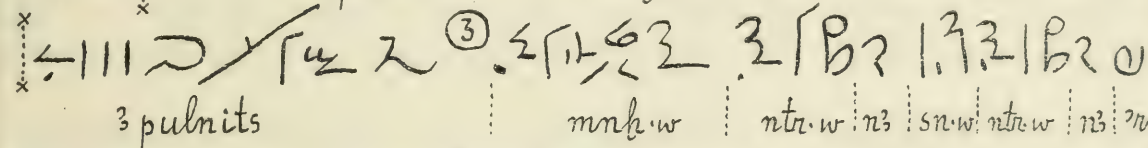
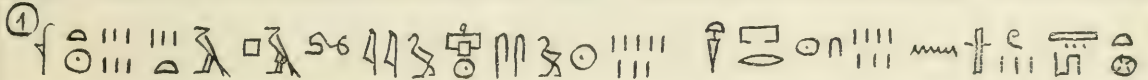
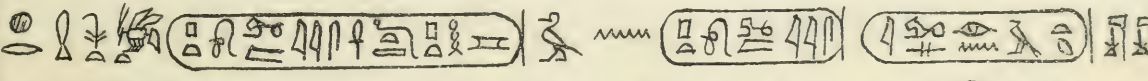
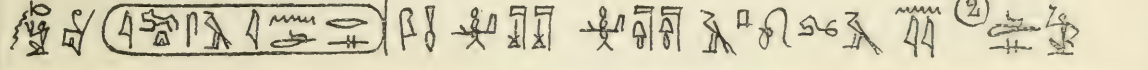
⁴⁾ in *krm* (371), *grl* (377), *grtj* (378), *zrc* (416) und in *Argsandrus* (456).

⁵⁾ Siehe das Vorwort zu meinen demotischen Studien Heft 7 (Demot. Chronik).

I. DIE DEMOTISCHEN
UND
HIEROGLYPHISCHEN TEXTE
DER
DEKRETE

von Kanopus 239/8 v.Chr.
und Memphis (Rosettana) 197/6 v.Chr.



<p>  ① c.w.s. Pr-c3: XVII ssw pr.t tpy.r. [VII ssw 3 plis IX(.t) h3.t-sp] </p> <p>  ① c.w.s. Pr-c3 n VII ssw 3 plis IX(.t) h3.t-sp </p>	<p>A</p> <p>B</p>
<p>  A 2nm c.w.s. Ptumis dt nh c.w.s. Ptumis </p> <p>  ② 2nm Ptumis s3 dt nh Ptumis </p>	<p>A</p> <p>B</p>
<p>  A c.w.s. 3 lgs 3 ntrw n wcb sn.w ntr.w n3 3 rsn3 </p> <p>  B 3 rgs 3 ntrw wcb sn.w ntr.w n3 3 rsn3 </p>	<p>A</p> <p>B</p>
<p>  A 3 pulnits mnh.w ntr.w n3 sn.w ntr.w n3 2nm </p> <p>  ③ 3 pulnits mnh.w ntr.w n3 sn.w ntr.w n3 2nm </p>	<p>A</p> <p>B</p>
<p>  C ① </p> <p>  ② </p> <p>  ② </p>	<p>C</p>

A (Hism) 1-2 : B (Tans) 3-6

Kanopus

C (hierogl.) 2-3

A
 3
 Pilmn3 s3.t Mnkat3 r Muskin s3

B
 Pilmn s3.t Mnkatn r Muskin s3

A
 sn mr.t t3 3rsn3i m-b3h dn fi(t) (n)

B
 sm mr.t3 3rsn m-b3h dn fi(t) (n)

A
 hm-ntw n3 r m:mr-šn-w n3 wt pr:hw m

B
 p3 r sm nty wcb.w n3 r m:hm-ntw n3 r m:mr-šn-w n3 w(?) wt

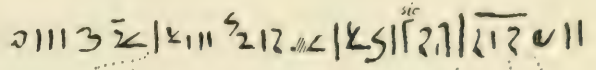
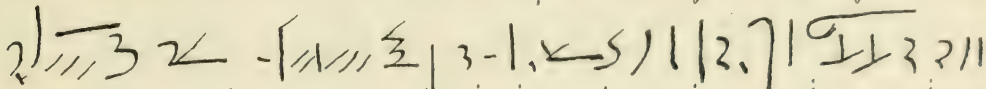
A
 pr-eh shw n3 r m:mdt-ntw sh.w n3 r m:ntw n3 n3 mnht r [.....]

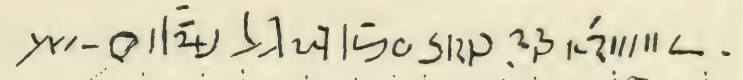
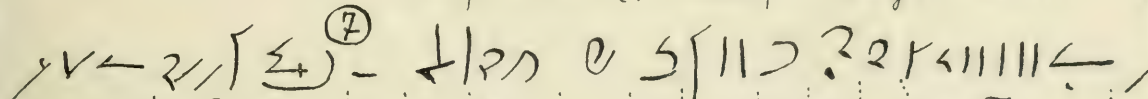
B
 sh.w n3 pr-eh shw n3 r m:ntw n3 n3 mnht r r wcb nty

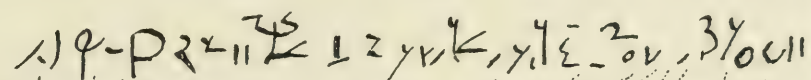
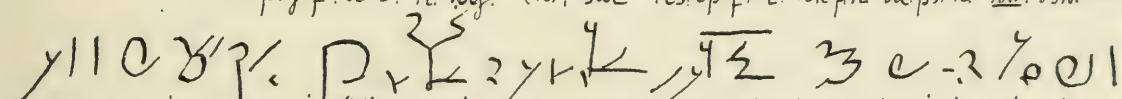
C

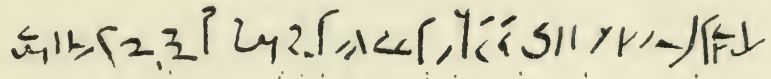
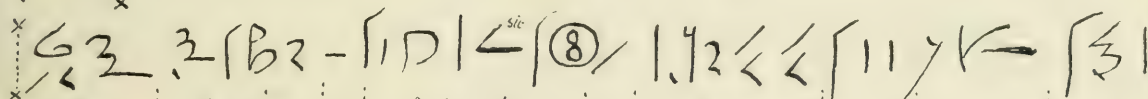
④

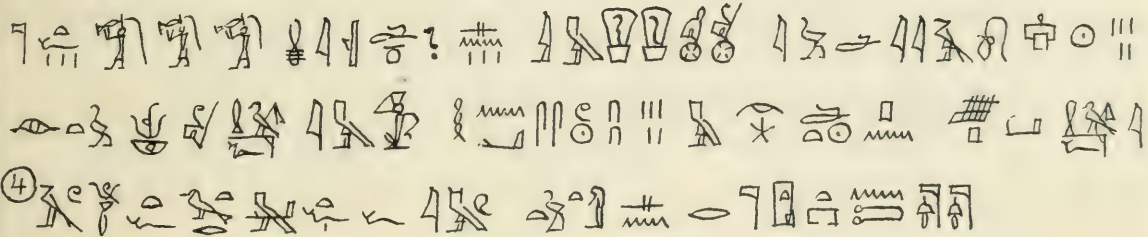
③

 A
 Kmi (n) rpi n3 n p3f 2-r w'f kgw n3 rnm
 B
 Kmi n rpi n3 n p3f 2-r w'f.w kgw n3 rnm

 A
 n-rm=f e.w.s Pr-e3 (n) ms hrw p3 r w=wnty V ssw Jis n
 B
 n-rm=f Pr-e3 e.w.s n ms hrw p3 r w=wnty V ssw Jis r

 A
 p3f=f d-t n hrj (n) 3we t3 sp=f r rn=f n'bd p3 n XXV ssw rnm
 B
 p3f=f (n) d-t hrj (n) 3wt t3 sp=f r rn=f n'bd p3 n XXV ssw rnm

 A
 mnh.w ntr.w n3 n h.t-ntr twt 2-r n-rm=f jt
 B
 mnh.w ntr.w n3 n h.t-ntr r twt.w 2-w n-rm=f jt

 C
 ④

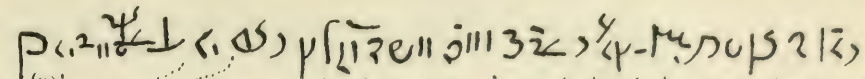
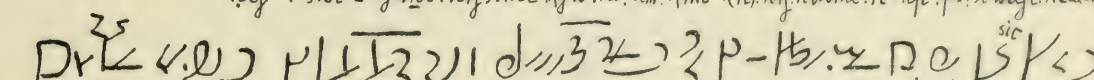
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
 mtu-w: nb: ty: n: Kmi (n) rpi nb:n: c53i: ci<i>: mnh<w
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
 mtu-w: nb: ty: n: Kmi: ni: rpi: nb:n: c53i<w>: ci: mnh<w>

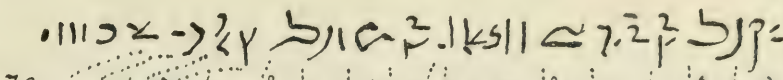
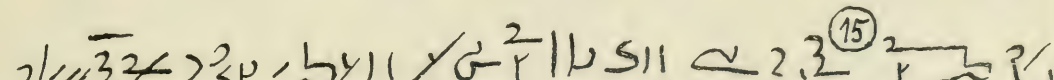
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
 nty: nb: r: nb: ss: n: c: n: r: w: s: mtu-w: m-5s: ntr-w: nb: n: ph-w: md-w: nb: 5c5
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
 nty: nb: n: nb: ss: w: n: r: w: s: mtu-w: m-5s: ntr-w: nb: n: ph: nty: md-w: nb: 5c5

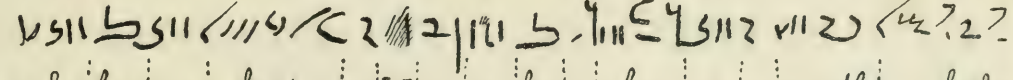
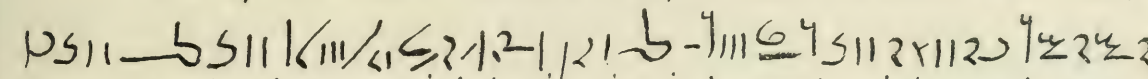
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
 hi: r: mtu-w: Kmi: (n): hwe: nty: ntre: cc-w: sp: p3: r: m: W: r- m: H: p: h: r:
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
 hi: r: mtu-w: Kmi: (n): hwi: nty: cc-w: sp: p3: r: m: W: r- m: H: p: h: r: (r)

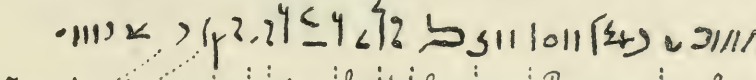
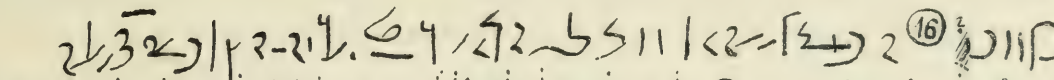
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
 Prs: (n): r: mtu-w: nb: ty: shem- ntr: nb: w: b: w: c53i: md: sbdi: mtu-w
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
 Prs: (n): r: mtu-w: nb: ty: r: shem- (n)- ntr: nb: r- w: b: c53i: spde: r: mtu-w

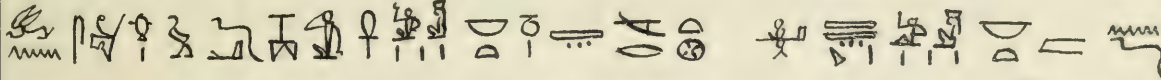
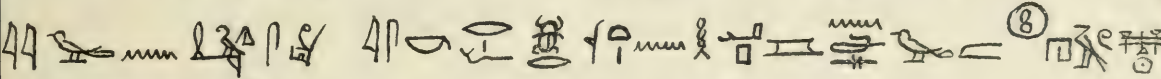
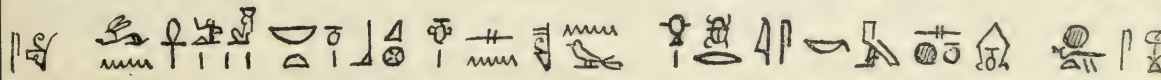
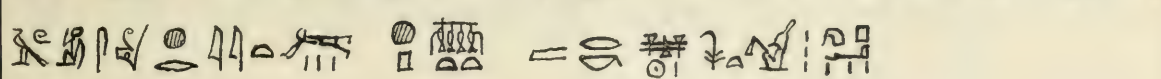
Hieroglyphic text in three columns labeled A, B, and C.

 A
 hry⁽ⁿ⁾ : 3 w e . t i 3 j w h r n t j n m t i k p w : n 3 : n m : K m i (n) : n t j n b i u m t i n h p p 3 : n w d j t i m t u = w
 B
 hry⁽ⁿ⁾ : 3 w . t i 3 j w h r n t j n m t i k j w n 3 : n m : K m i (n) : n t j n b i u m t i n h p p 3 : n w d j t i m t u = w

 A
 K m i n n t j n b i u m t i (n) h p r : w = f w s w (n) : 2 n - h r = w h m m w w h p r (n) d - t
 B
 K m i (n) n t j n b i u m t i r h p r : w = f w s w (n) : 2 n - h r = w h m m w w h p r (n) d - t

 A
 2 - n - h r h p r : 2 - n h r c i n 3 [r] : p w = w h p r : n s h n i 2 - n n 3 (n) - d b 3 h p h p
 B
 2 - n - h r h p r : 2 - n h r c r i w n 3 : n p w = w h p r : n s h n i 2 - n n 3 (n) - d b 3 h p h p

 A
 K m i n n t j n m t w n 3 : n s h n = s h 3 t i t 3 h p r : 2 - n P r - c 3 . w h i n
 B
 K m i (n) n t j n m t w n 3 : n s h n = s h 3 t i t 3 h p r : 2 - n P r - c 3 . w n 3 (n) h i n

 C
 44  8



A
 B
 m³c | kt-h | nm | S | lmin³ | mi | t³ | hr | n³ | t³ | p³

⊗ unvollständiges
 53c ??
 A
 B
 nm | dt | ... | mn | h-w | n³ | w | k | n | h | pr | n | t³ | w | n³ | w | d | t | w | w | c | 53c

A
 B
 n³ | n-w | dy | n | h | pr | (r) | w-w | n | t³ | n³ | nm | h | pr | n | t³ | n³ | r-h | t³ | p³ | w | c³ | s³ | p³

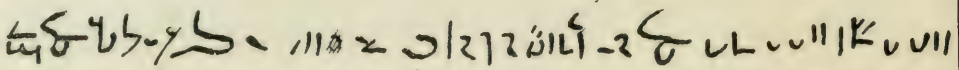
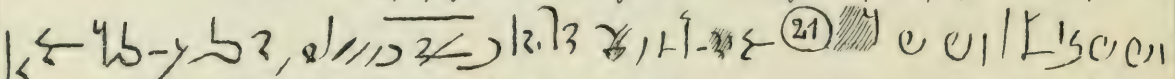
A
 B
 dt | 53c | dr-w | md-n | fr-t | k | w | n³ | n-w | dy | t | mtu-w | sb | t | t³ | w | n | h | r | [.....]

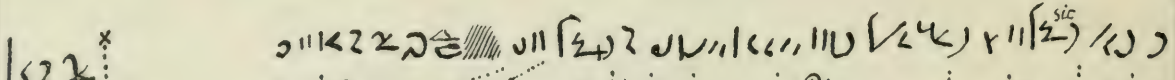
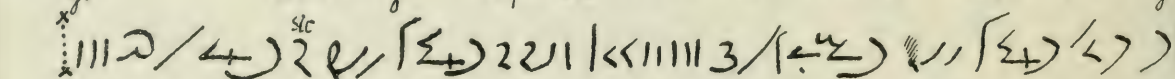
C
 { hier folgt die vorher mitgeteilte }
 Stelle 4 Δa bis 4 Δm

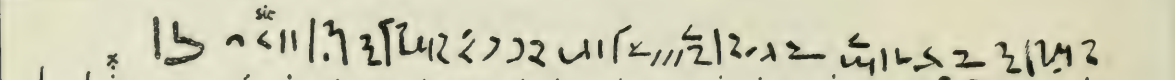
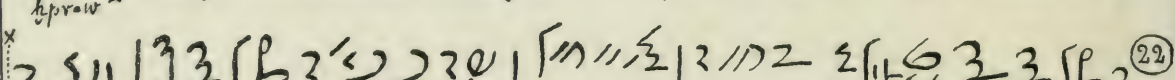
A (Hion) 6 : B (Tanis) 20-23

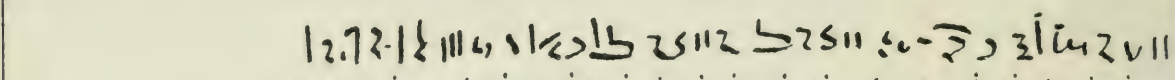
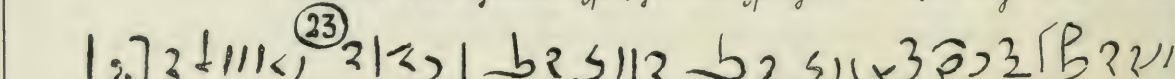
Kanopus

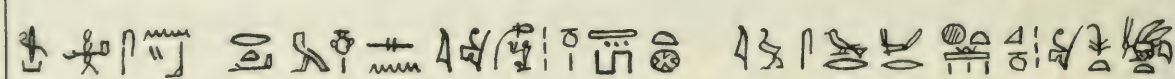
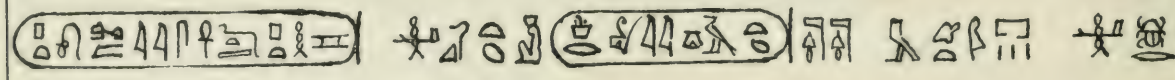

C (Kinoz) 11-12

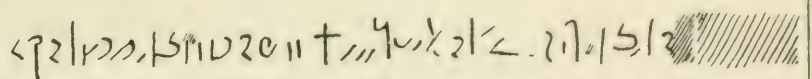
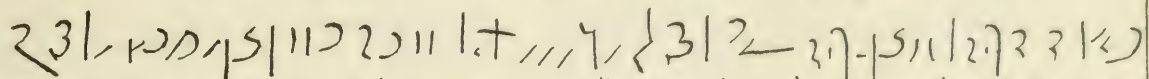
 A
 md-ph.t.w:n | hpr:f dy.t:(r) | km: (n) | nty | w' b.w:n3:(n) | hstj: n | ph:s | nfr | p3 | rrm | wd3 | p3 | rrm
 B
 md-ph.t.w:n | hpr:f dy.t:r | km: (n) | nty | w' b.w:n3:(n) | hstj: n | ph:s | s[nb] | p3 | rrm | wd3 | p3 | rrm

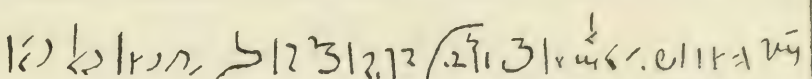
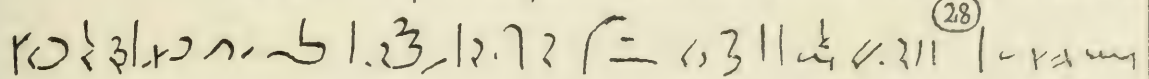
 A
 c.w.s. | Brngs | c.w.s. | pr-c3 | t3 | rrm | c.w.s. | Ptumis | c.w.s. | Pr-c3 | mtu:nty
 B
 Brni- | <t3> | c.w.s. | Pr-c3 | t3 | rrm | Ptumis | c.w.s. | Pr-c3 | mtu:nty

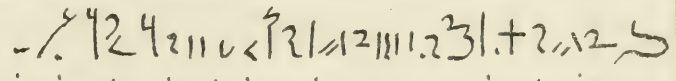
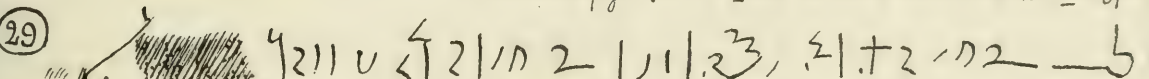
 A
 hpr:w | hpr:w dy.t:(r) | sn:w | ntr:w:n3 | mtu:nty | n3 | rrm | rpi | n3 | hr | mnh.w | ntr:w:n3
 B
 dy.t:(r) | sn:w | ntr:w:n3 | mtu:nty | n3 | rrm | rpi | n3 | hr | mnh.w | ntr:w:n3

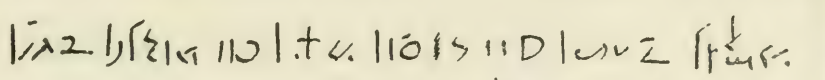
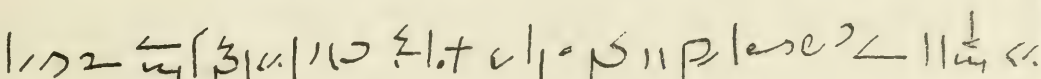
 A
 w' b.w:n3 | c | w | dy.t:mtu:w | hpr:w dy.t:(r) | n3 | hpr dy.t:(r) | nhm | nty | ntr:w:n3 | rrm
 B
 w' b.w:n3 | c | dy.t:mtu:w | hpr:w dy.t:(r) | n3 | hpr dy.t:(r) | nhm | nty | ntr:w:n3 | rrm

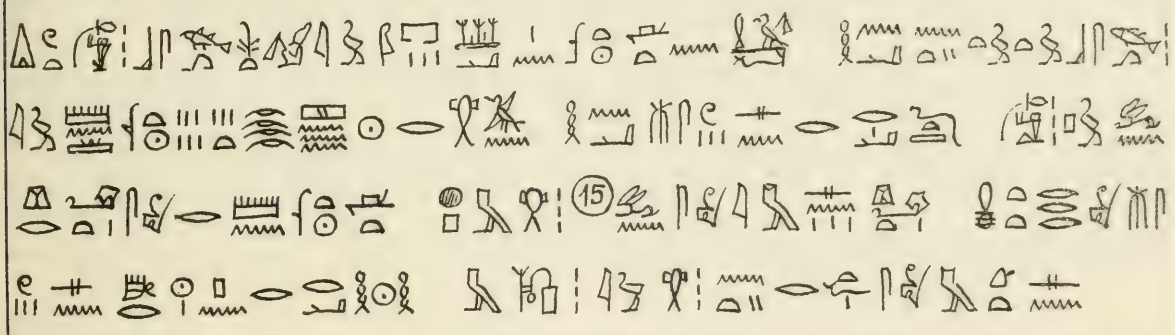
 A
 B
 C

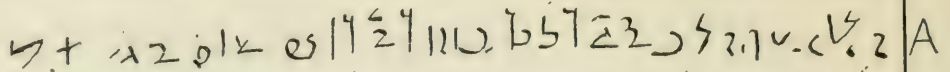
 A
 II:t | h3:t-sp | (r) | n-hn | ?n=w | w=wnty | n3 | rnm | s3 | p'i | n | II:t | h3:t-sp | n-ty | w'f | n | ?n-w'r | w'l |
 B
 IX:(t) | h3:t-sp | n-hn | ?n=w | w=wnty | n3 | rnm | s3 | p'i | n | II:t | h3:t-sp | ty | w'f | n | ?n=w | w'f | w | n3 | d | t | mtu=w

 A
 mtu=w | II:t | h3:t-sp | n-hn | hpr | wn-n3 | w | w'f | w | n3 | dt | s3 | hrd-w | n3 | w | rnm | s'mw | IV:nw
 B
 mtu=w | II:t | h3:t-sp | n-hn | hpr | wn-n3 | w | w'f | w | n3 | dt | s3 | hrd-w | n3 | w | rnm | I | s'w | s'mw | IV:nw

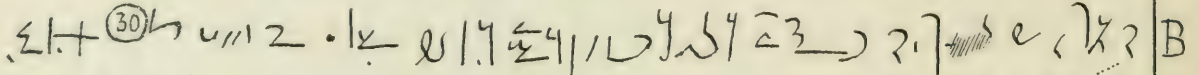
 A
 n | 'n | smd | p3 | s | h3:t | t3 | hn=w | wn-n3 | w | w'f | w | n3 | s3 | w | n3 | hn | hpr
 (29)  B
 [n] | 'n | smde | p3 | s | h3:t | t3 | hn=w | wn-n3 | w | w'f | w | n3 | s3 | w | n3 | hn | hpr

 A
 hn=w | jt-w | n3 | w | w'f | w | n3 | w | s3 | w | n3 | h-w | ?n=w | h3 | (r) | h3 | w | p3 | ty | hrd-w | n3 | w
 B
 hn=w | jt-w | n3 | w | w'f | w | n3 | w | s3 | w | n3 | h-w | ?n=w | h3 | (r) | h3 | w | p3 | ty | hrd-w | n3 | w

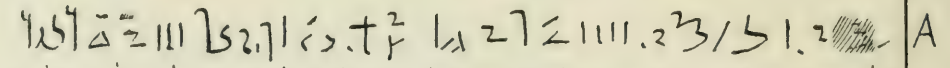
 C



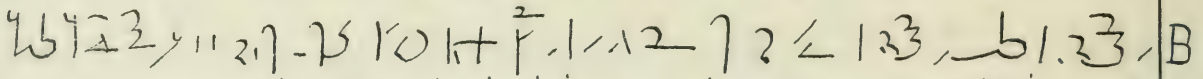
 IV | s3 | p3 | hr | rmp.t | hr | stp-w | w-w | w-nty | md | mnk | nty | ~~XX~~ | w-f | p3 | n | s3 | t3 | (n)

30 

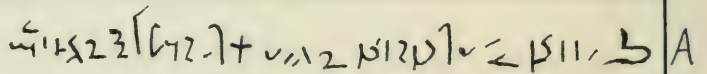
 s3-w : (n) | V | p3 | hr | rmp.t | hr | stp-w | w-w | w-nty | md | mnk | nty | w-f | n | ~~XX~~ | p3 : (n) | s3 | t3 : (n)



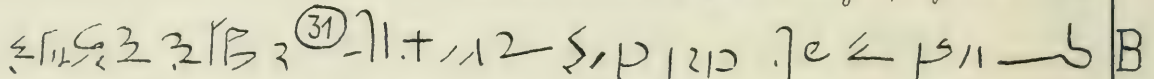
 md | mnk | w-w | ~~XXV~~ | w-f | mtu | s3 | w-c | hr-w : V | ty | wn-n3-w-w-w | r | hpr : wn-n3-w | r




 md | mnk | w-w | w-f | n | ~~XXV~~ | mtu | s3 | w-c | r | hr-w : V | s3 | ty | wn-n3-w-w-w | r | hpr : wn-n3-w | r



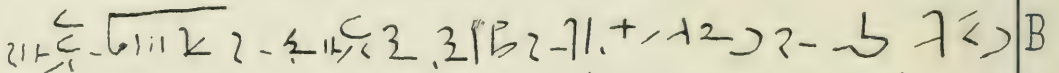
 mnk-h-w | ntr-w | n3 | n | V | s3 | <p3> | hr | r-w-w | w3n | w-w-w | nty | V | p3 | ty | r-w-w | w | hpr

31 

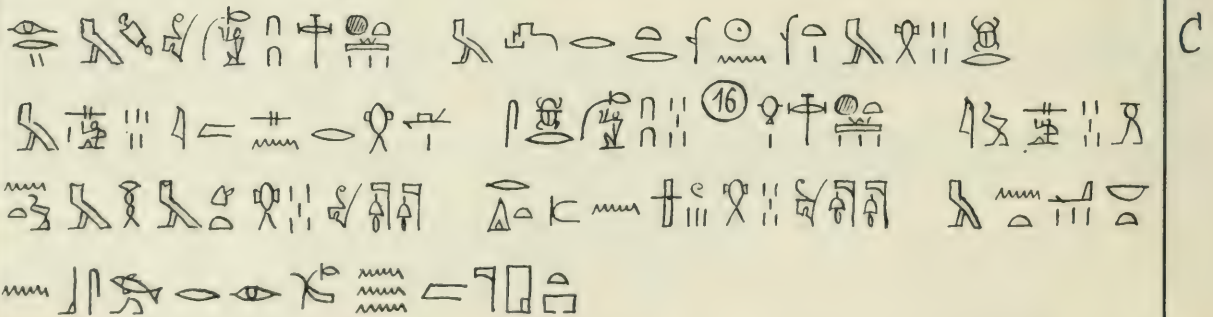
 mnk-h-w | ntr-w | n3 | n | V | s3 | <p3> | hr | r-w-w | w3n | w-w-w | nty | V | p3 | ty | r-w-w | w | hpr

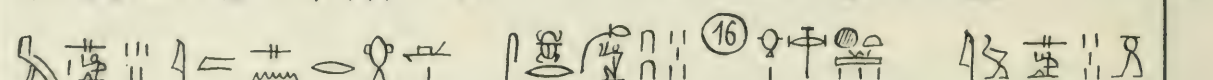


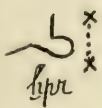
 thb | (n) | gi | n3 | n | mnk-h-w | [ntr-w] | n3 | [.....]



 thb | n | gi | n3 | n | mnk-h-w | ntr-w | n3 | n | V | s3-w | hr | nty | n3 | n | hpr | dny | mtu



 16 

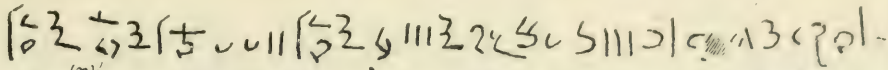
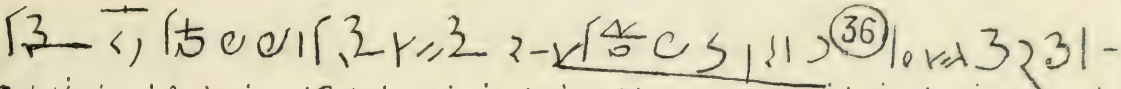

A
 hpr: nty: ps: h: (n): n: f: hpr: s3: c3- n: mtu: rpi: n3: hn: nty: dr= w: md: sp: ps: rnm
B
 nty: ps: h: n: n: f: hpr: s3: c3- n: mtu: rpi: n3: hn: nty: dr= w: md: sp: ps: rnm

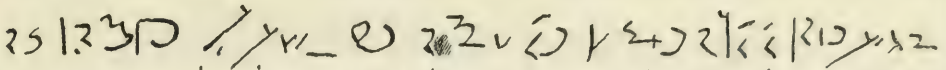
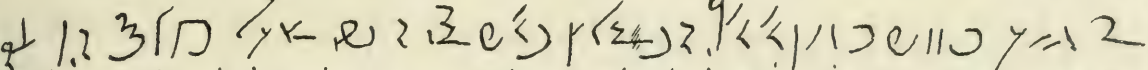
A
 n3: hn: mnh- w: ntr- w: n3: n: hb: w- r- w: n: hpr: f: d- t: (n): s3- w: IV: p3: m
B
 n3: hn: mnh- w: ntr- w: n3: (n): hb: w- r- w: n: hpr: f: d- t: (n): s3- w: IV: p3: m

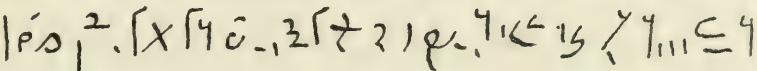
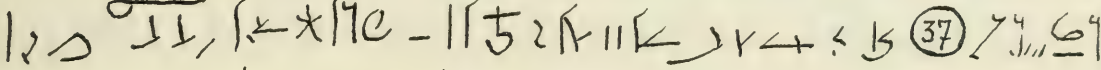
A
 ntr: w: < n3 >: ky- w: n3: h3: t: t3: sh= w: n: wt: p3: h: n: XXV: [ssw]: IX: [ssw]: V: [ssw]: n: mb: bd: hr: rpi
B
 ntr- w: ky- w: n3: h3: t: t3: sh= w: n: wt: p3: h: n: XXV: ssw: IX: ssw: V: ssw: bd: hr: rpi

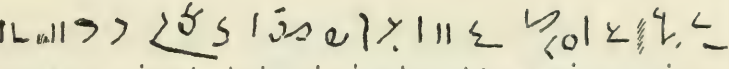
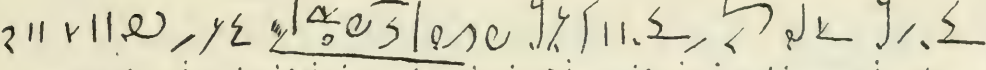
A
 rnp: t: hr: Km: r: sbn: w= w: c3: hb: n= w: r= w: hr: n: ci
B
 rnp: t: hr: Km: r: sbn: w= w: ci: hb- w: n3: f= w: (n): hb: n= w: w- r- w: ci

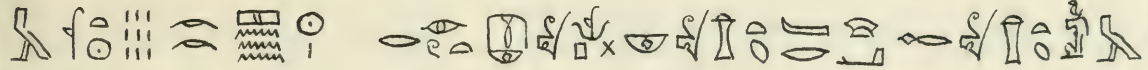
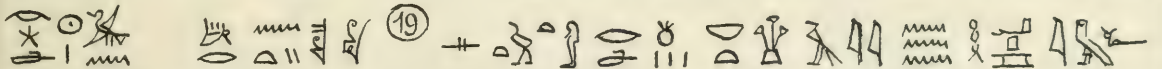
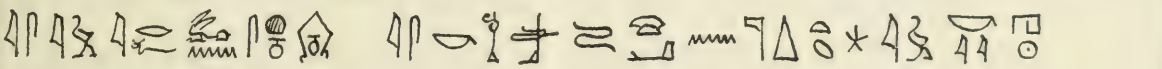
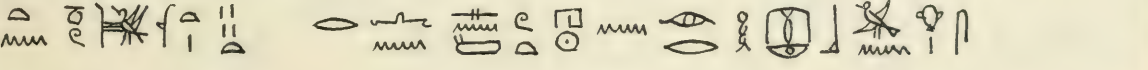
C
 17

 A
Bst.t:(m):c3 hc w:ps rm Bst.t wpt t3:n hb:ps r: w-w:nty I:ssw:smw II:rw III:h3:t-sp:n
 B
Bst.t:(m):c3 hc p3:rm Bst.t: wpt t3:n hb:ps r: w-w:nty I:ssw:smw II:rw III:h3:t-sp:n

 A
r=s wn-n3:w ? en n-m=f mh mw ps:mtu rd nty:n3:tot w-w:nty hn=f
 B
r=s wn-n3:w ? en n-m=f mh mw ps:mtu rd nty:n3:tot w-w:nty ps:w:nty hn=f

 A
hrw:w n(s) sw:ps:n hc:w n3:d-t:(w) wdb cn shni
 B
hrw kf r sw-s:t ps:n hc:w n3:m-dre wdb cn shni

 A
(r)-db3=s hb:r:(w):hrw:ps sb:w-w:bn IV:t: rnp:t: tn
 B
r-db3=s n-m-f:(w) hb:ps:r n hrw:ps sb:w-w:bn r IV:t: rnp:t: tn

 C
 ⁽¹⁹⁾



⊗ ausgelesene folgt unles-
bare Stelle

mtu-w: I: h3-t-sp: n: h3-t: t3: n-m: f: s? - r: w: I: ssw: s'mw: II: nw: n: smd: p3: n: r-f: w? r-w?
 13 23-127-11 10413-1339 ③8 - 11 11 11 B

^{sic} p3: r:m | wtn: g r [.....] V hrw: s'c: rnf: w: hb: p3: r
 ① 11 11 11 A

p3: r:m | wtn: g r [.....] V hrw: s'c: rnf: w: hb: p3: r
 11 11 11 11 11 11 11 11 B

p-t: t3: : n: h3-t: t3: h: n: mb: w: s: n: p: h: n: ty: p3: r: n: t3: w: n: s: (n): n: h: p: r: f: d: t: w: r: w: n: p: h: n: ty: m: d: s: p
 ③9 11 11 11 11 11 11 11 A
 p-t: t3: r: w: n: ty: h: t: t3: h: n: mb: w: s: n: p: h: n: ty: p3: r: n: t3: w: n: s: (n): n: h: p: r: f: d: t: w: r: w: n: p: h: n: ty: m: d: s: p B

h3: w: | hin: | wn: | h: p: r: | sh: ni: | w: s: | bn: | hr: w: | p3: | n: | 3: t: s: | hr: | sm: ri
 ① 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 A
 h3: w: n: s: i: w: | hin: | wn: | r: | h: p: r: | sh: ni: | w: s: | bn: | r: | hr: w: | p3: | n: | 3: t: w: | hr: | sm: rn B

②0
 ②1
 C

2, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

šmw n n-w n-w n-w pr.t n st n-w hr n-w n-w n-w kmi (n) šbn nty

A

2, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

šmw n n-w n-w n-w pr.t n st n-w hr n-w n-w n-w kmi n šbn nty

B

41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

tn hrw w^c n sw p3 m-dr h^c w wdb hr t3 p3-j-w n

A

41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

tn hrw w^c (n) sw-w st p3 m-dr h^c w n p3-j-f wdb hr t3 w^c

B

2, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

w n w t t3 (n) šmw (n) st n-w hr n-w n-w n-w n-w h b w n 3 (n) n k t t h w n IV t r n p t

A

2, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

w n w t t3 (n) šmw n st n-w hr n-w n-w n-w h b w n 3 (n) n k t t h w n IV t r n p t

B

5

12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

hpr [.....] m-w nty ss-w n 3 n pr.t (n) n-w n-w

A

5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

hpr šhni w3 h-f w-f nty p3 m-w w nty ss-w n 3 n pr.t n n-w n-w n-w

B

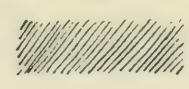
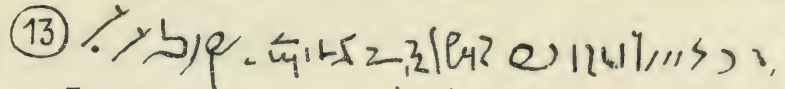
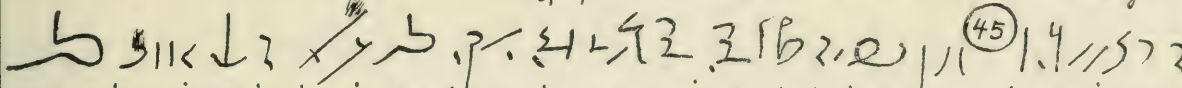
2, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

2, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

2, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

C

14 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
 shni | 2-n-s | p-t | t3:n | msc-w | n3:hr | rh-w | (n) | hp | m | ntj | md-w | n3:rm
 shni-w | n3:rm | p-t | t3:n | msc-w | n3:hr | rh-w | n | hp | (n) | ntj | md-w | n3:rm

(13)  
] c n | hpv-fid-t | (n) | mnh-w | ntr-w | n3: | mh | w-w | mti-w | dyt | (n)
 (45) 
 hpr | 2-n | sy-t | t3 | c n | hpv-fid-t | (n) | mnh-w | ntr-w | n3: | mh | w-w | mte-w | dyt | (n)

011 222 333 444 555 666 777 888 999 1000 1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033 1034 1035 1036 1037 1038 1039 1040 1041 1042 1043 1044 1045 1046 1047 1048 1049 1050 1051 1052 1053 1054 1055 1056 1057 1058 1059 1060 1061 1062 1063 1064 1065 1066 1067 1068 1069 1070 1071 1072 1073 1074 1075 1076 1077 1078 1079 1080 1081 1082 1083 1084 1085 1086 1087 1088 1089 1090 1091 1092 1093 1094 1095 1096 1097 1098 1099 1100
 c.w.s. Brnig3 | Pr-c3-t | t3:rm | c.w.s. Pturmis [.....]
 Brnig3 | c.w.s. | Pr-c3(t) | t3:rm | Pturmis | c.w.s. | Pr-c3 | n

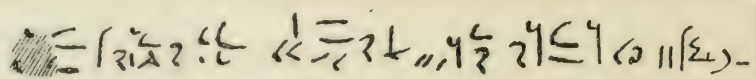
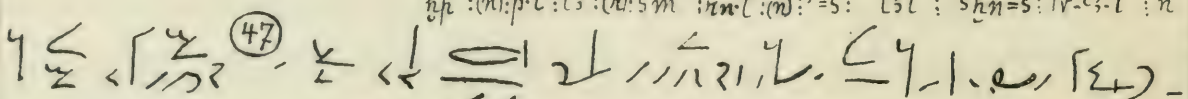
11 22 33 44 55 66 77 88 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000
 hc-w-s | dyt | w-w | rm | n | c.w.s. Brnig3 | n-s | dd | w-w | mnh-w | ntr-w | n3
 hc-s | <dyt> | w-w | rm | n | Brnig3 | n-s | dd | w-w | mnh-w | ntr-w | n3

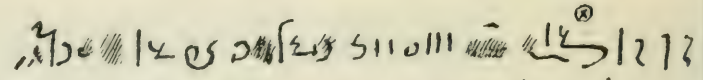
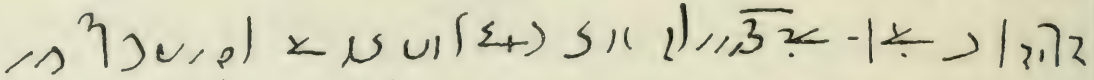
Hieroglyphic text in three lines, including various symbols and signs.

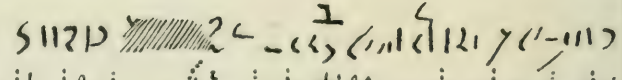
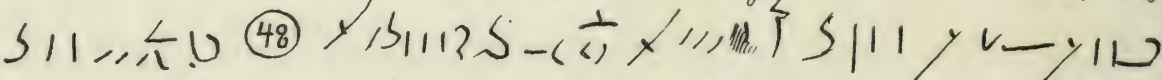
A (Hism) 13 : B (Tanis) 46-48

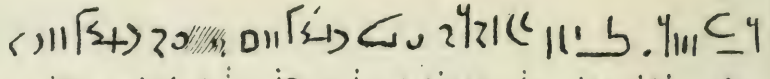
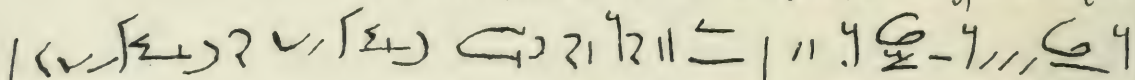
Kanopus

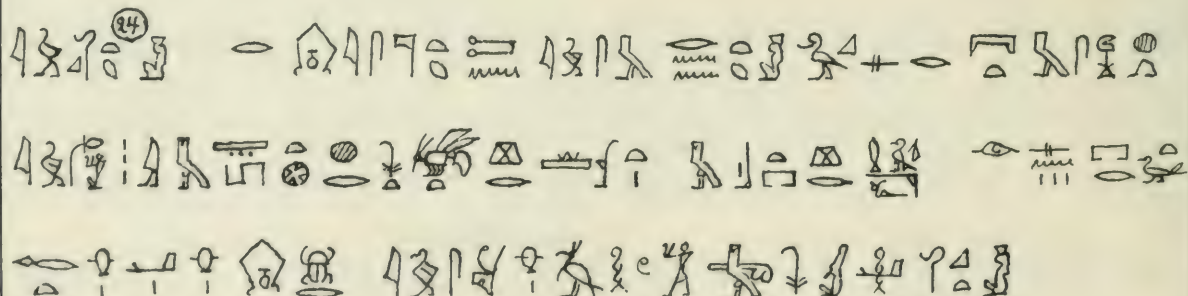
C (hierogl.) 23-24

 A
 hp : (m) : p : t : t3 : (w) : sm : rnt : (m) : s : t3i : shn = s : Pr - c3 - t : n
 B
 hp : (m) : p : t : t3 : r : sm : rnt : (m) : s : t3i : shn = s : r : Pr - c3 - (t) : n

② aus hpr korrigiert
 A
 m3c : p3 : r : rnt : hr : w : s : Pr - c3 : r : Kmi : (n) : zj : nty : w : b : w : n3
 B
 m3c : p3 : r : rnt : hr : w : s : Pr - c3 : r : Kmi : n : zj : nty : w : b : w : n3

 A
 r : t3 : hr : . . . t3j : n : c3 : t : hbi : (n) : w = win - m - f : w = f : nty
 B
 r : t3 : hr : hty : t3j : n : c3 : t : hbi : r : w = win - m - f : w = f : nty

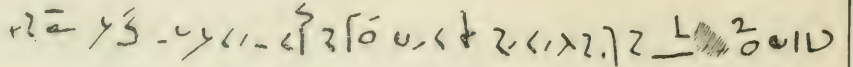
 A
 c : w : s : Pr - c3 : t : t3 : r : m : w : s : Pr - c3 : m - b3 : h : dbh = s : w = w : hpr : n : shni
 B
 Pr - c3 - (t) : t3 : w : s : Pr - c3 : m - b3 : h : dbh - s : w = w : hpr : n : shni

 C

A (Hism) 15-16 : B (Taris) 55-56

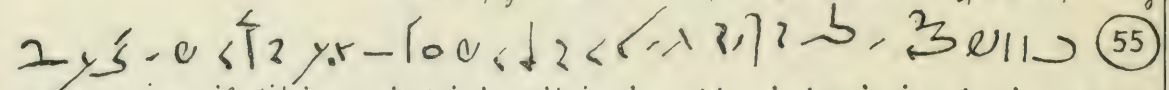
Kanopus

C (hierogl.) 27-28



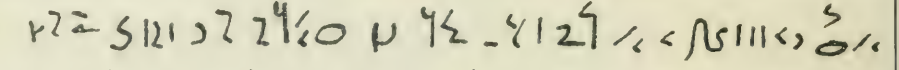
 n=s | dd=f | p3j | n-m | h3-t | t3 | R | p3 | m | s | r | j | t | t3 | n | w | b | t | t3 | h | p | r | r | b | d | p3 | w | n | t | j

A



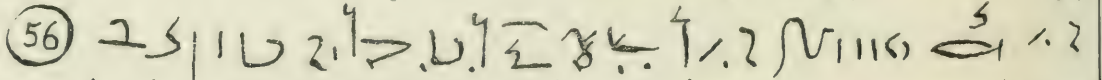
 n=s | dd=f | p3j | h3-t | t3 | n-m | f | R | p3 | m | s | r | j | t | t3 | n | w | b | t | t3 | h | p | r | r | b | d | p3 | w | n | t | j

B



 n=s | r | w | w | n | t | j | t3 | m | r | s | h | r | m | n | j | r | t | t3 | j | f | c | r | c | i | t | t3 | j | f

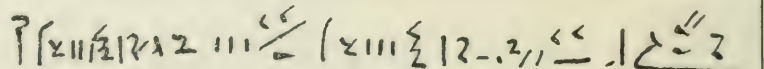
A

(56) 

 n=s | r | w | w | n | t | j | t3 | m | r | s | h | r | m | n | j | r | t | t3 | j | f | c | r | c | i | t3 | j | f

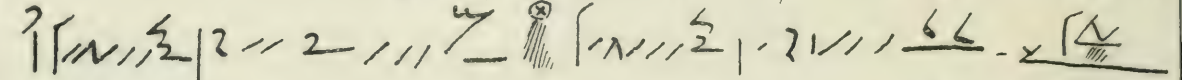
B

Ⓣ schlechte Stelle im Stein



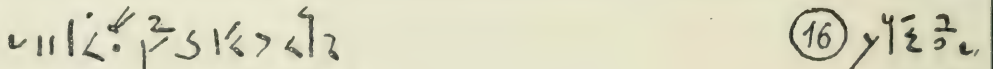
 m | h | - | I | r | p | i | n | s | h | n | s | s | i | r | p | i | n | s | i | n | h | n | i | n | h | b | w | n | s

A




 m | h | - | I | r | p | i | n | s | h | n | s | s | i | r | p | i | n | s | i | n | h | n | i | n | h | b

B



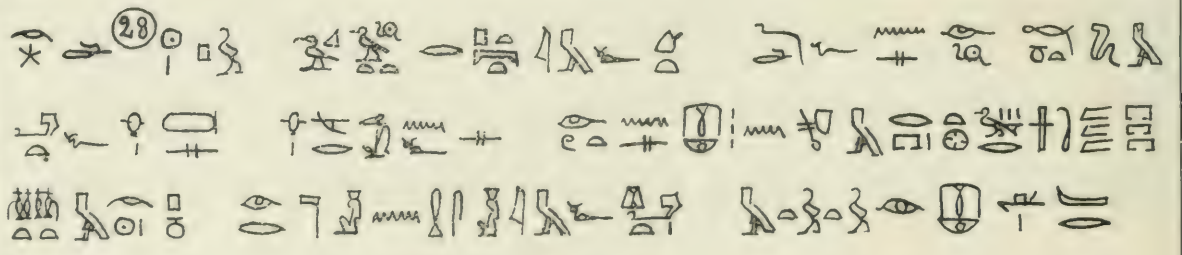
 r | m | h | h | w | r | m | t | u | w | h | s | t | t3 | [.....] n | n | f | i | w | b | d | p3 | n

A

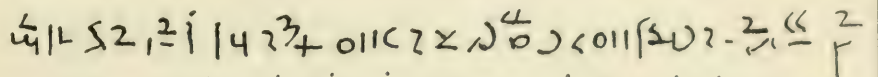


 r | m | h | h | w | r | m | t | u | w | h | s | t | t3 | n | - | m | f | r | - | n | t | r | p3 | j | - | s | h | p | r | r | m | - | f | i | n | b | d | p3 | n

B

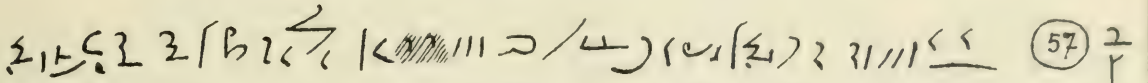


C



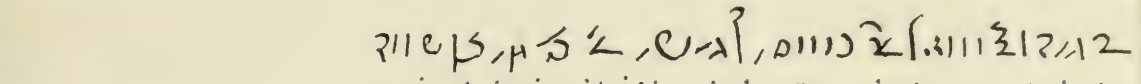
 mnh-w | ntr-w | n3 | s3-t | w-s | Brng3 | Pr-3-t | t3 | n | hn | w-c

A



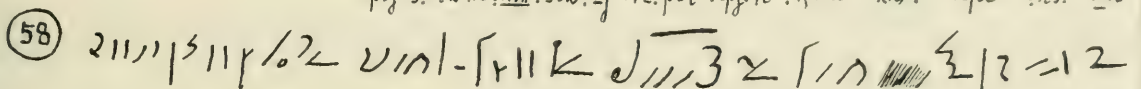
 mnh-w | ntr-w | n3 | s3-t | Brng3 | Pr-3-t | t3 (n) | hmi | w-c

B



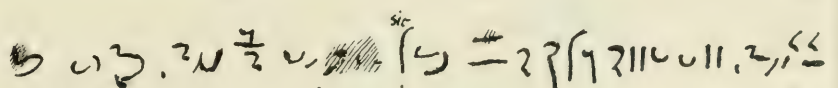
 p3j-s | n-w | XVII | ssw | ty | n | prt | tpy | n | Km | (n) | rpi | n3 | hn

A



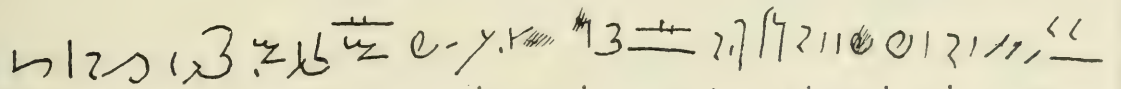
 p3j-s | n-w | XVII | ssw | ty | (n) | prt | tpy | n | dr-w | Km | (n) | rpi | n3 | hn

B



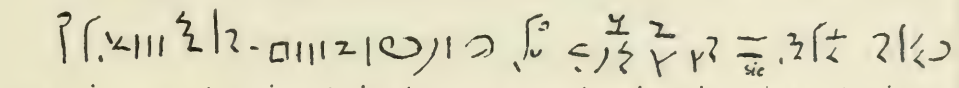
 IV | hrw | sc | tp | sp | p3 | n | n-2m-f | snm | sw-cb | p3j-s | rpi | hn

A



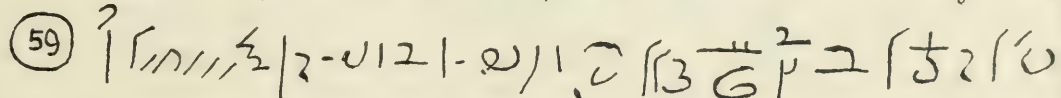
 IV | hrw | sc | tp | sp | p3 | n | n-2m-f | snm | sw-cb | p3j-s | rpi | hmi

B



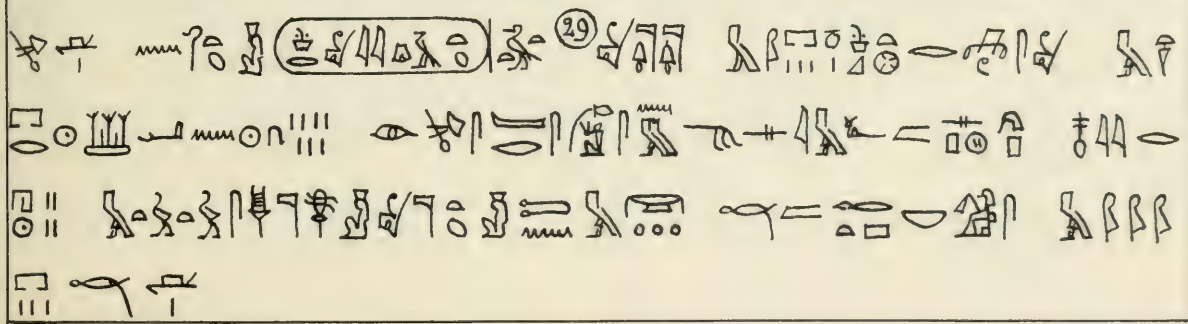
 mh-I | rpi | n3 | n | ni | (n) | mh | w-f | nb | (n) | ntr | shm | w-c | n-ss | hc-w | dy-t | mtu-w

A



 mh-I | rpi | n3 | n | ne | n | mh | w-f | nb | (n) | ntr | shm | w-c | n-5 | hc | dy-t | mtu-w

B



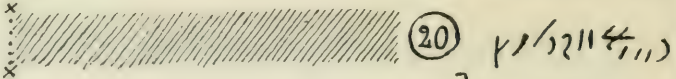
 29

C

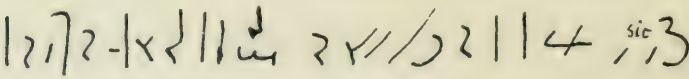
A (Hicn) 19-20: B (Tanis) 71-73

Kanopus

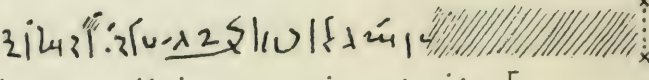
C (hierogl.) 35.



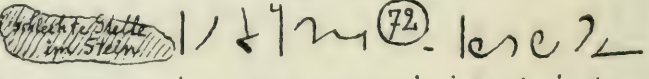
] hrt:t3:dy=w:mi



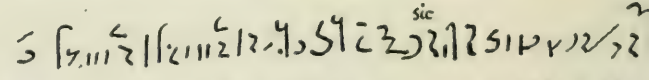
 wcb:w:n3:m s-t-hym:tw:hnd:w:n3:(n):hrt:t3:dy=w:mi



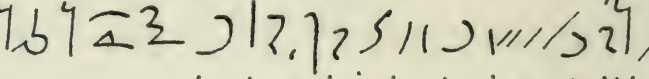
 ntr:w:n3:(n):htp-ntr:ps:hm:rf:w=w:nty:ms:w:(n):hrw [.....



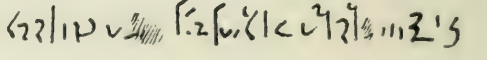
 n:htp-ntr:ps hm :rf:w=w:nty :ms:w :n:hrw:ps:ty



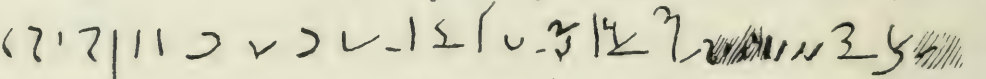
 sp II :rpi:rpi:n3:n md:mnk:nty:wcb:w:n3:r:w:nty:hrt:t3:h(n)



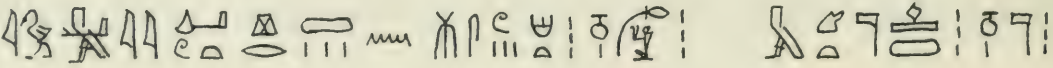
 sp-II :rpi :rpi :n3:n md:mnk:nty:wcb:w:n3:r:w:nty:hrt:t3:h(n)

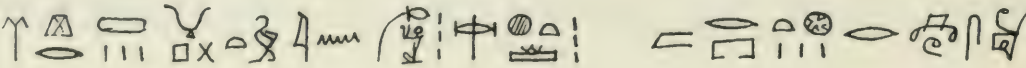


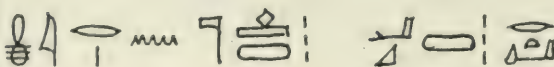
 dy-t-st:w=wn:ty:ck:[ps]:htp-ntr:ps:n:n3:ps:h(n):wpi=s(n)

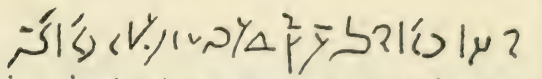
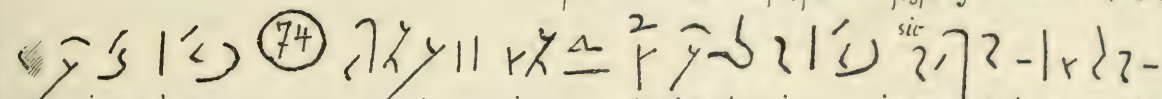


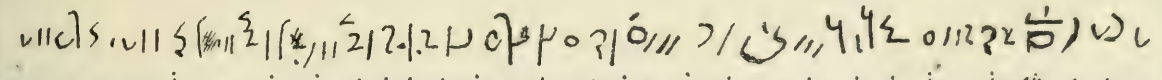
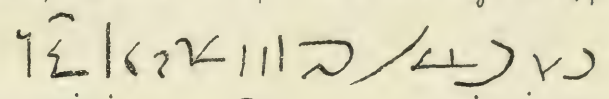
 dy-t-st:w=w:nty:ck:ps:n:htp-ntr:ps:n:n3:h(n):wpi=s n

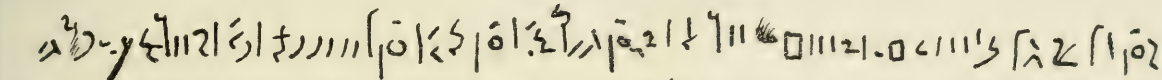


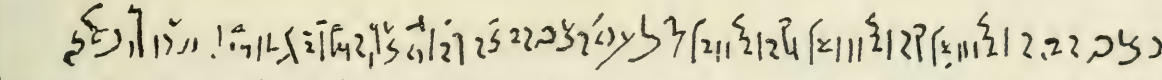


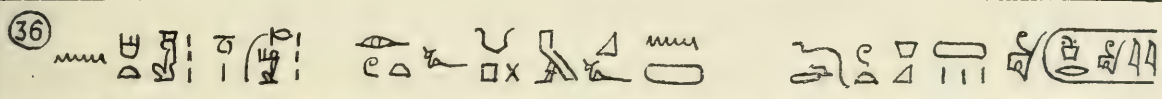
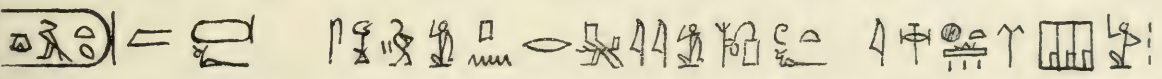
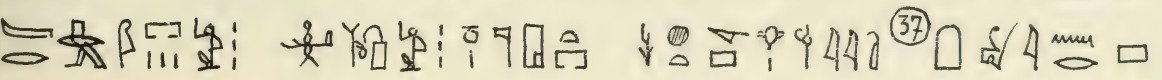

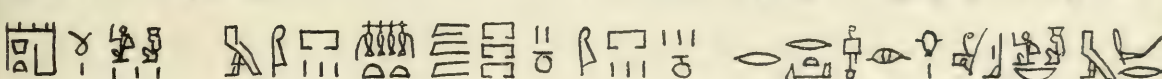

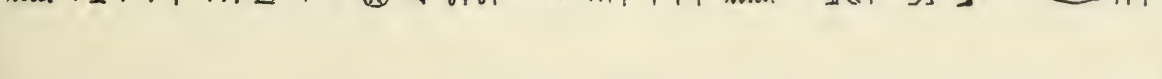


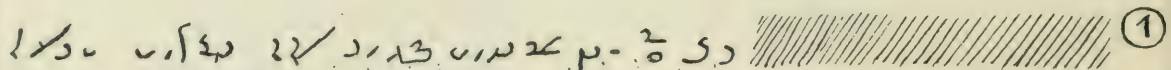
 A
n=f: del mtu=w sb w=f: kn w=c: n=f: hpr: dy: t: mtu=w: w: n: (n)
 B
p3: n=f: del mtu=w sb w=f: kn w=c: n=f: hpr: dy: t: mtu=w w=st: w: n: st: h: mtu: n: in

 A
nm: m: n: p3: x: m: sp- II p: pi: r: pi: n: in: p: intj: sn: intj: r: mt: p: s: sh: s: me: ut: p: c: r: n: (n): w: s: Brig: (n): c: k: p: s
 B
nn in: Brniq: (n): ck

 A
m3: p: n: c: h: s: f: dy: t: m: tu= w: W: ann: sh: s: c: t: sh: p: r: h: s: h: in: h: mt: ge: ni: n: wit: (n): h: t: n: t: r: i: sh: w: in: s

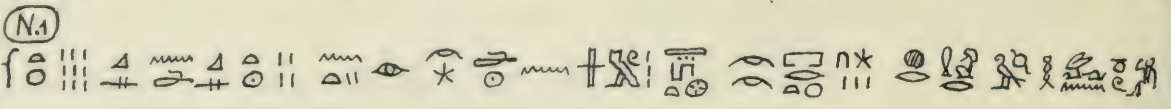
 A
h: r: d: w: n: s: j: w: h: n: m: n: h: w: in: t: r: w: n: s: s: c: s: w: c: h: w: in: s: d: d: i: w: n: h: in: t: u: s: h: p: r: e: f: in: h: III: r: p: e: n: s: m: h: II: r: p: i: n: s: m: h: I: r: p: i: n: s: (n): w: n: h: intj: r: w: (n): p: h: intj: n: s: h: (n)

 C
 36
 37
 38
 39
 40
 41

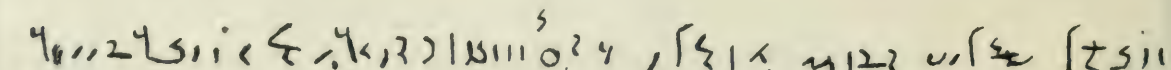

①

h3 l | p3 : c.w.s. | Pr-c3 | XVIII | ssw | pr.t. | II. n.w. | Kmi | or | em | n | bd | n | nty | [IV | ssw | Kont | k3 | IX : t. | h3 : t-ep]

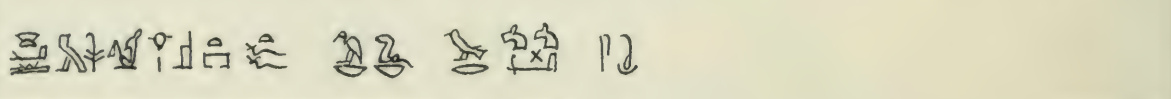
(N1)



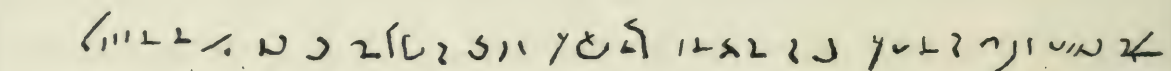
D
H



smn | :-n | ph | t | t3 | n3 :-3 | nty | cri | w | ni | nb | jt | p3 | yf | (w) | st | t3 | n3 | c.w.s. | Pr-c3 | n | hc | :-n



D
H

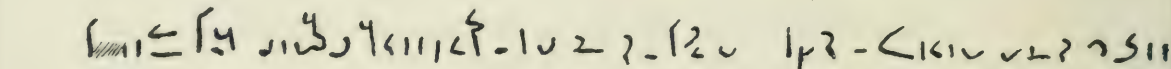


ddi | p3 | yf | hc | nty | ntr | w | n3 | :-n | h3 | ty | f | n3 | mn | h | nty | n3 | nfr | yf | d3 | w | f | Kmi

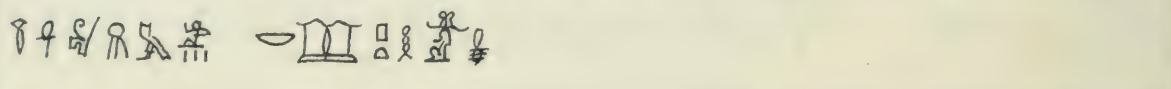
(N2)



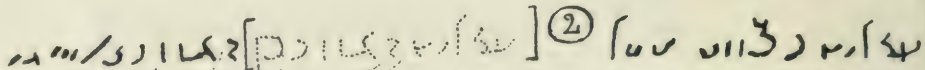
D
H



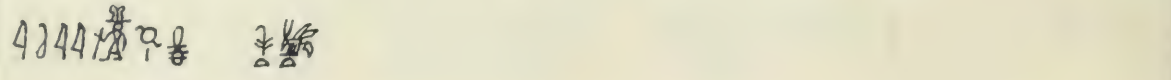
tni | Pth | m-kdi | h3 | n | amp | w | n3 | n | nb | p3 | amt | w | n3 | n | cn | h | p3 | n3 | nfr | d3 | :-n



D
H


②

hri | nty | t3 | w | ni | h3 | yf | nty | t3 | w | ni | (n) | c.w.s. | Pr-c3 | P3-Rc | m-kdi | Pr-c3 : c.w.s.



D
H

D (demot.) 3-4

Rosettana

H (hierogl.) = Sethe: Wk. II 171/2

ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ
n : 3istus : (s3) : 3istus : md-nfr.t : it3y-f : n3-en : intj : pr : intr : ps

ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ

ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ
Brnig3 : m-b3h : kni : ps : m : šp : fi : (n) : Pilius : n : is3 : t : Pr3

ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ
(N5) ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ

ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ
[3rsi]n3 : m-b3h : dn : fi : (n) : Tisgms : n : is3 : t : nis : (w) : mnht : it3

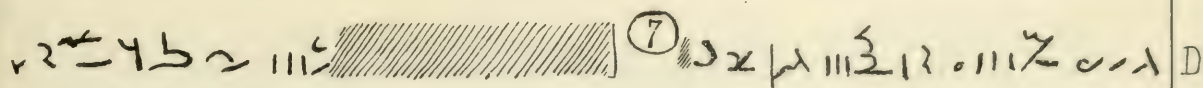
ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ
(N6) ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ

ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ
jt=s : mr : it3 : 3rsin3 : wcb : in : Ptlumiss : n : is3 : t : Jhr3n3 : n : sn : im : it3

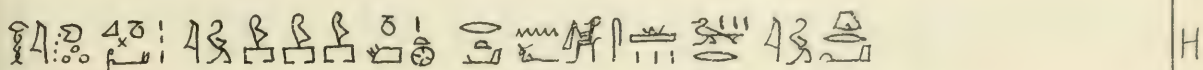
ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ
(N7) ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ

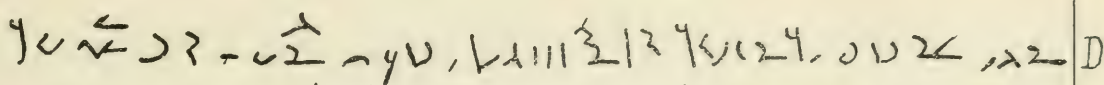
ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ
ntj : wcb : ps : (w) : sm : ntj : wcb : w : n3 : ram : hm : ntr : w : n3 : ram : mr : sn : n3 : wt : qpn : hrw : n

ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ
(N7) ⲛⲓⲥⲧⲟⲥ

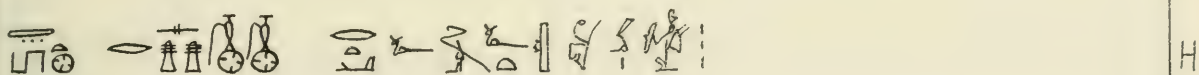


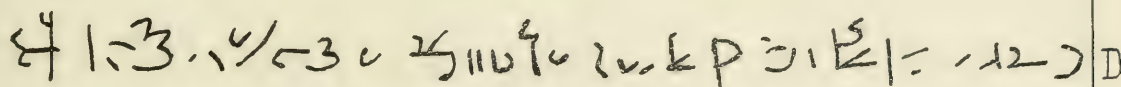
 sgrh | hpridytir | cšzi [.] Kmi | (n) | xpi-w | ins | n | cšzi pr.t



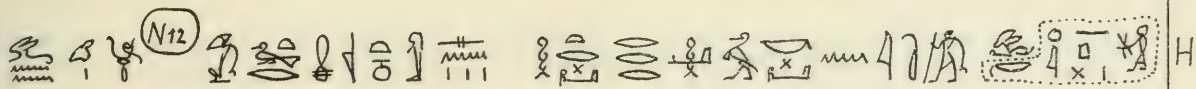


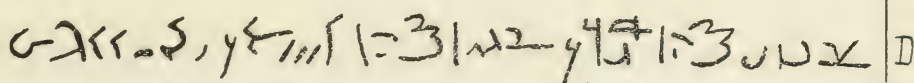
 mdgt | itz | n | šp | dyt | r-w | h-f | xpi-w | ins | smn | r | Kmi | hn



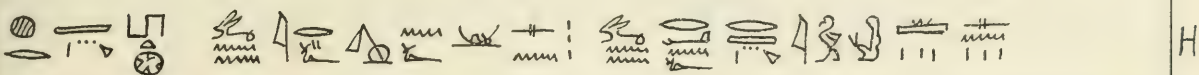


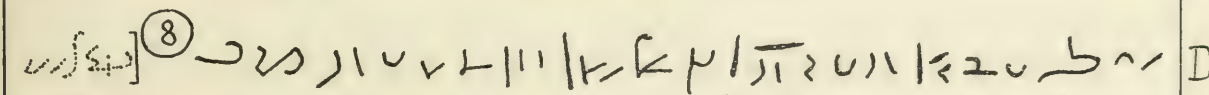
 hc | wn-n3-w | r | škr | ps | hti | ps | dr-s | hry | (n) | we | itz | f | hn | ntj



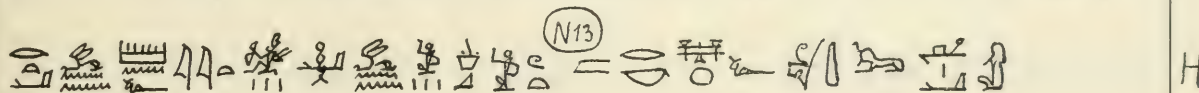


 d3d3 | m | r-r-w | wi-f | wn-n3-w | hn-w | kš-f | wn-n3-w | Kmi | (n)





 .w.s | Pr-c3 |] | ntj | h3 | ps | f | (n) | nfr | w-w | dr-w | amt | kj-w | ins | am | mšc | ps | hpridytir



Handwritten Demotic script line 1

c.w.s. | Pr-c3 (w) | 23we:tzj:f:n:ntj:n3:rm | Kmi:n:ntj:mtw:n3:c.wj | wn-n3:w:r | c.w.s:Pr-c3 | n:sp.w | n3

Handwritten Hieroglyphic script line 1

Handwritten Demotic script line 2

ddh | wn-n3:w:r | rmt.w:n3 | r-r=w | wi=f | c53:t | op:t | r:r=w:w | dr=w

(N14)

Handwritten Hieroglyphic script line 2

Handwritten Demotic script line 3

(r)-db | hm=f:5:r-r=w | wi=f | c53:i | ssw:n | c.wj=w | lwh | wn | wn-n3:w | n3:w:rm

Handwritten Hieroglyphic script line 3

Handwritten Demotic script line 4

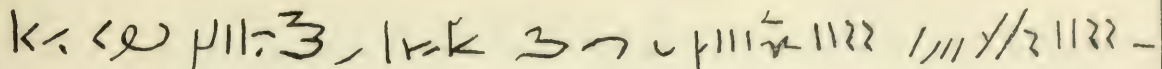
sntqsi | n:dj:t-st:w-w:ntj | pr:tw:n3 | hd:n3 | rm | ntr:w:n3 | n:htp-ntr:w:n3

Handwritten Hieroglyphic script line 4

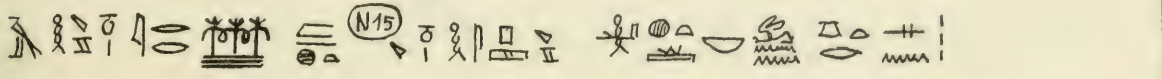
Handwritten Demotic script line 5

ntr:w:n3 | n:hp:r:ntj:dny:w:n3 | rm | nmp:t | hr | [rpi:w] | n:zy:w:(r)

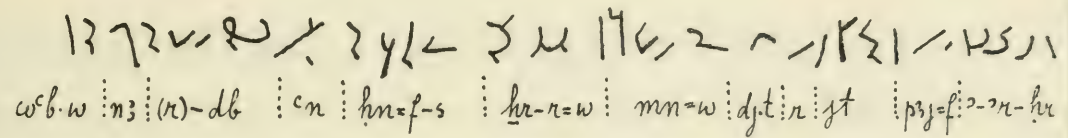
Handwritten Hieroglyphic script line 5



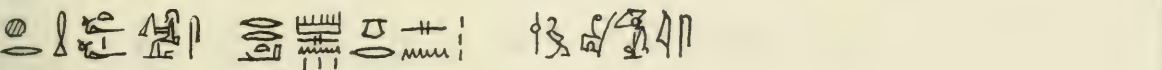
 n-m-w | mkt | wn-n3-w-w-w | r | dr-w | nkt | sp | ps | dgi | h-w-n3 | 3rli | h-w-n3-in



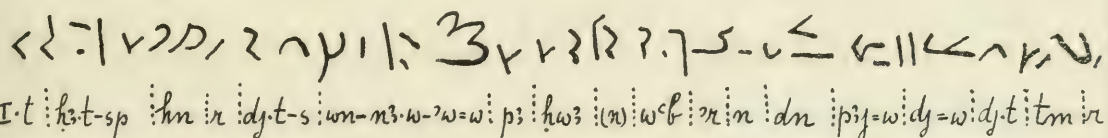
 H



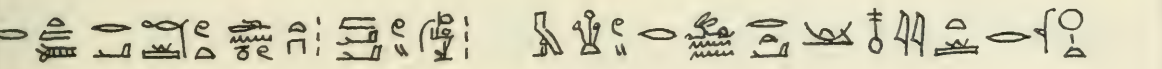
 w-b-w | n3 | (r)-db | en | hn=f-s | hr-r-w | mn-w | dt | r | jt | p3 | f | 2-r-hr



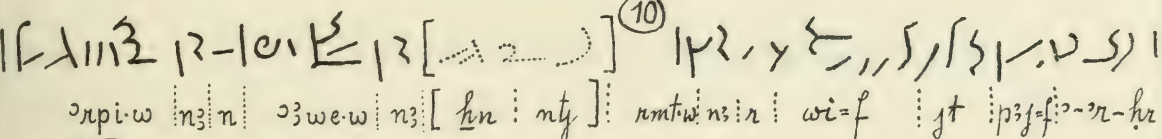
 H



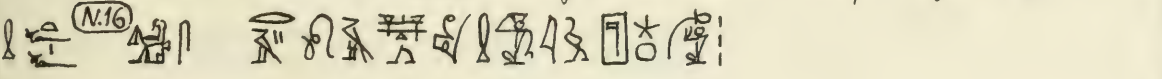
 I-t | h3-t-sp | hn | r | dt-t-s | wn-n3-w-w-w | p3 | h-w3 | w | w-b | r | m | dn | p3 | w | dy-w | dt | tm | r



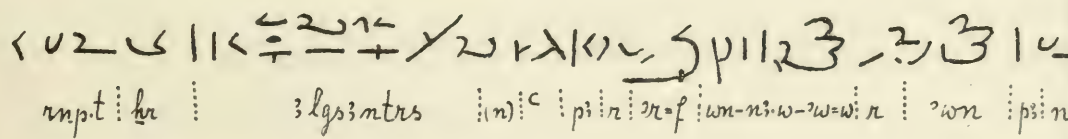
 H



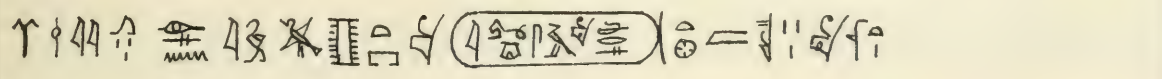
 xpi-w | n3 | n | 3we-w | n3 | [hn | ntj] | nmtw | n3 | r | wi=f | jt | p3 | f | 2-r-hr



 H



 npt | hr | 3lg3mtr3 | (n) | p3 | r | r=f | wn-n3-w-w-w | r | 3wn | p3 | n



 H

5s-nsww | n3 | n | 2/3 | dny.t | t3 | n | wi=f | hn | nmt | kp | tm | n | hm=f-s

N.17

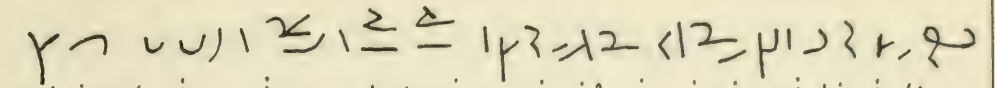
gi | p3j-w | h3c | 2-r | nb | md | xpi-w | n3 | n | Pr-c3s-w-s | pr | n | n-w | on-n3-w-w-w-n

nb | nbw | n | w=f | [mtr] | n | dnf | p3j-w | (n) | n-m-w | n | w=f | c3si | ssw | n

smd | p3j=s | mtr-w | w=f | gi | n | ntr-w | n3 | n | n-w | n | sntj | m | intj | n3 | n-w | dyt | n

N.18

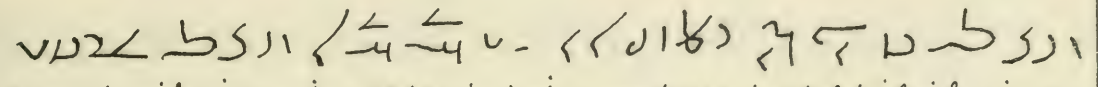
c'n | hm=f-s | c3 | p3 | c3 | p3 | dhwy | n | p3 | h | n | nmt-w | n3 | n | hp | p3 | n-w | dyt | n



 nmt | sp | p3 | r m | kn kn | nmt.w | n3 | hn | 33 | r | w=w | ntj | n3 | db3 (r)

D

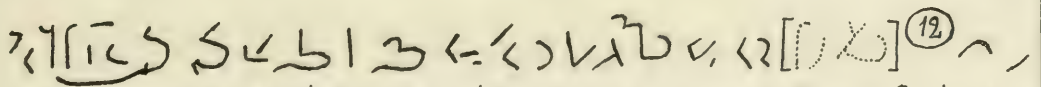
H



 Kmi | (n) | hpr | 2-r | th th | p3 | n | my.t (??) | kt-h.t | hr | hpr | 2-r

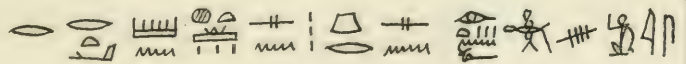
D

H

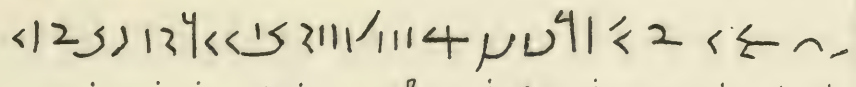


 nb | nbw | r=f | hr-r-w | hpr | nkt.w | n3 | w | mtu | m3 | w | n3 | w | (w) | st [st3=w] | dy.t | r

D

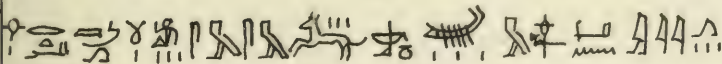


H

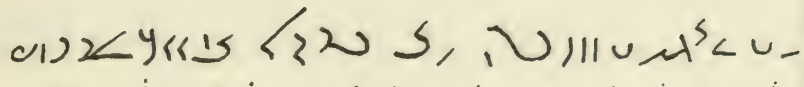


 33 | 2-r | n3 | w b | biri | hr | m3 | sm | dy.t | r

D

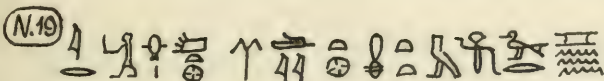


H

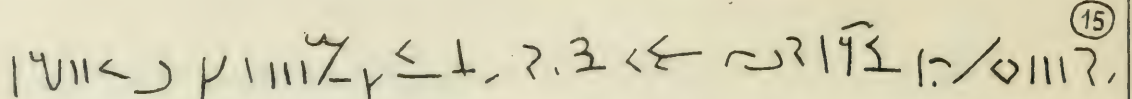


 Kmi | w b | 3 h | r | r | gm | p3 | cd | p3 | n

D

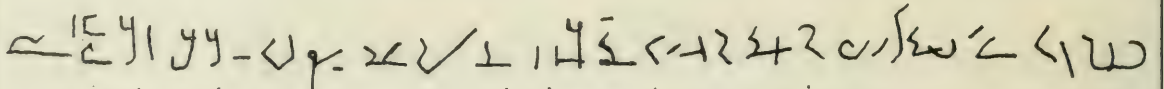
(N.19) 

H

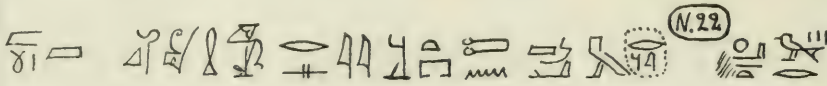


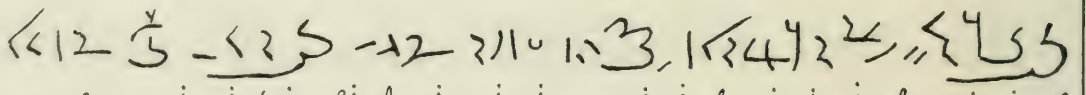
 mdi-w : w=w : c83i : n : n : mw : sm : d : t : n : y : n : m : w : n : j : r : w : n : s : r



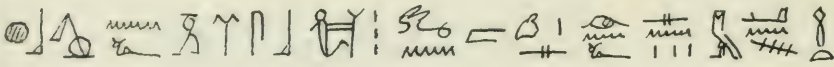


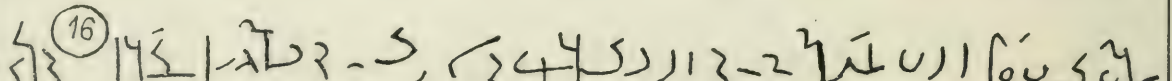
 sbk : ssw : n : d : t : (n) : dr : (w) : m : s : n : r : s : t : t : s : w : s : Pr : c : s : t : z : m : s



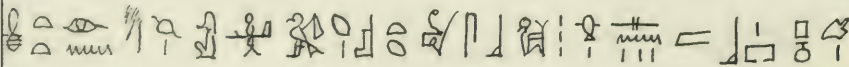


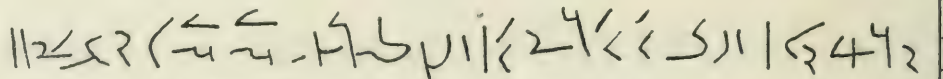
 ... : n : st : r : f : h : n : p : z : s : (n) : w : n : n : w : r : s : b : w : n : s : (n) : s : h : i : r : r : f



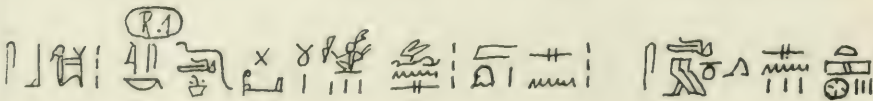


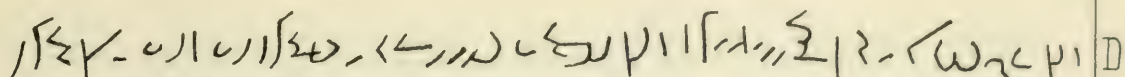
 h : t : (n) : m : w : n : m : c : w : n : s : n : r : r : w : s : b : s : r : r : n : s : n : h : r : s : s : t : r : m : p : r : r : p : s : h : r



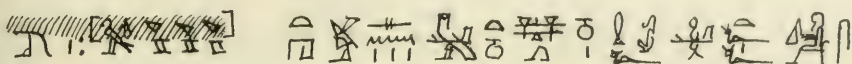


 t : s : w : n : s : t : h : t : h : r : h : t : w : h : p : r : w : w : m : s : c : t : w : t : w : r : r : s : b : w : n : s

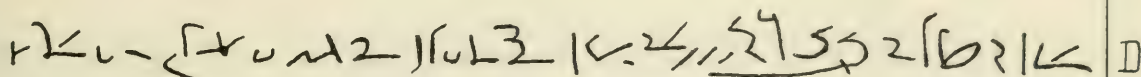




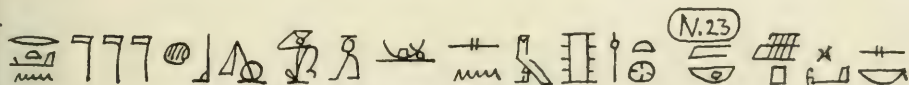
 gt : p3j=f : m : c.w.s : Pr-c3 : n : mit : p3 : h3c : w=w : rpi-w : n3 : r : gm^c : w=w



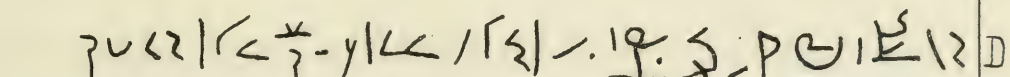
D
H



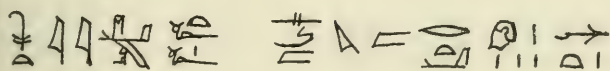
 šr : p3 : n : hb : p3 : hn : Mn-nfr : (n) : n-m-w : r-shi : r=f : ntr-w : n3 : dy



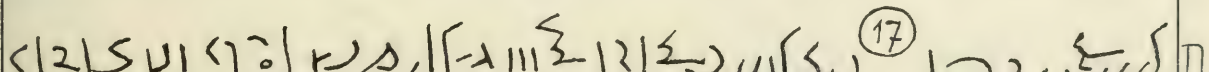
D
H



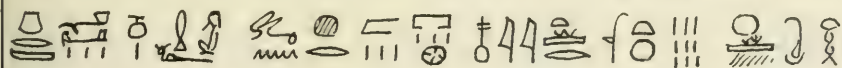
 ht : p3 : (n) : st : sm3(3) = w : dy=f : jt : p3j=f : (n) = d = t : r=f : r : hry : (n) : 3we : it3



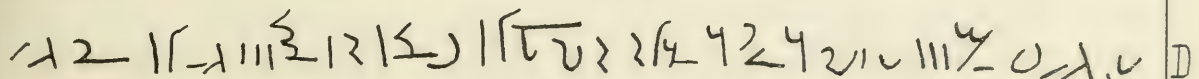
D
H



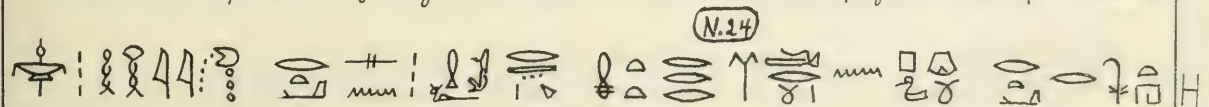
 p.t : r : w-w : X.t : h3-t-sp : hn : r : rpi-w : n3 : c.wj : nty : c.w.s : Pr-c3 : (n) : sp-w : n3 : r : wi=f



D
H



 hn : rpi-w : n3 : c.wj : nty : ss-n-swt-w : n3 : swon : n : smd : p3j=s : c53i : prt : hd : (n)



D
H

Handwritten hieroglyphs in the first line of the first section.

Transliteration: nm=f:(n):ty3:ps:(n):hn:n:n-w:n3:w:(n):mn:nlj:st3:ps:rm:sws:Pr-c3:pr:(w):n-w:w-wim:ty:n3

Row of hieroglyphs corresponding to the first transliteration.

Handwritten hieroglyphs in the first line of the second section.

Transliteration: htp-ntr:ps:(n):sh-w:n3:n:sdj=f:wn-n3:w-w:n:sh:I:n:ptov:ps:(n)-db3:cm:hn=f-s

Row of hieroglyphs corresponding to the second transliteration.

Handwritten hieroglyphs in the first line of the third section.

Transliteration: n-n-w:wi=f:ntr:w:n3:n:htp-ntr-w:n3:n:ali:sh-w:n3:(n):sh:I:n:wp:ps:n:smd:psj=s

Row of hieroglyphs corresponding to the third transliteration, including a circled 'N.25'.

Handwritten hieroglyphs in the first line of the fourth section.

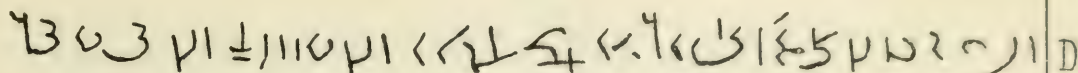
Transliteration: Kmi:(n):hwy:nlj:cw3-w:ky-w:n3:rm:Wr-m:Hp:(n):c33i:md-nfr:t:n=f

Row of hieroglyphs corresponding to the fourth transliteration.

Handwritten hieroglyphs in the first line of the fifth section.

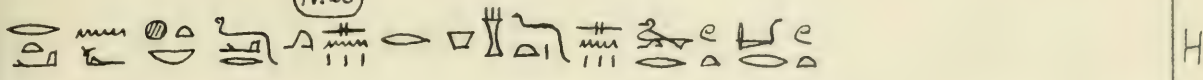
Transliteration: nb:ty3:(n):s5-shn:psj=w:hr:h3ty=f:(n):n-w:h3=f:wn-n3:w:n3:w:wn-n3:wim3-w:h3:(n)

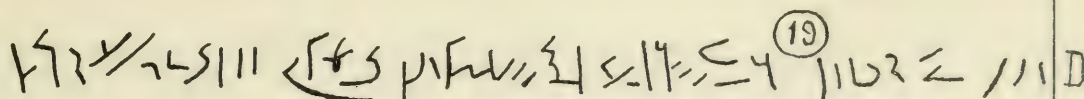
Row of hieroglyphs corresponding to the fifth transliteration.



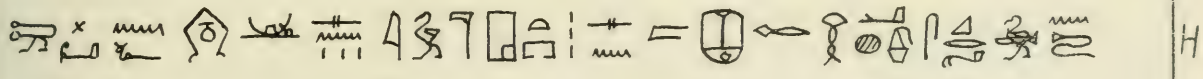
 šcš ʿw=w ci ʿw=w kys-t t3j=w wof w3 h3=w ʿw=w ntj n3 djt ʿw=f

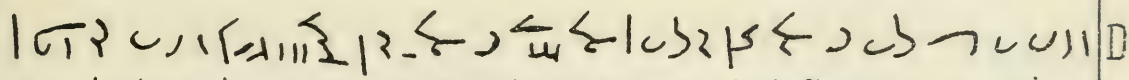
(N.26)



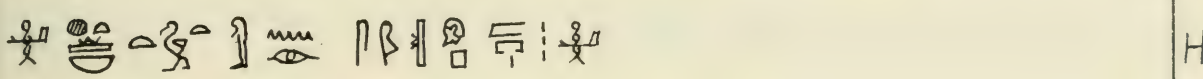


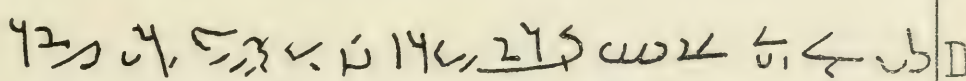
 h3-t=w gal ʿr ʿw=w h3 ʿr ʿw=w ʿrpi-w n3j=w (r) shn3-w ʿw=w ntj n3 t3j ʿw=f



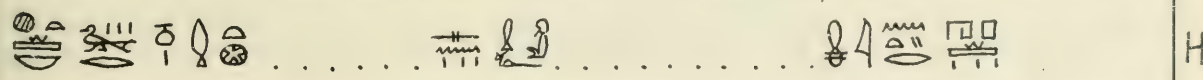


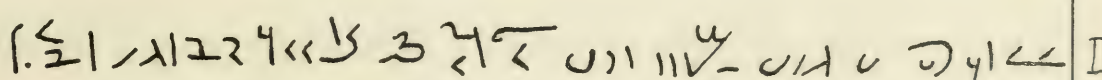
 ky-w n3 ʿrm ʿrpi-w n3 m ph ntj md-ph3-t-w n3 ʿr=w (r) ph ntj md sp p3 ʿrm





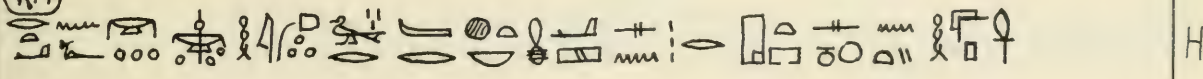
 hp ps h r gi psj=w hr smn ʿw ʿr=f Kmi (w) md-ph3-t-w

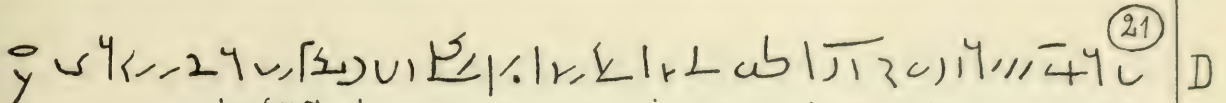


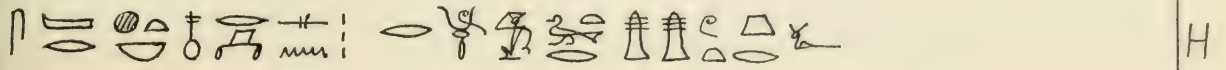


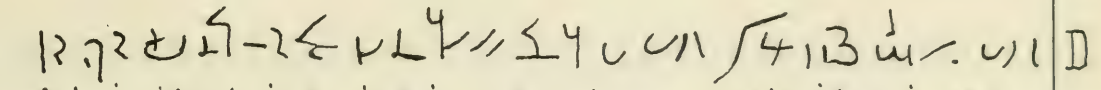
 h3p ʿs-t t3 wof nkt kt-h3-t ʿrm cš3i pr-t hd nb dj=f

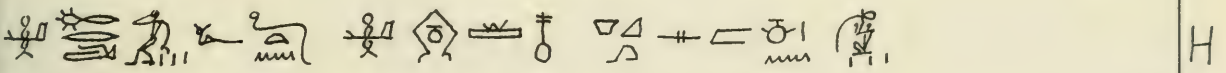
(R.4)

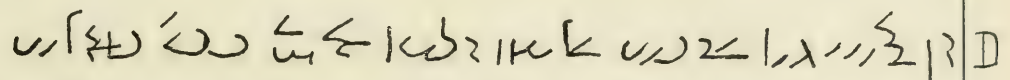


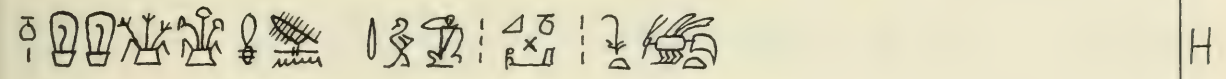

(21)
 hr-n=f : smn : Pr-c3 : (w) : we : tzy=f : (n) : dr-w : md-nfr-w : ky-w : n3 : rrm : snbi : p3

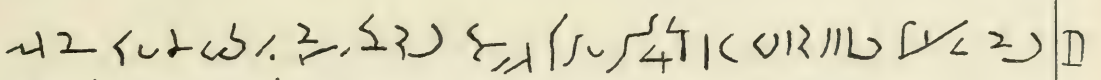


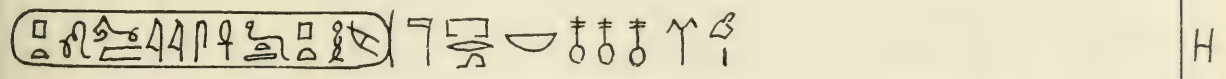

 w-b-w : n3 : (w) : hstj : n : ph-s : nfr : shni : p3 : rrm : dt : sc : hrd-w : nzy-f : rrm

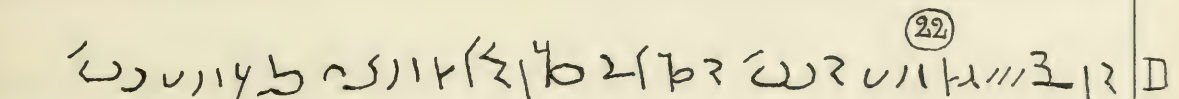


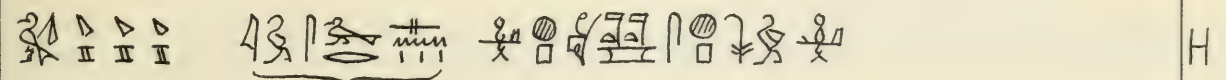

 c-w : Pr-c3 : mtw : nty : md-w : ph-t-w : n3 : dr-w : Kmi : (w) : rpi-w : n3 : (n)




 hr : md-nfr : tzy-f : n3-cn : nty : pr : ntr : pi : cnh-dt : PAlumiss




(22)
 mtw : nty : rrm : hpr=f : r-r-dj-t : mr-gt-w : ntr-w : n3 : mdw : nty : n3 : rrm : rpi-w : n3


 s. unten

D (demot.) 22-23

Rosettana

H (hierogl.) = Sethe: Wk. II 188/9

Handwritten Demotic script line 1

hpr:dy.t:2-2r:snw:ntw:n3:mtw:nty:n3:2rm:hpr=f:dy.t:2-2r:n3:hpr:dy.t:2-2r:mnh-w:ntw:n3

Handwritten Hieroglyphic script line 1

Handwritten Demotic script line 2

c: w | dy.t: n | st. w | n3: f: (n) | st. w | n3 | nhm | nty | ntw: w | n3: mtw: nty | n3 | 2rm | hpr= w | dy.t: 2-2r: n3

Handwritten Hieroglyphic script line 2

Handwritten Demotic script line 3

pr: ntw: ps: dt | cnh | Ptlumi3s | c: w: s: Pr- c3 | (n) | tw: tw | w | h: c | dy.t: mtw=

Handwritten Hieroglyphic script line 3

Handwritten Demotic script line 4

Bk | nd | Ptlumi3s | n- f: dd | mtw= w | md- nfr: t: t3: f: n3- sn | nty

Handwritten Hieroglyphic script line 4

Handwritten Demotic script line 5

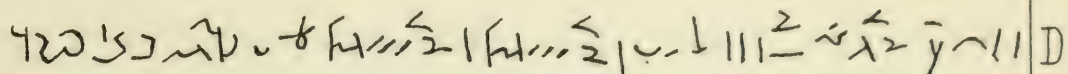
nwt: (n) | ntr: ps: ni | tw: tw | w | 2rm | Kmi | 2-2r- nh: ty | Ptlumi3s | whm | ps: f: w | nty

Handwritten Hieroglyphic script line 5

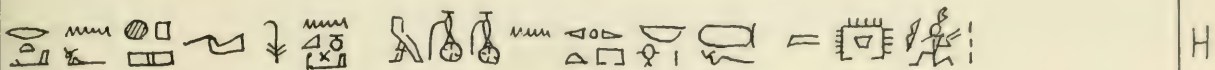
D (demot.) 23-24

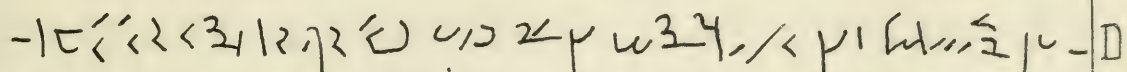
Rosettana

H (hierogl.) = Sethe: Urk. II 189-191

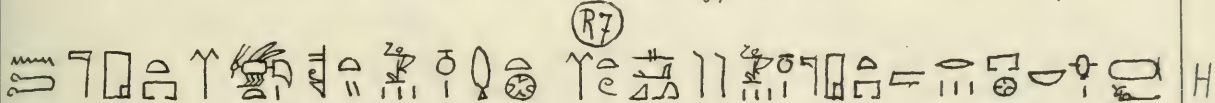


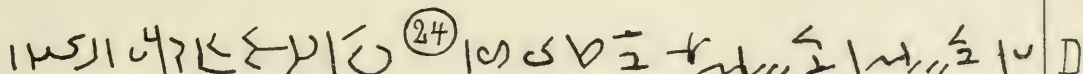
 wnh | nty | m3c | p3 | (n) | sp-II | xpi | xpi | pi | n | kni | hp3 | m=f | dyt | w=f



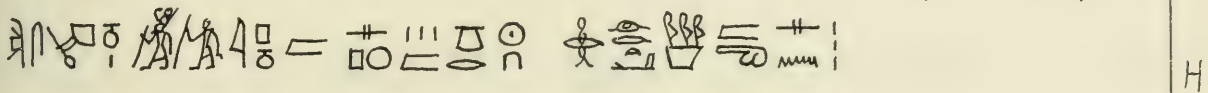


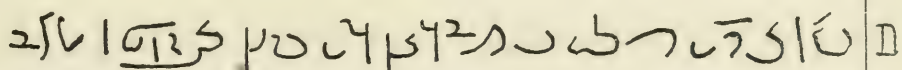
 n | tw | w | w | n3 | fms | w | b | w | n3 | mtu | kmi | (n) | mt | ppt | h | r | r | w = w | xpi | psin



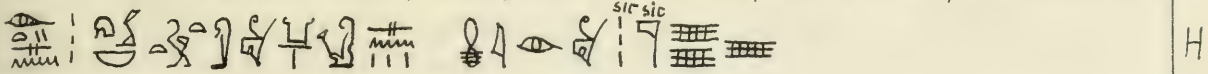


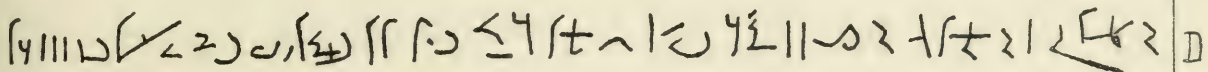
 -xr-hr-w | dbh | h3c | mtu=w | hrw | hr | III | sp | sp-II | xpi | xpi | p3



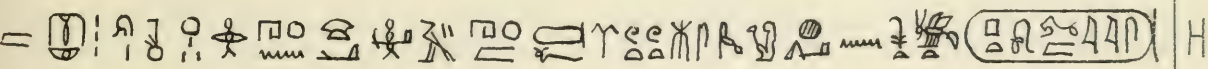


 ntr-w | ky-w | n3 | (n) | r=f | w=w | nty | p3 | h | (r) | r=w | (n) | hp | (n) | nty | md | sp | ps | n=w | r | mtu=w





 Plumi35 | c.w.s | Pr-3 | (n) | ntr | shm | hc | dyt | mtu=w | n=w | (n) | hrw-w | n3 | n | hc-w | n3 | hb-w | n3 | (n)



D (Demot.) 24-25

Rosettana

H (hierogl.) = Sethe: Urk. I 191/2

ⲓⲣⲉⲥⲧ ⲓⲧⲓⲛⲙⲓ ⲡⲗⲙⲓⲛⲓⲥⲥ ⲓⲧⲓⲣⲉⲥⲧ ⲓⲧⲓⲣⲉⲥⲧ ⲓⲧⲓⲣⲉⲥⲧ ⲓⲧⲓⲣⲉⲥⲧ

Pr-c3.t it:irm: Ptluniss (s3)md-nfr.t itzj-f n3-cn intj pr intrip3

ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ

⊗ verbessere jf.w

ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ

nb:(n) g3(t) it:irm: Pr-c3 imr nkr.w n3: 3 n sin3

ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ

ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ

g3.w kf.w n3: irm nty-wb' p3:(n) htp: dy.t mtu=w sp-II xpi xpi p3

ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ

ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ

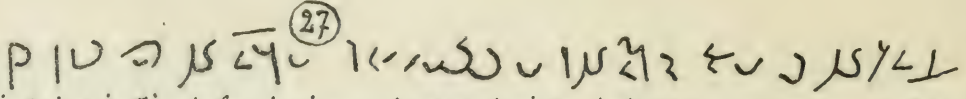
(n) g3(t) it:hc dy.t mtu=w hpr:n-m-w nkr.w n3:hc dy.t: w-w intj q'w hb.w n3: w-3r

ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ

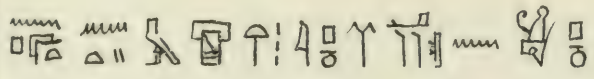
ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ

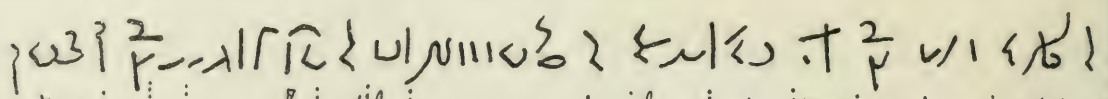
h.w ip3:(n) g3(t) it: sw n w-w hpr:f:n-dy.t: xrm=w md-nfr.t itzj=f n3-cn intj pr intrip3

ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ ⲛⲓⲛⲙⲓ

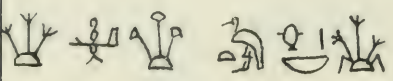


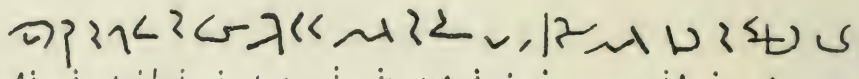
 hy : sh : nty : nb : (n) : shn : ps : (n) : mte : ps : (n) : shn : w : ns : (n) : hr : ps : (n) : nty : 'fd : (n)



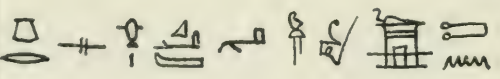


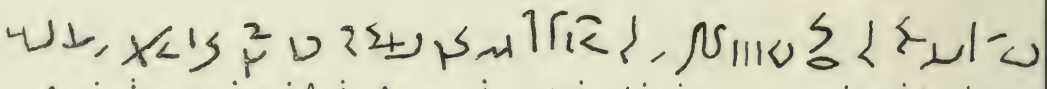
 smc : w : r : nbw : w : t : hr : rci : w : ns : h3c : mtu : w : smc : w : prm : w : d : t : w : t



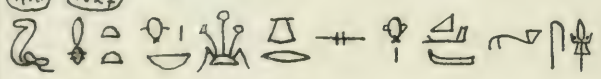


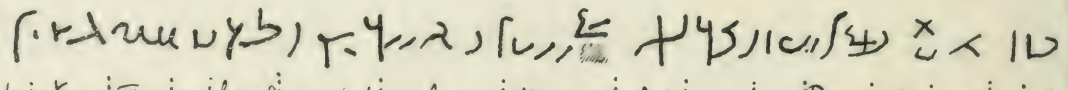
 nb : (n) : g3t : t3 : (n) : d3d3 : (n) : kh : ps : r : pr : mnty : hr : hr : r = s



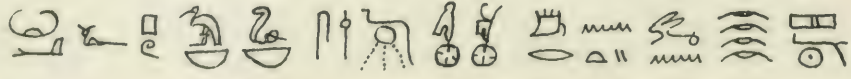


 ps : by : r : wd : w : hr : hr : r = s : nbw : w : t : r : rci : w : t : h3c : mtu : w

(R10) (N27)
 



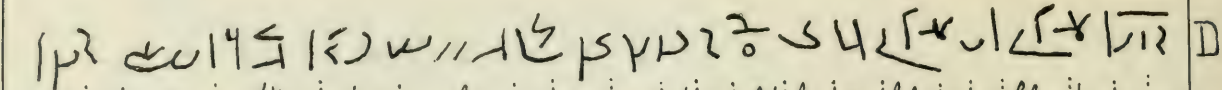
 rky : smw : IV : nw : w : h : pref : (n) : d : t : mhi : smc : shd : r : w : silr : w : whm : ps : y : f : w : nty



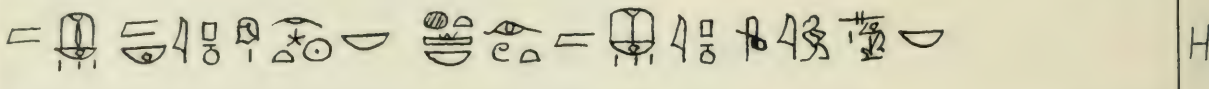
D (Demot.) 29-30

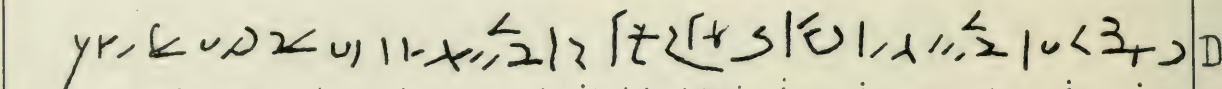
Rosettana

H (hierogl.) = Sethe: Urk. II 195/6

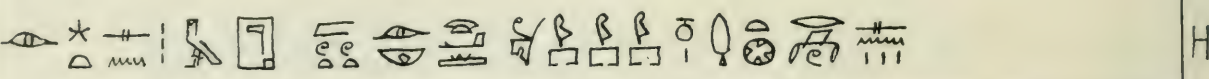


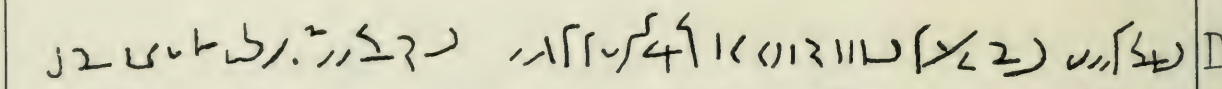
 nmt-w:n3: ? | ts-w | mtu-w | cbi | (n):w-w | w-w:ntj:n3: | bel | hr | II | hb | ps:(n) | hb-w | kj:w:n3:(n)



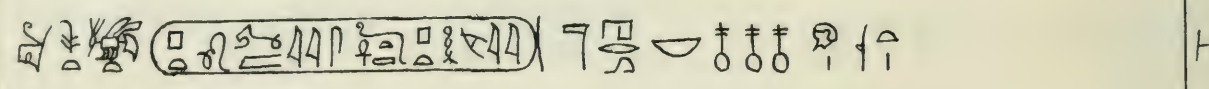


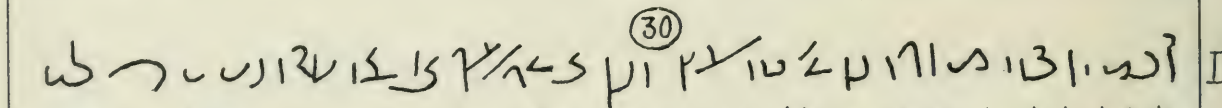
 dr=f: | Kmi | rrm: | rpi-w | n3:(n) | hc | hb | r | mtu-w | rpi | ps:(n) | s:n3: | intj



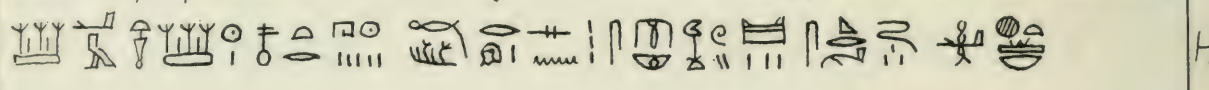


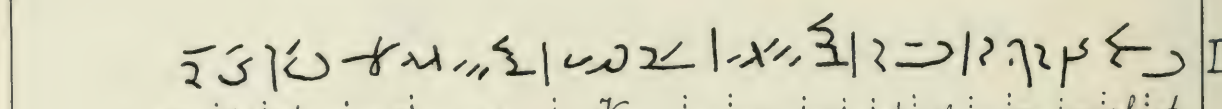
 rnp.t:hr | md-n:rt:t3:f:n3:-en | intj | pr | ntr:ps:dt | cnh: | Ptlamiss | s.w.s: | Pr-c3:m



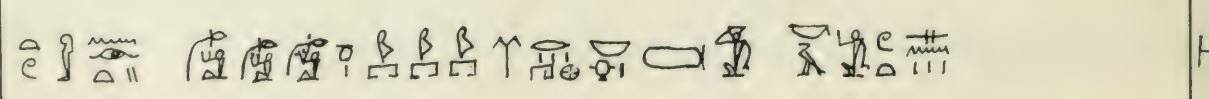


 md | sp | ps:rrm: | wdr | gel | r: | w-w | kl(m):t3:f: | w-w: | hrw | s3c: | I | ssw: | h-t:tp3





 n-w:dd | mtu-w:sp-II | rpi | Kmi | (n):rpi:w:n3:m | intj | w-b:w:n3: | r-w:(n) | ph:intj



Handwritten hieroglyphs in the first row of the first section.

sh=f mtu=w wsb n n n kj:w n3 (v) wsh n md-nfrt t3j=f n3-cn intj pr ntr ps (n) u3.w n3

Handwritten hieroglyphs in the second row of the first section, including a circled 'R13'.

Handwritten hieroglyphs in the first row of the second section.

pr ntr ps (n) wsb (n) 3 we t3 sh mtu=w nb md dlc n yi n

Handwritten hieroglyphs in the second row of the second section.

Handwritten hieroglyphs in the first row of the third section, starting with a circled '31'.

st-w hrz sf=s mtu=w glty.w n3j=w (n) md-nfrt t3j=f n3-cn intj

Handwritten hieroglyphs in the second row of the third section.

Handwritten hieroglyphs in the first row of the fourth section.

nb (n) g3 t3 (n) smd ps hc (n) dj.t w3 h w w nty cn m3c nmtw n3 swg-d-t w=s hpr mtu=s

Handwritten hieroglyphs in the second row of the fourth section.

Handwritten hieroglyphs in the first row of the fifth section.

nt mtu=w m3 w n3j=w (n) hpr s dj.t (v) h3 intj md-nfrt t3j=f n3-cn intj pr ntr ps (n)

Handwritten hieroglyphs in the second row of the fifth section, including a circled 'N.30'.

D (demot.) 31-32

Rosettana

H (hierogl.) = Sethe: Ueb. II 197/8

Handwritten demotic script line 1

dd : swr : sw-s : hpr : mku=f : npt : hr : hy : sh : nty : h-w : n3 : h-w : n3

Handwritten hieroglyphic line 1

Handwritten demotic script line 2

md-nfr-t : t3j-f : n3-cn : nty : pr : ntr : ps : ph : dy-t : Kmi : n : nty : n3

(R.14)

Handwritten hieroglyphic line 2

Handwritten demotic script line 3

mi : (n) : wly : n : wt : ps : sh : mku-w : xof : n : hp : n : nty : ps : h : (n)

Handwritten hieroglyphic line 3

Handwritten demotic script line 4

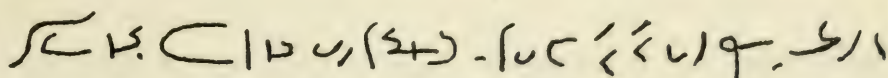
Winn : sh : sct : sh : md-ntr : sh : n : dri

Handwritten hieroglyphic line 4

Handwritten demotic script line 5

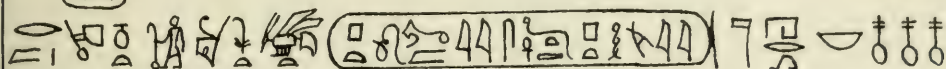
mh-III : xpi-w : n3 : mh-II : xpi-w : n3 : mh-I : xpi-w : n3 : n : hcf : dy-t : mtu-w

Handwritten hieroglyphic line 5



 dt : cnh : Pr-c3 sw.s : n : twt : p3 : 2-2r-d-t

N.31



II. DIE AEGYPTISCHEN

(DEMOTISCHEN UND HIEROGLYPHISCHEN)

FASSUNGEN DER DEKRETE

von Kanopus und Memphis (Rosettana)

in deutscher Uebersetzung

neben den griechischen Grundtext gestellt?



Griechischer Text (1-8)

Demot. Text (A1-3 : B1-10)

Hierogl. Text 1-4

[I Datierung]

Βασιλείοντος Πτολεμαίου τοῦ Πτο-
λεμαίου καὶ Ἀρσινόης, θεῶν Ἀ-
δελφῶν, ἔτους ἑνάτου, ἐπὶ ἱερέως
Ἀπολλωνίδου τοῦ Μουσέωνος Ἀλεξ-
άνδρου καὶ θεῶν Ἀδελφῶν καὶ θε-
ῶν Εὐεργετῶν, Κανηφόρου Ἀρσινό-
ης Φιλαδέλφου Μενεκρατεῖα, τῆς
Φιλάμμονος, μηνὸς Ἀπτελλοῦ ἐβδό-
μη, Αἰγυπτῶν δὲ Τυβὶ ἑπτακαι-
δεκάτη·

^{1 2)} Im Jahre 9 am 7. Tage des (Monats) 3plis²⁾,
¹⁾ welches ist der 17. Tag des ersten Monats der
Winterjahreszeit¹⁾ des Königs Phumis¹⁾, des ewig
lebenden, des Sohnes des Phumis¹⁾ und der
3rsn3, der Götter Brüder — Priester des 3lg-
sntr3²⁾ und der Götter Brüder (und) der Götter
Wohlthäter (war) 3pulm3, der Sohn des Mus-
kin²⁾, als Mnkr3t3f²⁾, die Tochter des Pilmn3 9)
Korbträgerin vor 3rsn3, der Bruderliebenden,
war.

¹ Im Jahre 9 am 7. Tage des (Monats) 3p3-
lius am 17. Tage des ersten Monats der Winter-
jahreszeit der Bewohner Aegyptens unter der Ma-
jestät des Königs von Ober- und Unterägypten
Phumis, des ewig lebenden, von dem Gott Ptah
gebildet, des Sohnes des Phumis (und der) rsi-
n3, der Götter Brüder — Priester des 3lg33'ndns,
des Verstorbenen, und der Götter Brüder und der
beiden wohlthätigen Götter (war) ¹ 3pul3nids,
der Sohn des Musk3n, als Msn3k3td3, die Toch-
ter des Pil3mn3 Korbträgerin vor rsin3, der
Bruderliebenden, war.

a-a in A zerstört || b-b fehlt in B || c) den Zusatz „der lebt, heil und gesund ist“, der in B fehlt, habe ich in der Übersetzung
weggelassen ||¹⁾ B 3rg33ntes || e) B Musk3n || f) B Mnkr3n || g) B Pilmn * B schreibt stets Phul(r)mis

[II Einleitung]

ψήφισμα· οἱ ἀρχιερεῖς καὶ προ-
φῆται καὶ οἱ εἰς τὸ ἄδυτον εἰσπο-
ρευόμενοι πρὸς τὸν βολιδμόν τῶν
θεῶν καὶ περιφορᾶι καὶ ἱερογραμ-
ματεῖς καὶ ἄλλοι ἱερεῖς οἱ δυνα-
τῆσαντες ἐκ τῶν κατὰ τὴν χώραν
ἱερῶν εἰς τὴν πέμπτην τοῦ Διὸς,
ἐν ἣι ἄγεται τὰ γενέθλια τοῦ βασι-
λέως, καὶ εἰς τὴν πέμπτην καὶ εἰκά-
δα τοῦ αὐτοῦ μηνός, ἐν ἣι παρέλα-
βεν τὴν βασιλείαν παρὰ τοῦ πατρός,
δυνεδρευόντες τὰ ἅπαντα τῆς ἡμέρας
ἐν ταῖς ἐν Κανώπῳ ἱερωῖαι τῶν Εὐερ-
γετῶν θεῶν εἶπαν·

²⁾ An diesem Tage²⁾ Befehl (Beschluss):
Die Lesonispriester (mr-sn) und die Prophe-
ten¹⁾ und die Priester, welche in das Allerheiligste
gehen, um¹⁾ die Götter zu bekleiden,
und die Schreiber des Gottes-Buches und
die Schreiber des Lebens-Hauses und die anderen
Priester, welche aus den Tempeln Aegyptens ge-
kommen sind am 5. Tage des (Monats) Tis, an
dem der Geburtstag des Königs gefeiert wird,
und am 25. Tage des genannten Monats, an
dem er das Fürsten-Amt aus der Hand seines
Vaters empfangen hat, welche sich in dem Got-
ter-Haus der wohlthätigen Götter in Per-gute²⁾
(= Kanopus) versammelt haben, sie haben gesagt: ①

An diesem Tage Erlass (Beschluss):
Die Vorsther der Tempel, die Propheten (mn-
ntr), die Mysterienpriester (3p3-w-s3t3), die Götter-
-Reimen (?), welche die Götter mit ihrem Stoff be-
kleiden, die Schreiber des Gottes-Buches, die Wei-
sen (nh-3ft), die Gottesväter (und) die Priester im
gesammt, welche aus den beiden Theilen Aegyptens
(d. i. Ober- und Unterägypten) gekommen sind am 5.
Tisus, am welchem das Jahreseröffnungsfest
seiner Majestät gefeiert wird, und am 25. Tage
in diesem Monat, an welchem seine Majestät
sein großes Amt von seinem Vater empfing,
sie haben sich in dem Gottes-Hause der bli-
den wohlthätigen Götter in Per-gute versammelt
und haben gesagt: ②

a-a fehlt in B || b-b in A zerstört || c-c in B in umgekehrter Folge, und die Schreiber des Lebens-Hauses und die
Schreiber des Gottes-Buches || d) B: Pa-gute e) Zu der Var. von B vgl. den Kommentar ①

[III Begründung des Erlasses. Das Königspaar als Wohlthäter der Tempel]

Ἐπειδὴ βασιλεὺς Πτολεμαῖος
Πτολεμαίου καὶ Ἀρσινόης, θεῶν
Ἀδελφῶν, καὶ βασιλεῖδα Βερενί-
κη ἡ ἀδελφὴ αὐτοῦ καὶ θυγαῆρ,

Da es geschah, dass der ewig lebende König
Phumis, der Sohn des Phumis und der
3rsn3 3, der Götter Brüder, und die Kö-
nigin Brnig3, seine Schwester, seine Frau

Da es geschah, dass der Kg. von Ober- und Unter-
ägypten Phumis, der ewig lebende, von Ptah ge-
bildet, der Sohn des Phumis und der rsin3,
der Götter Brüder, und die Fürstin Brnig3,

Griechischer Text 8-14	Demot. Text A3-4: B10-15	Hieroglyph. Text 4-8
<p>θεοὶ Εὐεργέται, διατελοῦσιν πολλὰ καὶ μεγάλα εὐεργετοῦντες τὰ κατὰ τὴν χώραν ἑερά καὶ τὰς τιμὰς τῶν θεῶν ἐπιπλεῖον αὐξῶντες,</p>	<p>die Götter Wohlthäter, viele grosse Wohlthaten zu thun pflegen in den Tempeln Aegyptens zu jeder Zeit, und sie vermehren sehr die Ehren der Götter,</p>	<p>seine Schwester und Frau, die beiden wohlthätigen Götter sehr viele Wohlthaten in den Tempeln Aegyptens zu jeder Zeit thun, indem sie die Ehren der Götter gar sehr hehrlich machen.</p>

a) nur in B || b-b in A zerstört

[IV Sorge des Königsraases für die heiligen Tiere. Rückführung der von den Persern geraubten Götterbilder nach Agypten]

<p>τοῦ τε Ἀπιοῦ καὶ τοῦ Μηνεῖος καὶ τῶν λοιπῶν ἐνλογίμων ἑερών ζώων τῶν ἐν τῇ χώρᾳ τὴν Π10 ἐπιμέλειαν διὰ παντὸς τοιοῦνται μετὰ μεγάλης δαπάνης καὶ χορηγίας, καὶ τὰ ἐξενεχθέντα ἐκ τῆς χώρας ἑερά ἀγάλματα ὑπὸ τῶν Περσῶν ἐξοστρατεύσας ὁ βασιλεὺς ἀνέδωκεν εἰς Αἴγυπτον καὶ ἀπέδωκεν εἰς τὰ ἑερά, ὅθεν ἕκαστον ἐξ ἀρχῆς ἐλήλυθεν</p>	<p>und sie sorgen zu jeder Zeit für das, was den Apis, den Menevis und die übrigen göttlichen in Agypten verehrten Tiere betrifft (?), und sie machen Aufwendungen und richten viele Dinge für sie her (4). Die Götterbilder, welche die Perser aus Aegypten weggenommen hatten, der König zog gegen die auswärtigen Gebiete, brachte sie (d. i. die Götterbilder), brachte sie nach Agypten (zurück), indem er sie (wieder) an ihre Tempel (zurück) gab, aus denen sie früher weggenommen worden waren.</p>	<p>Sie sorgten auch zu jeder Zeit für die Dinge (= Kultus) des Apis, Menevis und aller göttlichen in Agypten verehrten Tiere, und sie gaben grosse Dinge (d. i. reiche Gaben und viele Zuwendungen), um den Unterhalt der Götterbilder zu bestreiten, welche die belandenden Persiens aus Agypten heraus genommen hatten. Seine Majestät zog gegen die Länder Asiens. Er rückte sie (die Götterbilder), brachte sie nach Agypten (zurück) und gab sie (wieder) an ihren Platz in den Tempeln, von wo sie früher weggenommen worden waren.</p>
---	--	---

a) fehlt in B || b-b) Die abweichende Konstruktion von B siehe im Kommentar (4) || c-c) in A zerstört

[V Schutz Agyptens vor äusseren Feinden und Sicherung des Rechts]

<p>τὴν τε χώραν ἐν εἰρήνῃ διατετήρηκεν προπολεμῶν ὑπὲρ αὐτῆς πρὸς πολλὰ ἔθνη καὶ τοὺς ἐν αὐτοῖς δυναστεύοντας, καὶ τοῖς ἐν τῇ χώρᾳ πᾶσιν καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς ὑπὸ τὴν αὐτῶν βασιλείᾳ εἰσδομένοις τὴν εὐνομίαν παρέχουσιν,</p>	<p>Er bewahrte das (ägyptische) Gebiet vor Krieg, indem er Krieg nach aussen führte in den entfernten Gegenden gegen viele Fremdländer und die Leute, die in ihnen herrschten. Und sie lassen das Recht machen allen Menschen in Agypten und benachbarten Menschen, die unter ihrem Fürsten-Amte (ihrer Herrschaft) sind.</p>	<p>Er bewahrte Aegypten vor Krieg, indem er an seiner Aussenseite Kämpfe, in fernen Theilen gegen viele Fremdvolker und ihre Häuptlinge, die sie beherrschten. Sie richteten (auch) alle Bewohner Agyptens und alle Landesbewohner, die ihrer Majestät untergeben waren.</p>
---	---	--

[VI Relief vor Hungersnot]

<p>τοῦ τε ποταμοῦ ποτε ἐνλιπέδουρον ἀναβάντος καὶ πάντων τῶν</p>	<p>Als ein kleiner Wasser (= Nil) zu ihrer Zeit war mit einer Dürre (?), und als</p>	<p>Als nun ein Jahr des kleinen Nils zu ihrer Zeit war — die Herzen aller Be-</p>
--	--	---

Kanopus

Griechischer Text 14-22	Demot. Text A 4-6: B 15-23	Hierogl. Text 8-12
<p>ἐν τῇ χώρᾳ καταπεπληγμένων ἐπὶ τῷ θυμβροβηκότῃ καὶ ἐνδύμῳ μένων τὴν γενημένην καταφθῆραν 15 ἐπὶ τῶν τῶν πρότερον βασιλευκότων, ἐφ' ὧν δυνέβη ἀβροχίαις περιπεπωκέναι τοὺς τὴν χώραν κατοικοῦντας, προβάλλοντες κηδεμονικῶς τῶν τε ἐν τοῖς ἑεροῖς καὶ τῶν ἄλλων τῶν τὴν χώραν κατοικοῦντων, πολλὰ μὲν προνοηθέντες, οὐκ ὀλίγα δὲ τῶν προόδων ἐπεριδόντες ἕνεκα τῆς τῶν ἀνθρώπων βιωτηρίας, ἕκ τε Συρίας καὶ Φοινίκης καὶ Κύπρου καὶ ἕξ ἄλλων πλείονων τόπων ἔσπον μεταπεριπάμενοι εἰς τὴν χώραν τιμῶν μείζονων δίδωσθαι τοὺς τὴν Αἴγυπτον κατοικοῦντας, ἀθάνατον εὐεργεσίαν καὶ τῆς αὐτῶν ἀρετῆς ἡμέρινον ὑπόμνημα καταλείποντες τοῖς τῶν οὐδὲν καὶ τοῖς ἐπιγενομένοις ἀνδ' ὧν οἱ θεοὶ δέδωκαδὲν αὐτοῖς εὐδοκῶσθαι τὴν βασιλείαν 20 ἀν καὶ δέδωκεν ἄλλα ἀγαθὰ πάντα εἰς τὸν αἰὲν χρόνον.</p>	<p>es geschah, dass alle Menschen Ägyptens niedergeschlagen^{a)} waren wegen dessen, was sich ereignet hatte, indem sie an das Unglück dachten, das unter einigen^{b)} der früheren Könige geschehen war, wenn es sich ereignete, dass die Menschen Ägyptens in einem [Nil-]Mangel^{c)} zu ihrer Zeit waren, da sorgten sie^{d)} auf das wärmste^{e)} für die, welche in den Tempeln waren, und die, welche in Ägypten waren, indem sie viel nachdachten, indem sie auf viele Einnahmen verzichteten^{f)} in der Absicht, die Menschen am Leben zu erhalten, indem sie Getreide zu einem hohen^{g)} Preise nach Ägypten bringen liessen aus dem Gebiet des Tyrers, aus dem Gebiet der Chor-Leute, von der Insel Szelminz^{h)} und (aus) vielen anderen Gegenden, indem sie die Menschen, die in Ägypten sind, retteten und ihre Wohlthaten für ewige Zeiten hinterliessen und das grosse Beispiel ihrer Tugendⁱ⁾ vor denen, die (jetzt) sind^{j)} und denen, die sein werden, wofür ihnen die Götter die Befestigung ihres Fürsten[Amtes] als ihren Lohn gaben, und sie gaben ihnen alles andere Gute bis in Ewigkeit.</p>	<p>wohner Ägyptens waren betrübt über das, was sich ereignet hatte, wenn sie an das Unglück dachten, das vordem zur Zeit der früheren Könige geschehen war, wenn ein kleiner Nil für die Bewohner Ägyptens zu ihrer Zeit eintrat — da sorgte seine Majestät selbst mit seiner Schwester¹⁾, indem ihr Herz brannte für die Bewohner der Tempel und die Bewohner Ägyptens insgesamt. Sie dachten sehr viel nach, indem sie viele Steuern erliessen²⁾, in der Absicht, die Menschen am Leben zu erhalten. Sie liessen Getreide nach Ägypten bringen aus dem östlichen Rhoe, aus dem Land Kft:t (Kftö), aus der Insel Sbinzi³⁾ (6), die inmitten des grossen Trümen (d. i. des Mittelmeers)⁴⁾ liegt, und (aus) vielen Fremdländern, indem sie viel Silber für es (d. i. das Getreide) gaben zu hohem Preise als Bezahlung⁵⁾ (8), indem sie die Menschen, die in Ägypten sind, retteten und sie ihre Wohlthat bis in ewige Zeiten kennen liessen und ihre zahlreichen Verdienste angerichtet der jetzt Lebenden und derer, die nach ihnen kommen werden. Dafür haben die Götter gegeben, dass ihr Amt als Herrscher beider Länder (Ober- und Unterägypt.) befestigt werde, und haben sie mit allem Guten bis in ewige Zeiten belohnt.</p>

- a) B wie der hierogl. Text „die Unglücke, Katastrophen“ (Plural) || b) A „unter einigen früheren Königen“ Vgl. dazu das Glossar unten nr. 20 || c) B1-B1) in A zerstört || d) wörtlich „da machten sie die Sorge und die Herzenswärme“ || e) wörtlich „indem sie ihre Handen in Bezug auf viele Einnahmen hinter sich warfen“ Siehe dazu Recueil 30 (1908) S. 155 || f) wörtlich „zu einem Preise, der hoch ist an (!) Silber“ || f-f) B „eine Wohlthat der Ewigkeit“ || g) B „seiner (sic) Höhe (tsj)“ || h-h) in A zerstört. || i) wörtlich „indem sie vielen Steuern ihren Rücken gaben“.

[VII Beschluss der Priester, die Ehren des Königsraates zu vermehren]

<p>ἀγαθῆς τύχης, δεδόνθαι τοῖς κατὰ τὴν χώραν ἑρεῦσθαι τὰς τε προῦπαρχίας τιμὰς ἐν τοῖς ἑεροῖς βασιλεῦ Πτολεμαίω καὶ βασιλεῖσθι Βερενίκῃ, θεοῖς Εὐεργεταῖς, καὶ τοῖς γονεῦσιν αὐτῶν θεοῖς Ἀδελφοῖς καὶ τοῖς προγόνοις θεοῖς Σωτηροῦσιν αὐτίων,</p>	<p>Mit dem Heil, mit dem Guten^{a)}! Es gelange in das Herz der Priester in Ägypten, es als Ehre sein zu lassen, die dem König <u>Psammis</u>^{b)} und der Königin <u>Brngz</u>^{c)}, den wohlthätigen Göttern, in den Tempeln gebührt^{d)} (9), und die, welche den Götter-Brüdern gebührt, welche sie erzeugt haben, und den Göttern, die retten, welche sie erzeugt haben, die sie erzeugt haben, und dass man sie ehre.^{e)} (10)</p>	<p>Heil und Gesundheit! Die Priester Ägyptens gaben in ihr Herz, zu mehrer und zu erhöhen¹⁾ die zahlreichsten Ehren (!) des Königs von Ober- und Unterägypten <u>Psammis</u>, des ewig lebenden, von Plak Geliebten, und der Fürstin <u>Brngz</u>, der beiden wohlthätigen Göttern in den Tempeln, und die (Ehren), welche den beiden Götter-Brüdern gehören, die sie geschaffen haben, und die, welche den beiden Götter-Rettern gehören, welche sie erzeugt haben, die sie gemacht haben, indem sie sie gross machten.</p>
--	---	---

Griechischer Text 22-28

Demot. Text A6-8: B 23-28

Hierogl. Text 12-15

a) B: „mit der Gesundheit“ || b) B: Phummis || c) B: Brnigz || d) fehlt in K (ed. Sethe)

[VIII] Ernennung von Priestern der „wohlthätigen Götter“ und Einrichtung einer fünften Priesterklasse derselben

καὶ τοὺς ἱερεῖς τοὺς ἐν ἐκάστῳ τῶν κατὰ τὴν χώραν ἱερῶν προδομοζέεσθαι ἱερεῖς καὶ τῶν Εὐεργετῶν θεῶν καὶ ἐνγραφείσθαι ἐν πᾶσιν τοῖς χρηματισμοῖς καὶ ἐν τοῖς σακκυλοῖς οὓς φοροῦσιν προδενκολάπτεσθαι καὶ τὴν ἱερεωδύνην τῶν Εὐεργετῶν θεῶν προδομοδευδηῆσαι δὲ πρὸς ταῖς νῦν ὑπαρχούσας τέσσαρσι φυλαῖς τοῦ πληθους τῶν ἱερέων τῶν ἐν ἐκάστῳ ἱερῶν καὶ ἄλλην, ἣ προδομομασθηῆσεται πέμ|| 25|| πτη φυλή τῶν Εὐεργετῶν θεῶν.

Die Priester, welche in den Tempeln Agyptens sind, in jeglichem Tempel, die soll man die Priester der wohlthätigen Götter ⁷ mit Namen nennen zu ihrem anderen Priester-Namen ^{a)}, und sie sollen ihm auf alle Urkunden schreiben, und sie sollen das Priester-Ampt der wohlthätigen Götter auf die Ringe setzen, die sie tragen, und es auf sie eingravieren. Man soll eine andere Klasse schaffen ^{b)} unter den Priestern, die in jedem Tempel sind, hinzu zu den vier Klassen, welche bis zu diesem Tage waren, und man soll sie fünfte Klasse der wohlthätigen Götter nennen.

Die Priester, welche in den sämtlichen Tempeln Agyptens sind, sind es, welche Priester der beiden wohlthätigen Götter mit ihrem Namen genannt werden sollen, und das soll zu dem Namen ihrer Prophetenämter hinzugefügt werden, und es soll danach (=) auf alle Urkunden geschrieben werden, und das Propheten-Ampt der beiden Wohlthätigen Götter soll auf das Siegel an ihrer Hand eingeschrieben werden. Man soll eine andere Klasse schaffen ^{c)} unter den Priestern, die in sämtlichen Tempeln sind, hinzu zu den vier Klassen, welche bis zu diesem Tage waren. Sie soll die fünfte Klasse der beiden wohlthätigen Götter genannt werden.

a-2) in A zerstört || b) wörtlich „werden (sein) lassen“ || c) d. h. die neue Klasse. B hat unwichtig den Plural

[IX] Auswahl, Rechte und Ordnung der neuen Priesterklasse

Ἐπεὶ καὶ οὖν τῆς ἀγαθῆς τύχῃ καὶ τὴν γενέσθαι βασιλέως Πτολεμαίου τοῦ τῶν θεῶν Ἀδελφῶν συμβέβηκεν γενέσθαι τῆς πέμπτῃ τοῦ Δίου, ἣ καὶ πολλῶν ἀγαθῶν ἀρχὴν γέγονεν πᾶσιν ἀνθρώποις· εἰς δὲ τὴν φυλὴν ταύτην καταλεχθῆναι τοὺς ἀπὸ τοῦ πρώτου ἔτους γεγεννημένους ἱερεῖς καὶ τοὺς προδομοκατατηθεμένους ἕως μηνὸς Μεσορῆ τοῦ ἐν τῷ ἐνάτῳ ἔτει, καὶ τοὺς τούτων ἐκγόρους εἰς τὸν αἰὲλ χρόνον· τοὺς δὲ προὑπάρχοντας ἱερεῖς ἕως τοῦ πρώτου ἔτους εἶναι ὡδαύτως ἐν ταῖς αὐταῖς φυλαῖς, ἐν αἷς πρότερον ἦσαν· ὁμοίως δὲ καὶ τοὺς!

Da das schöne Ereigniss eintrat ⁽¹¹⁾ mit dem Guten und dem Heil ^{a)}, dass der König Phummis, der Sohn der Götter-Brüder, am 5. Tage des Monats Tis geboren wurde, welches auch der Tag war, der der Anfang des Thuns von vielem Guten ^{b)} für alle Menschen wurde, so soll man die ^{c)} Priester, welche man vom Jahre 1 an zu Priestern gemacht hat und die, welche man dazu macht bis zum 4. Monat der Sommerjahreszeit des Jahres 9, in diese Klasse geben mit ihren Kindern bis in ewigkeit. Die Priester, welche bis zum Jahre 1 waren, sollen in den Klassen sein, in welchen sie vorher waren. ^{d)} Es so soll es sein für

Da das schöne Ereigniss geschah mit Heil und Gesundheit, dass der König von Ober- und Unterägypten Phummis, der ewig Lebende, der von Ptah Geliebte, der Sohn der beiden Götter-Brüder, am 5. Tage des Monats Tisius geboren wurde, indem dieser Tag der Anfang vom 1^{ten} Thun von vielem Guten für alle Menschen ist, so soll man die Priester, welche der König in die Tempel einführt vom Jahre 1 seiner Majestät an, und die, welche man einführt bis zum 4. Monat der Sommerjahreszeit, in diese Klasse geben mit ihren Kindern bis in ewige Zeiten. Die Priester, welche vor ihnen bis zum Jahre 1 waren, sind es, die in den Klassen sein sollen, in denen sie vorher waren. ^{e)} Es so soll es sein für

Griechischer Text 29-37	Demot. Text A8-10: B 29-36	Hierogl. Text 15-18
<p>ἐκχόνους αὐτῶν ἀπὸ τοῦ νῦν καταχωρῆσθαι εἰς τὰς αὐτὰς φυλάς, ἐν αἷς οἱ πατέρες εἶδόν. αὐτὶ δὲ τῶν εἰκοσὶ βουλευτῶν ἑρέων τῶν αἰρουμένων 30 καὶ ἐνιαυτῶν ἐκ τῶν προὔπαρχουδῶν τεσθάρων φυλῶν, ἕξ ὧν πέντε ἄρ' ἐκάστης φυλῆς λαμβάνονται εἰκοσὶ καὶ πέντε τοὺς βουλευτὰς ἑρέους εἶναι, προβλαμβανόμενων ἐκ τῆς πέμπτῃς φυλῆς τῶν Εὐεργε- τητῶν θεῶν τῶν ἀρειῶν καὶ τῶν ἄλλων ἀπάντων τῶν ἐν τοῖς ἑροῖς, καὶ φύλαρχον αὐτῆς εἶναι, καθὼς καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων τεσθάρων φυ- λῶν ὑπάρχει.</p>	<p>ihre Kinder von heute an fürderhin. Man soll sie in ihre Klassen schreiben, in denen ihre Väter sind. In Stelle der 20 berate- nden Priester, welche jährlich aus den 4 Klassen ausgewählt worden, welche (be- reits) da waren, von denen man 5 auf ihre Klasse nahm, sollen es 25 beratende Pri- ester sein. Man soll die (12) 5 nehmen, die aus (13) der 5. Klasse der wohlthätigen Götter hinzugefügt werden. 9 (13) soll ein An- teil sein denen, welche in (den) 5 Klassen¹³ der wohlthätigen Götter sind, an den Rei- nigungsopfern (14) und allen übrigen Din- gen, welche in den Tempeln sind. Und sie (die 5. Klasse) soll einen Klassen-Grossen haben, wie ihn die 4 anderen¹⁵ Klassen haben.</p>	<p>ihre Kinder von dem heutigen Tage an bis in ewige Zeiten, indem (15) man sie in die Klassen einschreibt, in denen ihre Väter sind. In Stelle der 20 beratenden Priester von denen, die jährlich aus den 4 beste- henden Klassen ausgewählt werden, und zwar 5 Personen von ihnen auf eine Klasse, sollen es 25 Priester sein (16), die berate- nden, indem 5 Personen aus der 5. Klasse der beiden wohlthätigen Götter hinzugefügt werden. Es soll ein Anteil gegeben werden de- nen, welche sich in den 5 Klassen der beiden wohlthätigen Götter befinden, an allen Opfer- keln, die eingehen¹⁴ um Reinigung im Tempel zu machen, und (an) allen Dingen, die zu ihnen in den Tempeln gehören (19). Und es soll ein Klassen-Grosser als Prophet in ihr sein, wie er in den 4 anderen Klassen ist.</p>

a) B: „mit dem Heil und dem Guten“ || a') B. Phumis || b) B: „der Anfang von vielem Guten“ || c) In A steht dort-
lich 2 da. || d) B: „bis zum 1. Tage des 7. Monats der 5.“ || e) B: „5 Personen“ || f) B unrichtig ohne Artikel ||
g-g) in A zerstört || h) wörtlich „ein Klassen-Gr. soll ihr sein“ || i) „anderen“ fehlt in B

[X Das für die „wohlthätigen Götter“ eingerichtete Fest soll am Tage des
Siriusfrühaufganges gefeiert werden, und bei dessen Verschiebung
stets am 1. Payni]

καὶ ἔπειθ' ἑκάστου μηνὸς
ἀγονταὶ ἐν τοῖς ἑροῖς ἑορταὶ τῶν
Εὐεργετῶν θεῶν κατὰ τὸ πρότερον
γραφέν ψήφισμα ἢ τε πέμπτῃ
καὶ ἢ ἐνάτῃ καὶ ἢ πέμπτῃ ἔπει-
κάδε, τοῖς τε ἄλλοις μετέδοις θε-
οῖς κατ' ἐνιαυτῶν συντελοῦνται
ἑορταὶ καὶ πανηγύρεις δημοσε
|| 35 || λέις, ἀγεσθαι κατ' ἐνιαυτῶν
πανηγύριον δημοτελεῖν ἐν τε τοῖς ἑ-
ροῖς καὶ κατ' ὄλην τὴν χώραν βα-
σιλεὺς Πτολεμαίωι καὶ βασιλίσσῃ
Βερενίκῃι θεοῖς Εὐεργεταῖς τῆ
ἡμέραι ἐν ἣ ἐπιτέλλει τὸ ἄβ-
τρον τὸ τῆς Ἰδίας, ἢ νομίζεται
εἰς τῶν ἑρῶν χρημμάτων νέον
ἔτος εἶναι, ἔγεται δὲ νῦν ἐν τῶν
ἐνάτῳ ἔτει νομηνιαί τοῦ Πα-
ννι μηνός, ἐν ᾧ καὶ τὰ μικρὰ
Βουβάστια καὶ τὰ μεγάλα

Da es nun weiter geschieht, dass man den
wohlthätigen Göttern in den Tempeln mo-
natlich ein Fest feiert am 5. Tage, am 9.
Tage (und) am 25. Tage gemäss dem Erlasse
der früher geschrieben worden ist, (19) und man
den anderen Göttern grosse Feste zu veran-
stalten pflegt, die in Agypten alljährlich ge-
feiert werden, so soll man (auch) ein gros-
ses Fest alljährlich dem König Plumis u.
der Königin Brngz, den wohlthätigen Göttern,
veranstalten, das in den Tempeln¹⁰ und in
ganze Agypten gefeiert wird an dem Tage,¹¹
an dem die Sothis (Sirius) aufgeht, welcher
der Jahresanfang mit Nomon in den Schrif-
ten des Lebens-Hauses genannt wird, der
im Jahre 9 am ersten Tage des 2. Monats
der Sommerjahreszeit gefeiert wird, an
dem das Fest der (Götten) Bubastis¹² und
das grosse Fest¹³

Da nun den beiden wohlthätigen Göttern ein
Fest¹⁷ in allen Tempeln gefeiert wird in jedem
Monat am 5. Tage, am 9. Tage (und) am 25. Ta-
ge, wie es der Erlasse bestimmt hat, der vordem
geschrieben worden ist — man veranstat-
tet auch (?) ein Fest für die grossen Göt-
ter und ein grosses Fest¹⁹, das in Agypten
zu seiner Zeit des Jahres gefeiert wird
— so soll man (auch) ein grosses Fest⁹ zu
seiner Zeit des Jahres veranstalten für den
Kg. von Ober- und Unterägypten Plumis, den
ewig Lebenden, den von Mah Geliebten,¹⁸
und für die Fürstin Brngz, die beiden wohl-
thätigen Götter, welches gefeiert wird in den bei-
den Teilen Agyptens und in ganz Agypten an
dem Tage, an dem die Sothis hervorkommt, der
Jahr-eröffnung-Fest mit seinem Namen in den
Schriften des Lebens-Hauses genannt wird, den man
im Jahre 9 am ersten Tage des 2. Monats der Som-
merjahreszeit feiert, indem das Jahr-eröff-
nungsfest der Bubastis und das grosse Fest¹⁹

Griechischer Text 37-44	Demot. Text A 10-12: B 36-43	Hierogl. Text 18-22
<p>Βουβάστια ἄγεται καὶ ἡ θυιαγωγὴ τῶν καρπῶν καὶ ἡ τοῦ Ἰποταμοῦ ἀνάβασις γίνεται. Ἐὰν δὲ καὶ θυβαίνῃ τὴν ἑπισκοπὴν τοῦ ἄβτρου μεταβαίνειν εἰς ἑτέραν ἡμέραν διὰ τεθάρων ἑτῶν, μὴ μετατίθεσθαι τὴν πανήγυριν ἀλλὰ ἀρεθῆναι ὁμοίως τῆς νομιμῆς τοῦ Παῦνι, ἐν ᾗ καὶ ἐξ ἀρχῆς ἤχθη ἐν τῷ ἐνάτῳ ἔτει, καὶ οὐτελεῖν αὐτὴν ἐπὶ ἡμέρας 40 ἢ πέντε μετὰ ἀεφανεφορίας καὶ θυσιῶν καὶ θυπονῶν καὶ τῶν ἄλλων τῶν προσηκόντων.</p>	<p>Der Bubastis gefeiert wird, in dem^{h)} die Früchte gesammelt werden. Wenn es sich^{g)} ereignet, dass die Aufgänge des Harnes sich um einen Tag⁽²¹⁾ alle 4 Jahre verschieben⁽²²⁾, so soll man den Tag der Feier^{h)} des halb⁽²³⁾ nicht verlegen, sondern man soll ihn ebenso⁽²⁴⁾ feiern^{e)} am ersten Tage des 2. Monats der Sommerjahreszeit, an welchem es als Fest^{m)} früher im Jahre 9 gefeiert wurde. Und man soll das genannte Fest 5 Tage lang feiern, ¹⁾ inⁿ⁾ dem man bekrautet istⁿ⁾, indem man Trankopfer und Brandopfer darbringt und die übrigen Dinge, die zu thun sich ziemt.</p>	<p>der Bubastis in diesem Monat gefeiert wird, weil die Zeit^{g)} des Sammelns aller Früchte und des Steigens des Nils in ihm ist. Wenn es sich also ereignet, dass der Aufgang der Sothis sich auf einen anderen Tag alle 4 Jahre verschiebt, so soll man den Tag der Feier des Festes deshalb nicht verschieben, sondern man soll ihn ebenso feiern am ersten Tage des 2. Monats der Sommerjahreszeit, an welchem das Fest vorher im Jahre 9ⁱ⁾ gefeiert wurde. Es soll dieses Fest 5 Tage gefeiert werden, indem ihr Kopf mit Krautⁿ⁾ bekrautet ist, indem man Opfergaben auf den Altar hebt und Trankopfer darbringt und alle Dinge, die zu thun üblich ist.</p>

- a) B: „und man den anderen grossen Göttern ein Fest an ihren grossen Festen feiert“ || b) B: Pluvmis || c) B: Brnig; || d-d) in A zerstört || e) B: mit dem Determinativ der Göttin (= Isis) || f) nach dem hierogl. Text an Neujahresfest (s. Florent no. 80) || g) Inau genommen steht ein anderes Wort als h) „Fest“ da, nämlich h), mit dem man oft die „Prozessionen“ bezeichnet. || h) B: „welches demnach ist, an welchem die Früchte gesammelt werden“ || i) B: „auf einen anderen Tag“ || k) B: „der Feier des Festes“ || l) B: „in der Weise des ersten Tages . . . an welchem es früher gefeiert wurde“ || m) „als Fest“ fehlt in B || n-n) in A zerstört || (h¹⁾ B: „des Isis-Harnes“

[XI Einschiebung eines sechsten Schalttages zur Verhütung der Verschiebung des Kalenderjahres]

ὅπως δὲ καὶ αἱ ὥραι τὸ καθήκον ποιῶσιν διὰ παντὸς κατὰ τὴν νῦν | οὐδὲν κατὰ ὅσταβιν τοῦ κόσμου, καὶ μὴ θυβαίνῃ τενας τῶν θυμοτελιῶν ἑορτῶν ἀγομένων ἐν τῷ χειμῶνι ἀρεθῆναι ποτε ἐν τῷ θέρει, τοῦ ἄβτρου | μεταβαίνοντος μίαν ἡμέραν διὰ τεθάρων ἑτῶν, ἑτέρας δὲ τῶν νῦν ἀγομένων ἐν τῷ θέρει ἀρεθῆναι ἐν τῷ χειμῶνι, ἐν τοῖς μετὰ ταῦτα καιροῖς καθάπερ πρότερον τε θυβεβήκεν γενέσθαι καὶ νῦν ἀνέμινετο τῆς θυναξέως τοῦ ἐνιαυτοῦ μενούσης ἐκ τῶν τριακοσίων ἐξήκοντα ἡμερῶν καὶ τῶν ὑπερὸν προβουμισθεσιῶν ἐπάρεθῆναι πέντε ἡμερῶν, ἀπὸ τοῦ νῦν μίαν ἡμέραν ἑορτὴν τῶν εὐεργετῶν θεῶν ἐπάρεθῆναι

Damit es auch geschehe, dass die Jahreszeiten (:) das was sich gehört zu jeder Zeit thun⁽²⁵⁾ in der Weise, auf der der Himmel heute befestigt ist, dass es sich nicht etwas ereigne, dass⁽²⁶⁾ einige Feste^{a)}, die in Agypten gefeiert werden, die man im Winter begehrt, zu ihrer Zeit^{b)} im Sommer begangen werden, weil⁽²⁷⁾ sich der Aufgang des Harnes alle 4 Jahre um einen Tag verschiebt, dass dagegen andere von den Festen, die zur Pleiade im Winter begangen werden, in kommenden Zeiten im Sommer begangen werden,¹⁾ was auch eingetroffen ist^{c)} in den früheren Zeiten und auch (gehört) geschehen wäre mit dem Jahr zu (:) ^{d)} 360 Tagen und den 5 Tagen, welche die Lesche zu ihnen an ihr Ende thun, so soll man einen Tag als Fest der wohlthätigen Götter begehren^{e)} von heute an

Damit es auch geschehe, dass die Jahreszeiten ihre Schuldigkeit⁽³⁰⁾ thun zu jeder Zeit gemäss dem Plan, worauf⁽³¹⁾ der Himmel heute befestigt ist, dass es sich nicht etwas ereigne, dass in Agypten gefeierte Feste im Winter begangen werden (und auch) zu einer Zeit im Sommer begangen werden, weil sich der Aufgang der Sothis alle 4 Jahre um einen Tag verschiebt, dass dagegen andere Feste in diesem Augenblick im Winter begangen werden, in kommenden Zeiten (aber) im Sommer begangen werden, wie es sich in früheren Zeiten¹⁾ ereignet hatte und auch (gehört) geschehen wäre, wenn das Jahr zu 360 Tagen bestände nebst 5 Tagen, die am Ende zu ihnen hinzu zufügen man entschieden hat, so soll man einen Tag als Fest der beiden wohlthätigen Götter hinzufügen von dem heutigen Tage an.

Kanopus

Griechischer Text 44-51	Demot. Text A 12-14: B 43-51	Hierogl. Text 22-25
<p>διὰ τεσσάρων ἐτῶν ἐπὶ ταῖς πέντε ταῖς ἡμέραις ἡμέρας ἡμέρας, ὅπως πάντες εἰδῶσιν διότι τὸ ἐνλεῖπον πρότερον περὶ τὴν βύνησιν τῶν ἡρῶν καὶ τοῦ ἐνλαυτοῦ καὶ τῶν νομίζομένων περὶ τὴν ὅλην διακόσμησιν τοῦ πλοῦτος διακοσμεῖσθαι καὶ ἀναπεπληρωθεῖσθαι συμβέβηκεν διὰ τῶν ἑργετῶν θεῶν</p>	<p>alle 4 Jahre, indem man (ich) hinzufügt zu den 5 Tagen, die man hinzufügt vor den Jahresanfang, damit alle Menschen wissen, dass das Wenige, was fehlte bei der Festsetzung der Jahreszeiten und des Jahres^{d)} und der Dinge, die man über^{h)} die Bewegungen des Himmelsⁱ⁾ wissen muss, (28) dass das geschehen ist, um sie vollständig in Ordnung zu bringen im Hinblick aufⁱ⁾ (29) die wohlthätigen Götter.</p>	<p>alle 4 Jahre hin zu zu den 5 Tagen, die vor den Jahres-Anfang hinzugefügt werden, damit es allen Menschen bekannt werde, das das Wenige, was fehlte beiⁱ⁾ der Festsetzung der Jahreszeiten²³ und des Jahres und der Dinge, die man von den Bahnen des Himmels wissen muss, dass das vollständig in Ordnung gebracht worden ist (32) wegen der beiden wohlthätigen Götter.</p>

a) B: „einige von den Festen“ vgl. Glossar 210 || b) B: „zu einer Zeit“, beide Ausdrücke im Sinne von „einmal“ || c-c) in A zerstört || d) B: „welches beträgt 360 Tage (s. Glossar 524), welche die Gesetze hinstellen, um das Ende zu bilden“ || e) B: „hinzufügen“ || f) A unwichtig, „von einem Tage an“ || g) B Plural „der Jahre“ || h) B hr „wegen“ || i) B hat noch „und der Konstellationen“

[XII] Bei dem plötzlichen Ableben der jungen Prinzessin Berenike beantragen die Priester bei dem Königspaar ihre Apotheose und richten ihr einen Kultus ein]

καὶ ἐπεσθῆ τὴν ἐξ βασιλείως Πτολεμαίου ἡ βασιλείδης Βερενίκης, θεῶν ἑργετῶν, γενημένην θυγατέρα καὶ ὀνομασθεῖσαν Βερενίκην, ἣ καὶ βασιλίδα εὐθέως ἀπεδέχθη, θυεῖσθαι ταύτην παρθένον ἢ οὐδὲν ἐξαιτίας μετεθελῆν εἰς τὸν ἀέρα καὶ ὁμοίως ἐπὶ ἐνδὴ μούτων παρὰ τῶν βασιλεῶν τῶν ἐκ τῆς χώρας παρανομιέων πρὸς αὐτὸν κατ' ἐνιαυτὸν ἑργετῶν, ἢ οἱ μέγα μὲν πένθος ἐπὶ τῶν συμβεβηκότι εὐθέως θυετέλεσαν, ἀζιῶσαντες δὲ τὸν βασιλέα καὶ τὴν βασιλίδα ἐπέβαν, καθιδρῦσθαι τὴν θεῶν μετὰ τοῦ Ὀσίριος ἐν τῷ ἡμέρῳ 50 ἢ ἐν κανόπῳ ἑρῶν, ὃ οὐ μόνον ἐν τοῖς πρώτοις ἑρῶν ἐστίν, ἀλλὰ καὶ ὑπὸ τοῦ βασιλέως καὶ τῶν κατὰ τὴν χώραν πάντων ἐν τοῖς καλεῖσθαι τιμωμένοις ὑπάρχει, ἢ καὶ ἡ ἀναγωγή τοῦ ἑρῶ πλοῦτος τοῦ Ὀσίριος εἰς τοῦτο τὸ ἑρῶν κατ' ἐνιαυτὸν γίνεται ἐκ

Als es nun weiter geschah,¹³ dass^{a)} die Tochter, welche dem König^{a)} Ptolemaios^{b)} und der Königin Berenike^{c)}, den wohlthätigen Göttern, (zu teil) wurde, indem man sie Berenike^{c)} mit ihrem Namen nannte, indem man sie als Königin erscheinen liess, als es sich begab, dass diese als Jungfrau plötzlich in den Himmel ging, da veranstaleten die Priester, welche alljährlich zu dem König an dem Ort kamen, wo er sich befand, sofort eine grosse Trauer³³ wegen dessen, was sich ereignet hatte³⁴, indem sie vor dem König und^{e)} der Königin batzen und es in ihr Herz gelangen liessen^{f)}, die Göttin mit Osiris in dem Tempel von Per-gut^{g)} (= Kanopus) zu lassen³⁵ zu lassen, ¹⁴ welcher nicht allein³⁶ zu den ersten Tempeln gehört, sondern auch³⁷ zu denen gehört, die der König und alle Menschen verehren, die in Agypten sind^{h)}. Wenn es (nun) geschieht, dass man zu Osiris eintritt³⁹ in der Skt-Barke in dem genannten Tempel alljährlich heraufⁱ⁾ (40) aus

Als nun die Tochter, welche dem Kg. von Ober- und Unterägypten Ptolemaios, dem ewig Lebenden, dem von Ptah Geliebten, und der Herrin der beiden Länder Berenike, den beiden wohlthätigen Göttern (zu teil) wurde, — sie wurde Berenike mit ihrem Namen genannt, sie wurde zur Fürstin erhoben — ²⁴ als es sich ereignete, dass diese Göttin, als sie (noch) Jungfrau war, plötzlich in den Himmel einging, da veranstaleten die Priester, die aus Agypten alljährlich zu dem König von Ober- und Unterägypten zu dem Ort kamen, an dem seine Majestät war, sofort eine grosse Trauer wegen dessen, was sich ereignet hatte. Sie batzen vor dem König und der Fürstin, indem sie es in ihr Herz gaben^{f)}, ²⁵ diese Göttin mit Osiris in dem Tempel von Per-gut zu lassen³⁵ zu lassen, welcher zu den ersten Tempeln gehört, weil er der grösste⁴⁴ unter ihnen ist und zu denen gehört, die der König und alle Bewohner Agyptens verehren³⁸. Wenn man nun eintritt³⁹ zu Osiris in der Skt-Barke in diesem Tempel alljährlich von

Griechischer Text 51-58	Demot. Text A 14-16: B 51-58	Hierogl. Text 25-29
<p>τοῦ ἐν τῷ Ἡρακλείῳ ἱεροῦ τῆς ἐνάτης καὶ εἰκάδι τοῦ Χαι- ἄχ τῶν ἐκ τῶν πρώτων ἱερῶν πάντων θυσίας συντελούντων ἐ- τι τῶν ἰδρυμένων ὑπ' αὐτῶν βα- μιῶν ὑπὲρ ἐκάστου ἱεροῦ τῶν πρώ- των ἐξ ἀμφοτέρων τῶν μερῶν τοῦ ὄρουμου, ἢ μετὰ δὲ ταῦτα τὰ πρὸς τὴν ἐκδέωδιν αὐτῆς νόμιμα καὶ τὴν τοῦ Πένουδης ἀπολύθιν ἀπέδωκαν μεγαλοπρε- πῶς καὶ κηδεμονικῶς, καθάπερ καὶ ἐπὶ τῷ Ἄπει¹ καὶ Μνημίει εἰδιδομένον ἐστὶν γίνεσθαι</p>	<p>dem Hause des Amon von Trb (41) am 29. Tage des 4. Monats der Überschwemmungszeit, da pflegen¹ alle die, welche in den ersten Tempeln sind, Brandopfer auf ihren Altären darzubringen, welche sie für die ersten Tempel gemacht haben (42) für jeden einzelnen Tempel auf den beiden Seiten des Vorhofs. Danach machten sie (43) das, was zu thun vorgeschrieben ist für ihre Vergöttlichung und ihre Trauerreinigung, ¹⁵⁰ indem sie ehrten, indem ihr Herz in ihrer Wärme war, wie man es für den Apis und Mnevis zu thun gewohnt ist.</p>	<p>dem Tempel des Amon von Trb (41) an der Kanalöffnung aus am 29. Tage des 4. Monats der Überschwemmungszeit, dann sollen alle die, welche in den ersten Tempeln sind, Brandopfer auf den Altären der ersten Tempel darbringen zur Rechten und Linken¹ in dem Vorhof dieses Tempels. Danach machten sie (43) alles, was zu thun üblich ist, weil (2) sie Söllin war (45), indem sie ihre (der Prinzessin) Trauer reinigten, in prächtiger Weise (46), ²⁷ indem ihr Herz in Blut war für den Apis und Mnevis.</p>

2-2) in A zerstört || b) B: Plurimis || c) B: Brnigz || d) B: „was sich plötzlich ereignet hatte“ Vergl. dazu Schöbbon (34) || e) fehlt in B || f) d. h. sie überbedeten, besogen das Königspaar || g) B: Pa-gut || h) B: „alle Menschen Ägyptens“ || i) B: „in der goldenen Skle-Barke“ mit dem Determinativ des Goldes || k) wirklich „es pflegt zu geschehen, dass alle...“ || l) B: „auf den Altären“ || m) B: „in“ || n) B: „die Trauer-Reinigung, die sie machten“ mit dem inkorrekten Suffix der Rückbeziehung. Vergl. (42) || o-o) in A zerstört || p) oder auch „im Westen und Osten“.

[XIII Die Ehrung der vergötterten Prinzessin Berenike soll ähnlich sein wie die der in demselben Monat verstorbenen Tochter des Sonnengottes]

<p>δεόχθαι συντελεῖν τῆς ἐκ τῶν Εὐεργετῶν θεῶν γενημένης βασιλεύσσης Βερενίκης τιμῆς αἰδίου ἐν ἀπαθι τοῖς 55 κατὰ τὴν χώραν ἱεροῖς, καὶ ἐπεὶ εἰς θεοῦς μετέηλθεν ἐν τῷ Τυβὶ μηνί, ἐν ᾧ περ καὶ ἡ τοῦ Ἥλιου θυγάτηρ ἐν ἀρχῇ μετήλλαξεν τὸν βίον, ἢ ὁ πατὴρ δτερζας ὠνόμαδεν ὅτε μὲν βασιλείαν ὅτε δὲ ὄραδιν αὐτοῦ, καὶ ἄρουδιν αὐτῆς εὐρητὴν καὶ περίπλου ἐν πλείοδιν ἱεροῖς τῶν πρώτων ἐν τούτῳ τῷ μηνί, ἐν τῷ ἢ ἀποδέωδιν αὐτῆς ἢ ἐν ἀρχῇ ἐγενήθη, συντελεῖν καὶ βασιλεύσσης Βερενίκης τῆς ἐκ τῶν Εὐεργετῶν θεῶν ἐν ἀπαθι τοῖς κατὰ τὴν χώραν ἱεροῖς ἐν τῷ Τυβὶ μηνί εὐρητὴν καὶ περίπλου ἐπὶ ἡμέρας τεσσαράς ἀπὸ ἑπτακαιδεκάτης, ἐν ᾗ ὁ περίπλου καὶ ἡ τοῦ</p>	<p>Es gefiel (sie beschlossen) (47), ewige Ehren zu stiften für die Königin <u>Brnigz</u>², die Tochter der wohlthätigen Söllin, in allen Tempeln Ägyptens. Da es geschah, dass sie im ersten Monat der Winterjahreszeit unter die Söllin ging, welches der Monat ist, in dem die Einbalsamierung (48) der Tochter des Sonnengottes) Rē früher stattfand, die er seine Uräusichlange, sein Auge mit Namen nannte (49) weil er sie liebte, der die Schiffsprozessionsfeste³ in den meisten Tempeln unter den ersten Tempeln gefeiert werden in dem gemeinen Monat, ¹⁶ in dem früher ihre Vergottung stattfand^c, so sollen sie ein Fest und eine Schiffsprozession für die Königin <u>Brnigz</u>², die Tochter der wohlthätigen Söllin, in den^d Tempeln Ägyptens veranstalten im ersten Monat der Winterjahreszeit vom 17. Tage an, an welchem ihre Schiffsprozession und ihre</p>	<p>Sie fassten den Plan, ewige Ehren zu stiften für die Fürstin <u>Brnigz</u>, die Tochter der beiden wohlthätigen Söllin, in allen Tempeln Ägyptens. Da es geschah, dass sie im ersten Monat der Winterjahreszeit unter die Söllin eintrat, das ist der Monat, ²⁸ in dem vordem die Tochter des Sonnengottes) Rē in den Himmel eingegangen war, welche er Auge des Rē, <u>Mhn-t</u>-Schlange an seiner Stirn mit ihrem Namen nannte (49), weil er sie liebte - ihr werden Schiffsprozessionsfeste in vielen (50) Tempeln unter den Tempeln erster Ordnung in diesem Monat gefeiert, in welchem früher die Vergottung ihrer Majestät (d. h. der Tochter des Rē) stattfand (51) - so soll man ein Fest und eine Schiffsprozession für die Fürstin <u>Brnigz</u>, die Tochter²⁹ der beiden wohlthätigen Söllin in allen Tempeln Ägyptens veranstalten im ersten Monat der Winterjahreszeit vom 17. Tage an, an welchem ihre Schiffsprozession und die</p>
---	--	---

Griechischer Text 58-64	Demot. Text A16-18: B59-64	Hierogl. Text 29-32
πένθους ἀπόλυτις ἐμενῆθη αὐ- τῇ τὴν ἀρχήν.	Trauer-Reinigung zum ersten Male ge- macht wurde 4 Tage lang.	Reinigung ihrer Trauer zum ersten Male gemacht wurde 4 Tage lang.

a) B: Brnigz || b) B: „ein Schiffsprozessionsfest“ || c-c) in A zerstört || d) B: „in allen Tempeln“

[XV Aufstellung eines goldenen Prozessionsbildes der Prinzessin,

das eine besondere Krone tragen soll]

συντελέσαι δ' αὐτῆς καὶ ἱερὸν
ἄγαλμα χρυσοῦν διάλιθον ἐν ἐ-
κάστῳ τῶν πρώτων καὶ δευτέ-
ρων ἱερῶν καὶ καθιδρῦσαι ἐν
τῷ ἀγίῳ· δ' ὁ προφήτης ἢ (τις)
τῶν εἰς τὸ ἄδυτον ἐρρημένῶν
|| 60 || ἱερέων πρὸς τὸν ὀκολιμὸν
τῶν θεῶν οὕτως ἐν ταῖς ἀγκύλαις
ὅταν αἱ ἐξοδεῖται καὶ πανηγύρεις
τῶν λοιπῶν θεῶν γίνωνται, ὅπως
ὑπὸ πάντων δρώμενον ἱ τιμᾶ-
ται καὶ προσκυνῆται, καλούμε-
νον Βερενίκης ἀνάδοξης παρθέ-
νων. εἶναι δὲ τὴν ἐπιτιθεμένην
βασιλείαν τῇ εἰκόνι αὐτῆς δια-
φέρουσαν τῆς ἐπιτιθεμένης | ταῖς
εἰκόσιν τῆς μητρὸς αὐτῆς βα-
σιλίδης Βερενίκης ἐκ βτα-
χύων ὕο, ὧν ἀνὰ μέσον ἔβται
ἡ ἀβπ σοειδῆς βασιλεία, ταύ-
της δ' ὀπίσω βύμμετρον
βκῆπρον | παπυρεσδές, ὃ εἰ-
ῶδαβιν αἱ θεαὶ ἔχειν ἐν ταῖς
χερσίν, περὶ δ' καὶ ἡ οὐρὰ
τῆς βασιλείας ἔβται περιελθ-
μένη, ὥστε καὶ ἐκ τῆς διαδέ-
ξεως τῆς βασιλείας διαβαρεῖ-
θῆναι τὸ Βερενίκης ὄνομα κα-
τὰ τὰ ἐπίθημα τῆς ἱερᾶς
γραμματικῆς.

Und sie sollen ein goldenes mit Stei-
nen ausgelegtes Gottes-Bild in den er-
sten Tempeln (und) den zweiten Tempeln
in jedem Tempel erscheinen lassen. Und
es soll in dem Allerheiligsten ruhen, in
dem der Prophet oder ein Priester²⁾, der
für das Allerheiligste zur Bekleidung
der Götter ausgewählt⁵³⁾ ist, ¹⁷ ⁶⁾ es an
seinem Busen⁵³⁾ erscheinen lässt⁶⁾,
wenn sie kommen, um die Prozession-
en und Feste der übrigen Götter zu feiern,
damit es geschehe, das alle Menschen es
sehen und es verehren, indem sie es
ehren und es nennen: Brnigz,⁷⁾ Heroin der
Jungfrauen. Die goldene Krone, mit der
man ihr⁸⁾ Gottes-Bild erscheinen lässt,
sie soll von denjenigen verschieden sein, wel-
che man an den Statuen⁹⁾ der Königin
Brnigz¹⁰⁾ ihrer Mutter, erscheinen lässt. Man
soll sie aus 2 Ahnen machen⁵⁴⁾ indem
eine Uräusschlange in ihrer Mitte
ist, indem ein Papyrusstengel gleicher
Größe hinter ihr ist wie der, welcher in
der Hand der Göttinnen¹¹⁾ ist. ¹⁸ ¹¹⁾ Und der
Schwanz dieser¹²⁾ Uräusschlange soll sich
um sie ringeln, damit es geschehe, das die
genannte Krone auf dem Namen Brnigz¹³⁾
gelesen werde¹⁴⁾ gemäß den Zeichen der
Schriften¹⁵⁾ des Lebens-Hauses¹⁶⁾ ⁵⁵⁾

Und man soll ein Gottes-Bild dieser Gött-
in aus Gold aufstellen, ausgelegt mit ed-
len kostbaren Edelsteinen, in den ersten Tem-
peln und in den zweiten Tempeln insgesamt
³⁰ Man soll es in dem Gottes-Hause ruhen
lassen, indem der Prophet oder einer unter
den Priestern, die für den grossen reinen
(Ort) gewählt sind, um die Götter mit ihren
Stoffen zu bekleiden, es in seiner Umarmung³¹⁾
erscheinen lässt an dem Tage des Erscheinens
(der Prozession) und den Festen sämtlicher Göt-
ter, damit alle Leute es sehen, wie es in (?)
seiner Heiligkeit angebetet wird. Es soll ge-
nannt werden: Brnigz,³¹⁾ Heroin der Jung-
frauen. Die Krone, welche auf dem Kopfe die-
ses Gottes-Bildes ist, sie soll nicht der glei-
chen, welche auf dem Kopf der Statuen ihrer
Mutter, des weiblichen Falken Brnigz ist. Sie
soll aus 2 Ahnen gemacht werden, indem eine
Uräusschlange zwischen ihnen ist, indem
ein Papyrusstengel in ihrer Höhe hinter die-
ser Göttin ist, wie er in den Händen der Göttin-
nen ist. Und der Schwanz dieser Uräusschlan-
ge³²⁾ soll sich um diesen Papyrusstengel
winden, damit die Weise (Bedeutung?) dieser
Krone auf den Namen der Brnigz gelesen
werde¹⁴⁾ in (?) seinen Zeichen mit (?) der¹⁵⁾
Schrift des Lebens-Hauses⁵⁵⁾

a) B: „einer der Priester“ || b-b) in A zerstört || c) fehlt in B || d) B: Brnigz || e) B: „das“ || f) B: unwichtig
„an der Statue“ (Sing.) || g) B: falsch „seiner“ || h) B: „indem ein P. hinter ihr befestigt (wörtl. gebunden) ist“
i) In A steht unwichtig der Singular || k-k) in A zerstört || l) B: „die Weise der genannten goldenen Krone“ || m)
Man könnte auch „der Schreiber“ übersetzen. Gemeint sind die Hieroglyphen || n) = Allerheiligstes || o) genauer
„den Schriften“ (Plural). Im hierogl. Text ist die Übersetzung „Schreiber“ nicht möglich

Griechischer Text 64-71

Demot. Text A 18-19: B 64-71

Hierogl. Text 32-34

[**XV** Herstellung eines zweiten Bildes der vergötterten Prinzessin Berenike
und seine Verehrung durch die Jungfrauen der Priester]

καὶ ὅταν τὰ Κικλήλια ἀγῆται ἐν
τῶν Χοιῶν μηνί πρὸ τοῦ περιήλου
τοῦ Ὀσειρέως, κατὰ 65 ἢ 66 κελεύει
τὰς παρθένους τῶν ἱερέων ἀ-
λο ἀγάλμα Βερενίκης ἀνάδοξης
παρθένων, ὡς δυντελέουσιν ὁ-
μοίως θυσίαν καὶ ἄλλα τὰ δυν-
τελούμενα νόμιμα τῆς ἑορτῆς
ταύτης. Ἐξεῖναι δὲ κατὰ ταῦτα
καὶ ταῖς ἄλλαις παρθένοις ταῖς
βουλομέναις δυντελεῖν τὰ νόμι-
μα τῆς θεῶν ἡμετέρας δ' αὐ-
τῆν καὶ ὑπὸ τῶν ἐπιλεγόμενων
ἱερέων παρθένων καὶ τὰς χρείας
παρεχομένων τοῖς θεοῖς, περι-
κειμένων τὰς ἰδίας βασιλείας
τῶν θεῶν ὧν ἱερεῖαι νομι-
ζονται εἶναι, καὶ ὅταν ὁ πρῶ-
τος ὁπόρος παραβῆ, ἀναφέ-
ρειν τὰς ἱεράς παρθένας διὰ
χρῆς τοῦ παρατεθησομένου
τῶν ἀγάλματι τῆς θεοῦ, ἀ-
δειν δ' εἰς αὐτῆν | καθ' ἡμέ-
ραν καὶ ἐν ταῖς ἑορταῖς καὶ
πανηγύρεσιν τῶν λοιπῶν θε-
ῶν τοῦς τε ἰδιούς ἀνδρας καὶ
τὰς γυναῖκας οὓς ἂν ἕμους οἱ
ἱερογραμματεῖς πρὸ 70 ἢ παν-
τες δώσωσιν τῶν ἰδιωδιδασκά-
λων, ὧν καὶ τὰ ἀντίγραφα κα-
ταχωρεθῆναι εἰς τὰς ἱεράς
βύβλους.

Wenn man kommt, um die Tage der I-
sis - Riten (?) (56) im 4. Monat der Über-
schwemmungszeit zu feiern vor der
Schiffsprozession des Osiris, sollen die
Jungfrauen der Priester^{a)} eine andere Sta-
tue^{b)} der Berenike, der Heimin der Jungfrauen,
machen lassen, und sie sollen ihr ein
Brandopfer machen und die übrigen Dinge,
die zu thun (57) üblich ist^{c)} in den Tagen
des genannten Festes. Und es soll auch den
anderen^{d)} Jungfrauen, die^{e)} (das) wollen,
bei stehen, das zu thun, was für die Gött-
in zu thun üblich ist gemäss dem, was o-
ben geschrieben ist^{f)}. Und sie^{g)} soll auch ge-
priesen werden^{h)} von den smc-Priesterinnen,
die zum Dienste der Göttin ausgewählt werden,
indem sie mit den Krönen der Göttin gekrönt
sind, bei denen sie als Priesterinnen sind.
Wenn der erste Wuchs reift, sollen die smc-
Priesterinnen Ahnen tragenⁱ⁾ und sie dem
Gottes-Bild der Göttin darbringen. Und die
männlichen Sänger und die weiblichen Sän-
ger sollen^{j)} für sie täglich singen^{k)} sowohl
an den Festen wie an den anderen festlichen
Veranstaltungen der anderen Götter^{l)} gemäss
den Hymnen, welche die Schreiber des Lebens-
Houses schreiben werden, und sie sollen sie
den Sängern-Lehrern geben,^{m)} welche ihre
Abschriften in die Papyrusrollen des Lebens-
Houses schreiben sollenⁿ⁾.

Wenn nun die Tage der Riten (?) ... im
4. Monat der Überschwemmungszeit vor der
Schiffsprozession des Osiris gefeiert werden,
dann sollen die Jungfrauen der Priester ei-
ne andere Statue der Berenike, der Heimin der
Jungfrauen, machen und ihr ein Brandopfer
machen lassen mit den Dingen,³³ die zu
thun üblich ist in den Tagen dieses Festes.
Es soll auch bei den anderen Jungfrauen^{d)}
stehen, dem Gleiches für diese Göttin zu thun,
wenn sie wollen. Es soll diese Göttin auch
gepriesen werden von den smc-Priesterinnen,
die ausgewählt sind, um den Göttern zu dienen,
gekrönt mit den Krönen der Götter, deren
Priesterinnen sie sind.

Wenn nun der Wuchs im Anfang kommt,
dann sollen von den smc-Priesterinnen
Ahnen nach vorn gebracht³⁴ und dem
Gottes-Bild dieser Göttin dargebracht
werden.

Es soll ihrem Ka (=ihnen) gesungen wer-
den durch die Chöre (?) der Sänger, Män-
ner und Frauen, täglich sowohl an den
Festen (als auch) an den festlichen Veran-
staltungen der Götter mit den Hymnen, wel-
che das Kollegium des hebräis-Hauses aufge-
zeichnet hat, indem sie den Lehrern der
Sänger gegeben werden. Eine Abschrift
soll in die Papyrusrollen des Lebens-
Houses geschrieben werden.

a) B: „sich eine andere Statue“ || b-b) fehlt in B || c) Hier wie im folgenden fehlt das Pluraldeterm. hinter
κνν.τ || d) fehlt in A || e) B: „denen, welche (das) wollen“ || f) B: „was oben ist“ || g) B: „Sie sollen...“ (Praes. II) ||
h-h) in A zerstört || i) wörtl. „dass sie den Göttern dienen“ || k) B: „hinauf tragen“ || l-l) B: „sollen auf (?) sie
täglich singen sowohl bei den festlichen Veranstaltungen (als auch) den Festen der anderen Götter“ || m) wörtl. „es
singen“ In B fehlt das pleonastische ε „es“ || n-n) B: „und sie sollen eine Abschrift in die Papyrusrollen des Lebens-
Houses schreiben“ || o) wörtl. „mit dem was diesem gleich für diese Göttin zu handeln“

[**XVI** Der Unterhalt der Priester-töchter. Das „Berenike-Brot“]

καὶ ἐπειδὴ τοῖς ἱερεῦσιν δέ-
δονται αἱ τροφαὶ ἐκ τῶν | ἱε-

Da es auch geschieht, dass man den
Priestern den Unterhalt³⁵ in den Tem-

Da auch den Priestern in den Tempeln
Unterhalt³⁵ gegeben wird,

Griechischer Text 71-76	Demot. Text A 19-20: B 71-74	Hierogl. Text 35-37
<p>ῥῶν ἐπὶ ἐπαχθῶδιν εἰς τὸ πλῆθος, δίδοσθαι ταῖς θυγατρῶν τῶν ἱερέων ἐκ τῶν ἱερῶν προσόδων ἀφ' ἧς ἀν' ἡμέρας γένονται τὴν συγκριθησομένην τροφήν ὑπὸ τῶν βουλευτῶν ἱερέων τῶν ἐν ἐκάστῳ ἱερῷ κατὰ λόγον τῶν ἱερῶν προσόδων, καὶ τὸν δίδόμενον ἄρτον ταῖς γυναῖξιν ἢ τῶν ἱερέων ἔχειν ἴδιον τύπον καὶ καλεῖσθαι Βερενίκης ἄρτον.</p>	<p>pebn zu geben pflegt⁶¹), wenn man sie zu Priestern macht⁶²), so möge man die Speise²⁰ den Töchtern der Priester geben von dem Tage ihrer Geburt an⁵⁹) aus dem Tempelbesitz der Götter gemäss der Speise, welche die beratenden Priester in den einzelnen Tempeln bestimmen⁶³) nach dem Verhältnis des Tempelbesitzes. Das Brot, welches den Frauen⁶⁴) der Priester gegeben wird, dem soll man eine besondere Brotform⁶⁵) geben und es das Brot der Brnig;⁶⁶) mit Namen nennen.</p>	<p>³⁵ wenn sie durch den König in den Tempel eingeführt werden, so möge den Töchtern⁶¹) der Priester Speise gegeben werden von dem Tage an, an dem sie geboren sind, aus dem Tempelbesitz der Götter mit⁶²) der Speise, die durch die beratenden Priester in allen Tempeln bestimmt wird nach dem Verhältnis des Tempelbesitzes. Das Brot, welches den Frauen der Priester gegeben wird,⁶³) es soll als Kfn-Brot unterschieden⁶⁴) und soll Brot der Brnig;⁶⁵) mit seinem Namen genannt werden.</p>

a) Diese Übersetzung liegt am nächsten, doch könnte man auch dem griech. Texte entsprechend, aus den Tempeln "übertragen" || b) B: "gibt" || c) B: "machen wird" || d-e) in A zerstört || e) B: "bestimmen werden" || f) B: Brnig;

[XVII Art der Veröffentlichung des Beschlusses]

ὁ δὲ ἐν ἐκάστῳ τῶν ἱερῶν καθεδνηκῶς ἐπιτάτης καὶ ἀρχιερεὺς καὶ οἱ τοῦ ἱεροῦ ἱερεῖς ἀναγραφάτων τούτου τὸ φήρισμα εἰς στήλην λιθίνην ἢ χαλκῆν ἱεροῦ γράμμασιν καὶ Αἰγυπτίοις καὶ Ἑλληνικοῖς, καὶ ἀνάθε⁷⁵ τωσαν ἐν τῷ ἐπιφανεστάτῳ τόπῳ τῶν τε πρώτων ἱερῶν καὶ δευτέρων καὶ τρίτων, ὅπως οἱ κατὰ τὴν χώραν ἱερεῖς φαίνονται τιμῶντες τοὺς ἑυεργέτας θεοὺς καὶ τὰ τέκνα αὐτῶν, ἡκανάπερ δίκαιόν ἐστιν.

Dieser Befehl (Beschluss) möge ihm schreiben der Kurator⁶⁴), der zu jedem Tempel gehört, und der Lesonspriester und die Schreiber des Gottes-Hauses, auf eine Stele von Stein oder Erz in Schrift des Lebens-Hauses, in Brief-Schrift⁶⁵) (und in) Griechen-Schrift. Und sie sollen sie aufstellen an dem öffentlichen Platz⁶⁶) in den ersten Tempeln, (in) den zweiten Tempeln (und in) den dritten Tempeln. Das geschehe, damit es bekannt werde, dass die Priester die wohlthätigen Götter ehren mit ihren Kindern⁶⁷), wie es sich zu thun geziemt."

Dieser Erlass (Beschluss) möge von den Kuratoren⁶⁸) in den Tempeln und den Tempelvorstehern und den Schreibern des Gottes-Hauses geschrieben werden, eingeschnitten auf eine Stele³⁷) von Stein oder Erz in Schrift des Lebens-Hauses, (in) Brief-Schrift⁶⁵) (und in) Griechen-Schrift. Man soll sie in dem Vorhof des Volkes⁶⁹) in den ersten Tempeln, (in) den zweiten Tempeln (und in) den dritten Tempeln aufstellen, damit alle Menschen die Ehre erfahren⁷⁰), welche die Priester der Tempel "Agyptens den beiden wohlthätigen Göttern und ihren Kindern erwiesen haben, wie es sich zu thun geziemt."

[NB. Dieser Schlusssatz ist nur in A vorhanden.]



Griechischer Text 1-7	Demotischer Text 1-4	Hieroglyphischer Text 38-41
<p>[I Datierung]</p> <p>Βασιλεύοντος τοῦ νέου καὶ παραλαβόντος τὴν βασιλείαν παρὰ τοῦ πατρὸς κυρίου βασιλείων μεγαλοδύου, τοῦ τὴν Αἴγυπτον καταδεσφαιμένου καὶ τὰ πρὸς τοὺς θεοὺς εὐσεβοῦς, ἀντιπάλων ὑπερτέρου, τοῦ τὸν βίον τῶν ἀνθρώπων ἐπανορθώσαντος, κυρίου τριακονταετηρίδων, καὶ ἀπὸ τοῦ Ἡρακλῆτος ὁ μέγας, βασιλέως καὶ ἀπὸ τοῦ Ἡλίου, ἰ μέγας βασιλέως τῶν τε ἄνω καὶ τῶν κάτω χωρῶν, ἐκτόνου θεῶν Πελοπατόρων, ὃν ὁ Ἡρακλῆτος ἐδοκίμασεν, ὡς ὁ Ἡλῖος ἐδωκεν τὴν νίκην, εἰκόνας ζωῆς τοῦ Διὸς, υἱοῦ τοῦ Ἡλίου, Πολεμαίου ἰ αἰωνοβίου, ἡγαπημένου ὑπὸ τοῦ Φιδᾶ, ἔτους ἐνάτου ἐφ' ἑρῆως Αἴτου τοῦ Αἴτου Ἀλεξάνδρου καὶ θεῶν Σωτήρων καὶ θεῶν Ἀδελφῶν καὶ θεῶν Εὐεργετῶν καὶ θεῶν Πελοπατόρων καὶ ἡ 5 ἡ θεοῦ Ἐπιφανοῦς Εὐχαρίστου, ἀφλοφόρου Βερενίκης Εὐεργετῆδος Πύρρας τῆς Περίνου, κανηφόρου Ἀρβινός Πελαδέφρου Ἀρείας τῆς Διογένους, ἑρῆως Ἀρβινός Πελοπατορος Εἰρήνης ἰ τῆς Πολεμαίου, μηνὸς Ἐπιδέμου τετραδί, Αἴγυπτίων δὲ Μεχειρ ὀκτωκαίδεκάτη,</p>	<p>1 [Im Jahre 9 am 4. Kynthz], welcher (als) Ägypter-Monat der 18. Tag des 2. Monats der Winterjahreszeit ist, des Königs, des Jünglings, der als König an dem Sitze seines Vaters erschienen ist, des Herrn der Unerschrockene, dessen Ruhm gross ist, der Ägypten gefestigt hat, indem er es verschönt hat, dessen Herz gegen die Götter wohlthätig ist, der auf seinem Feinde steht, der das Leben der Menschen verschönte, des Herrn der Jubiläumjahre gleich dem Gotte Ptah-Im (71), des Königs gleich (dem Sonnengott) Phie, 1 [des Königs der oberen] und unteren Saue, des Sohnes der vaterliebenden Götter, den Ptah ausgewählt, dem Phie den Sieg gegeben hat, des lebenden Abbildes des Phie 2) Ptlumis, ewig lebend, von Ptah geliebt, der glänzenden Gottes, dessen Süte schön ist, (des Sohnes) des Ptlumis und der 3) zins, der vaterliebenden Götter, — als Priester des 3) zins und der Götter, die retten, und 3) [der Götter Brüder und der] wohlthätigen [Götter] und der vaterliebenden Götter und der Königs Ptlumis, des glänzenden Gottes, dessen Süte schön ist, 3) zins, Sohn des 3) zins war, als Pr 3, die Tochter des Ptlimis, Trägerin der Siegesgabe vor Brnig, der Wohlthätigen, war, als 3) zins, die Tochter des 3) zins, Trägerin 4) [des Todes vor 3) zins] ins, der Bruderliebenden war, als Hr 3) zins, die Tochter des Ptlumis, Priesterin der 3) zins, der ihren Vater liebenden, war.</p> <p>⌋ des Amon, des Sohnes</p>	<p>38 Im Jahre 9 am 4. Kynthz, welcher als der Monat der Bewohner Ägyptens der 18. Tag des 2. Monats der Winterjahreszeit ist, unter der Majestät des Horus-Ré, des Jünglings, der als König an dem Sitze seines Vaters erschienen ist, der Herr der beiden Kronen, der Ruhmreiche, der die beiden Länder gefestigt hat, der Ägypten verschönt hat, wohlthätigen Herzens gegen die Götter, der über den Seth von Ombos triumphierende Horus (72) lebensgrün für die Menschen, des Herrn des Regierungsjubiläums wie Ptah-Im, des Fürsten wie Ré, des Königs von Ober- und Unterägypten, 1 des Erben der beiden vaterliebenden Götter . . . von Ptah ausgewählt, mächtig ist der Geist des Ré (73) des lebenden Bildes des Amon, des Sohnes des Ré, Ptlumis, ewig lebend, von Ptah geliebt, der glänzenden Gottes, des Herrn der Süte, des Sohnes des Ptlumis und der 3) zins, der beiden vaterliebenden Götter — als Priester des 3) zins und der Götter Retter und der Götter Brüder und der liebenden Götter Wohlthäter und der beiden vaterliebenden Götter und 4) des glänzenden Gottes, des Herrn der Süte, 3) zins, der Sohn des 3) zins war, als Pr 3(t), die Tochter des Ptlimis, Trägerin der Siegesgabe vor Brnig 3(t), der Wohlthätigen, war, als 3) zins(t), die Tochter des 3) zins, Trägerin des Todes vor 3) zins, der Bruderliebenden, war, als Hr 3) zins(t), die Tochter des Ptlumis, Priesterin der 3) zins(t), der ihren Vater Liebenden, war.</p>

(*) Die Ziffern beziehen sich auf die Seitenzahlen der vorliegenden Ausgabe // a) Der demotische Text verbindet im Gegensatz zu dem im klassischen (griechischen) Sprache abgefassten Hieroglyphentext den Namen des Sonnengottes R^c (Ré) stets mit dem Vulgäranthel // b) d. h. lebensfrisch

<p>[II Einleitung]</p> <p>ψήφισμα· οἱ ἀρχιερεῖς καὶ προφήται καὶ οἱ εἰς τὸ ἅβυτον εἰσεπαρευόμενοι πρὸς τὸν βασιλεῖον ἰ τῶν θεῶν καὶ περοφόροι καὶ ἐρογραμματεῖς</p>	<p>An diesem Tage Befehl (Beschluss): Die Lesonispriester und die Propheten und die Priester, welche in das Allerheiligste gehen, um die Götter zu bekleiden, und die Schreiber des Gottes-Buches und die Schreiber des Lebens-Hauses</p>	<p>An diesem Tage Erlass (Beschluss): Die Tempel-Vorsteher, die Propheten, die Mysterion-Priester (2), die Götter-Reinen, die in den heiligen Ort (= das Allerheiligste) eintreten, 41 um die Götter mit ihrem Gewand zu bekleiden, und die Schreiber der Gottes-Bücher und das Kollegium der Lebens-Hauses</p>
---	---	---

Griechischer Text 7-12	Demotischer Text 4-7	Hierogl. Text 41-43
<p>καὶ οἱ ἄλλοι ἱερεῖς πάντες οἱ ἀπαντήσαντες ἐκ τῶν κατὰ τὴν χώραν ἱερῶν εἰς Μέμφιν τῷ βασιλεῖ πρὸς τὴν πανηγυριν τῆς παραλήψεως τῆς ἱαβιλιείας τῆς Πτολεμαίου αἰωνοβίου, ἡγαπημένου ὑπὸ τοῦ Φιδᾶ, θεοῦ Ἐπιφανοῦς, Εὐχαρίστου, ἣν παρέλαβεν παρὰ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ, βυναχθέντες ἐν τῷ ἐν Μέμφει ἱερῶι τῆς ἡμέρας ταύτης ἐπαν.</p>	<p>und die anderen Priester, die aus den Tempeln Agyptens ¹ [nach Memphis] gekommen sind [an] dem Feste, da der König Ptolemis, der ewig lebende, der von Ptah Geliebte, der glänzende Gott, dessen Güte schön ist, das Fürsten-Amt aus der Hand seines Vaters empfangen hat ⁽⁷⁴⁾, welche sich in dem Gottes-Haus von Memphis versammelt haben, sie haben gesagt ⁽⁷⁵⁾:</p>	<p>und die anderen Priester, die aus den beiden Teilen ⁽⁷⁶⁾ Agyptens nach der weissen Mauer (= Memphis) gekommen sind an dem Feste, da der König von Ober- und Unterägypten, der Herr der beiden Länder Ptolemis, der ewig lebende, der von Ptah Geliebte, der glänzende Gott, der Herr der Güte, das Königtum von seinem Vater empfangen hat, sie versammelten sich in dem Heiligthum (?) der „Wage der beiden Länder“ ⁽⁷⁷⁾ und sie erklärten ⁽⁷⁵⁾:</p>

III Der König als Wohlthäter der ägyptischen Tempel wie des ganzen Volkes in Sonderheit auch seines Heeres

<p>ἔπεσθῆ βασιλεὺς Πτολεμαῖος αἰωνόβιος, ἡγαπημένος ὑπὸ τοῦ Φιδᾶ, θεοῦ Ἐπιφανῆς Εὐχαρίστου, ὁ ἐξ βασιλείως Πτολεμαίου καὶ βασιλίδος Ἀρσινόης, θεῶν Φιλοπατόρων, κατὰ πολλὰ εὐεργέτηκεν τὰ θεῶν ἱερά καὶ 10 τοὺς ἐν αὐτοῖς ὄντας καὶ τοὺς ὑπὸ τὴν ἑαυτοῦ βασιλείαν ταδομένους ἅπαντας, ὑπάρχων θεὸς ἐκ θεοῦ καὶ θεᾶς καθάπερ ἔπος τῆς Ἰβίος καὶ Ὀβίριος υἱός, ὁ ἐπαμύνας τῷ πατρὶ αὐτοῦ Ὀβίρει, τὰ πρὸς θεοῦς εὐεργετικῶς διακείμενος ἀνατέθεικεν εἰς τὰ ἱερά ἀργυρικὰς τε καὶ βιτικίαν προδόδους, καὶ δαπάνας πολλὰς ὑπομεμένηκεν ἕνεκα τοῦ τὴν Αἴγυπτον εἰς εὐδίαν ἡγαγεῖν καὶ τὰ ἱερά καταστήσασθαι ταῖς τε ἑαυτοῦ δυνάμεσιν πεφιλανθρώπηκε πάσαις</p>	<p>Da es geschah, dass der König Ptolemis, der ewig lebende, der glänzende Gott, dessen Güte schön ist, (der Sohn) des Königs Ptolemis ¹ [und der Königin Arsinoe, der vaterliebenden Götter, viel Gutes zu thun pflegte für die Tempel Agyptens und alle diejenigen, welche unter seiner Königsherrschaft standen ²⁾, indem er ein Gott war, Sohn eines Gottes (und) einer Göttin, indem er (dem Gotte) Horus, dem Sohn der Isis, dem Sohn des Osiris, gleich, der seinen Vater Osiris schützte, indem sein Herz gegen die Götter vortrefflich war ⁽⁷⁸⁾, gab er viel Silber und viel Seide für die Tempel Agyptens ¹ und [machte] viele Ausgaben, um in Agypten ^(und in) Ruhe zu schaffen (und) die Tempel (wieder) in Ordnung zu bringen ⁽⁸⁰⁾, und beschenkte das ganze Heer, das unter seiner Fürstenherrschaft stand.</p> <p>2) wörtlich „welche in seinem Phoro-Amt waren“ b) Bezeichnung für die Tempel-Ländereien und allgemein die Tempel.</p>	<p>Da der König von Ober- und Unterägypten „erbe der beiden vaterliebenden Götter, von Ptah ausgewähl, starkial der Geist des Rē, lebendes Bild des Amon, der Sohn des Rē Ptolemis, der ewig lebende, der von Ptah Geliebte, der glänzende Gott, ⁷² der Herr der Güte, der Sohn des Königs von Ober- und Unterägypten Ptolemis und der Fürstin, der Herrin der beiden Länder Arsinoe, der beiden vaterliebenden Götter, alle guten und grossen (=zahlreichen?) Dinge that in den Horus-Ländern ⁽⁷⁹⁾ und für) alle diejenigen, welche in ihnen waren und (für) alle Leute, die unter seiner vortrefflichen Herrschaft standen sämtlich — er war ein Gott, Sohn eines Gottes, von einer Göttin zur Welt gebracht hat ⁽⁸¹⁾, indem er dem Horus, dem Sohn der Isis, dem Sohn des Osiris, gleich, der seinen Vater Osiris schützt, auch hatte seine Majestät das Heer eines gegen die Götter wohlthätigen Gottes — so gab er viel Silber ⁷³ und eine Menge Seide an die Tempel Agyptens und gab viele Kostbarkeiten, um Agypten (wie der) zu beruhigen und die beiden ⁽⁸²⁾ Sauernd zu machen. Er gab Belohnungen ⁽⁸³⁾ an die Truppen, die unter seiner grossen Herrschaft standen.</p>
<p><u>IV Steuererleichterungen und Amnestie</u></p> <p>καὶ ἀπὸ τῶν ὑπαρχουσῶν ἐν Αἴγυπτῳ προδόδων καὶ φορολο-</p>	<p>Die Steuern und die Abgaben, die in Agypten bestanden,</p>	<p>Alle Steuern und die Abgaben an den Fürsten welche auf</p>

Griechischer Text 12-18	Demotischer Text 7-10	Hierogl. Text 43-46
<p>ἡμῶν τινὰς μὲν εἰς τέλος ἀφῆκεν, ἄλλιας δὲ κεκούφικεν, ὅπως ὁ τε λαὸς καὶ οἱ ἄλλοι πάντες ἐν τῷ εὐσημένῳ ὄντι ἐπὶ τῆς αὐτοῦ βασιλείας, τὰ τε βασιλικά ὀφειλήματα, ἃ προὐφείλον οἱ ἐν Αἰγύπτῳ καὶ οἱ ἐν τῇ λοιπῇ βασιλείᾳ αὐτοῦ, ὅντα πολλὰ τῷ πλήθει, ἀφῆκεν, καὶ τοὺς ἐν ταῖς φυλακαῖς ἁπληγμένους καὶ τοὺς ἐν αἰτίαις ὄντας ἐκ πολλοῦ χρόνου ἀπέλυσε τῶν ἐνκεκλημένων.</p>	<p>davon erleichterte er einen Teil, einen Teil erliess er ganz, um zu bewirken, dass es dem Heer und allen anderen Menschen zu seiner [Regierungs]zeit³ gut ginge. [Die] dem Könige von den Leuten, die in Ägypten sind, und allen denen, die unter seiner Königsherrschaft stehen, geschuldeten Restbeträge, die eine reichliche Zahl betragen, die erliess er. Die Leute, welche in Gewahrsam waren, und die, auf denen seit langer Zeit Klage lastete, die liess er frei.</p>	<p>Ägypten lasteten, von denen verminderte er einige, andere erliess er ganz^(?), damit die Soldaten und die Menschen zu seiner Zeit der Alleinherrschaft glücklich seien. ⁴⁴ Alle Rückstände, die auf den Bewohnern Ägyptens lasteten und auch(?) auf allen Leuten, die in seiner ganzen vortrefflichen Herrschaft waren, die erliess seine Majestät in grosser Menge, deren Zahl man nicht kennt. Er begnadigte die Verhafteten, die im Gefängnis(?) waren, und auch(?) alle Leute, die</p>

[V] Bestätigung der früheren Tempelinkünfte und der alten Sätze

der Priesterdaxe

προέταξε δὲ καὶ τὰς προδόδας τῶν ἐρεῶν καὶ τὰς δεδομένας εἰς αὐτὰ κατ' ἐνιαυτὸν δυντάξεις διὰ 15¹ καὶ τε καὶ ἀργυρῆας, ὁμοίως δὲ καὶ τὰς καθηκούσας ἀπομοίρας τοῖς θεοῖς, ἀπὸ τῆς ἀμπελιτικῆς γῆς καὶ τῶν παραδεδωκῶν καὶ τῶν ἄλλων τῶν ὑπαρχάντων τοῖς θεοῖς ἐπὶ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ ἢ μένειν ἐπὶ χώρας· προσέταξεν δὲ καὶ περὶ τῶν ἱερέων ὅπως μηδὲν πλέον δίδωσιν εἰς τὸ τελεβτικὸν οὐ ἑτάδδοντο εἰς τοῦ πρώτου ἔτους ἐπὶ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ

Er befohl wegen der Opfergüter der Götter und des Silbers und Getreides, das als Priestergehalt (smḫꜣꜣ) ¹ jährlich an ihre [Tempel] gegeben wird, und (wegen) der Anteile, welche den Göttern zukommen von den Weinbergen und den Obstgärten und allen übrigen Dingen, die sie zur Zeit seines Vaters besaßen, sie in ihrem Besitz bleiben zu lassen. Er befohl auch wegen der Priester, sie nicht ihre Abgabe des Priesterseins zahlen zu lassen mehr als das, was sie bis zum Jahre 1 zur Zeit seines Vaters gegeben hatten.

Seine Majestät befohl folgendes: Was die Opfergüter der Götter betrifft und das Silber und Getreide, das jährlich an die Tempel gegeben wird, und alle Dinge der Götter ⁴⁵ (in) den Weinbergen und den Gartenländern (?) und alle Dinge, die ihnen unter der Majestät seines ehrwürdigen Vaters gehörten, die soll man in ihrem Besitz bleiben lassen. Er befohl auch, die Taxe (?) aus der Hand der Priester erheben zu lassen mehr als das, was davon (?) bis zum Jahre 1 <unter> ⁽⁸⁴⁾ der Majestät seines ehrwürdigen Vaters gegeben war.

[VI] Befreiung von der jährlichen Reise nach Alexandrien und dem Seedienst.

Erlass von 2/3 der Byssuslieferungen

ἀπέλυθεν δὲ καὶ τοὺς ἐκ τῶν ἱερέων ἔθνων τοῦ κατ' ἐνιαυτὸν εἰς Ἀλεξάνδρειαν κατάπλου· προσέταξεν δὲ καὶ τὴν βύλλην τῶν εἰς τὴν ναυτείαν μὴ ποιεῖσθαι, τῶν τ' εἰς τὸ βασιλικὸν δυνταλουμένων ἐν τοῖς ἐρεοῖς ρυθδίων ἢ οὐδονίων ἀπέλυθεν τὰ δύο μέρη,

Er befreite ^{a)} die Leute, welche in den Ämtern der Tempel waren, von der Fahrt, die sie (alljährlich) nach dem Hause des ^{b)} ἰḫꜣꜣꜣꜣꜣꜣ machten.
Er befohl, nicht Schiffer auszuheben. Er erliess die 2/3 der Byssusstoffe, die an das Haus des Königs von den Tempeln geliefert wurden.
^{a)} wörtlich „er war fern von den Leuten . . . mit der Fahrt“ ^{b)} wörtlich „gemacht“

Seine Majestät befreite ^{a)} auch die Stenodempriester der Tempel von der Reise, die sie nach der Mauer des ἰḫꜣꜣꜣꜣꜣꜣ zu den Zeiten des Jahres machten. ⁴⁶ Er befohl auch, die Schiffer nicht auszuheben (²ḫꜣꜣꜣ).
Von den Byssusstoffen, die an das Königshaus aus den Tempeln geliefert werden, davon erliess ⁽⁸⁵⁾ seine Majestät ihr 2/3.

Griechischer Text 18-24

Demotischer Text 10-14

Hieroglyph. Text 46-49

[VII Wiederherstellung der inneren Ruhe und Gewährung einer Amnestie]

τά τε ἐβλεπειμένα πάντα ἐν
τοῖς πρότερον χρόνοις ἀποκατέ-
βτηνεν εἰς τὴν καθήκουσαν τά-
ξιν, φροντίζων ὅπως τὰ εἰδω-
μένα βυτελεῖται τοῖς θεοῖς
κατὰ τὸ ἰσοδύναμον· ὁμοίως δὲ καὶ
τὸ δίκαιον πᾶσιν ἀπένευμεν, καὶ ἄ-
τερ Ἑρμῆς ὁ μέγας καὶ μέγας·
προθέταξεν δὲ καὶ τοὺς καταπο-
ρευομένους ἕκ τε τῶν μαχίμων
καὶ τῶν ἄλλων τῶν ἀλλοτρίων ἢ
20 ἢ φρονηδάντων ἐν τοῖς κατὰ
τὴν ταραχὴν καιροῖς καταελθόντας
μένειν ἐπὶ τῶν ἰσθίων κτήσεων·

Alle Dinge, welche ihre Art lange Zeit ver-
lassen hatten, die brachte er in ihre richti-
ges Gleichgewicht, indem er jede Sorge darauf
verwendete, dass man das, was für die
Götter zu thun üblich war, in richtiger
Weise that, (und) ebenso liess er den Men-
schen das Recht geschehen, wie es Thoth,
der zweimal Thron, gethan hatte.
Er befahl auch wegen der etwa²⁾ Heim-
kehrenden unter den Kriegern und (wegen)
der übrigen, die auf anderem Wege(?) wa-
ren, während der Unruhe, die in Agypten
war, dass sie sich an ihre Orte zurück be-
geben sollten, und dass ihre Habe in ih-
nem Besitze bleiben solle.

Ebenso brachte seine Majestät alle Din-
ge, die lange Zeit [in Unordnung geraten
waren], wieder in ihre gute Ordnung. Er
war sehr besorgt, alle Dinge, die zu thun
üblich war, [zum Nutzen] der Götter
zu thun, und ebenso that er das Rich-
tige für die Menschen, wie Thoth der zwei-
mal Thron, gethan hatte.
Er befahl auch [-das Nächste ist ausgelassen]
47
damit ihre Habe in ihrem Besitze bliebe.

2) wörtl. „die heimkehren werden“

[VIII Schutz des Landes gegen äussere Feinde]

προενοήθη δὲ καὶ ὅπως ἐξ απο-
βταλῶν δυνάμεις ἱππικαὶ τε
καὶ πεζικαὶ καὶ νῆες ἐπὶ τοὺς
ἐπελθόντας ἢ ἐπὶ τὴν Αἴγυπτον
κατὰ τε τὴν θάλασσαν καὶ τὴν
ἡπειρον, ὑπομείνας δαπάνας ἀργυ-
ρικὰς τε καὶ δικαῖας μεγάλας, ὅ-
πως τὰ ἰσοδύναμα καὶ οἱ ἐν αὐτῇ
πάντες ἐν ἀβραλείᾳ ᾧσιν·

Er verwendete jede Sorge darauf, dass
Fußsoldaten, Reiterei und Schiffe gegen
diejenigen zögen, die zu Lande und zur
See gekommen waren, um gegen Agypten
Krieg zu führen. Er machte dafür grosse
Aufwendungen an Silber und Scheide, da-
mit die Tempel und die Leute, die in A-
gypten sind, in Ruhe wären.

Er brug auch Sorge, indem er Fußsolda-
ten, Reiterei und Schiffe gegen diejenigen
aussandte, welche aus den Ländern (= ägypt.)
wie zur See gekommen waren. Er gab
viel Silber und Scheide für sie, [um] die
Horusländer (= Tempel) und Agypten zu
beruhigen

[IX Bezwingung der Rebellen von Lykopolis]

παραινόμενος δὲ καὶ εἰς Λύ-
κων πόλιν τὴν ἐν τῷ Βουβι-
ρίτη, ἣ ἦν κατειλημμένη καὶ
ἀσχυρωμένη πρὸς πολιορκίαν
ὀπλων τε παραδέδει δαφιλεδέτε-
ραι καὶ τῆι ἄλλῃ χρησίμῃσι πά-
σῃ, ὡς ἂν ἐκ πολλοῦ χρόνου δυν-
εότηκιᾳ τῆς ἀλλοτρίότητος
τοῖς ἐπιδυναχθεῖσιν εἰς αὐτὴν
ἀπεβέδιν, οἱ ἦσαν εἰς τε τὰ ἰσο-
δύναμα καὶ τοῦ, ἐν Αἴγυπτῳ κατοι-
κούντας πολλὰ κατὰ βυτετελε-
μένοι, καὶ αὐτεκαθίδας χωμαθίν
τε καὶ τάφροις καὶ τείχεσιν αὐ-
τὴν ἀξιολόγους περιέλαβεν,

Er zog gegen die Stadt ¹³ Lykopolis, die durch
die Feinde mit allen (möglichen) Werken
befestigt (?) war, indem viele Waffen und
alle Ausrüstung in ihrem Innern war.
Er umschloss die genannte Stadt mit Mau-
ern und Dämmen an ihrer Aussonseite
wegen der Feinde, welche in ihrem In-
nern waren, die viel Unrecht gegen A-
gypten gethan hatten, indem sie den Weg
des Befehls des Königs und den Befehl
14 [der] Götter verliessen.

Seine Majestät zog nach
[das folgende ist wieder ausgelassen]
wegen] der Feinde, welche in
ihrem Innern waren, weil sie viel
Unheil (?) in Agypten gethan hatten.
49 Sie überschritten den Weg, welchen
seine Majestät liebte, und den Plan
(die Weisung) der Götter.

Griechischer Text 24-29	Demotischer Text 14-17	Hieroglyph. Text 49-51
<p>τοῦ τε Νείλου τὴν ἀνάβραθιν μεγάλην ποιηθᾶμένου ἐν τῷ ὄχθῳ ἔτει καὶ εἰδεθμένου κατακλύζειν τὰ 25 πεδία κατ- έσχεν ἐκ πολλῶν τόπων ὄχυρῶ- δας τὰ ὄτοματα τῶν ποταμῶν, χρησθῆσθαι εἰς αὐτὰ χρημάτων πλήθος οὐκ ὀλίγον καὶ καταδῆ- σθαι ἑπταεὶς τε καὶ πεζοῦς πρὸς τῆ φυλακῆς αὐτῶν, ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ τὴν τε πόλιν κατὰ κρά- τος εἶλεν καὶ τοὺς ἐν αὐτῇ ἁ- βέβεις πάντας διέφθειρεν, καθὰ πέρ [Ερμ]ῆς καὶ Ἑρος ὁ τῆς Ἰδίας καὶ Ὀδύριος υἱὸς ἐχει- ρῶσαντο τοὺς ἐν τοῖς αὐτοῖς τόποις ἀποστάντας πρότερον.</p>	<p>Er liess die Kanäle abdammen, welche Wasser in die genannte Stadt leiten. Nicht konnten die früheren Könige es ebenso machen. Er gab viel Silber dafür aus. Er beorderte Fussoldaten und Reiterei an die genannten Kanäle, um sie zu besetzen und zu sichern, we- gen der Überschwemmungen des Wassers (Nils), die im Jahre 8 grösser waren, als die genannten Kanäle, welche Wasser auf viele sehr tief gelegene Felder (?) lei- ten. Der König nahm die genannte Stadt mit Gewalt in kurzer Zeit. Er bezwang die Feinde, die in ihrem Inneren waren, und übergab sie dem Reichthum(?), wie Phé und Horus, der Sohn der Isis, es mit denen gemacht hatten, die vordem gegen sie an den genannten Orten feindlich ge- wesen waren.</p>	<p>Er sammelte alle Kanäle ab, welche in diese Stadt flossen. Nichts Gleiches wur- de durch die früheren Könige gethan. Er gab viel Silber dafür. Seine Majestät stellte Fussoldaten und Reiterei an diese Kanäle, um sie zu besetzen und zu si- chern ⁵⁰ [das folgende ist wieder ausge- lassen]. sehr tief. Seine Majestät eroberte diese Stadt. Er bezwang (?) ⁽⁸⁷⁾ die Feinde, die in ihrem Inneren waren. Er machte sie zu einer grossen Vernichtung (?); wie es Kê ⁽⁸⁸⁾ und Horus, der Sohn der Isis mit ihren Feinden vordem an diesem Orte gemacht hatten.</p>

[X Bestrafung der Führer des Aufstands gegen Ptolemäus Philopator]

<p>τοὺς (δὲ) ἀφρηθᾶμένους τῶν ἀποστάντων ἐπὶ τοῦ ἑαυ- τοῦ πατρὸς καὶ τὴν χώραν ἐν- οχλήσαντας καὶ τὰ ἑρὰ ἀδική- σαντας παραχενόμενος εἰς Μέμφιν, ἑπαμύνων τῷ πατρὶ καὶ τῆ ἑαυτοῦ βασιλείᾳ, πάντας ἐκόλα- σεν καθηκόντως καὶ ὄν καιρὸν παρενήθη πρὸς τὸ δουλεύειν [ναὶ αὐτῷ τὰ] προθήκοντα νό- μιμα τῆ παρλήψει τῆς βασι- λείας.</p>	<p>¹⁶ Die Feinde, die Truppen versammelt hatten, indem sie sie anführten ^{a)}, um die Lage in Unordnung zu bringen, indem sie die Tempel schändigten, indem sie den Weg des Königs und seines Vaters verliessen, die gaben die Söldner in seine Gewalt in Memphis an dem Feste der Übernahme des Fürsten-Amtes von seinem Va- ter ^{b)}. Er liess sie an das Holz schla- gen (?) ⁽⁸⁹⁾</p>	<p>Liehe die Feinde hatten die Truppen ver- sammelt und waren an ihrer Spitze, sie führten die Lage in die Irre ⁵¹ und schän- digten (?) die Horus-Länder (= Tempel). Sie übertreten den Weg seiner Majestät und seines ehrwürdigen Vaters. Die Söld- ner gaben, dass er sie in Memphis an dem Feste bezwang (?) ⁽⁸⁷⁾, da er auch (?) das Königthum von seinem Vater em- pfing. (Er) schlug (sie), indem er sie auf das Holz spießte (?) ⁽⁸⁹⁾</p>
---	--	--

a) wörtlich „indem sie vor ihnen waren“ || b) wörtlich „an dem Feste des Empfanges des Fürsten-Amtes, das er aus der Hand seines Vaters that“

[XI Erlass von Steuerrückständen und Tempelabgaben]

<p>ἄρῃ κεν δὲ καὶ τὰ ἐν τοῖς ἑροῖς ἀφειλόμενα εἰς τὸ βασι- κὸν ἕως τοῦ ὄχθου ἔτους, ὄντα εἰς βίτου τε καὶ ἀργυρίου πλῆ- θος οὐκ ὀλίγον.</p>	<p>Er erliess ¹⁷ die dem Könige von den Tempeln bis zum Jahre 9 geschuldeten Restbeträge, die eine grosse Zahl von Silber und Getreide betragen,</p>	<p>die seiner Majestät von den Tempeln bis zum Jahre 9 geschuldeten Rück- stände. . . . Silber und Schei- de, die erliess seine Majestät,</p>
---	---	---

Griechischer Text 29-36	Demotischer Text 17-21	Hieroglyph. Text 51-55
<p>ὠκύ[τως δὲ] καὶ τὰς τιμὰς τῶν μὴ βυνητελεδμένων εἰς τὸ βα- βυλικὸν βυδώνων ὀφρῆνι 30 ων καὶ τῶν βυνητελεδμένων τὰ πρὸς τὸν δειγματιζόμενον διάφορα ἕως τῶν αὐτῶν χρόνων· ἀπελυ- βεν δὲ τὰ ἱερά καὶ τῆς ἀποτε- ταμμένης ἀρτάβης τῆσι ἀρούραι τῆς ἱερᾶς γῆς, καὶ τῆς ἀμπελιτι- δος ὁμοίως τὸ κεράμιον τῆς ἀρούρας,</p>	<p>(und) ebenso den Wert der Byssus- stoffe, welche die Tempel für das sicut Seden, was sie an das Haus des Königs (= Fiskus) zahlen sollten, und die Dif- ferenz (?), die bei dem festgestellt wurde, was sie (bereits) bis zu der angegebenen Zeit gezahlt hatten. Er befahl auch wegen der Weizen-Metabe auf eine Acker- -Metabe, welche man von den Äckern des Opfergutes erhob, ¹⁸ (und) ebenso (wegen) des Keramion Weines auf eine Acker-Me- tabe von den Weinbergen der Opfergüter der Götter, und nahm davon Abstand.</p>	<p>und ebenso die Byssusstoffe, die an das Königs-Haus (= Fiskus) ⁵² zu Gunsten der Tempel gegeben werden sollten, und die Differenz (?), die festgestellt war für das, was sie (bereits) bis zu dieser Zeit abgeliefert (?) hatten. Er erliess die Wei- zen-Metabe (?), welche auf die Metabe von dem Acker der Götter erhoben wurde, und ebenso das Weinmass (?), [das] man von den Weinbergen [erhob].</p>

[XII] Fürsorge für die heiligen Tiere und den Kult der Götter,
die den König dafür belohnen]

<p>τῶι τε Ἄπει καὶ τῶι Μνεύει πολ- λὰ ἐδώρηθ' αὐτὸ καὶ τοῖς ἄλλοις ἱε- ροῖς ζώοις τοῖς ἐν Αἰγύπτῳ, πολ- λὸ κρεῖσσον τῶν πρὸ αὐτοῦ βασι- λείων φροντίζων ὑπὲρ τῶν ἀν- ηκόντων εἰς αὐτὰ δὲ παντός, τὰ τ' εἰς τὰ ταγὰς αὐτῶν καθή- κοντα δίδους ἀμειλίως καὶ ἐνδό- ξως καὶ τὰ τελεσκόμενα εἰς τὰ ἴδια ἱερά μετὰ θυσιῶν καὶ πανη- γύρειων καὶ τῶν ἄλλων τῶν νο- μι[ζομένων] τὰ τε τίμια τῶν ἱερῶν καὶ τῆς Αἰγύπτου διατετή- ρηκεν ἐπὶ χώρας ἀπολούδας, τοῖς νόμοις, καὶ τὸ Ἄπειτον ἔρ- γοις πολυτελέειν κατεδκεύα' ἐν χορηγίᾳ εἰς αὐτὸ χρυσοῖα τε καὶ ἀργυρέ οὐ καὶ λίθων πο- λυτελῶν πλῆθος οὐκ ὀλίγον, καὶ ἱερὰ καὶ ναοὺς καὶ βωμοὺς ἱερῶ βατο τὰ τε προσδεόμενα ἐπίσκευ- ῆς προσδωρηθῆναι ἔχων θεοῦ εὐεργετικῶν ἐν τοῖς ἀνηκου[βιν εἰς τὸ] 35 θεῶν διάνοιαν· προβπυθ' ἀνομιμῶν τε τὰ τῶν [ἱε]ρῶν τιμωτάτα ἀνανεοῦτο ἐπὶ τῆς ἑαυτοῦ βασιλείας ὡς καθήκει· ἀνδ' ὧν δεδώκεν αὐ- τῶι οἱ θεοὶ ὕψιαν, νίκην, κρά- τος καὶ τὰ ἄλλ' ἀγαθὰ πάντα, τῆς βασιλείας διαμενούσης αὐτῶι καὶ τοῖς τέκνοις εἰς τὸν ἅπαντα χρόνον·</p>	<p>Er that viel Gutes für den Apis und Mne- vis und die anderen heiligen Tiere Agyptens mehr als das, was seine Vorgänger gethan hatten, (indem) sein Herz zu jeder Zeit mit ihrem Ergehen ⁹⁰ beschäftigt war, indem er das gab, was man für ihr Begehren brauchte, indem es reichlich und geehrt war ⁹¹, indem er das brachte (?), was man für ihre Tempel besichtigte (?), wenn man ein Fest feiert und Brandopfer vor ihnen ver- anstaltet und das übrige, was ihnen zukommt. Die Ehren, welche den Tempeln zustehen, und die anderen Ehren Agyptens die liess er in ihrer Art bestehen gemäss dem Gesetz. Er gab viel Gold, Silber, Getreide und andere Dinge für die Hülle des Apis. Er liess die Li- beit aufs neue herrichten als eine ²⁰ sehr schöne Arbeit. Er liess Tempel, Kapellen und Altäre aufs neue für die Götter herrichten und er liess andere ihre (alle) Weise (wieder) machen, indem er das Herz eines gegen die Götter wohlthätigen Gottes hatte und die Ehren des Tempels erfragte ⁹², um sie zu seinen Königs-Zeit in der gebührenden Weise zu erneuern. Es haben ihm die Götter dafür den Sieg, die Kraft, die Stärke, das Heil ²¹ (und) die Gesund- heit und alles andere Gute gegeben, indem sein Königs-Amte fest bei ihm und seinen Kindern bis in Ewigkeit bleibt.</p>	<p>Er that viel Gutes für den Apis und Mne- vis und alle göttlichen, heiligen Tiere mehr als das, was von den Vorfahren gethan worden war. Sein Herz kümmernte sich um ihre Ergehen je- den Augenblick ⁹³ ⁵³ Er gab alle Dinge, die man für ihren Leib suchte (brauchte), reich- lich und ehrenvoll ⁹¹. Er brachte (?) das, was man für ihre Tempel besichtigte (?) an dem gros- sen Fest, da man das Brandopfer darbringt und das Frankopfer spendet und alle Dinge, die zu thun üblich ist. Die Ehren (?) in den Tempeln und alle grossen Dinge Agyptens die [liess] seine Majestät [in ihrer Art beste- hen], wie es nach dem Gesetz ist. Er gab viel Gold, Silber, Getreide und alle Dinge für das Wohnhaus des lebenden Apis, ⁵⁴ und es schmückte (ihn) ⁹⁴ seine Majestät mit vor- trefflicher Arbeit aufs neue, die sehr schön war, und er liess den lebenden Apis darin (?) erscheinen. — Er vollendete (?) ^{rk} die Tempel, Kapellen und Altäre aufs neue für die Götter [.], indem seine Ma- jestät das Herz eines gegen die Götter wohl- thätigen Gottes hatte, indem er sich um die Tempel (und) ihre Schönheiten bekümmerte ⁹², um sie zu seiner Zeit der Alleinherrschaft zu erneuern. — Als Lohn dafür haben ihm die Götter und Göttinnen Stärke, Kraft, Leben, Heil, ⁵⁵ Gesundheit und alle guten Dinge sämtlich gegeben, indem sein grosses Amte fest ist mit ihm und seinen Kindern ewiglich.</p>
---	--	--

Griechischer Text 36-41

Demotischer Text 21-24

Hieroglyph. Text 55-57

[XIII Beschluss der Priester zu Ehren des Königs und seiner Ahnen]

ἀγαθῆι τύχηι, ἔδοξεν τοῖς ἱερεῦ-
σι τῶν κατὰ τὴν χώραν ἱερῶν πάν-
των, τὰ ὑπάρχοντα τ[ιμιώτατα]*
| τῶι αἰωνοβίω βασιλεῖ Πτολε-
μαίωι, ἡρατημένωι ὑπὸ τοῦ
Ῥῆα, θεῶι Ἐπιφανεῖ Εὐχαρίστωι
ὁμοίως δὲ καὶ τὰ τῶν γονέων αὐ-
τοῦ θεῶν Φιλοπατόρων καὶ τὰ
τῶν προγόνων θεῶν Εὐεργ[ετῶν]
καὶ τὰ] | τῶν θεῶν Ἀδελφῶν
καὶ τὰ τῶν θεῶν Σωτήρων ἐπ-
αύξεν μεγάλως·

* So habe ich in Schäften s. Papyru-
mst. Heidelberg no. 5 1. 6 ergänzt.

Mit dem guten Ereigniss! Es gelangte in
das Herz der Priester aller Tempel Ägyptens,
die Ehren, welche bei dem König
Ptolemis, dem ewig lebenden, sind, dem
glänzenden Gotte, dessen Güte schön ist, in
den Tempeln,⁹² und die, welche bei den va-
terliebenden Göttern sind, die ihn erzeugt
haben, und die welche bei den wohlthätigen
Göttern sind, welche die erzeugt haben, die
ihn erzeugt haben, und die, welche bei
den Götter-Brüdern sind, welche die er-
zeugt haben, die sie erzeugt haben, und
die welche bei den rettenden Göttern sind,
den Vätern seiner Väter, zu vermehren⁽⁹⁵⁾

Mit dem guten Ereigniss! Es ging in das
Herz der Priester sämtlicher Tempel von
Ober- und Unterägypten, die Ehren des Kö-
nigs, von Ober- und Unterägypten Ptolemis,
des ewig Lebenden, von Ptah geliebten, des
glänzenden Gottes, des Herrn der Schönheit,
in den Horus-Ländern (=Tempeln) und die,
welche den beiden vaterliebenden Göttern
zustehen, die ihn erzeugt haben, und den bei-
den wohlthätigen Göttern, welche den er-
zeugt haben, der ihn geschaffen hat, und
die beiden Götter-Brüder, welche die er-
zeugt haben, die sie gemacht haben, und
die beiden Götter-Retter, die Väter (=)
ihrer Vorgänger, zu vermehren⁽⁹⁵⁾.

[XIV Aufstellung einer Statuengruppe des Königs und des Ortsgottes
in allen Tempeln und seine Verehrung]

δεῖναι δὲ τοῦ αἰωνοβίου βα-
σιλέως Πτολεμαίου θεοῦ Ἐπι-
φανοῦς Εὐχαρίστου εἰκόνα ἐν ἐκά-
στῳ ἱερῶι ἐν τῶι ἐπιφανεστάτῳ
τόπωι,] ἢ προδονομασθήδεται
Πτολεμαίου τοῦ ἐπαμύνακτος τῆι
Αἴγυπτωι, ἧι παρεδότηζεται ὁ κυ-
ριώτατος θεὸς τοῦ ἱεροῦ, διδοῦς
αὐτῶι ὄσιον νικητικόν, ἃ ἔσται
κατεσκευασμένη κατὰ τὸν Αἴ-
γυπτίων] 40 || τρόπον, καὶ τοὺς
ἱερεῖς θεραπεύειν τὰς εἰκόνας
τρὶς τῆς ἡμέρας καὶ παραιδέναι
αὐταῖς ἱερὸν κόσμον καὶ τᾶλλα
τὰ νομιζόμενα βυτυλεῖν καθὼς
καὶ τοῖς ἄλλοις θεοῖς ἐν [ταῖς κα-
τὰ τὴν χώραν πα] | νηγύρεδιν.

* Zu der Ergänzung vgl. die oben
zitierte Abhandlung S. 22 Anm. 1

Und man soll eine Statue des Königs
Ptolemis, des ewig lebenden, des glän-
zenden Gottes, dessen Güte schön ist, aufstel-
len und⁽⁹⁶⁾ sie nennen¹³ Ptolemis, Be-
schützer Ägyptens, dessen Deutung (Über-
setzung)⁽⁹⁷⁾ ist Ptolemis, der Ägypten
schützt, mit einer Statue des Gottes der
Stadt, wie er ihm das Sieges-Schwert giebt,
in dem Tempel, (und zwar) in jedem ein-
zelnen Tempel, an dem sichtbaren Orte
des Tempels, indem sie nach ägyptischen
Arbeit gemacht sind⁽⁹⁸⁾.

Und die Priester sollen den Statuen in den
Tempeln, (und zwar) in jedem einzelnen
Tempel 3 mal täglich dienen,²⁴ und sie
sollen das Tempelgerät⁽⁹⁹⁾ vor sie legen
(stellen) und ihnen die übrigen Dinge thun,
die zu thun recht ist, wie man es für die
anderen Götter thut an den Festen (und)
den Processionen an den genannten Tagen.

Und man soll eine Statue des Königs von
Ober- und Unterägypten Ptolemis, des ewig
lebenden, von Ptah geliebten, des glänzenden
Gottes, des Herrn der Schönheit, aufstellen, des
son Name Ptolemis, Beschützer Ägyptens, ge-
nannt wird, seine Deutung (Übersetzung)⁽⁹⁷⁾
ist Ptolemis, der Ägypten schützt, mit einer
Statue des Gottes der Stadt⁽¹⁰⁰⁾,¹³ der ihm
das königliche Sieges-schwert giebt, in den
beiden Göttern⁽¹⁰¹⁾ in jedem namentlich bezeich-
neten Heiligthum in dem Hofe des Volkes
⁽¹⁰²⁾ des Tempels in der Arbeit der Bild-
hauer Ägyptens. — Und die Priester⁽¹⁰³⁾
des Götter-Hauses in jedem namentlich
bezeichneten Tempel sollen diesen Statuen
3 mal täglich dienen und das Tempelger-
ät⁽⁹⁹⁾ vor sie thun und jede Vorschrift
machen, die ihnen⁽¹⁰⁴⁾ ziemt, wie es für
die Götter der Gasse geschieht, an den Festen
am Anfang der Jahreszeiten und den Fest-
tagen «und» an den betreffenden Tagen.

Griechischer Text 41-46

Demotischer Text 24-27

Hieroglyph. Text 57-60

[XV Aufstellung eines Holzbildes des Königs in einem goldenen Schrein
und seine Beschreibung.]

ἰδρύσασθαι δὲ βασιλεῖ Πτολεμαίῳ
θεῷ Ἐπιφανεῖ Εὐχαρίστῳ, τῷ
ἐν βασιλείᾳ Πτολεμαίου καὶ βασι-
λεύσῃ Ἀρσινόῃ, θεῶν Φιλοπα-
τόρων, Ζεῦν τε καὶ ναῶν χρυ-
σοῦν ἐν ἐκάστῳ τῶν] | ἱερῶν
καὶ καθιδρῦσθαι ἐν τοῖς αὐτοῖς
μετὰ τῶν ἄλλων ναῶν, καὶ ἐν
ταῖς μεγάλαις πανηγύρεσιν, ἐν
αἷς ἐξοδεῖται τῶν ναῶν γίνονται,
καὶ τὸν τοῦ θεοῦ Ἐπιφανοῦς
Εὐχαρίστου ναὸν συνῆλθε
εἰν ὅπως δ' εὐθῆμος ἦ ἢ ἢ
τε καὶ εἰς τὸν ἔπειτα χρόνον,
ἐπικεῖσθαι τῷ ναῷ τὰς τοῦ
βασιλέως χρυσοῦς βασιλείας
δέκα αἷς προδεδείχεται ἀπὸς,
[κατὰ τὸν ἐπιθετικόν, ἀντί] | τῶν
ἀποδοειδῶν βασιλείων τῶν
ἐπὶ τῶν ἄλλων ναῶν. ἔσται
σαυτῶν ἐν τῷ μέγιστῳ ἢ κα-
λουμένη βασιλείᾳ Ψέντ, ἣν
περιδέμενος εἰσῆλθεν εἰς τὸ
ἐν Μέμφει ἱερόν, ὅπως ἐν
αὐτῷ συνῆλθε || 45 || τελεσθῆναι τὰ νο-
μιζόμενα τῇ παραλήψει τῆς
βασιλείας. ἐπιθεῖναι δὲ καὶ
ἐπὶ τοῦ περὶ τὰς βασιλείας τε-
τραγώνου κατὰ τὸ προειρημέ-
νον βασιλείον φυλακῆρια χρυ-
σοῦ τῶν δύο χωρῶν δηλοῦντα ὅτι
τι ἐθεῖν τοῦ βασιλέως τοῦ
ἐπιφανῆ ποιήσαντος τῆν τε
ἀνω χώραν καὶ τὴν κάτω.

Und sie sollen ein Gottes-Bild des Kö-
nigs Ptolemis, des glänzenden Gottes, dessen
Seite schön ist, [dem Sohne] des Ptolemis
und der Königin Arsinis, der vater⁽¹⁰⁵⁾ lie-
benden Götter, und die goldene Kapelle in
dem Tempel,²⁵ und zwar in jedem einzel-
nen Tempel, erscheinen lassen, und sie sol-
len wie im Allerheiligsten mit den anderen
goldenen Kapellen ruhen lassen.
Wenn die grossen Feste stattfinden, an denen
sie die Götter erscheinen lassen, sollen sie
auch die Kapelle des glänzenden Gottes, des-
sen Seite schön ist, mit ihnen erscheinen lassen.
Damit man die Kapelle heute und in alle
Zukunft⁽¹⁰⁶⁾ erkenne, soll man 10 goldene
Kronen, indem an einer (jedem) von
ihnen eine Schlange ist, wie es (sonst)²⁶
zu thun Gesetz ist für die goldenen Kronen,
auf die Kapelle setzen an Stelle der Ur-
äusschlangen, die auf den übrigen Kapel-
len sind, und in der Mitte der Kronen soll
die Doppelkrone (ps-shntj) sein. Sie war
es (ja), mit der der König in dem Tempel
von Memphis erschien, als man ihm das
that, was zu thun Gesetz ist bei der Über-
nahme des Herrscheramtes. Und man soll
auf die obere quadratische Seite (2), die aus-
serhalb der Kronen ist, in die Mitte (der
oben beschriebenen Goldkrone einen Papy-
rus und eine Binse setzen. Und man soll
keinen Feiertag⁽¹⁰⁷⁾ auf einen Korb setzen
unter dem eine Binse ist im Westen (d.
rechts) an der Ecke auf der goldenen Kapel-
le, und man soll eine Uräusschlange,
unter der ein Korb ist, auf einen Pa-
pyrus setzen im Osten (d. links), dessen
Bedeutung ist: Der König, welcher Ober-
und Unterägypten hell gemacht hat⁽¹⁰⁸⁾.

Und sie sollen ein heiliges Bild des Königs
von Ober- und Unterägypten Ptolemis,⁵⁸ des
glänzenden Gottes, des Herrn der Schönheit,
des Sohnes des Königs von Ober- und Unter-
ägypten Ptolemis, und der Fürstin, der Herrin der
beiden Länder Arsinis, der beiden vaterlieben-
den Götter, bilden mit einer ehrwürdigen Kapel-
le aus Elektrongold, mit allen Edelmetallen
ausgelegt in allen namentlich bezeichneten
Tempeln, das an der ehrwürdigen Stätte
mit den Kapellen der Götter der Saecularen
soll. — Wenn die grossen Feste stattfinden,
an denen der Gott in seinem ehrwürdigen
Schrein (2) aus seinem Hause herausgeht, dann
soll man die ehrwürdige Kapelle des glän-
zenden Gottes, des Herrn der Schönheiten, mit
ihnen⁵⁹ erscheinen lassen.
Damit man diese Kapelle heute⁵⁹ bis in eine
Unendlichkeit von Jahren erkenne, soll man
10 Kronen seiner Majestät, indem eine Ur-
äusschlange vor einer jeden von ihnen ist, wie
es bei allen Kronen Vorschriften ist, auf die-
se Kapellen setzen anstatt der Uräus-
schlangen, die sonst auf den Kapellen sind,
indem die Doppelkrone in ihrer Mitte ist,
weil seine Majestät damit im Ptolemäus-
haus glänzte, nachdem ihm jede Ceremonie der
Einführung des Königs in das Gottes-Haus
gethan worden war, als er sein grosses
Amt übernahm. Und man soll auf die
obere Seite⁶⁰ des Quadrates (2), das ausser-
halb dieser Kronen ist gegenüber dieser
Doppelkrone eine Binse und einen Papy-
rus setzen. Ein Feiertag (soll) auf einem Kor-
be (sein), eine Binse unter ihm, in der
rechten Ecke dieser Kapelle, eine Uräus-
schlange ebenso auf einem Korbe, ein Papyrus
unter ihm, in ihrer linken Ecke. Seine Bedeu-
tung ist: Der Diademträger (2), welcher
Ober- und Unterägypten erleuchtet hat⁽¹⁰⁸⁾.

* Ergänzung nach Sethe 312

** ebenso 313

hat
2) „der Gott“ ist also pluralisch = „die Götter“
gemeint

Griechischer Text 46-51

Demotischer Text 27-30

Hieroglyph. Text 60-63

[XVI Festfeiern zu Ehren des Königs]

καὶ ἐπεὶ τὴν τριακάδα τοῦ <τοῦ>
Μεσορῆ, ἐν ἧι τὰ μενέδρια τοῦ
βασιλέως ἄγεται, ὁμοίως δὲ καὶ
[τὴν ἑπτακαίδεκάτην τοῦ Ραῦφ]
ἐν ἧι παρέλαβεν τὴν βασιλεί-
αν πατρὸς, ἐπωνόμους
νενομίκαδιν ἐν τοῖς ἱεροῖς, αἱ δὲ
πολλῶν ἀγαθῶν ἀρχηγοὶ Πλάδιν
εἶδεν, ἄρειν τὰς ἡμέρας ταύτας
ἑορτῆν καὶ πανήγυρᾶν ἐν τοῖς κα-
τὰ τὴν Αἴγυπτον ἱεροῖς κατὰ μῆ-
να, καὶ δυντελεῖν ἐν αὐτοῖς θυσι-
ας καὶ ὄπονδᾶς καὶ τᾶλλα τὰ νομι-
ζόμενα, κατὰ καὶ ἐν ταῖς ἄλλαις
πανηγύρεσιν τὰς τε γινόμενας
προδέβεις δίδοναι τοῖς τὰς
χρείας παρεχομένοις ἐν τοῖς
ἱεροῖς. ἄρειν δὲ ἑορτῆν καὶ
πανήγυριν τῶι αἰωνοβίω καὶ
ἡγαπημένω ὑπὸ τοῦ Φιδᾶ βα-
σιλεὶ Πτολεμαίω θεῶι Ἐπιφα-
νεῖ Εὐχαρίστω κατ' ἐν αὐτῶν
ἐν τοῖς ἱεροῖς τοῖς κατὰ τὴν]
|| 50 || χώρην ἀπὸ τῆς νομηγι-
ας τοῦ Θῶνι ἐφ' ἡμέρας
πέντε, ἐν αἷς καὶ δεσφανεφο-
ρήδουβιν δυντελοῦντες θυσίας
καὶ ὄπονδᾶς καὶ τᾶλλα τὰ καθ-
ήκοντα.

Da es geschah, dass der 30. Tag des vier-
ten Monats der Sommerjahreszeit, an dem
der 1^{te} Geburtstag des Königs gefeiert wird,
früher als Fest und Feier in den Tempeln
festgesetzt war, (und da es) ebenso war mit
dem 17. Tag des zweiten Monats der Über-
schwemmungsjahreszeit^{a)}, an dem ihm
die Zeremonien der Übernahme des Fürsten-
Amtes gemacht werden — (war doch) der
Anfang des Guten, was den Menschen zu
teil wurde, die Geburt des Königs und sei-
ne Übernahme des Fürstentamtes — so soll
man diese Tage, den 17. und 30., allmo-
natlich zu Festen machen in allen Tem-
peln Ägyptens, und man soll^{b)} Brand-
opfer, Trankopfer und die übrigen Din-
ge darbringen, die zu thun sech ist an
den anderen Festen, an den beiden Festen
monatlich. Das was man als Opfer dar-
bringt, soll für die Leute bestimmt wer-
den, die in dem Tempel dienen.
Und man soll ein Fest (und eine Feier be-
gehen in den Tempeln und in ganz Ägyp-
ten für den König Pthumiz, den ewig le-
benden, den glänzenden Gott, dessen Güte
schön ist, allmonatlich am 1. Tage des
ersten Monats der Überschwemmungs-
jahreszeit 5 Tage lang, indem sie be-
kränzt sind³⁰⁾ und Brandopfer und
Trankopfer darbringen und die übrigen
Dinge, die zu thun sich ziemt.

Weil der 30. Tag des vierten Monats der
Sommerjahreszeit⁶¹⁾ der Geburts tag des
gütigen, ewig lebenden Gottes als Fest und
Feier früher in den Horus-Täntern (= Tem-
peln) festgesetzt war, (und da es) ebenso
war mit dem 17. Tag des zweiten Monats
der Überschwemmungsjahreszeit, wenn ihm
die Zeremonie der Krönung gemacht
wird, wenn er das Königtum von seinem
Vater empfängt! — siehe der Anfang von
all den vielen vortrefflichen Dingen, die
den Untertanen gehören, ist die Geburt
des gütigen ewig lebenden Gottes und die
Übernahme seines vortrefflichen Amtes —
mögen diese Tage, der 17. Tag (und) der 30.
Tag, in jedem Monat als Fest gefeiert werden
in allen Tempeln Ägyptens, und man soll
ein Brandopfer darbringen und Trank-
opfer spenden und alle Dinge thun, die zu
thun sich ziemt⁶²⁾ an den Festen, an die-
sen Festen in jedem Monat. Alles, was an
diesen Festen geopfert wird, soll an alle Leu-
te geleitet sein, die ihren Dienst im Tem-
pel thun.
Und man soll ein Fest (und eine Feier be-
gehen in allen Tempeln Ägyptens für den
König von Ober- und Unterägypten Pthumiz, den
ewig lebenden, von Ptah geliebten, den glänzen-
den Gott, den Herrn der Schönheit, jährlich vom
1. Tage des ersten Monats der Überschwemmungs-
jahreszeit an 5 Tage lang, (indem) ein Kranz
an ihrem Kopf ist. Die Altäre sollen fest-
lich hergerichtet und Trankopfer gespendet
werden mit allen Dingen, die zu thun sich
ziemt.

* so nach Sethe Wk. II 194
** von mir nach Papyrus 67
ergänzt
** nach den ägypt. Versionen möch-
te ich hier noch πᾶσι einsetzen

a) Im demot. Text steht wirklich πρὶν
„Winterjahreszeit“
b) Im demot. Text steht nur der Infinitiv,
wohl in Nachbildung der griech. Konstruktion

[XVII Neuer Titel der Priester des Königs]

προδαγομένης δὲ τοῦς ἱε-
ρεῖς τοῦς ἐν ἱερῶι ἐκάδωι |
καὶ τοῦ θεοῦ Ἐπιφανοῦς Εὐχα-
ρίστου ἱερεῖς πρὸς τοῖς ἄλλοις
ὀνόμασιν τῶν θεῶν ὧν ἱερατεύ-
ουβιν,

Die Priester, welche in den Tempeln Ä-
gyptens sind in jedem einzelnen Tempel,
die soll man die Priester des glänzenden
Gottes, dessen Güte schön ist, nennen hin-
zu zu den anderen Priesternamen

Die Priester der Tempel in jedem nament-
lich bezeichneten Tempel, sie sollen⁶³⁾
Diener des glänzenden Gottes, des Herrn
der Schönheit genannt werden ausser ih-
ren Priester-Namen

* nach Sethe Wk. II 196

Griechischer Text 51-54

Demotischer Text 30-32

Hieroglyph. Text 63-65

καὶ καταχωρίζαι εἰς πάντας τοὺς
ῥηματομοὺς καὶ εἰς τοὺς
ἡακτυλίους, οὓς φοροῦσιν, ἐν-
κολάγραι τῆν] ἱερατείαν αὐτοῦ.

und man soll ihn (den ^{Titel} Namen) in alle
Urkunden schreiben, und man soll das
Amt eines Priesters des glänzenden Gottes,
dessen Güte schön ist, auf ihre Ringe
schreiben und es auf sie gravieren.¹

Man soll ihn (den neuen Titel) in ihre Er-
lasse schreiben. Es soll das Amt eines
Priesters des glänzenden Gottes, des Herrn
der Schönheit, auf den Ring an ihrer Hand
eingeschnitten werden.

[XVIII Auch Privatpersonen dürfen dem Könige die obigen Ehren erweisen]

ἔξεῖναι δὲ καὶ τοῖς ἄλλοις
ἰδιώταις ἄγειν τὴν ἑορτὴν καὶ
τὸν προειρημένον ναὸν ἐδρύ-
εῖν καὶ ἔχειν παρ' αὐτοῖς δυ-
τελοῦντας τὰ νόμιμα ἐν ἑορ-
ταῖς ταῖς τε κατὰ μῆνα καὶ πλαῖς
κατ' ἐνιαυτόν, ὅπως γινώριμον
ἦε δεῖτε οἱ ἐν Αἰγύπτῳ αὐθι-
σι καὶ τιμῶδι τὸν θεὸν Ἐπιφα-
νῆ Εὐχαρίστου βασιλέα καθά-
περ νόμιμόν ἐβδὴν αὐτοῖς.

Es soll auch den Privatleuten, die es
wünschen, gestattet sein, die obige Gestalt
der goldenen Kapelle des glänzenden Got-
tes, dessen Güte schön ist, erscheinen zu
lassen, um sie an ihren Orten²⁾ sein zu
lassen, und sie sollen die oben beschrie-
benen Feste (und) Feiern (in jedem Mo-
nat und) jedem Jahr veranstalten, da-
mit kund werde, dass die, welche in Ä-
gypten sind, den glänzenden Gott, dessen
Güte schön ist, ehren wie es zu thun
Gesetz ist.

Siehe es soll den Menschen, die es wün-
schen, gestattet sein, ein Abbild dieser Ka-
pelle des glänzenden Gottes, des Herrn der
Schönheit, aufzustellen, um sie in ihrem
Hause rein zu lassen und sie sollen⁶⁴ die-
se Feste (und) Feiern in jedem Monat und
jedem Jahre veranstalten, damit kund wer-
de, dass die Bewohner Ägyptens den glän-
zenden Gott, den Herrn der Schönheit, verheer-
lichen, wie es vorgeschrieben ist.

2) d. h. bei sich zu Hause

[XIX Die Veröffentlichung des Beschlusses]

τὸ δὲ ψήφισμα τοῦτο ἀνα-
γράψαι εἰς βτή|λην β]τερεοῦ
λίθου τοῖς τε ἱεροῖς καὶ ἔγχω-
ρίοις καὶ Ἑλληνικοῖς γράμμα-
σιν, καὶ βτῆσαι ἐν ἐκάστῳ τῶν
τε πρώτων καὶ δευτέρων [καὶ
τρίτων ἱερῶν πρὸς τῆι τοῦ
αἰωνοβίου βασιλέως εἰκότι].

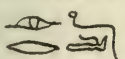
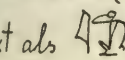
Und man soll den Befehl (Beschluss)
auf eine Stele von hartem Stein schreiben
in Gotteswort-Schrift, in Brief-Schrift
(und) in Ionier-Schrift, und man soll sie
aufstellen in den ersten Tempeln, den
zweiten Tempeln (und) den dritten Tem-
peln neben der Gottes-Statue des ewig-
lebenden Königs.

Es soll dieser Erlass (Beschluss) auf eine
Stele von hartem Stein eingeschnitten werden
in Schrift der Gottesworte, in Brief-Schrift
(und) in Griechisch-Schrift, (und man soll)
sie in den Heiligtümern aufstellen in je-
dem namentlich bezeichneten Tempel, in
den ersten, zweiten (und) dritten, ⁶⁵ neben
der Statue des Königs von Ober- und Unterä-
gypten Ptolemis, des ewig Lebenden, des vor-
nehmsten Geliebten, des glänzenden Gottes, des
Herrn der Schönheit.



III Scholien

① In dem langen mit $\overset{n_3}{mr}-\dot{s}n-w$ beginnenden Satze, als dessen Praedikat ich $\dot{r}-\dot{r}-dd$ betrachte,¹⁾ liegt ein nominaler Nominalsatz mit nachstehendem relativischen Praedikat vor. Dabei fehlt der in der Regel (Sethe: Nominalsatz § 49) vor dem mit $\dot{r}-\dot{r}$ eingeleiteten Relativsatz übliche Artikel, es liegt also eine Konstruktion vor wie in dem n. pr. $\dot{r}mn-\dot{r}-dj-s$ (Amopratos) „Amon ist es, der ihn geben that (gegeben hat)“ In B steht wie in dem hieroglyphischen Text vor dem Satz noch ein \dot{w} , falls ich das 1- so richtig lese. Die von mir früher (A. Z. 37 (1899) S. 41) vorgeschlagene Lesung \dot{w} (= ϵ IC) hatte ich nicht mehr für richtig. Die mit $\dot{r}-\dot{r}-\dot{r}f$ und $\dot{r}-\dot{r}-tat$ eingeleiteten Sätze übersetze ich im Einklang mit dem griechischen Texte partizipial. Dazu stimmt auch die var. $\dot{w}=w$ $tat-w$ (ϵ TOTHT) in B „als sie versammelt waren“

②  $\dot{r}-\dot{r}-dd$ wird nach dem demotischen Text als  $\dot{r}-\dot{r}-dd$ „(sie) sindes, die gesagt haben“ also als relativisches Praedikat des nominalen Nominalsatzes (s. die vorstehende Anm.) zu erklären sein. ¹⁾ Eine andere Auffassung der Konstruktion bei Sethe: Nachr. Ges. Wiss. Göttingen 1916 S. 301

③ Das III hinter $\{1111\}$ ist zu streichen und als Dittographie (Ms. zwischen zwei III) zu erklären. Ich habe einen Augenblick daran gedacht, dieses III $\dot{w}=w = \epsilon r$ zu lesen, wodurch man auf $\epsilon r\dot{w}$ geführt würde. Aber dann wäre das III hinter \dot{w} unwichtig (vergl. I Kh 5/16). Das Pluraldeter-

minativ hinter dem Adjektiv $\epsilon\dot{s}i$ (I III \dot{z}) in B ist zu streichen.

④ Das $\dot{w}b=w$ von A zeigt, dass dieser Text mit der hierogl. und griech. Version übereinstimmte, und Samach habe ich ergänzt. B hat, wenn ich die schwierige Konstruktion richtig verstehe, folgende Fassung: „und sie machen Aufwendungen und sie machen viele Zurüstungen für die Götterbilder, welche die Perser aus Ägypten fortgenommen hatten, als der König in die auswärtigen Gebiete zog, in dem er sie rettete und nach Ägypten (zurück) brachte und sie in ihre Tempel (zurück) gab, aus denen sie früher weggenommen worden waren“.

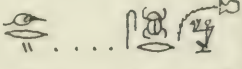
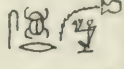
⑤ Ich dachte wohl daran, hinter $shn=s$ statt n ein r (= $\dot{w} \epsilon$) zu lesen, das wie nach hpr den folgenden Satz einleiten würde. Aber es steht doch in beiden Texten deutlich ein n da, und daher wird zu konstruieren sein „als es sich für die Leute . . . ereignete, in Nilmangel zu sein“.

⑥ Zu den geographischen Namen siehe das Glossar

⑦ Das $\dot{r}-\dot{r}-hpr$ von A ist kaum richtig. Wenigstens ist die praesentische Bestg. von $\dot{r}-\dot{r}$ sonst nicht nachweisbar. Siehe Sethe: Nachr. Ges. Wiss. Göttingen 1919 S. 149 ff.

⑧ Zu \dot{w} + \dot{w} \dot{w} vgl. Erman: A. Z. 48 (1910) S. 75

¹⁾ Das r in $r(?) \dot{s}m$ Pr- ϵ_3 , r $nhm=f$ und r $\dot{r}n=f$ steht wohl für $\dot{w} (\epsilon)$

- ⑨ Wörtlich „Ehre . . . welche bei dem Kg. . . ist“. Da bei ist das Relativpron. nty auffallend, das darauf hinweist, dass md-phly „Ehre“ hier als determinierter Begriff betrachtet ist. Das zeigt sich auch darin, dass in dem folgenden n3 nty mte „diejenigen, welche sind bei . . .“ auf md-phly mit dem bestimmten Artikel n3 zurück verwiesen wird.
- ⑩ A hat in dy.t ci=w die richtige Lesung, während in B ci<w> zu verbessern ist. Danach ist meine Umschrift zu berichtigen.
- ⑪ Wörtlich „da es geschah, dass es ein schönes(gutes) Ereigniss machte“ Siehe Glossar no. 386
- ⑫ Es steht beide Mal deutlich der Artikel p3 da, nicht s3 V „5 Personen“, wie man erwartet.
- ⑬ B hat statt Q̄N- das deutlichere EBol Q̄N-. Beide Praepositionen stehen in partitiver Bedeutung
- ⑭ Meine Übersetzung beruht auf dem griechischen ἐγνεῖται. thb bedeutet „anfuchen, besprengen, ein-tauchen, untertauchen“ und n3 gi n thb ist eine Abstraktbildung von dem Verbum, also etwa „die Besprengungswriter“. Hier handelt es sich um die mit solchen Opfern verbundenen Sporteln.¹⁾
- ⑮ Zu der Konstruktion vgl. Junker: Gram. d. Denderadexle § 176
- ⑯ Es ist wohl zu verbinden  . . . 
n3 i' „es soll das Werden von 25 Pr. gemacht werden“
- ⑰ Ich habe hier ts „einführen, eintreten“ in der Bedeutung „eingehen“ von Einnehmern gefasst, die sich aber sonst nicht belegen kann.
- ⑱ wörtlich „alle Dinge, deren Zubehör in den Tempeln ist“.
- ⑲ Die beiden Sätze, die durch i hr r-w (A): r-w-r-w (B) eingeleitet sind, hängen von hpr-f ab. Dass hier die lange griechische Periode mühsam nachgebildet worden ist, liegt klar zu Tage.
- ⑳ Der demot. Text von A ist inkorrekt, da r-w-w šbn ein plurales Beziehungswort voraussetzt. Man muss also hb-w s3-w emendieren. Aber auch B ist nicht ganz in Ordnung, denn auf das determ. n3j-w hb-w sollte nty šbn folgen, wie es richtig in 11: 40/1 steht.
- ㉑ wörtlich „mit einem Tag“ B hat „auf einen anderen Tag“
- ㉒ Merkwürdig ist, dass der Infinitiv wdb, das Subjekt von šhmi, durch das neutrale Suffix s in r-w (B r-w-s = ε) vorausgenommen ist. Im übrigen vergleiche zu der Konstruktion das Glossar unter 163 u. 325
- ㉓ Die Suffixform hinter db3 sieht so aus, als ob verschieden vom Kopf. ETBHHC (S): EBHC (B) vor dem Suffix kein t gestanden hätte.
- ㉔ Die Stelle war ausgebessert und ist heute (nach Abfall des Gipres?) unleserlich geworden. Ich habe zweifelnd n p3j=s smd „ebenso“ hergestellt.
- ㉕ Wenn ich in A richtig (n3) h3-w (?) gelesen habe, so ist vielleicht wörtlich zu übersetzen „um es auch für die Jahreszeiten werden zu lassen, das

1) Siehe dazu Otto: Priester u. Tempel I 25. II 28. 31. 177. 256 u. s. und Thompson: Ostraca I. 56, der an die Wasserspenden vor den Statuen denkt.

"Gesamtheit zu jeder Zeit zu thun" In B fehlt etwas zwischen en und n z. Die Variante hr-z=t=w mit dem Suffix der 3. Pers. Plur. statt der 3. P. Sing. fem., das sich auf tz h-t beziehen muss, ist inkorrekt.

(26) Die auf hpr folgenden Verbalstämme sind durch n (=w:ε) eingeleitet, das beide Mal in A nicht geschrieben ist.

(27) wörtlich „wegen des sich Verschiebens des Aufgehens seitens des Sternes“ mit dem m dr des logischen Subjekts des Infinitivs h^c. Siehe Glossar no. 154

(28) In B ist hinter nm nz shni-w „und die Konstellationen“, das in A fehlt, wohl infolge des ähnlichen Aussehens des letzten Wortes (Homoioteleuton) der Satz w n-s shni ausgefallen.

(29) Die in A nicht geschriebene Praeposition ist in der hier verlangten Bedeutung auffallend und entspricht nicht dem griechischen διὰ. Ob meine Übersetzung das Richtige trifft, bleibe dahin gestellt.

(30) wörtlich „das was zu ihnen gehört“

(31) Das weibliche Suffix zeigt, dass nicht das Geschlecht von sh berücksichtigt worden ist sondern ein neutrisch gefasster weiterer Begriff „Art, Weise“, bei dem das weibliche demot. h-t vorgeschwebt haben mag. Auf dieser Erwägung beruht meine Übersetzung „worauf“.

(32) wörtlich „es ereignet sich also das sie Geraden richten, indem sie voll sind“

(33) Man hat (zuletzt Troff) das nur in B vollständig erhaltene hhhhh tzt gelesen und mit kopt. TOEIT: TWIT „weklagen“ identifiziert.¹⁾ Dabei wä-

re aber die Schreibung des anlautenden t sehr auffallend und ebenso die Bezeichnung des fast stets ausgelassenen genetiv. n in beiden Texten. Auch würde „Weklage-Frau“ dem griech. πένθος nicht genau entsprechen. Setzt man aber n tzi ht = N+got „sofort“, so erhält man eine volle Übereinstimmung mit dem griechischen εὐθύως und dem hierogl. ḫ ḫ ḫ ḫ. Im übrigen vgl. Glossar 230

(34) A stimmt mit seinem shni n hpr zu dem griechischen wie dem hierogl. Text, hat also gewiss die richtige Lesung. B hat n hpr in n hpr „plötzlich“ verwandelt (Glossar 262), eine Variante, die nur auf Diktat beruhen kann.

(35) Der Ausdruck hhh „ruhen“ (in B mit dat. eth. n-s „für sich ruhen“) steht hier in derselben Bedeutung wie in der Verbfg. nz ntr-w nh hh nm N. (div.) „die Götter welche mit Gott N. ruhen“ = θεοὶ θεοί. Also die vergoltete Priesterin, d. h. ihr Standbild, soll zusammen mit Osiris in dessen Tempel in Kanopus „wohnen“. Im griech. ist dy-hh „ruhen lassen“ hier wie Rosett. 25 durch καθίσπειν wiedergegeben.

(36) Beachte das h-t-ntr „Gottes-Haus“ (=Tempel) in w^c=f und weiter als Mastulium behandelt ist. A hat die koptische Form OYAA=, B anscheinend die den Formen OYA(Δ)T=, OYA(Ε)T= entsprechende Schreibung. Das etwas an den Artikel pz erinnernde Zeichen w, das in B hinter hhh steht, möchte ich zweifelnd für ein entstelltes f halten, denn hinter wh= muss ja noch ein Suffix folgen. Vor dem Wort steht in B noch ein mir unerklärliches

¹⁾ so auch in meinem kopt. Handwörterbuch S. 153, wo es durch ḫ ḫ ḫ ḫ ḫ tzt (Mythus 959) zu ersetzen ist.

n. An den mir bekannten Stellen [Pap. dem. Berlin 3099¹², 3115 B III⁷, Pap. Eleph. 549¹² Pap. Ins. 4¹⁰, 31⁷, Demot. Mag. Pap. Glossar no. 178] steht vor dem Suffix stets $\Delta A \frac{1}{2}$ also die auf t endigende Form $\omega t =$ Dieselbe Konstruktion und Bedeutung wie hier findet sich im Sonnenmythos (Glossar no. 149)

(37) Der Satz $p_3 n \frac{w=f}{m} = f$ ($\pi \epsilon \tau \bar{\eta} \bar{\mu} \mu \omega$) „der welcher er ist“ entspricht anscheinend dem $\frac{m}{\Delta} \frac{m}{\Delta} \frac{f}{\Delta}$ des hierogl. Textes, würde also wie dieser eine Hervorhebung sein und das $\alpha \lambda \lambda \alpha \kappa \alpha \iota$ der griech. Vorlage wiedergeben. Vielleicht liegt der von Junker (W. Z. K. M. 22 S. 125 ff.) besprochene Gebrauch eines nachgesetzten $m =$ mit Suffix zum Ausdruck des pronominalen Subjekts vor. Vergl. auch Letke: Nominalsatz S. 98

(38) Der durch den Sinn geforderte superlativische Begriff „am meisten“, den der griechische Text enthält ($\epsilon \nu \tau \acute{o} \iota \varsigma \mu \acute{\alpha} \lambda \iota \sigma \tau \alpha \tau \epsilon \rho \omega \mu \acute{\epsilon} \nu \circ \iota \varsigma$), ist in den beiden ägyptischen Versionen nicht wiedergegeben worden.

(39) So ist in beiden ägyptischen Texten wörtlich zu übersetzen. Der Sinn muss sein „wenn man den Ozeis in seiner Barke in den Tempel ein treten lässt“

(40) Das $n \frac{hry}{\Delta}$ „herauf, hinauf“ weist darauf hin, dass das Amonsheiligtum von $\frac{hry}{\Delta}$ hier als die Stadt Kanopus. Die Bedtg. „fördern“ von $n \frac{hry}{\Delta}$ passt hier nicht.

(41) Der Name $\frac{hry}{\Delta}$ ist auch Pap. dem. Cairo 31196 8/31 [Catal. Gén. Text S. 276 Anm. 3] genannt. Mit dem

Ort $\frac{hry}{\Delta}$ (Brugsch: Dict. géogr. 854) hat es nichts zu tun. Vergl. auch die Literaturangaben bei Wiedemann: Herodots 2. Buch S. 436 - $\frac{hry}{\Delta} \frac{hry}{\Delta} \frac{hry}{\Delta} n_3 - h n - t$ „Kanal-Mündung“ wird ein Name für die Kanopische Nilmündung sein. Die richtige Lesung des letzten Hieroglyphenzeichens ergibt sich u. a. aus der Schreibung $\frac{hry}{\Delta} \frac{hry}{\Delta} \frac{hry}{\Delta}$ der Naukratisstele Z. 9. So schon richtig Steindorff in Beiträge z. Assyriologie I S. 596

(42) B hat hier wie Z. 53 unrichtig $n \frac{w-st}{\Delta}$ mit dem rückbezüglichen Pronomen, das in den durch / (= neuägypt. $\frac{hry}{\Delta}$) eingeleiteten Relativsätzen nur bei präpositionellem Objekt üblich ist.

(43) Besichte die in beiden ägyptischen Versionen offenbar dem griechischen Texte nachgebildete Voranstellung des Objekts. Dieses ist im Demot. durch das Suffix ($\frac{w-st}{\Delta}$) wieder aufgenommen, während es im Hieroglyphen Text fehlt.

(44) Ich möchte vermuten, dass hier das Adjektiv wie so oft superlativische Bedeutung hat. Zu dieser vergl. W. Max Müller: O. L. Z. XII (1909) S. 3 Anm.) und Letke: A. Z. LV (1918) S. 65

(45) Zu der Konstruktion von $\frac{hry}{\Delta}$ mit $\frac{sdm-n=f}{\Delta}$ vergl. Junker: Frem. Denkmäler § 137. Man erwartet freilich nach den anderen Texten den Sinn „um sie zur Göttin zu machen“ aber das lässt sich aus dem hierogl. Text nicht herauslesen.

(46) $\frac{hry}{\Delta}$ scheint hier adverbial gebraucht zu sein

(47) wörtlich „es gelangte“. Dazu ist noch 13: 43 $n \frac{hry}{\Delta} \frac{hry}{\Delta} = n$ „in ihr Herz“ zu ergänzen. Vergleiche

Glossar no. 124 — Hier beginnt übrigens der Nachsatz des langen Vorderatzes $\kappa\alpha\iota \epsilon\pi\epsilon\sigma\theta\eta \tau\eta\nu \epsilon\gamma \beta.$
 Π. γεγ. $\Delta\upsilon\alpha\tau\acute{\alpha}\rho\alpha$ Z. 46/7

(48) So steht im demot. Texte da. Die Bedeutung von $\omega^c b.t$ „Einbalsamierung“ ist u.a. durch Pap. Rhind (Möller: Glossar no. 79) gesichert.

(49) Zu dieser Stelle vergl. Sethe: Unters. z. Gesth. leg. V 126 und Junker: Auszug der Hathor-Tefnut aus Nubien S. 21

(50) Das wird hier die Bedeutung von \underline{w} sein, die unser Text auch sonst (Z. 10. 14) kennt.

(51) In dem relativischen adverbialen Nominalsatz ist $\underline{r} - ntr$ „Gott sein“ d. i. Vergöttlichung, Vergottung“ das Subjekt.

(52) Zu der inkorrekten Schreibung $\underline{m} \underline{t} \underline{y} \leftarrow \underline{w} \underline{s} \underline{t} \underline{p}$ von A vgl. das Glossar no. 190 (Schluss)

(53) Die Priester sollen also das Bild der im Kindesalter verstorbenen Prinzessin wie ein kleines Kind im Arme tragen. Siehe dazu meine Ausführungen „A. Z. 45 (1908) S. 91 und eine demnächst im Archiv f. Religionswissenschaft (1922) erscheinende Miscelle „Die ägyptischen Kindergötter.“

(54) A ist offenbar unvollständig und nach B in $\leftarrow \underline{w} \underline{r} = \underline{w}$ $\underline{r} = \underline{f}$ d. i. $\epsilon\pi\epsilon\lambda\lambda\alpha\gamma$ zu vervollständigen

(55) Zu dem Sinn dieser Stelle, die besagt, dass die einzelnen Bestandteile des Diadems den Namen Berenike in der späten Hieroglyphenschrift ausdrücken sollen, vergl. „A. Z. 43 (1916) S. 156

(56) Den stark entstellten Text von A ha-

be ich durch Emendationen nach B lesbar gemacht. Das alexandrinische ¹⁾ Kikellienfest, über das nichts Näheres bekannt ist, steht nach der demotischen Übersetzung zu Isis in Beziehung.

(57) Die Gruppe $\underline{1} \underline{\Sigma}$ sieht wie $\frac{\underline{1}}{\underline{\Delta}}$ $\underline{c} - \underline{w} \underline{y}$ aus [nicht $\underline{c} - \underline{w} \underline{y} = \underline{w}$ „zu ihren Lasten“, da würde ein Strich fehlen $\underline{1} \underline{\Sigma}$], was aber keinen Sinn giebt. Gewöhnlich folgt auf die Wendung $\underline{m} \underline{t} \underline{y} \underline{n} \underline{h} \underline{p}$ der Infinitiv $\underline{n} \underline{r} = \underline{w}$ wie gleich im nächsten Satze u. s. (siehe Glossar 219). Daher liegt es nahe, in $\underline{1} \underline{\Sigma}$ eine Verlesung aus $\underline{1} \underline{\Sigma} \underline{n} \underline{r} = \underline{w}$ zu sehen, falls man nicht etwa an eine Lautvariante (diktat vgl. Scholion (34)) denken will, für die zur Zeit jeder lautliche Anhalt fehlt.

(58) $\underline{h} \underline{t} \underline{p} - \underline{w}$ bedeutet eigentlich „Opfergaben, Opferspeisen“

(59) Wörtlich „von dem Tage des sie Gebärens an, das sie machen“

(60) Die Zeichen in A sehen wie $\underline{n} \underline{z} \underline{h} \underline{d} - \underline{w}$ ($\frac{\underline{1}}{\underline{\Delta}}$!) aus, was aber keinen Sinn giebt, zur Not auch wie $\underline{n} \underline{z} \underline{r} \underline{m} \underline{t} - \underline{w}$. Das Letztere könnte „die Frauen“ bedeuten, wenn man darin den Plural des weibl. Singulars $\underline{r} \underline{m} \underline{t} - \underline{t}$ „Frau“ sehen will, der demotisch gut belegt (z. B. I Kh 6²⁰) ist. Aber der Plural dieses Wortes ist mir sonst nicht bekannt.

(61) In $\underline{m} \underline{t} \underline{y} \underline{n} \underline{h} \underline{p}$ ist $\underline{h} \underline{y} \underline{m} - \underline{w} \underline{t}$ die Geschlechtsbestimmung des vorangehenden $\underline{m} \underline{r} \underline{y} - \underline{w}$, also „Kinder, Frauen“ d. h. weibliche Kinder - Töchter. Hier ist der Zusatz nicht so überflüssig wie in $\underline{m} \underline{t} \underline{y} \underline{n} \underline{h} \underline{p}$ $\underline{m} \underline{t} \underline{y} \underline{n} \underline{h} \underline{p}$, weibliche Jungfrauen“ (Z. 32)

¹⁾ Vergl. Dittenberger z. d. Stelle (I S. 108 Anm. 117)

⑥2 oder „als Speise“



⑥3 wörtlich „es soll gemacht werden, indem es als Kfn-Brot geschieden (unterschieden) ist“ Hier bezeichnet Kfn wie auch sonst (s. Aruegisch: Nb.) eine besondere Brotart, während das Wort in der demot. Version dem griech. Text entsprechend allgemein „Brotform“ und überhaupt „Form“ bedeutet.

⑥4 Zu dieser Übersetzung von ἐπιβάτης vergl. meine Bemerkungen Revueil 26 (1904) S. 154 und Sethe: Bürgerstaatsurk. S. 360. Siehe auch ⑥8





⑥5 Auf dieser Bezeichnung der demotischen Schrift beruht der von Clemens Alexandr. (Strom. V 657) überlieferte Name γράμματα ἐπιβτολογραφικά

⑥6 wörtl. „an dem sichtbaren Platze“ ΠΜΔ ΕΤ-ΟΥΟΝΩ

⑥7 Die infolge der Zusammendrängung der Gruppen am Ende der Zeile fast unleserlich gewordenen Zeichen werden nach dem griech. und hierogl. Texte so zu lesen sein, wie ich vorgeschlagen habe

⑥8  bedeutet „fragen nach, sorgen für“ [in unserem Texte auch „beraten“ (βουλευτής s. Glossar 143)], so dass die Übersetzung „Kurator“ gut entspricht. Auch das demot. p3 rml nly 5ny (πρωμε ετυινε) hat dieselbe Bedeutung, denn 5ny „fragen“ wird in dieser Verbindung im Sinne von „sich erkundigen nach, sorgen für“ stehen. In dem hierogl. Text steht der Titel im Plural; ; jeder miniert den ganzen Titel.

⑥9 Derselbe Ausdruck in Phil. II, 13 (Wk. II 226)

in der Schreibung  ; Sowohl  wie  stehen für m5c = MHHYc „Volk“ [vergl. Griffith: P. L. B. A. 21 (1899) S. 271 und mein Petubastisglossar S. 78* Anm. 1] Die „Volks-Halle“ wird der Name für den jedem Besucher zugänglichen Vorhof des Tempels sein, der also wie der demotische Text sagt, ein „öffentlicher Platz“ war. Er war somit der gegebene Ort für die Aufstellung eines Priester Sekrets.

⑦0 wörtlich „um zu geben, dass allen Menschen das Gesicht geöffnet werde über die Ehre.“ w3 hr „das Gesicht öffnen“ ist der veraltete Ausdruck für das spätere wn hr in derselben Bedtg., aus dem demot. wnh und kopt. ORWNQ entstanden ist.

NB. Die folgenden kurzen Bemerkungen zu der Rosellana setzen überall die Kenntnis des Setheschen Kommentars (Nachr. d. Ges. Wiss. zu Göttingen 1916 S. 298 ff.) voraus, zu dem sie nur wenige Ergänzungen bringen.

⑦1 In dem alten Namen des memphitischen Gottes Plsh-Inn(!) ist der zweite Bestandteil (sicher unwichtig) als In „gross“ gedeutet worden, so sicher im griech. Texte (μέγας). Die demotische Schreibung nimmt keine ganz klare Stellung dazu ein. Vergleiche Glossar 389.

⑦2 Zu dieser Übersetzung vergl. Sethe bei Darstang: Mahâsna and Bêt-Khallâf (1902) S. 19 und Erman: Agypt. Gram. ³ § 16

⑦3 Die Übersetzung dieses ganz altägyptisch „shal-

tenen Königsprotokolls - ich habe mit Sethe nur die dem griechischen und demot. Texte entsprechenden Stücke aufgenommen - ist sehr zweifelhaft. Jedenfalls geben die griech. und demot. Version nur den ungefähren Sinn des hierogl. Textes wieder.

(74) wörtlich „an dem Feste des Empfängens die Herrschaft, welches der Kg. . . . Athas aus der Hand seines Vaters“. Dass der griechische Text hier nicht den demotischen unbeholfen übersetzt hat, wie Sethe (303) meinte, habe ich in meiner im Vorwort erwähnten Abhandlung ausgeführt.

(75) Zu der ganzen unständlichen Konstruktion, die den griechischen Text nachzubilden sucht, siehe Sethe a. a. O. S. 301-303 und meine etwas abweichende Auffassung in (1) und (2)

(76) ἄρτυ bedeutet eigentlich die beiden Reichthümmer von Unter- und Oberägypten, hier und in Canopus (3) scheint es allgemein die ägyptischen Tempel zu bezeichnen, wenn man dem griechischen und demot. Texte folgt. Sonst bezeichnet der Ausdruck in der Spätzeit „die beiden Seiten“ und danach habe ich übertragen „die beiden Teile“ Ägyptens, d. h. Unter- und Oberägypten. Vielleicht ist aber die in dem griechischen Grundtexte vorbedene Auffassung die richtige, zumal sie sich aus der ursprünglichen Bedeutung von ἄρτυ leicht ergibt. ^{Vgl. auch} Sethe S. 305

(77) Zu diesem Namen von Memphis vgl. aussa Brugsch: Diet. géogr. 247 nach Erman: Sitzber. Berl. Akad. 1911 S. 933 und Stolk: Plak (Leipziger Dissertation 1911) S. 32 und Sethe S. 304

(78) mnh „vortrefflich sein“ giebt in diesen Texten oft das griech. εὐεργερεῖν u. ä. wieder. Hier steht wohl der ganze Ausdruck in dem Sinne von „fromm sein gegen“.

(79) Eigentlich hängt dieser Satz von dem hpr=f der Konjunktion w-d-t hpr=f „weil“ ab, daher ist w3h=f mit r (= w) eingeleitet. Auch hier ist die griechische anakolutthische Konstruktion von ἐπεὶ δὲ nachgebildet worden, der der Nachsatz fehlt.

(80) Das scheint mir hier der Sinn von smn „fest machen“ zu sein. Zu der hier angenommenen Bedeutung vgl. etwa Sethe: Unters. z. Gesch. Ägyptens V S. 53 Anm. 11)

(81) Zu rdj-t r t3 „auf die Erde legen“ = „gebären“ vgl. zurser Brugsch: Wb. IV 1610 meine Bemerkung im Archiv f. Religionswissenschaft IX (1906) S. 144-5

(82) Nach Sethe S. 305 eine Bezeichnung für die Gesamtheit der Tempel Ober- und Unterägyptens.

(83) lies fk3-w

(84) Zu der Verbesserung vgl. Sethe 308. Statt [m rk] ist aber wohl besser [hr] nach derselben Zeile zu ergänzen.

(85) Der offenbar verderbte Text ist etwa herzustellen chcn w3j n hm=f <r> 2/3=sn

(86) r=w ist in r=f zu verbessern

(87) Der Ausdruck hb m-w „Abgaben eintreiben“ wird hier die obige Bedeutung haben.

(88) Das Zeichen vor hc (h c (Sethe)), das im Licht druck wie 4 oder l aussieht, wird so kaum in Ordnung sein. Zwischen mn und h c fehlt jedenfalls nicht, denn der alterthümlich stilisierte hierogl. Text setzt

vor Rc nicht den Vulgärartikel (P₃-Rc)

(89) Die Übersetzung sowohl der demotischen wie der hierogl. Fassung ist nur geraten. Handelt es sich etwa um ein „Pfählen“ nach assyrischer Art?

(90) c₅-shn ebenso wie das hierogl. shr-w (𓂏𓂏𓂏) hat hier eine sehr weite Bedeutung, etwa „Zustand“ und lässt sich wohl am besten in unserer Verbindung kurz durch „mit ihnen“ bzw. „um sie“ wiedergehen.

(91) Eine ungeschickte Übersetzung der griechischen Adverbien $\sigma\alpha\gamma\iota\lambda\omega\varsigma$ καὶ ἐνδὸξως. Siehe dazu meine im Vorwort genannte Abhandlung „Das Verhältnis der griech. und ägypt. Texte“ etc. S. 8-9

(92) Vergl. dazu Sethe S. 308-310 und meine Gegenbemerkung in der eben erwähnten Abhandlung S. 6-7. Der griechische Text wird zu übersetzen sein „nach vorheriger Erkundigung erneuerte er die höchsten Ehren der Götter“ und stimmt mit dem demotischen Texte überein. In dem hierogl. ist vielleicht mit einer kleinen Umstellung zu lesen hr nd sh (ni) nfr-w gs-pr-w „indem er sich um die Schönheit der Tempel kümmerte“.

(93) Wörtlich „sein Herz drang in ihre Pläne ein“ d. h. er kümmerte sich um sie. Vergl. (90)

(94) Konstruktion des absoluten Infinitivs mit dem durch in eingeleiteten logischen Subjekt.

(95) Die ägyptischen Texte sind auch in der Wortstellung dem griechischen gefolgt. Sie haben das Objekt vorangestellt und es ganz am Schluss mit dem Pluralsuffix (in cg-w

und swr=sn) wieder aufgenommen.

(96) Man kann auch relativisch übersetzen „welche man nennt“. Siehe Glossar no. 154² (mtw)

(97) d. h. Übersetzung in die Volkssprache („demotisch“) Vergleiche dazu Sethe S. 310 und meine Bemerkung in der unter (91) genannten Abhandlung S. 4-5

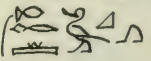
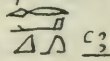
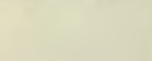
(98) d. h. in ägyptischem Stil gearbeitet sind.

(99) Das Wort bezeichnet ein bestimmtes Tempelgerät. Beachte den fehlenden Artikel.

(100) Vergleiche Sethe S. 311

(101) Eine Bezeichnung für die Gesamtheit der ägyptischen Tempel. Siehe Sethe S. 305

(102) d. i. in dem allem Volke zugänglichen Vorhof des Tempels


(103) Eine scK genannte Priesterklasse. Der Name erinnert an den Priestertitel  wcb c₃ cK (z. B. Naville: XIth Dyn. Temple-Dörel-Bahri Bd. III Tafel 10). Sollte etwa  c₃ cK statt  zu lesen sein?

(104) wörtlich „ihrem Ka“

(105) Verbessere Pr-c₃ in gt

(106) wörtl. „und den Rest von Zeit, der kommt“

(107) Im demotischen Text steht n₃ rci-w (sic) „die Urausschlangen“ da, offenbar eine Verschreibung für ein dem Feier bezeichnendes Wort. Damit erledigen sich die Ausführungen von Hess: Rosettana S. 74

(108) Bei dieser Emblem-Deutung bedeutet die Krone  hd „hell sein“. Siehe Sethe S. 313

IV GLOSSAR



3:t - 3:ity



1 4<2 R31
4<4<2 A7
4<4<21 A11
1<4<2 B39

(~~⊖~~ ~~⊗~~ ~~⊙~~) 3:t ωω = : ωτ = „Rücken“
nur in Verbindung mit der Präposition hr „auf“, zu der es die Suffix-
form bildet. Siehe no. 245

2 2^{A2} 3^{B7} 3^{B32}
2^{A9} 2^{R1} 2^{R28}

(⊙) 3:bd EBOT: ABOT „Monat“
R1 ohne Artikel * ⊙ || A15: B55. p3 3:bd * ⊙ μηνί || A2: B7 n p3
3:bd n rnof * ⊙ μιν τοῦ αὐτοῦ μηνός || A15: B56 ebenso = * ⊙
⊙ ἐν ταύται τῶ μηνί || A9 hr 3:bd nb: B32 hr 3:bd „in jedem Monat“
* ⊙ καθ' ἑκάστον μῆνα R28 hr 3:bd nb = * ⊙ κατά
μῆνα R29 hr 3:bd (⊙) * ⊙ gr. fehlt.

3 44/2

(~~⊙~~ ~~⊗~~ ~~⊙~~) 3:rb ωpB: ωpγ (alt rγ) „einschliessen“
R13 (eine Stadt) einschliessen περιλαμβάνειν

4 <22

(~~⊙~~ ~~⊗~~ ~~⊙~~) 3:h „Kampf, Streit, Krieg“
R12 r 3:h wb kmi „gegen Ägypten kämpfen“ * ⊙ gr. frei
ἐπὶ τὴν Αἴγυπτον

5 12
plur. 112

(12) 3:h.t eiωqe: 1001 „Acker“
R17 n3 3:h.w (n) p3 htp-ntr „die Acker des Tempelgutes“ * ⊙ τῆς
ἑρᾶς τῆς R9. 18 n3 3:h.w wrlk „die Weinberge“ siehe no. 40 || R9 n3
3:h.w dgi „die Obstgärten“ siehe no. 410 || R12. 18 in der Bedtg. „Acker“ in
12, 12 I 3:h „eine Acker“ * ⊙ τῆ ἀρούρα [Vgl. dazu Letke: Bürg-
schaftsurkunden S. 20]

6 ω

(⊙ III) 3:h.t „Überschwemmungs-Inkressed“ siehe no. 439

7 (ω III) 2
12 11 12

(~~⊙~~ ~~⊗~~ ~~⊙~~) 3:ity vgl. ΔΤ- (aus ωty) „Mangel, Not“ o.ä.
A4: B16 hpr hn ωc (fehlt in B) 3:ity hēpy „in Nil-Mangel sein“ vom
niedrigen Nilstand * ⊙ ἔβροχίαις περιπεπωκέναλ

4 ω, f

8

11

(ω) ω- Relativpraeifix (altes A prosthet.) vor dem Tempus schm-f
 Vergl. auch / ω no. 199 und ω ω-ω no. 31
 B 27 ω ω-ω (ω) „die Pr. die sie gemacht haben“ (var. A 8 | ω ω-ω)
 τούς... γεγενημένους ἐπεὶς, hierozgl. frei. B 38 (der Monat) ω-ω (ω) ω-ω
 t₃ h₃.t : A 10 ω-ω (ω) ω h₃ ω-ω t₃ h₃.t „an dem er früher (als Fest) ge-
 feiert wurde“ ω ω ω ω ω ἐν ω καὶ ἐξ' ἀρχῆς ἤχθη B 42 (die 5 Tage) ω-ω
 (ω) [A 12 ω ω ω] ω ω h₃ ω ω ω „welche die Gesetze noch am Ende
 hinzufügen“ ω ω ω ω καὶ τῶν ὑστερον προβομειθεῖ βῶν ἐπαγεβδαι
 NB. Nach Artikel und Demonstrativpronomen wird das Praefix (weder ω noch / ω) nicht
 bezeichnet R 11 ω h₃ p₃ ω (ω) ω „wie das was Th. that“ ω ω ω ω ω
 ὁ Ἐρμῆς ähnl. R 15 ω h₃ p₃ ω ω-ω || R 12 ω ω ω-ω „das was sie geliefert hatten“

9

ω ω A
 ω B
 ω R 12

(ω) ω ω ω ω ω „kommen“
 A 2: B 6 (die Priester) ω-ω ω ω „sie gekommen waren aus...“ ω ω ω ω ω
 πάντες ἐκ... ähnl. R 4 || A 13: B 47 ω ω-ω ω ω ω ω „die Pr., die aus A-
 gypfen kamen“ ω ω ω ω ω τῶν ἐκ τῆς χώρας παραχνομένων... ἐπεὶ A 12: B
 60 ω-ω (var. ω-ω) ω ω „wenn sie kommen“ ähnl. 18: 65 || R 11 ω ω ω-ω ω
ω ω „die kommen werden“ τούς καταπορευομένους R 12 ω ω-ω ω ω „die gekommen
 sind“ ω ω ω τούς ἐπελθόντας

10

ω ω A
 ω B
 ω B 14
 ω R 6
 ω R 8
 ω R 16

(ω) ω ω ω ω „Würde, Amt“
 Häufig in der Verbindung t₃ ω-ω (ω) ω „das Fürsten-Amt, die Herr-
 schaft“ [vgl. Orakelglossar no. 12] A 2: B 12 = ω ω ω ω ω ἡ βασι-
 λεία ebenso Ros. 7. 26 || R 5. 16. 26 = ω ω || R 28 ω ω ω ω ω alle Beispie-
 le in der Wendung ω t₃ ω-ω (ω) ω „die Herrschaft übernehmen“ || B 20
 t₃ ω-ω ω-ω (ω) ω ω ω ω ω ω ἡ βασιλεία A 4
 : B 14 ω t₃ ω-ω ω-ω (ω) ω „unter ihrer Herrschaft“ = ω ω ω

d) in den Konstruktionen nach hpr (no. 263 f, g, h, i)

e) in relativischer Bedeutung nach unbestimmtem Beziehungswort oft zur Umschreibung eines Adjektivs (vergl. auch b))

A16: B58 w^c s_{hm} (n) n_{hr} w=f m_h n n_i „ein Götterbild, das mit Steinen ausgelegt ist“ $\Gamma \Phi \downarrow$ $\in \Delta \square$ ἀγάλμα διατεθειδον || A17: B62-3

w^c wt . . . w=f d_{nf} βύμετρον βκῆτρον || A20: B73 w^c k_{fn} (var. k_{nf}) w=f s_t „ein verschiedenes Brot“ R15 tn c_{zi} w=w m_{ti}w m-šs „viele sehr tief gelegene Felder“

2.) selbständig

a) in der nicht ganz klaren Konstruktion [Scholion ①] B⁵⁻⁷w(=) n₃ m_r-š_mw w=w t_{wtw} „die Lesonispriester sie waren versammelt“, wo A² z_r-t_{wtw} „welche versammelt waren“ hat. Vielleicht auch R10 w=f n n-m=w „er brachte sie“ $\Delta \Delta \Pi \text{III} \text{L}$ ἀποκατέβηθεν. Doch kann man zur Not auch „indem er sie brachte“ übersetzen.

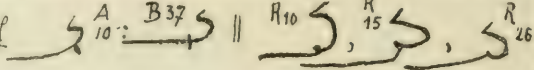
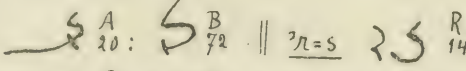
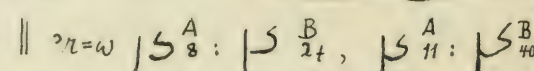
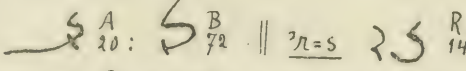





b) mit und ohne v r (w=f r s_{dm}) in Relativsätzen mit ny (siehe no. 190^c)

3) w s_{dm}=f, wo ll w gelegentlich mit r [beide=e] wechselt, stets in Verbindung mit r (w r=f), oft nach hpr=f (no. 263f) z.B. A7: B26 n d-t hpr=f w (A r) r=s s_{pm} n_{fr} w r=w m_{sj} „da es geschah, dass es ein schönes Ereignis machte . . . und dass man gebar“ (wörtlich: „dass man Gebären machte“) - Vielleicht auch w r=w p₃ r_{wš} „da sorgten sie“ $\Gamma \Phi \text{L} \text{L} \text{L}$ $\Phi \text{III} \text{L} \text{L}$, falls nicht etwa r=w^{*} <r> p₃ r_{wš} zu emendieren ist. $\Gamma^* = \Gamma \text{L} \text{L} \text{L}$!

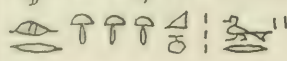
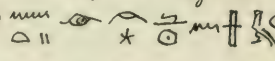
12 | ll = / (ē) vor Infinitiv „um zu“
B 60.65 S 11 „um zu thun“ als var. von S /, ebenso B 37.62
in S 11 S 11 (var. A¹⁰ S 11) = $\epsilon \gamma \epsilon \lambda \lambda \gamma$

13 | (^zβ) w(=) vor dem hervorgehobenen Subjekt eines nominalen Nominalsatzes. Vielleicht liegt aber doch eine Partikel vor. Siehe Schol. ① B 5 und no. 11 unter 2^a).

ἔμ „machen“

A Schreibungen: mit Suffixen ἔμ-f  ||  || 
 || ἔμ-s  || ἔμ-w  ||  || 
 || Zu der Schreibung $\Sigma = \Delta \Delta \Upsilon$ siehe Schol. (57)
 Qualit. / < R. 23, siehe no. 201

B Bedeutungen:

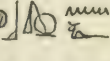
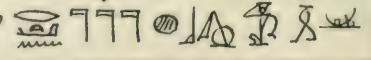
a) „machen, thun“ A3: B9 ἔμ mnh·w ci cšzi „viele grosse Wohlthaten thun“
 (διατελοῦσιν) πολλὰ καὶ μεγάλα εὐεργετοῦντες || R10
 ἔμ p3 wr „die Fabrik machen“ — In der Bedtg. „verfertigen“ o.ä. A14: B51 (einen Altar) machen (ἑδρῦειν) || A18-B 65 eine Statue m. (κατασκευάζειν) || Stoffe „liefern“ (δυντελεῖν) R10.17 (bis) || ἔμ n w^cb „zum Priester machen“ A8: B27, 19: 71 || Riten „vollziehen“ (δυντελεῖν) A14: B52 (bis), 18: 66 R11 (bis) 24 (bis) 26 (bis) 28 || Opfer „darbringen“ siehe unter w^cb (55), w^tn (100) gru (377) || (Tage, Feste) „feiern“ A2: B6, 9: 32, 9: 33 (bis), 10-36, 10: 35, 10: 37 (bis), 10: 38, 10: 40, 10: 41, A12, A15: B55, 16: 56, 18: 65 R27-28. 28.29 || eine Zahl „zumachen, betragen“ R8.17 in ἔμ p.t (s. no. 18) B42 t3 rnpt ntj ἔμ hrw 360 „das Jahr, das 360 Tage beträgt“ || „entsprechen“ R1 (im Monat) ntj ἔμ 3bd n mnt n km „welcher dem ägypter-Monat entspricht“  — In folgenden Verbindungen ἔμ 3h „Kämpfen“ (no. 4), ἔμ phw „das Ende bilden“ (no. 127), ἔμ mai „nachdenken“ (no. 138), ἔμ mnh „bek. leiden“ (no. 142), ἔμ mlh „Krieg führen“ (no. 146) ἔμ nbsw „sich sorgen“ (182), ἔμ p3 rwš „sich sorgen“ (no. 206), ἔμ (n) h3 „ausgeben“ (no. 218), ἔμ p3 hr „das Recht thun“ (no. 220) ἔμ h3.t „anfangen“ (no. 226) ἔμ shi „Macht haben“ (no. 323)

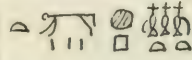
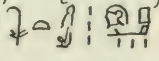
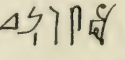
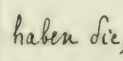
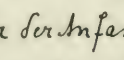
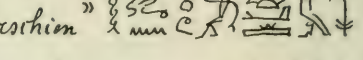
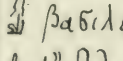
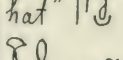
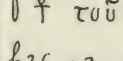
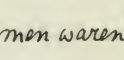
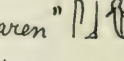
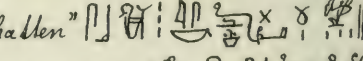
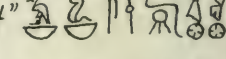
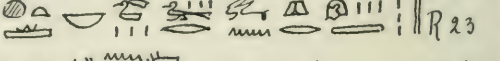
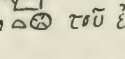
b) „sein“ ἔμ nr „soll sein, verpflichtet werden“ (no. 191), ἔμ w^cb „Priester sein“ (no. 76), ἔμ sb3 „Feind sein“ (no. 298); ἔμ n mzi „neu sein“ (no. 134)

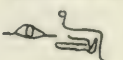
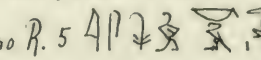
50 5 ἔμ

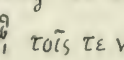
Zur Bildung von Hilfszeitwörtern

a) in ἔμ-f sdm „er hörte“

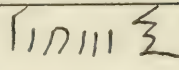
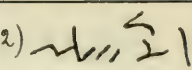
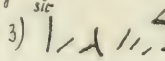
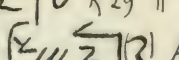
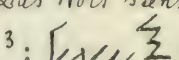
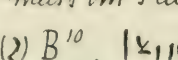
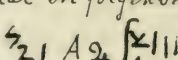
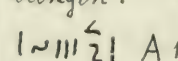
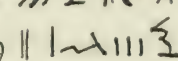
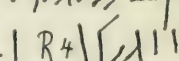
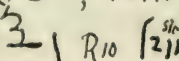
R15 ἔμ-f ἔμ shi „er bemächtigte sich“  R16 dy n3 nbr.w ἔμ-f ἔμ shi n-m-w „die Löcher gaben, dass er sie bezwang“ 

 τὴν γεγεννημένην καταφθοράν || A 4: B 16 n3 Pr-c3.w 2-2r hpr t3 h3.t
 „die Könige, die früher waren“  τῶν πρότερον βεβαβιλευκότων || A 6: B 22 n3
ntr.w sn.w 2-2r-dj hpr-w „die J. Br., welche sie erzeugt haben“  τοῖς γονεῦσιν
 αὐτῶν ib. n3 ntr.w nty nhm 2-2r-dj hpr n3 2-2r-dj hpr-w „die r. J., welche erzeugt
 haben die, welche sie erzeugt haben“  τοῖς προγόνοις, ähnl. R 22 || A 7: B 27 (der
 Tag) p3 2-2r u h3.t „der Serhfang war“  ἢ καὶ... ἀρχὴν γέγονεν || Ros. 1
p3 hl 2-2r h3(n) Pr-c3 „der Jüngling, welcher als König erschien“ 
 βασιλεύοντος τοῦ νέου καὶ παραλαβόντος τὴν βασιλείαν ib. 2-2r-smn „der befestigt
 hat“  τοῦ κατακτηθέντος ib. 2-2r-dj n3-nfr p3 cnh „der das Leben verschönt hat“
 τοῦ τὸν βίον... ἐπαγορεύσαντος || R 10 (er brachte wieder in Ordnung) md nb 2-2r
h3c p3j-w gi „alle Dinge, die ihre Art verlassen hatten“ τὰ τε ἐγλελειμμένα πάντα || R 12 n3
2-2r 23j „die welche gekommen waren“  τοὺς ἐπελθόντας || R 15 (wie He und Hleus
 thaten) n n3 2-2r sb3 r-r-w „den die gegen sie feindlich waren“  τοὺς...
 ἀποδάντας || R 11 p3 sp rmt 2-2r hpr hr kt-h3t m...t(3) n p3 thth 2-2r hpr(n)
 Kmi „die übrigen Menschen, die auf anderem... gewesen waren bei dem Aufbruch, der
 in Aegypten war“ τῶν ἄλλων τῶν ἀλλότρια φρονηδάντων ἐν τοῖς κατὰ τὴν ταραχὴν καιροῖς ||
 R 16 n3 sb3.w 2-2r wtw mdc „die Feinde, die ein Heer gesammelt hatten“ 
 R 27 Pr-c3 2-2r shd šmc mhy „der Kg., der Ober- und Unteraeg. erlucitet hat“ 
 τοῦ βασιλέως τοῦ ἐπιφανῆ ποιήσαντος τὴν τε ἄνω καὶ τὴν κάτω || R 28 n3 md-nfr.w 2-2r hpr
n rmt nb „das Gute, das allen Menschen geschah“  || R 23
 Plumis 2-2r nhy Km.t „Pd. der Aegypten beschützt hat“  τοῦ ἐπαμύναντος τῆ Αἰγύπτου










NB. Wenn ich die Konstruktionen in A 2: B 8 und R 5 [vergl. Scholion ①, ② und ⑦] richtig
 verstanden habe, so steht die Participialform hier ohne Kopula als Praedikat des
 nominalen Nominalsatzes, also: (die Priester) 2-2r dd „sind es, die gesagt haben“
 ἔπαι, ebenso R. 5  Vergl. dazu den theophoren Eigen-
 namen smn-2-2r-dj-sw „Amon ist es, der ihn gegeben hat“




Die Bedeutung des Partiz. ist stets praeterital. Deshalb ist A 5 n3 2-2r hpr „wel-
 che geht sind“  τοῖς τε νῦν οὖσιν in n3 nty hpr zu emendieren, wie auch




ꜥꜣꜣꜣ - ꜥꜣꜣꜣ


gen ausser den angegebenen sind 1)  ^{sic} B 52.73 2)  R 23
 3) ^{sic}  R 29 || Das Wort steht meist im Plural in folgenden Schreibungen:  A 3:  B 10,  A 9,  ^{sic} A 4,  A 19 ||  R 4 |  R 10  A 20



A Hieroglyphische Aequivalente


a) ꜥꜣꜣꜣ-pr  A 3: B 10, B 13, A 6: B 22, 9: 32, A 20, A 14: B 49, 15: 56, B 71 -  16: 58/9 -  R 6.10.20.28.29.30. 32 -  A 15: B 58/9  A 15: B 56, A 20  R 17  R 19 [NB In A 20 wechseln  und  mit einander]



b) ꜥꜣꜣꜣ-ntr  A 14: B 50  A 20  R 10.19.25

c) ꜥꜣꜣꜣ  A 2: B 33 R 21  9: 34  R 4



d) ꜥꜣꜣꜣ-w  R 6.12.16.21.28








e) ꜥꜣꜣꜣ-pr  R 24/5  A 9: B 31, 15: 56, 20: 72













f) ꜥꜣꜣꜣ  R 7.23

g) ꜥꜣꜣꜣ-t  R 23 h) ꜥꜣꜣꜣ-ntr (?)  A 5: B 17

B Griechische Aequivalente

ꜥꜣꜣꜣ = ἱερόν A 2: B 6, A 3: B 10, B 13, A 5: B 17, 6: 22, 9: 31, 9: 32, 9: 34, 14: 49, 14: 50, 14: 51, 16: 58/9, 15: 56, 16: 57, A 20: B 72/3. A 20 - ferner R 10 in ꜥꜣꜣꜣ ntr.w [ꜥꜣꜣꜣ ntr] ꜥꜣꜣꜣ ꜥꜣꜣꜣ.w ꜥꜣꜣꜣ ꜥꜣꜣꜣ.w „die Leute, die in den Ämtern der Tempel sind“   ꜥꜣꜣꜣ.w ꜥꜣꜣꜣ ntr = τῶν ἱερῶν ἐδνῶν

39 ꜥꜣꜣꜣ A 6, ꜥꜣꜣꜣ B 27 (   ) ꜥꜣꜣꜣ Praeposition „mit, zusammen mit“, ^{meist} „als Verbindungspar-tikel „und“ (passim) hierogl.    καί

ꜥꜣꜣꜣ Im einzelnen bemerke A 13: B 48 ꜥꜣꜣꜣ tꜣ ntr.t ꜥꜣꜣꜣ ꜥꜣꜣꜣ ꜥꜣꜣꜣ „die Göttin bei Osiris ruhen lassen“ -        καθιερῶσαι τὴν θεῶν μετὰ Ὀσίριος; ferner die Übersetzung von ἀγαθῆ τύχῃ durch ꜥꜣꜣꜣ ꜥꜣꜣꜣ ꜥꜣꜣꜣ ꜥꜣꜣꜣ (var. ohne ) || A 7 ꜥꜣꜣꜣ ꜥꜣꜣꜣ ꜥꜣꜣꜣ ꜥꜣꜣꜣ : B 26 ꜥꜣꜣꜣ ꜥꜣꜣꜣ ꜥꜣꜣꜣ ꜥꜣꜣꜣ ꜥꜣꜣꜣ ꜥꜣꜣꜣ     ὄν τῆ ἀγαθῆ τύχῃ || R 21 ꜥꜣꜣꜣ ꜥꜣꜣꜣ

w^cb - wi

2.7, 7.7
R2 R9

meist = hierogl. ([Ⓜ]) griech. ἱερείς A1: B2, 6:23, B23, A8: B27, 8:28, 8:29, 8:30, 13:47, 16:59, 18:65, 19:71 (bis), 20:72, 20:73, B73 || R 2.4 (bis). 9. 23. 30 - Im Einzelnen: A1: B2 w^cb n kj. „Priester des Königs“ (das n in B2 nicht geschrieben) || B5 n3 w^cb.w R4 || 2:6 n3 kj.w w^cb.w „die anderen Priester“ || B23 = R30 = || 2: 25 n3 w^cb.w ; πλήθος τῶν ἱερέων || 8:27, 19:71 n n w^cb „zum Priester machen“ a) τούς ... γενημένους ἱερείς b) ... ἐπαχθῶσεν εἰς τὸ πλήθος || R9 tn n n w^cb „Abgabe des Priester-Seins“ τελεθετικόν || 7:24 t3 ʿ3.w.t n w^cb „das Priester-Amt“ ἱερωδύνη; ebenso R30 ἱερατεία R30 n3 kj.w rn n w^cb „die anderen Priesternamen“ τῶν ἄλλοις ὀνόμασιν τῶν θεῶν, ὧν ἱερατεύουσι - ohne Parallelen A6: B23. R30

B68

21] 2.7 R4

„Priesterin“ 19:68 ἱερείαι R4 ἱερείας

77 1.2.7

21] 2.7

(), () w^cb.t „Einbalsmierung“

A15: B55 (der Monat) n hpr t3 w^cb.t n t3 sy.t... n-ʿm=f „in dem die 6. der Tochter... war“ και η... θυγάτηρ ... μετήλλαζεν τὸν βίον

78 2.7

2.7

() wi oye: oyei „fern sein“ mit n „Abstand nehmen, verlassen“ R7 (in Bezug auf Steuern) wn-n3.w wi=f n-r-w „einige verlassen“ (wörtlich „war fern von ihnen“) τινὰς μὲν... ἀφῆκεν; ähnlich R8 (bis) 9. 16/12. 18 = ἀφῆκεν, ἀπέλυθεν || R10 wi=f n t3 dnj.t ²/₃ „er nahm Abstand von den 2/3“ (verließ sie) ἀπέλυσε τὰ δύο μέρη || R16 wi=f n n3 sp.w „er verließ die Restbeträge“ ἀφῆκεν δὲ καὶ τὰ... ὀφειλόμενα || R9-10 wi=f n n3 rmt.w... n n3 ʿwn „er war von den Leuten... mit der Fahrt fern“ d.h. er entband sie von der Fahrt“ ἀπέλυθεν δὲ καὶ τοὺς... τοῦ... κατάπλου

2.7 A4

2.7 B13

() ww, wwi oye: oyei Qualitativform

84

3^A₁₇

() wn OȲN : OYON „es ist“

3^B₆₂

a) zur Einleitung eines adverbialen Nominalsatzes mit unbestimmtem Subjekt

A 17: B 62 n wn w.t c rci n h3=w mti.t „indem eine Ur. in ihrer Mitte ^(sein soll) ist“

3^P₇

43 wn w.c wd ... n h3=s „indem ein Papyrus... hinter ihr ist (sein soll)“

43 wn n wn sdbh c3zi ... p3j=s hn „indem viele Geräte... in

ihr waren“ R 8 n3-w (n) wn-n3-w wn (NE OȲN) loh c-wj-w „die, auf denen Klage

lastete“ τούς ἐν αἰτίαις ὄντας

b) in der Bedeutung „es giebt, es gab“

b) in der Bedeutung „es giebt, es gab“

A 10: B 39 (n) bn 'w=s shni (i) hpr (n) wn hin h.b.w [B hin (n) n3 h.b.w] „damit es

nicht geschehe, dass es Feste giebt“ καὶ μὴ θυμβαίνῃ τ-

vās τῶν ἑορτῶν ἰhal. ib. 11: 41 n wn ht-ht 'n n n3 h.b.w „dass es andererseits ande-

re von den Festen giebt“ ἑτέρας δὲ τῶν... || So möchte ich

auch R 7 fassen wn n3-w k3=f hn=w wn n3-w wif n-n-w „es gab solche, die er

verminderte, es gab solche, die er erliess“ (von Heuwer)

ἄλλας τε κεκούφιεν τινὰς μὲν... ἀφῆκεν [vgl. no 199^b]

85

1.23^B₂₈

() n wn-n3-w Partizipialform zur Bildung praeteritaler Re-

1.23^A₈

lativsätze nach bestimmtem Beziehungswort. [Nach Artikel und Demonstrativ-

1.13^{R14}

pronomen wird / (ε) nicht geschrieben, in A aber auch sonst ^{fast} (stets) weggelassen]

1.13^{R13}

A bei Identität von Beziehungswort und Subjekt des Relativsatzes

1) Das transitiv aktivisire Praedikal steht im Infinitiv (xx) Ausnahme AB

R 14 n3 jcr-w n wn-n3-w dy.t sm mw „die Kanäle die Wasser leiteten“ A

2) Das intransitiv passivisire Praedikal steht im Pseudopartizipium

A 8: B 28 n3 w.c.b.w (n) wn-n3-w hpr „die Priester welche (bis zum x. Jahre) wa-

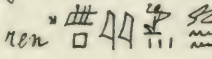
ren“ () τούς δὲ προυπάρχοντας ἑρεῖς || ähnlich 8: 30 (die 4

Phylen) n wn-n3-w hpr ἐκ τῶν προυπαρχουσῶν τεβδάρων φυλῶν || R 7

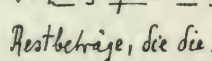
p3 hli p3 shk n wn-n3-w chc (n) kmj „die Steuer und Abgabe, welche in Äg.

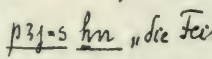
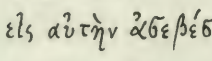
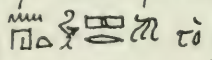
bestand“ ἀπὸ τῶν ὑπαρχουσῶν ἐν Αἰγύπτῳ προσόδων καὶ φορολογιῶν

⊗ Vgl. Joffe: Nachr. Soc. Wiss. Göttingen 1919 S. 147 ff.

R14 n3 m h-w n p3 m w π wn-n3.w ci-w „die Überschwemmungen des Wassers, die gross waren“ R8 (er liess frei) n3 m h-w π wn-n3.w d d h „die Leute, die verhaftet waren“  τούς ἐν ταῖς φυλακαῖς ἀπηχμένους R13 (die Stadt S.) [π wn-n3.w n h „die eingeschlossen war“ ἢ ἦν κατελημμένη

3) mit adverbialem (praepositionellem) Praedikat

R8 [n3] sp-w n Pr-c3 π wn-n3.w c-w n3 m h-w n h n h m i „die dem Kg. zustehenden Pestbeiträge, die die Ägypter schuldeten“  τὰ τε βαδελικά ὀφειλήματα ἃ προδῶφειλον οἱ ἐν Αἰγύπτῳ R13 n3 s h3-w π wn-n3.w (n)

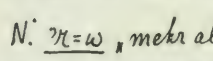
p3 s h „die Feinde, die in ihre (d. Stadt) waren“  τοῖς ἐπιβυναχθεῖσιν εἰς αὐτήν ἀβεβέδεν R18 n3-w wn-n3.w h3-t=f „die welche vor ihm waren“  τῶν πρὸ αὐτοῦ βασιλέων || A 12: B 43/4 p3 h m (π wn-n3.w n w3) „das Wenige, was fehlte“  τὸ ἐλλεῖπον πρότερον

4) mit folgendem w3 h=f sdm

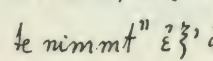
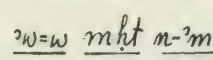
R13 (die Feinde) π wn-n3.w w3 h-w π gm c c3 si „welche viel Unrecht gethan hatten“ (hiusogl. frei) οἱ ἦσαν . . . πολλὰ κακὰ δυντετελεσμένοι [s. auch no. 92]

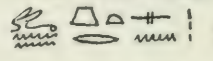
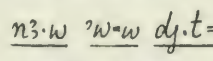
B bei Verschiedenheit von Beziehungswort und Subjekt des Relativsatzes

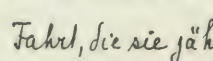
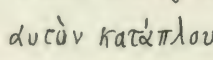
1) bei transitiv aktivischem Praedikat

a) mit nominalem Subjekt des Relativsatzes R18 (n) h w3 n3-w wn-n3-w
N. π-w „mehr als das was N. gethan hatte“  N. (gr. frei)

2) bei pronominalen Subjekt des Relativsatzes (wn-n3-w-w=f sdm)

A 8: B 29/30 (die 4 Phylen) π wn-n3-w-w-w tj (s3) V h n-w „aus denen man 5 Leute nimmt“  εἰς ὧν πέντε . . . λαμβάνονται R19 p3 sp nkt dx-w π wn-n3-w-w-w m h t n-m-w „alle übrigen Dinge, die sie in Besitze genommen hatten“ 

 τῶν ἄλλων τῶν ὑπαρξάντων τοῖς θεοῖς || ib. (n) h w3 p3 wn-n3-w w-w dy.t=s „mehr als das, was sie gegeben hatten“ 

πλεῖτον οὗ ἐτάδοντο R10 p3 w n π wn-n3-w-w-w π-f . . . h r κ n p t „die Fahrt, die sie jährlich . . . machten“  . . .  τοῦ κατ' ἐνιδυσὺν κατὰ πλου || ib. (die Byrrusstoffe) π wn-n3-w w-w π-w π Pr-c3 „die

wn-n3-w - w3h

wie an den Palast lieferten" $\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} = \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$ τῶν τ'εῖς τὸ βασιλικὸν βυντελοῦ-
μένων ... ὀδονίων || R17 (die Melabe) 𐤀𐤃 wn-n3-w-w=w 𐤃𐤁 = f "die wie verköhen"
 $\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$ τῆς ἀ[ποτετα]μένης ἀρτάβης

2) bei praepositionellem Praedikat

A8: B28 𐤀𐤃 s3-w (𐤀𐤃) wn-n3-w-w=w 𐤀𐤃 𐤀𐤃 𐤀𐤃 "die Phylen, in denen sie feierten
waren" $\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$ φύλαις ἐν αἷς πρότερον ἦσαν

3) vor einem durch wn eingeleiteten adverbialen Nominalsatz

R8 𐤀𐤃 wn-n3-w wn 𐤀𐤃 c-w w=w "die auf denen Klage lasstete" τοὺς ἐν αἰτίαις
ὄντας

86 $\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$

($\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$) h(3)-wn-n3-w [vgl. Mythologosar no.161]

$\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$

A10: B36 h(3)-wn-n3-w-w=5 (var. w=5) 𐤀𐤃 𐤀𐤃 "wenn es aber eintreten sollte"
 $\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$ ἂν δὲ καὶ συμβαίνοιη || B42 h-wn-n3-w-w=f (A12 ohne
 $\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$) 𐤀𐤃 𐤀𐤃 "und auch jetzt geschehen wäre" $\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$ 𐤀𐤃 𐤀𐤃 καὶ νῦν ἂν ἐγένετο

87 $\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$

($\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$) wn-w-t ornov "Stunde"

$\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$

A11: B41 (n) t3 wn-w-t "jetzt" $\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$ 𐤀𐤃 𐤀𐤃 νῦν

88 $\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$

($\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$) wnh ornwq "offenbaren, bekannt machen"

$\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$

A20 hpr=f mlu=5 wnh dd "damit es offenbar (bekannt) werde, dass..."
 $\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$ ὅπως φαίνονται || ib. n p3 m3c nlj wnh "an dem sicht-
baren (öffentlichen) Platze" $\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$ 𐤀𐤃 𐤀𐤃 ἐν τῷ ἐπιφανεστάτῳ τόπῳ || ähnlich

89 $\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$

R23 (n) p3 m3c nlj wnh n p3 ꝓri = $\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$ $\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$ [Philae II 13. 14]

($\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$) whm ornwm: ornwm "wiederholen, erklären, deuten, übersetzen"

R23 nlj w p3z=f whm N. "dessen Deutung (Übersetzung) N. ist" $\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$

$\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$ N., ebenso R27.

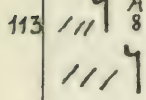
90 $\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$

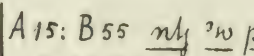
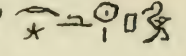

($\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$) w3h ornw: ornw "hinzufügen" ⊕ ebenso Rylands I¹

$\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$

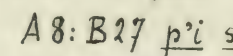
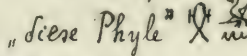
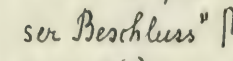

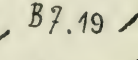
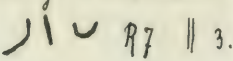
A8: B30 p3 v nlj w=w w3h n-n=w (fehlt in A) "die 5, die man zu ihnen hinzu-
fügt" $\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$ || A12 (die 5 Tage) n n n3 hpr-w n w3h=w "die die Gesetze
zu ihnen hinzufügen werden" $\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$ $\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}} \frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$ καὶ τῶν ... προβομιβδεῖδων ἐτάγεδαι
(πέντε ἡμερῶν) || B42/3 mlu=w w3h wc hw ... n w3h n p3 v hw-w nlj w=w
w3h=w (12 $\frac{\text{𐤀𐤃}}{\text{𐤃𐤁}}$) "und man soll einen Tag hinzufügen... hinzu zu den 5 Tagen, die

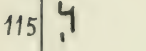
- 95 C-^A₁₁ C^B₃₉ (SSS) wš ΟΥΘΕΙΩ „Zeit“
 A11: B39 n wš (C- : C-) nb „zu jeder Zeit“ δια παντός
- 96 70^A₁₂ 5^B₆₀ (wšd ΟΥΩΥΤ „anbeten, verehren“
 A12: B60 προβκυνεῖν
- 97 1^A₁ 5^B₅ (wt „Befehl, Erlass, Beschluss“
 A1: B5 || A9: B33 || A20 || R4
 1^R₃₂ || R32 ebenso || griechisch stets ψήφισμα - In A1: B5, R4
 ohne Artikel. || 9: 33, R32 p₃ wt || A20 p_i wt [Phil. I³]
- 98 7^A₁₇ 5^B₆₂ (wd „Papyrusstengel“
 A17: B62/3 wc wd n dwf „ein Papyrus-Stengel“
 2^R₂₇ [Philae I13
- 99 7^A₁₀ 5^B₃₇ (wdb ΟΥΩΤΒ: ΟΥΩΤΕΒ „übergehen, sich verschieben“
 A10: B37 wdb r kj hrw „auf einen anderen Tag übergehen“ (vom Aufgang
 von Festen) ... μεταβαίνειν εἰς ἑτέραν ἡμέραν || 11: 40 wdb
 n wc hrw „sich um einen Tag verschieben“ ... μεταβαίνειν μίαν
 ἡμέραν
- 100 4^A₁₁ 5^B₃₈ (wdn ΟΥΩΤΝ: ΟΥΩΤΕΝ „Spende, Frankopfer“
 A11: B38 w r grt wdn „Brandopfer und Frankopfer darbringen“
 2^R₃₀ : καὶ θυδῶν καὶ βπονδῶν || Rom. 29 mbu-w r grt
wdn (wsh) καὶ βυτελεῖν θυδῶς καὶ βπονδῶς; ähnl. R30
- 101 4^A₁₁ (wšd.t „Papyruslauce“
 R27 wc.t wšd.t rmm wc šm „eine Papyruslauce und eine Binse“
 φυλακτήρια χρυ[σῶν τῶν δύο χωρῶν]
- 102 1^A₄ 5^B₁₃ (wdš ΟΥΣΑΙ „heil, sicher sein“
 nur als Kausal. dy.t wdš „sicher machen, ^{reflex,} bewahren, schützen“ A4: B13 dy=f
wdš p₃ t₃ r mlh „er schützte das Gebiet vor Krieg“
 R14 44 τήν τε χώραν ἐν εἰρήνῃ διατετήρηκεν || 5: 19 w-w dy.t wdš m₃
rmd-w „indem sie die Menschen nährten“ διαδῶζειν || R14 r hrh
r-r-w r dy.t wdš=w „um sie (die Kanäle) zu bewachen und zu schützen“


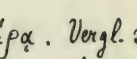
113 

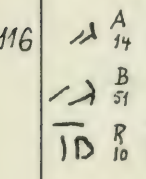
A 15: B 55  „welches der Monat... ist“ 
() prⁱ demonstrativpronomen „dieser“ PEI- : ΠΔΙ-


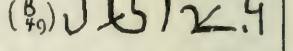
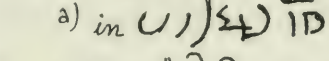
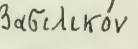
114 

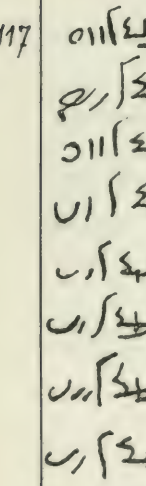
A 8: B 27  „diese Phyle“  φύλην ταύτην || A 20 prⁱ wt „dieser Beschluss“  τοῦτο τὸ ψήφισμα
() pr^{3j}= Possessivpraeifix vor männlichem Nomen
Sing. 3. Pers. masc. pr^{3j}=f ΠΕϚ-  B 7. 19 / A 2 / A 5. 1. 9 (bis) 16 (bis)
 R 7 || 3. Pers. fem. pr^{3j}=s ΠΕϚ- 211 U A 8: 211 U B 28 femina A 14:
B 52, B 56, A 16: B 57/8 (bis) A 17: 211 U R 11. 13 (ter). 16. 17 (bis). 20 ||
Plur. 3. Pers. pr^{3j}=w ΠΕϚ- U. A 5, U. B 23 U. R 10. 19. 20 U. R 18 U
Zweifelhaft A 12 211

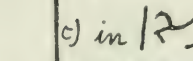
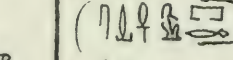
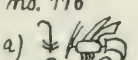

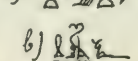
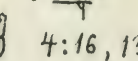
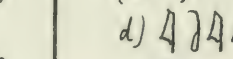
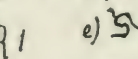
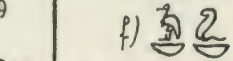
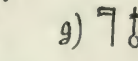
115 

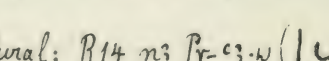
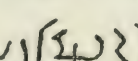
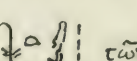
() pr demonstrativpronomen „dieser“
A 1 m hrw pr „an diesem Tage“  ταύτη τῆ ἡμέρᾳ. Vergl. auch no. 482

116 

() pr „Haus“ 
a) in  pr (m) Pr^{c3} (ΠΕΡΙΠΕΡΟΙ) „Haus des Königs“ - „Palast, Fiskus“  τὸ βασιλικόν R. 10. 17

117 

b) vor Ortsnamen in Pr^{c3}mn-grub (no 468), Pr^{c3}gwly. (no. 482)
c) in  = ΠΕΜΝΤ R 27 statt des Arithetels pr³
() Pr^{c3} prro, περο „Pharao, König“ [R 32 mit folg. cnh dt]
Griechisch entspricht βασιλεύς, βασιλεύειν oder βασιλικός (vgl. auch βασιλικόν „Fiskus“ no. 116)
Hieroglyphisch: a)  1: 1, 2: 8, 6: 21, 7: 26, 13: 45, 13: 47 || R 21-5 mit folg.  b)  2: 7, 3: 12 R 1 (2), 13, 15 (2), 16-17, 26 (2) c)  4: 16, 13: 48 (2), 14: 49 || R 1 (2)
d)  R 1 e)  „Alleinhersteller“ R 20. 7 (zweif.)
f)  R 27 g)  R 28 (bis)

Besondere Verbindungen: t3 3wt (m) Pr^{c3} „das Königsamt, die Herrschaft“ s. no. 10 || pr (m) Pr^{c3} „Königshaus“ - Fiskus (βασιλικόν) s. no 116
Plural: R 14 n3 Pr^{c3}w () : A 4: B 16 : τῶν βασιλευκότων

118
 ⲟⲓⲓⲓⲓ A₁₃
 | ⲟⲓⲓⲓⲓ B₄₆
 ⲟⲓⲓⲓⲓ A₁₃
 | ⲟⲓⲓⲓⲓ B₄₈
 ⲟⲓⲓⲓⲓ R₂₄
 | ⲟⲓⲓⲓⲓ B₃₄

(ⲟⲓⲓⲓⲓ) Pr-c3.t (ⲡⲣⲱ) „Königin, Fürstin“
 bis auf A13: B46 stets mit dem Artikel t3 Pr-c3.t. [Beachte wie A13
 : B45 und A13: B48 t3 Pr-c3.t neben Pr-c3 ohne Artikel steht. Vielleicht
 hat man schon damals das anlautende p der Maskulinform wie im Kopt. als
 Artikel empfunden.] - Griechisch stets βαβίλεια. Hieroglyphisch
 a) ⲡⲓⲓⲓⲓ 6:21, 9:34, 13:46, 13:48 (ⲡⲓⲓⲓⲓ), 15:53, 16:57 (ⲡⲓⲓⲓⲓ)
 R24 ⲡⲓⲓⲓⲓ b) ⲓⲓⲓⲓ 13:45 c) ⲓⲓⲓⲓ 17:62

119
 ⲕⲉⲓⲓⲓ A₂
 ⲕⲉⲓⲓⲓ B₅
 ⲕⲉⲓⲓⲓ A₁₀ | ⲕⲉⲓⲓⲓ A₁₉
 ⲕⲉⲓⲓⲓ B₃₅
 ⲕⲉⲓⲓⲓ B₇₀
 ⲕⲉⲓⲓⲓ R₄
 ⲕⲉⲓⲓⲓ A₂₀

NB. Bis auf 13:46, 13:48 folgt stets der Name der Königin
 (ⲕⲉⲓⲓⲓⲓ, ⲕⲉⲓⲓⲓⲓ, ⲕⲉⲓⲓⲓⲓ, ⲕⲉⲓⲓⲓⲓ) pr-cnh
 „Lebens-Haus“ d.h. das Kollegium der Schriftgelehrten
 a) in n3 sh.w (n) pr-cnh (ϸⲡⲣⲁⲛⲏϥ) „die Schreiber des d.H.“ griech.
 οἱ ἐρογραμματοῖς ⲕⲉⲓⲓⲓⲓ 2:5 || ⲕⲉⲓⲓⲓⲓ 19:70 || ⲕⲉⲓⲓⲓⲓ
 ⲕⲉⲓⲓⲓ R4 b) in n3 sh.w (n) pr-cnh „die Schriften des d.H.“
 A10: B35 ⲕⲉⲓⲓⲓⲓ ⲕⲉⲓⲓⲓⲓ τὰ ἱερὰ γράμματα || 18:64[ⓧ] τῆς ἱερᾶς γραμ-
 ματικῆς || A20 sh (n) pr-cnh „Schrift des d.H.“ = „Hieroglyphen“ ἱε-
 ροῦς γραμμάτων ⲕⲉⲓⲓⲓⲓⲓ || 19:70 n3 dm-c.w (n) pr-cnh „die hei-
 ligen Bücher“ ⲕⲉⲓⲓⲓⲓⲓ τὰς ἱερὰς βίβλους

ⓧ Man könnte hier auch „Schreiber“ übersetzen und das Beispiel zu a) setzen

120
 ⲕⲉⲓⲓⲓ R₃ ⲕⲉⲓⲓⲓ R₂₉
 ⲕⲉⲓⲓⲓ R₅ ⲕⲉⲓⲓⲓ

(ⲕⲉⲓⲓⲓⲓ) prϥ πειρε, πρρε „herausgehen, erscheinen, glänzen“
 in dem Beinamen des Plol. ἐπίφανος p3 nhr pr „der glänzende (er-
 scheinende) Gott“ θεὸς ἐπιφανής || ⲕⲉⲓⲓⲓⲓ R. 2. 3. 5 (bis). 21. 22. 29 30

121
 ⲟⲓⲓⲓ A₅ ⲟⲓⲓⲓ R₁₂
 ⲟⲓⲓⲓ B₁₈
 ⲟⲓⲓⲓ R₆ ⲟⲓⲓⲓ R₁₉

(ⲟⲓⲓⲓⲓ, ⲟⲓⲓⲓⲓ) pr.t εβρα „Getreide“
 Griechisch durch βῆτος und βῆτικός wiedergegeben || Hieroglyphisch
 a) ⲟⲓⲓⲓⲓ, ⲟⲓⲓⲓⲓ A5: B18 b) ⲟⲓⲓⲓⲓⲓ, ⲟⲓⲓⲓⲓⲓⲓ, ⲟⲓⲓⲓⲓⲓⲓ R6. 8. 12.
 12. 19 - mit Artikel im Plural R8 | ⲟⲓⲓⲓⲓ n3 pr-t.w

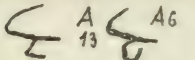
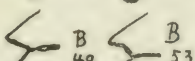
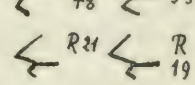
122
 ⲕⲉⲓⲓⲓ A₁₁, ⲕⲉⲓⲓⲓ
 ⲕⲉⲓⲓⲓ B₇₀

(ⲕⲉⲓⲓⲓⲓ, ⲕⲉⲓⲓⲓⲓ) pr.t πρω: φρω „Winter“
 A11: 40, 11:41 n pr.t „im Winter“ ⲕⲉⲓⲓⲓⲓ ⲕⲉⲓⲓⲓⲓ ἐν τῷ χειμῶνι

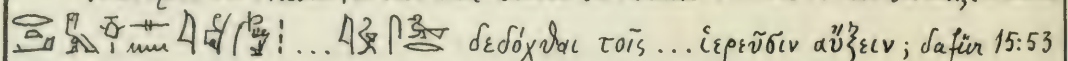
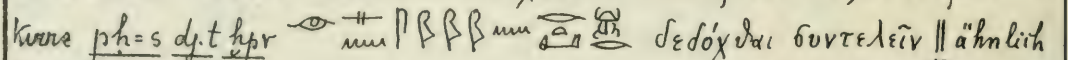
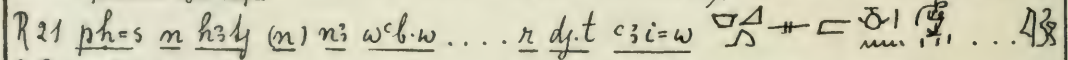
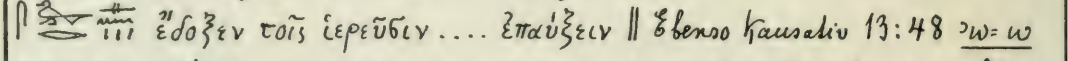
123
 ⲟⲓⲓⲓⲓ A₁ ⲟⲓⲓⲓⲓ B₅₄

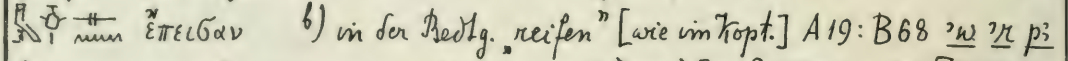
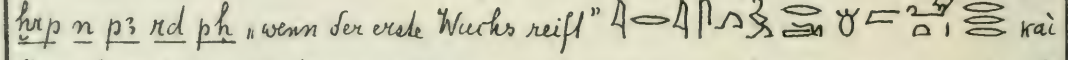
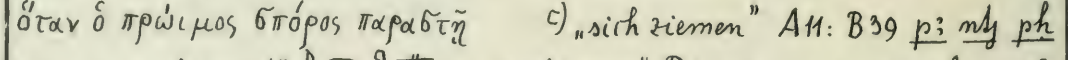
(ⲟⲓⲓⲓⲓ) Name der 2. Jahreszeit s. unter no. 439

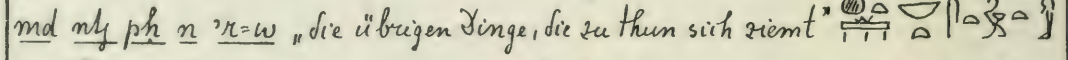
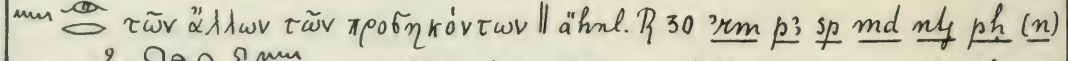
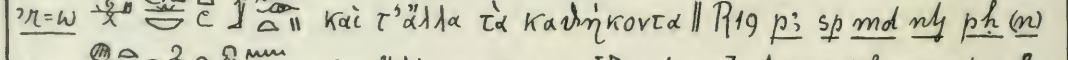
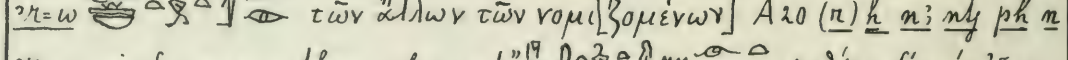
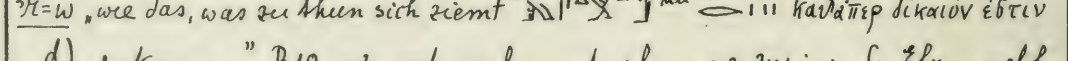
124

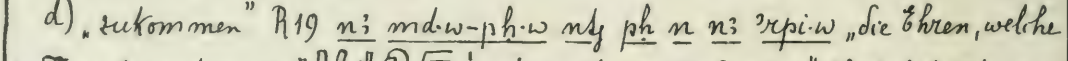
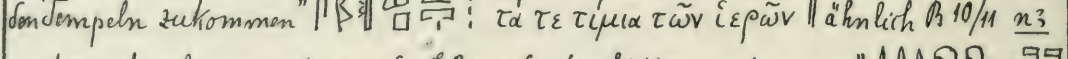
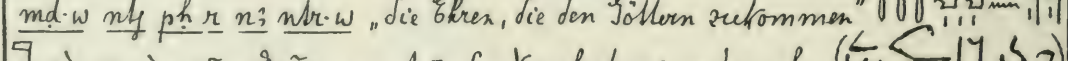
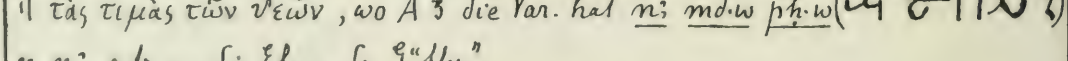
 A 13 A 6
 B 48 B 53
 R 21 R 19

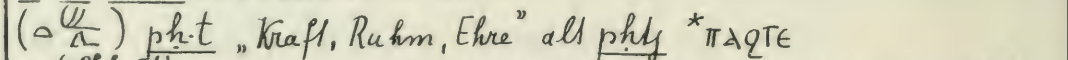
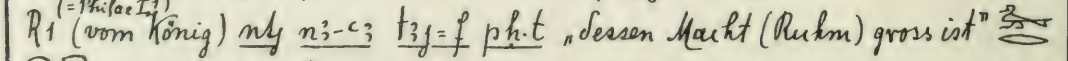
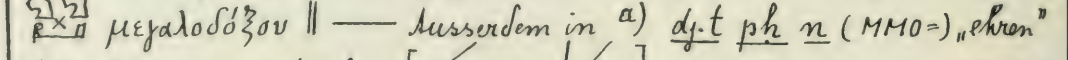
(U/L) ph πωρ:φορ "gelangen"
 2) unpersönl. "(in das Herz) gelangen, gefallen, beschliessen"
 A6: B21 ph=s n h3y (n) n3 wb-w n md-ph-t n dy hpr=f "es gelangte in

das Herz der Priester, es zur Ehre werden zu lassen" d.i. die Pr. beschliessen, zu ehren
 δεδόχθαι τοῖς... ἐρεῦδῖν αὖξεν; dafür 15:53
 Kuree ph=s dy.t hpr  δεδόχθαι δυντελεῖν || ähnlich
 R 21 ph=s n h3y (n) n3 wb-w ... n dy.t c3i-w  ... 48
 ἔδοξεν τοῖς ἐρεῦδῖν... ἔπαύξεν || ebenso kausativ 13:48 w=w

dy.t ph=s n h3y-w "indem sie es in ihr Herz gelangen liessen" d.i. beschliessen 
 ἔπεισαν b) in der Bedtg. "reifen" [wie im Kopft.] A19: B68 w re pi
hpr n re nd ph "wenn der erste Weckes reift"  καὶ
 ὅταν ὁ πρώτος ἄκρος παρατῆ c) "sich ziemen" A11: B39 re ny ph

"das, was sich ziemt"  τὸ καθήκον || R 20 (n) re gi ny ph "in der
 gesiemenen Weise" ὡς καθήκει; oft mit folg. Infinitiv e. n A11: B 38/9 re sp
md ny ph n re-w "die übrigen Dinge, die zu thun sich ziemt" 
 τῶν ἄλλων τῶν προδηκόντων || ähnl. R 30 re re sp md ny ph (n)
re-w  καὶ τ'ἄλλα τὰ καθήκοντα || R19 re sp md ny ph (n)
re-w  τῶν ἄλλων τῶν νομι[ζομένων] A 20 (n) h n3 ny ph n

re-w "wie das, was zu thun sich ziemt"  καθάπερ δίκαιόν ἐστιν
 d) "zukommen" R19 n3 md-w-ph-w ny ph n n3 re-w "die Ehren, welche
 den Tempeln zukommen"  τὰ τε τίμια τῶν ἱερῶν || ähnlich R 10/11 n3
md-w ny ph n n3 nr-w "die Ehren, die den Göttern zukommen" 
 ἡ τὰς τιμὰς τῶν θεῶν, wo A 3 die Var. hat n3 md-w ph-w 

n n3 nr-w "die Ehren der Götter"
 (U/L) ph-t "Kraft, Ruhm, Ehre" all phly *ΠΑΡΤΕ
 R1 (vom König) ny n3-c3 t3y=f ph-t "dessen Macht (Ruhm) gross ist" 
 μεγαλοδόξου || — Ausserdem in a) dy.t ph n (MM10=) "ehren"
 A17: B 60 w-w dy.t ph(t) [/ 6 2 : / . 6] n-m=f "indem sie es (das Bild)
 ehren"  τιμᾶται καὶ προκυνητα || R 31 dy.t ph

125 < <

126

[Σ ~] p3 nte „den Gott ehren“ & τιμῶναι
b) in der Verbindung md-ph.t „Ehre“

A3 n3 md-w-ph.t [Σ ~ | 1 ω] „die Ehren der Götter“ Siehe dazu no. 124 (Schluss)

R19 n3 md-w-ph.t (Σ ~ | 1 ω) „die Ehren“ || B || τὰ τε τίμια || ib. n3 ky-w

md-ph.t [Σ ~ | 1 ω] „die anderen Ehren“ (ohne Korrespondenzen) || R20 dasselbe

(Σ ~ | 1 ω) = δδδ (:) τὰ τιμιώτατα || R21 n3 md-w-ph.t [Σ ~ | 1 ω] τὰ

τιμιώτατα [Σ ~ | 1 ω] || A6: B21 n dy.t hpr=f n md-ph.t [Σ ~ | 1 ω]

[Σ ~ | 1 ω) nly mlu Pr-c3 „um es als Ehre sein zu lassen, die bei dem Kg. ist“ 48 ||

αὔξειν τὰς ... τιμὰς ... βασιλεῦ || 15: 53 (n) dy.t hpr md-

ph.t [Σ ~ | 1 ω: | 1 ω] dt „um ewige Ehren zu stiften“ 30 31 32 33

μνησθῆναι συντελεῖν τιμὰς ἀίδιους

Nachtrag: Schreibungen der Dekrete von Philae a) I¹ [Σ ~ | 1 ω] 13

t3j=f phly (= Ros.1) || b) Phil. II¹ [Σ ~ | 1 ω] || c) [Σ ~ | 1 ω]

[n3] md-w-phly-w Ph II¹⁰ [Σ ~ | 1 ω]

127

A12 | (i¹ Σ ~) phw (ΠΑΡΟΝ: (Φ)ΑΡΟΝ) „Ende“

B 42 | A 12 (von den 5 Tagen) n n n3 hr-w n w3 h-w n (:) p3j-w² phw „welche die Gesetze an

ihre Ende hinzufügen werden“: B 42 n n n3 hr.(w) n w3 h n n phw „welche die

G. hinzuthun, um das Ende zu machen“ 30 31 32 33 ὕστερον ... ἐπάγειν

f

128

γ | (Σ ~) = f = q Suffix der 3. P. Sing. masc. bei Verbum, Nomen und Praeposition (passim), auch in neutrischer Bedeutung „es“ z. B. n dy.t hpr=f „um es sein zu lassen“ (no. 123 Schluss Ros. 25), mlu=f hpr, hpr=f etc.

129

A7 | (Σ ~) fi q1: qai „tragen“

B 24 | A7: B 24 „(Ringe) tragen“ φοροῦν || A 19: B 68 mlu n3 šmī-w fi hms

(n ky nur B) ἀναφέρειν τὰς ἑ. π.

στάχους || fi- (qai-) part. cox. „Träger“ A 1: B 3 fi (i¹) dn „Korbträgerin“

κανηφόρος || R3 fi šp (w) p3 kni „Trägerin der Liegesgabe“

ἀνλοφόρου ib. fi [dn] κανηφόρου

θεοῦ εὐεργετικοῦ ἐν τοῖς ἀνήκουσιν εἰς τὸν θεὸν διάνοιαν || Sehr häufig in dem Pla-

lemäerinnamen n3 ntr.w mnh.w „die wohlthätigen Götter“ 𐤎𐤍𐤏𐤍 θεοὶ εὐεργεταί

A1 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 : B2 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 , A2: B8 || R. 2.

22 u.s. 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍

c) Substantiv „Wohlthat“

A5 n3y-w mnh-w (𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍) : B19 w^c mnh (𐤎𐤍𐤏𐤍) „ihre Wohlthaten“:

„eine Wohlthat“ 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 εὐεργεσίαν

141 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 (𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍) Adjektivverbum „wohlthätig, fromm sein“ n3-mnh

R1 (der König) ny n3-mnh h3y-f 𐤎𐤍𐤏𐤍 n3 ntr.w „dessen Herz gegen die Götter

wohlthätig (fromm) ist“ 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 καὶ τὰ πρὸς τοὺς θεοὺς εὐδεδουῶς

142 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 (𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 , 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍) mnh „Bekleidung“

in n-mnh „bekleiden“ A2: B5 n n-mnh n n3 ntr.w „um die Götter

zu bekleiden“ 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 πρὸς τὸν βουλιβμόν τῶν θεῶν

ῶν, ebenso R4 mit unwesentl. Schriftvarianten || A16: B59 wb3 p3 gi n n

mnh n n3 ntr.w „für die Bekleidung der Götter“ 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍

𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 πρὸς τὸν βουλιβμόν τῶν θεῶν

143 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 (𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍) mnk „bilden, herstellen“? MOYNK [-alt „vollenden“]

R19 dy=f mnk=w t3 pp.t n mzi „er liess die Arbeit auf neu(e) (wieder) her-

stellen“ 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 (griech. frei) R20 dy=f mnk=w

ht-ntr . . . n mzi „er liess den Tempel auf neu(e) herrichten“ 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍

(nk?) 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 καὶ ἱερά . . . ἐσπύδατο || in mnk-md

„beraten“ A8: B29 p3 wcb XX ny mnk md „die 20 beratenden Priester“ 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍

𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 τῶν εἰκοβὶ βουλευτῶν ἱερέων || 8:30 XXV n wcb w=f (var. w=w)

mnk md „25 beratende Pr.“ 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 εἰκοβὶ καὶ πέντε τοὺς βουλευτὰς

ἱερεῖς εἶναι || 20:72 n3 wcb.w ny mnk md 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 τῶν βουλευτῶν ἱερέων

144 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 (𐤎𐤍𐤏𐤍) mr (all mr-n3) le- „Vorsteher“

In dem Titel mr-šn „Lesonis-Beamter“ des Tempels A1 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 : B5

𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 οἱ ἀρχιερεῖς ebenso R4 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍

𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 || A20 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 „der Lesoniarbeiter“ 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 𐤎𐤍𐤏𐤍 ἀρχιερεῖς

145

A 15
B 55
R 4

(𐤀𐤌𐤍𐤏, 𐤀𐤌𐤍𐤏) mr ME:MEI
 a) "lieben" A15: B55 hr mr=s "weil er sie liebt" (wörtl. "wegen ihres Liebens")
 𐤇𐤍𐤏𐤍𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏
 in dem Ptol. Protokoll ἡγαπημένου ὑπὸ τοῦ Φιδᾶ || ferner in den Ptolemä-
 erklänturen α) von mrinoe t3 mr.t (A 11: B 7) sn A1: B4, "die
 den Vater liebende" 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 β) von
mrinoe III t3 mr.t jt=s "die ihren Vater liebende" R4 1𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 1𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏
 φλοπάτορος δ) n3 nr.w mr-jt.w (𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏) R2 (bis), 22, 24 (verschrieben)
 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 (die Jungfrauen) A18: B66
ny w=w mr "welche (es) wollen" 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏

146

A 4
B 13
Phil.
I 9

(𐤀𐤌𐤍𐤏, 𐤀𐤌𐤍𐤏) mh Mλαρ: Mλαη "Kampf, Krieg"
 A4: B13 dy-f wb3 p3 t3 κ mh "er schützte das Gebiet vor Krieg" 𐤏𐤏𐤏𐤏
 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏
 τήν τε χώραν ἐν εἰρήνῃ διατετήρηκεν
 A4: B13 w=f κ (fehlt in B) mh κ bnr ... wb3 "in dem er ausser-
 halb kämpfte gegen" 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏

147

A 12
B 45
B 58
A 10
B 36

(𐤀𐤌𐤍𐤏) mh Mοrḡ: Mοr "voll sein, vollständig sein, füllen"
 A12: B45 (von Konstellationen) κ dy.t mr-w w=w mh "um sie vollständig
 in Ordnung zu bringen" 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏
 διορθώσθαι καὶ ἀναπεπλη-
 ρῶσθαι || in der Bedtg. "mit Steinen auslegen (füllen)" von einem Totenbild 16: 58
w=f mh n (fehlt A) ni "mit Stein ausgelegt" 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏
 - vom "Steigen" des Nils 10: 36 p3 mw mh "das Wasser steigt" [vgl. Zoega: Cat. 813
 ΠΙΜΩΝ ΛΥΜΟΡ ΕΠΥΩΙ, ähnl 43³⁵] 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏
 ἢ τοῦ ποταμοῦ
 ἀνάβασις || davon R14 das Substantiv n3 mh-w (𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏) n p3 mw "die Über-
 schwemmungen des Wassers" siehe no. 136

148

B 49
A 14
R 32
B 56
A 15

(𐤀𐤌𐤍𐤏) mh MEḡ: Mλḡ Praefix der Ordinalzahl
mh I "erster" in n3 nr-w mh I "die ersten Tempel" 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 ἐν τοῖς
 πρώτοις ἱεροῖς A14: B49, 14: 51 || 15: 56 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 ἱεροῖς τῶν πρώτων || 16:
 58 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 τῶν πρώτων || A20 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏𐤏 πρώτων ἱερῶν || R32 τῶν
 τε πρώτων

154

⋈

(2^h) mtw- Praefix des Konjunktivs $\bar{N}TE$ -

Formen: a) vor Nomen ⋈ A9: ⋈ B 31, ⋈ A12: ⋈ B43 || B63

⋈ R12- mit Strich nur A8(1 ⋈): B30(1 ⋈) b) meist mit pronomina-
lem Subjekt (passim) mtu=f ⋈ A17: ⋈ B61 || mtu=s ⋈ A20

mtu=w | ⋈ A6: | ⋈ B22 || | ⋈ R22 | ⋈ R23 | ⋈ R26

Gebrauch: a) zur Fortsetzung der Handlung, passim (z. B. R. 24 ff.) [Beachte den Wechsel

mit w=f sdm „indem er hört“ A18: B67] Oft zu übersetzen „und sie sollen thun“

z. B. A8 * B27 ff. R22 ff. Im Griech. entspricht καί mit Praesens (3:11, 4:14) oder

Futureum (6:20), Acc. c. Inf. (8:30, 9:31 u.s.), im Hierogl. oft hr mit Inf. (z. B. 3:10)

oder hnc mit Inf. (6:20, R24), sdm=f (3:11), mtu=f sdm (3:11 R29.30.31 ff.)-

R22 setzt es den Infin. u dy.t fort, 10:36 einen Relativsatz (der Neujahresfest) nty

w=w twt n3 nty rd mtu p3 ntw nh n-m=f „an dem man Früchte sammelt und

in dem der Nil steigt“

ἐν ᾧ καὶ ἡ συναγωγή τῶν καρπῶν καὶ ἡ τοῦ ποταμοῦ ἀνάβασις γίνεται. - Im Sinne ei-

nes Relativsatzes steht es R 23 [vgl. Orakelglossar no. 455]

b) im Nachsatz eines Temporalsatzes 19:68 w r p3 hrp n p3 rd ph mtu n3

fm'ci-w fi hms „wenn der erste Nachs reift, sollen die Sängereinnen „Akron tragen“

ὁ πρῶτος βῆρος παραβῆ, ἀναφέρειν τὰς ἑρὰς παρθένους βῆχος

c) allein oder abhängig von hrp=f in der Bedtg. „damit“ 12:34 hrp=f mtu

rrmt nb rh=s „damit alle Leute wissen“

δῶδεν, ebenso A12 hrp=f mtu rmt nb nw r-r=f „damit alle M. es sehen“, wo in

B60 hrp=f fehlt

ὅπως φαίνονται A19: B62 (ausgewählt) mtu=w

sm's n3 nhr-w „damit sie den Göttern dienen“

τὰς χρεῖας παρεχομένων τοῖς θεοῖς || A20 hrp=f mtu=s wnh „damit es offenbar sei“

ὅπως φαίνονται

155

⋈^A₆

(2^h) mtu $\bar{N}TE$ -, $\bar{N}TA$ - Praepos. „bei, im Besitze von“ (nägl.

⋈^B₂₁

A19: B68 n3 nhr-w nty w=w mtu-w(1 ⋈): | ⋈) n w^cb „die Götter, bei

⋈^R₂₁

denen sie als Pr. sind“

ὧν ἑρέει νομίζονται εἶναι || A6:

mtw - md.t

- B 21 md-ph.t nty mtw Pr-c3 N. „die Ehre, die dem Kg. N. gebührt“ (wörtl. „bei dem Kg. N. ist“) N. τὰς τε προῦπαρχούσας τιμὰς ... βασιλεῖ N. Ähnlich 6:22. R 21.22 (ter)
- 156 () mtw-f NTQ: NTQ 3 Pers. Sing. masc. des Personalpronoms
R 26 mtw-f n h3c Pr-c3 n-m=f (von der Doppelkrone) „sie ist es, mit der der Kg. erschienen“ ἦν περιδέμενος
- 157 A 12 () mti „gerade, richtig sein“ [alt mtw]
 B 44 R 11 n gi waf mdt-w (Qualit. = ΜΑΤΩΟΥ?) „in richtiger Weise“
 R 11 κατὰ τὸ προβῆκον || A 12: B 44 n (fehlt B) dy.t mtw-w „um sie (die Jahreszeiten) in Ordnung zu bringen“ (wörtl. gerade zu machen) εἰ; διορθῶσθαι
- 158 () in der Praepos. (n) p3 mtw ΜΠΕΜΤΟ „vor“
R 26/7 (n) p3 mtw (n) p3 shn „vor der Krone“ κατὰ τὸ ... βασιλεῶν
- 159 A 12 () mt.t ΜΗΤ: ΜΗΤ „Mitte“
 B 62 A 12: B 62 n tzj-w mt.t „in ihrer Mitte“ ἀνά μέσον || R 26
 R 26 (n) tz mt.t (n) n3 shn-w „in der Mitte der Kronen“ ἐν τῷ μέσῳ αὐτῶν
- 160 ? () mtw ΜΗΤ „Wahrheit“ [altes m3c4j]
R 11 waf n n-m-w (n) p3j-w dnf n mtw „er brachte sie in ihr richtiges Gleichgewicht“ [zu der Ergänzung mtw vergl. Recueil 25 (1903) S. 11]
 ἀποκατέστηθεν εἰς τὴν καθήκουσαν τάξιν
- 161 A 12 () md.t MET-(B): MNT-(S) „Wort, Sache, Ding“
 B 44 R 32 md.t-ntr „Gotteswort“ in sh (n) md.t-ntr „Gotteswort-Schrift“ = Hieroglyphenschrift τοῖς τε ἱεροῖς γράμμασιν || A 7: B 24, Ros. 30
 R 30 gi n dlc md.t nb „Versammlung aller Worte“ = χρηματισμός „Wortkunde“ Siehe no. 416 || A 30 md.t c53i „viele Dinge“ μεγάλης δαπάνης || R 10
md.t nb „alle Dinge“ πάντα || A 11: B 38 p3 sp md.t „die übrigen Dinge“ τῶν ἄλλων, ebenso R 19. 30 || A 12: B 44 n3 md.t-w nty n hp (n) nh-w „die Dinge, die man wissen muss“ τῶν νομιζομένων || Häufig wie das abgeleitete Kopfl. MET(B): MNT(S) als Praeformativ zur Bildung von Abstrakten gebraucht α) in md.t-nfr.t „schöner, gutes Ding“ α) in der Bedtg. „Gutes“ R 28 n3 md-nfr-w ()

md.t - md.t

"das Gute" πολλῶν ἀγαθῶν || A6: B20 n3 kj.w md-nfr.w (L L 7 5 :
 „das andere Gute“ : τᾶλλ' ἀγαθὰ πάντα || B27 md-nfr.t
 c53i „viel Gutes“ πολλὰ ἀγαθὰ || R5-6 n md-nfr.t c53i „viel Gutes thun“
 κατὰ πολλὰ εὐεργέτηκεν || R18 n=f md-nfr.t (L L 1 1 5) c53i
 πολλὰ ἐδωρήσατο || R21 n3 kj.w md-nfr.w (L L 1 1 5) „alles andere
 Gute“ τᾶλλ' ἀγαθὰ πάντα] β) „Gute“ = χάρις in dem Ptolemäerli-
 kel εὐχάριστος = nly n3-en t3j=f md-nfr.t „dessen Güte schön ist“ no. 57
 b) in md-ph.t „Ehre“ siehe no. 126

162 VII <) () mdi „tief“
 R15 n n c53i w=w mdi.w (Qualitat.) m ss „viele sehr tief gelegene Acker“
 τὰ πεδία

163 A H
 B40 B37
 () m-dre NTE Praepos. „durch, von“ zur Einführung des no-
 minalen logischen Subjekts beim Infin. und Passiv [altes m-dr.t]
 B37 wdb m-dre n3 h.c.w n p3 sw „das sich Verschieben der Aufgänge
 des Sternes“ τὴν ἐπιτολὴν τοῦ ἄστρου μεταβαί-
 νειν A10 hat) ρ- n d.t (s. no. 398) || A11: B40 hr wdb h.c.w (B n3j=f h.c.w)
 m-dre p3 sw „wegen des sich Verschiebens der Aufgänge des Sternes“
 τῶν ἄστρου μεταβαίνοντος || B67 w=w dw3=s c n m-dre (gerst.) n3 smi.w
 „sie soll auch durch die ḫ gepriesen werden“ * ὑμ-
 νεῖσθαι δ' αὐτὴν καὶ ὑπὸ τῶν ἱερῶν παρόντων

164))
 () mlgfj „Heer“ [vgl. A.2.55 f. 93]
 R7 t3 mlgfj . . . dr=s „das ganze Heer“ : τὰς
 τε ἑαυτοῦ δυνάμεσιν . . . πᾶσαις [Philae II 8]

165 A B
 B
 L3
 () „Buch“ md.t, mdi
 A2: B6 n3 sh.w md.t-mtr (:) „die Schreiber des Gottesbu-
 ches“ πτεροφόροι || R4 n3 sh.w mdi-mtr (L3)
 πτεροφόροι

- (mm) Praefix des Genetivs n \bar{n} -

in allen 3 Sekreten häufig nicht geschrieben, in Kanopus manchmal so, dass der eine Text das n schreibt, wo es der andere auslässt z.B. 20: 72 p₃ htp ntr n n₃ ntr-w (in B fehlt n) A2: B6/2 p₃ h_w m_w n Pr-c₃ (in A fehlt n). Der Gebrauch deckt sich im wesentlichen mit dem Koptischen und danach wird man das ungeschriebene n meist ergänzen können. So ist sicher Ros.1 xmt (n) km_i = $\overline{p\bar{m}\bar{n}k\bar{h}m\bar{e}}$ zu lesen oder ib.2 p₃ šry (n) P₃-R^c (vgl. die Namenbildungen mit Ψev-)

[NB. Statt - steht ^{in A} mehrfach verlämlich / A 7.13.15.16.17 (A14 für altes m s. no. 168 a,β) Vgl. auch no. 395 und no. 197 Anm.1]

Im Einzelnen steht das n des Genetivs

a) zur Bezeichnung des Stoffes

A12: B61 p₃ šhm n nb „die Krone aus Gold“, ähnl. B64 (das n nicht geschrieben) || A12: B63 w^c wt n dwf „ein Papyruszepter aus Papyrus“ $\overline{p\bar{m}\bar{w}\bar{t}\bar{n}\bar{d}\bar{w}\bar{f}}$ || A20 wt n ni „eine Stele aus Stein“ $\overline{p\bar{m}\bar{w}\bar{t}\bar{n}\bar{n}\bar{i}}$ $\overline{\sigma\tau\eta\lambda\eta\ \lambda\iota\theta\iota\eta\eta}$ || R32 wly (n) ni dri „eine Stele aus hartem Stein“ $\overline{p\bar{m}\bar{w}\bar{l}\bar{y}\bar{n}\bar{n}\bar{i}\bar{d}\bar{r}\bar{i}}$ $\overline{\sigma\tau\eta\lambda\eta\eta\ \xi\kappa\ \sigma\tau\epsilon\rho\epsilon\omicron\upsilon\ \lambda\iota\theta\iota\delta\upsilon}$ || R24 t₃ g₃(t)(n) nb „der Schrein aus Gold“ $\overline{p\bar{m}\bar{t}\bar{g}\bar{t}\bar{n}\bar{n}\bar{b}}$ $\overline{\nu\alpha\omicron\nu\ \chi\rho\upsilon[\delta\omicron\upsilon\nu]}$ A16: B58 šhm ntr(n) nb „ein Gottesbild aus Gold“ $\overline{p\bar{m}\bar{s}\bar{h}\bar{m}\bar{n}\bar{t}\bar{r}\bar{n}\bar{n}\bar{b}}$ $\overline{\epsilon\epsilon\rho\omicron\nu\ \alpha\gamma\alpha\lambda\mu\alpha\ \chi\rho\upsilon\delta\omicron\upsilon\nu}$ [Vielleicht ist nach dem hierogl. Texte in den beiden letzten Beispielen das n als altes m (no. 168^c) zu erklären]

b) zur näheren Bestimmung von artikellosem Nomen oder Eigennamen

5:18 t₃ mzi n šlmin₃ „die Insel I.“ (n in B. nicht geschr.) || B23 p₃z-w ky nm n w^cb „nicht anderer Priester-Name“ ähnl. R.30 - t₃ zwt n w^cb „das Priesteramt“ $\overline{p\bar{m}\bar{z}\bar{w}\bar{t}\bar{n}\bar{w}\bar{b}}$ $\overline{\epsilon\epsilon\rho\omega\delta\upsilon\nu\eta}$
5:16 p₃ h_wmm n h₃ky „die Herzenswärme“

c) vor indeterminiertem Infinitiv

a) abhängig von Nomina B37 p₃ h_w n n p₃ h_w (n nm=f) „der Tag der Feier der genannten Feste“ $\overline{p\bar{m}\bar{h}\bar{w}\bar{n}\bar{n}\bar{p}\bar{m}\bar{h}\bar{w}}$ $\overline{\tau\eta\ \kappa\epsilon\lambda\tau\alpha\ 10}$ || A20: B71/2 p₃ h_w n (A^{fehlt}) m_s=w (B m_s.t=w) „der Tag ihrer Geburt“. In der Konstruktion von gi (no. 374)

β) von Verben: nach ph „sich ziemen“ (no. 124) šhni „sich ereignen“ (no. 325)

NB. n nach einem substantiviertem Infinitiv steht A12: B45 p3 smn n (fehlt A) m3
 t3: w „die Fortsetzung der Zeiten“ $\text{P} \text{Q} \text{R} \text{S} \text{T} \text{U} \text{V} \text{W} \text{X} \text{Y} \text{Z}$ τὴν δύνταξιν τῶν ἑρῶν

(mm) n \bar{n} - Praeposition des Dativs

Suffixformen: a) n=f NAC „ihm“ $\text{A9: } \text{y} \text{B32} \parallel \text{y} \text{R2} \text{y} \text{R23} \parallel \text{y} \text{A17}$

b) n=s „ih“ NAC $\text{y} \text{z} \text{z}$ A15: z B55 c) n=w NAY: NWONZ A5: z B20
 z A6: z B23 z B24 [Vor dem Nomen wird das Dativ. n meist geschrieben.]

Es fehlt A14: 19. 9. 20 B 68. 71 R 18. 28. 29

Gebrauch: a) Dativisch oder in der Bedtg. „für“ jmdn.: etwas für jmdn. thun,
 machen 15: 53, B 56, R 5-6. 11. 24. 18. 20 || jmdm. ein Fest feiern 9: 32, 9: 33,
 15: 55 R 29 || jmdm. opfern o. ä A18 (z z) A19: B 68 (z z) || jmdm. geben
 B 31. A19: B 70, 19: 71 R 2. 7. 23 || in Verb. mit hpr „geschehen“ no. 263 || jmdm.
 ein Bild aufstellen 16: 58 || Riten vollziehen für 18: 66 || jmdm. zu kommen (p3 n)
 R19 (hpr n) R9 || „singen für“ (zu jmds. Ehren) s. no. 420 || sorgen für (B11 n stell
 -) no. 206 b) nach einzelnen Verben dd „nennen“ no. 418 || z mnh „beklei-
 den“ no. 142 || ck n „eintreten zu“ no. 66 c) als Sat. eth. bei hpr no. 253

(mm) n \bar{n} -, \bar{m} MO = die alle Praeposition m

Suffixformen: a) n-m=f \bar{m} MOy $\text{y} \text{v} \text{v}$ - A2: $\text{y} \text{v} \text{v}$ - B7 $\text{y} \text{v} \text{v}$. R26 $\text{y} \text{v} \text{v}$
 R28 || n-m=w \bar{m} MOor: \bar{m} MOor $\text{v} \text{v}$ - B13 || $\text{y} \text{v} \text{v}$ - A15: $\text{y} \text{v} \text{v}$ - B55
 $\text{v} \text{v}$ A4 $\text{v} \text{v}$. R25 $\text{v} \text{v}$ R9 $\text{v} \text{v}$ R16

Vor Nomen ist dieses n ebenso häufig wie das genetiv. n nicht geschrieben.

Gebrauch:

1) örtlich a) auf die Frage wo? „in, an“ (passim) z. B. A2: B8 (von ei-
 nem Tempel) ny n (B nicht geschrieben) Pr-gwly „der in P. ist“ $\text{P} \text{Q} \text{R} \text{S} \text{T} \text{U} \text{V} \text{W} \text{X} \text{Y} \text{Z}$ $\text{z} \text{v}$ Ka-
 νῶπω || n Kmi „in Aegypten“ 3: 11, 4: 14, 5: 17, 5: 19 R 7. 8. 11. 12. 18 || n n3 xpi-w
 in den Tempeln“ 2: 8, 3: 10, 16: 58, 20: 72/3 R 10, 26, 32 || n p3 xpi xpi z z || „in je-
 dem einzelnen Tempel“ R 23 (bis), 24/5 || n p3 cd p3 gm „zu Lande und zu Wasser“
 κατά τε τὴν θάλασσαν καὶ τὴν ἠπείρου R12 || A17: B 26 n 13z-w mti-t „in ihrer
 Mitte“ $\text{P} \text{Q} \text{R} \text{S} \text{T} \text{U} \text{V} \text{W} \text{X} \text{Y} \text{Z}$ ἀνὰ μέσον || 17: 63 n h3 „hinter“ s. no. 224 || R15 n n3 m3c-w
 „an den Orten“ ähnl. R 31 A4: B13, 13: 47 || A20 n p3 m3c „an dem Ort“ || R25

6) partitio „von“

R9 n3 dry-w nty hpr n n3 nbr-w n n3 3h-3rl „die Teile, die den Göttern von den Weinbergen zustehen“ τὰς καθηκούδας ἀπομοίρας τοῖς θεοῖς ἀπό τε τῆς ἀμπελιτίδος γῆς

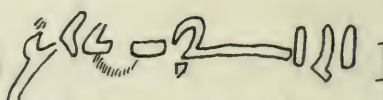
7) „in Bezug auf“

A12: B42 wn-n3-w w=f hpr cn n t3 wnp.t „es geschah auch mit dem Jahr“ Vielleicht auch in der Wendung p3j=s smd n „ebenso bei“ no. 308 wörtl. „ihre Gleichheit ist in Bezug auf“

8) zur Bezeichnung der Art und Weise

B37 n p3 smd „in der Weise“ (A10 n h p3j=f smd) A38 Δ ε ὁμοίως || R11 n gzi w=f nbr-w „in richtiger Weise“ κατὰ τὸ προβῆκον. Zweifelhaft ist, ob auch n hpr „plötzlich“ (no. 262) und n d3d3 „gänzlich“ (no. 422) hierher gehören.

9) vor direktem Objekt

R10 w=f n n-m=w „er brachte sie“ [ebenso Philae II 9 ]

R16 w=w re n=f n n3 nty n hpr n re=w „als man ihm das that, was zu thun Gesetz ist“

A10: B35 nty w=w re n-m=f „(der Tag), den man feiert“ A 5 zweifelhaft nach h3c, wo das n (?) vielleicht nur Zufallsstrich ist.

10) nach bestimmten Verben und Verbindungen

mhty „sich bemächtigen“ (no. 149), šdi „nehmen von jmdm.“ (no. 356), dy-t ph „ehren“ (no. 125), re-šhi (ερυσιυι) „beherrschen“ (no. 323)

11) in der Wendung p3 nty w=f n-m=f Δ || ⌘ ⌘ ἀλλὰ καὶ

A14: B49 (von einem Tempel) nty w bn w<f> hn n3 repi-w mht I n wly=f (var. w=f) n p3 nty w=f n-m=f hn n3 nty „der nicht nur zu den ersten Tempeln gehört, sondern auch zu denen, welche...“ [Vergl. dazu Mythosglossar no. 388^c (Seite 161) und Sethe: Nominalsatz I. 98 Bürgerschaftsurk. Seite 425 § 47]. Es scheint das m der Identität vorzuliegen.

169

2

(Δ) n3 N(E) Plural des Artikels (passim)

Beachte, dass im hierogl. Text der Artikel meist fehlt. - Vor Relativsatz R17 n3 nty w=w re=w „die, welche sie liefern sollten“ Mehrfach zur Verstärkung oder Verdeutlichung vor dem Relativsatz (wie NAI ET- : NH ET- Kern: Kopt. Br. § 246) eingeschoben

A7: B25 p3 IV s3-w n3 (fehlt in B) nty hpr-w „die 4 Phylen, die sind“ Q || Q || B66 n3 ky nm.t n3 nty w=w me „die Jungfrauen, welche lieben“, wo

n.w.t - nb(t)

178 (2 | 4

R 23 p3 nkr (n) t3 n.w.t „der Gott der Stadt“ ὁ κυριώτατος θεὸς τοῦ ἱεροῦ
() nb NHB „Herr“

R1 nb(7) n3 xci.w „der Herr der Uräusdiademe“ κυρίου βασιλειῶν || ib. p3
nb (f2) n n3 nnp.t.w n hbs „der Herr der Jubiläumsjahre“ κυρίου τρια-

κονταετηρίδων. Beachte die verschiedene Schreibung von nb, je nach dem es im rd.estr. oder st. absol. steht

179 A 3 7

() nb NIM: NIBEN „jeder, alle“

3:10 n h3 nb „zu jeder Zeit“ διατελεῖν, ebenso R18 = δια πάντος

3:11 n ss nb „zu jeder Zeit“ δια πάντος || 10:39 n w3 nb „zu jeder Zeit“

δια πάντος || nmd nb „alle Menschen“ πάντες s. no. 208 || R10 md

nb „alle Dinge, alles“ πάντα || A9 hr 3bd nb „jeden Monat“ (B32 ohne nb)

καθ' ἑκάστον μῆνα | R28 ebenso = κατὰ μῆνα || R11.12

nbw nb „jede Sorge“ || R13 k3.t nb „alle (möglichen) Arbeiten“ ib. sbdi nb „jede

Zurückkunft“ καὶ τῆ ἄλλῃ χορηγία πάδῃ || mit dem Artikel vor dem Nomen [siehe

Solthe: Bürgerchaftswort. I. 271] A7: B 24 p3 gi n dlc md.t nb „alle Urkunden“

πάντας τοὺς χρηματισμοὺς (s. no. 416): R 30 ohne Artikel

180 A16 A12

() nb NOYB „Gold“

R19 nb χρυδαίου || 16:58 shn nkr (n) nb „das Gottesbild aus Gold“

ἐρὸν ἀγαμα χρυδαῖον || 12:61 p3 shn n (B nicht geschw.) nb „die

Krone aus Gold“ βασιλεία | B16 ebenso = τῆς βασιλείας | R17 =

τὸ βασιλείον | R25 shn (n) nb X „10 goldene Kronen“ χρυδᾶς βασιλείας

δέκα | R26 n3 shn.w (n) nb „die goldenen Kr.“ τὰς χρυδᾶς βασιλείας || R24 t3

g3(t)(n) nb „der goldene Schrein“ ναὸν χρυ[δαῖον] R27 ebenso =

R31 = || B 50 skti n nb „goldene Barke“ ἐρὸν

πλοῦτον, wo A14 nb fehlt. [In diesen Beispielen mag hier und da Determina-

tiv sein, so sicher in R25 n3 kj.w g3.w () oder in A1:

B4 oder in R24 shn „krönen“, wo A19 das Golddeterminativ fehlt.

181 -11712

() nbwt „Korb“ unter den Wappenspflanzen Ägyptens

R27 w.t nbwt „ein Korb“ [Philae I 14

()

n-sw.t - ntj

- 186^a (𓄀) n-sw.t „König“ in (𓄀) šs-n-sw.t „Byssus“ (no. 353)
- 187 (𓄀) nkt NKA: ENXAI „Sache, Ding“
 R 9 p3 sp nkt dx-w „alle übrigen Sachen“ 𓄀 τῶν ἄλλων || R12 n3j-w
nkt-wl (𓄀) „ihre Habe“ 𓄀 τῶν ἰδίων κτήδεων || R19 kt-h.t nkt
 „andere Dinge“ 𓄀 1) Vergl. Hers: Rosellana 7. 55 und
 Felke: Jöhl. Nachr. 1916 7. 306
- 188 (𓄀) ntj Genetivpraeifix [neuäg. 𓄀 „Erman: N. Fr. 5 45 = NTÉ¹⁾“]
 R 7 20 (n) p3: f h3 ntj Pr-^{c3} „zu seiner Zeit des Königs“ (d. i. zur Zeit seiner Herr-
 schaft) 𓄀 ἐπὶ τῆς ἐαυτοῦ Βαβυλῆας
- 189 (𓄀) ntj ET, NT-: ENT- „welcher“ Relativpronomen nach bestimmtem
 Nomen [Die Ausnahmen sind nur scheinbar: A 16 w^c w^cb ntj<w> stp ist nach
 B 59 in w^c < n n3 > w^cb<w> ntj<w> stp herzustellen. Ebenso liegt es A 11 mit
hin hb-w ntj šbn „einige Feste, die gefeiert wurden“, wo B 39/40 die Var. hin n n3 hb-w
 „einige der Feste“ zeigt, dass das Beziehungsword als Determinativ empfunden wurde. Zu
 A 6: B 21 md-ph.t ntj vergl. Scholion ⑨]
 Ms. Die Fälle des substantivierten Relativsatzes (z. B. 3: 11, 5: 16 R 6. 11. 25/6. 26. 31)
 sind unter den folgenden (übrigens nur in Auswahl gegebenen) Beispielen nicht beson-
 ders herausgehoben.
 2) mit praepositionellem Praedikat mit praesentischer Bedeutung
 (passim z. B.) A 2: B 8 (der Tempel) ntj n K. „der in K. liegt“ 𓄀 = K. τῶ ἐν κ. ἐφῶ
 6: 21 n3 wb-w ntj (n) Kmi „die Priester, welche in Aeg. sind“ 𓄀 τοῖς κατὰ τὴν χώραν ἱερεῶ
 6: 11 n3 ntj hr šp „das was dem Apis betrifft“ || B 12 n3 h-w ntj n bnr „die auswärtigen Gebie-
 te“ || nm nb ntj n Kmi „alle Leute, die in Aeg. sind“ 4: 14, 4: 15 ähnl. 5: 16 R 8 || A 4: B 14
n3 ky-w nm ntj hr h3j-w 3w.t (n) hy „die anderen Leute, die unter ihrer Herrschaft sind“ καὶ οἱ
 ἐν τῇ λοιπῇ βαβυλῆα αὐτοῦ ähnl. R 7 || ferner R 6. 12. 31 || R 11 n3 ntj n snly n r-w „das
 was zu thun als Gewohnheit ist“, ebenso ntj n h3 n r-w (=f) „was zu thun Recht ist“ R 25/6.
 26. 29 || R 21 n3 md-ph.t-w ntj mlu Pt. „die Ehren, die dem Pt. gebühren“ || R 26 (von der
 Oberseite) ntj (n) p3 bnr (n) n3 šhn-w „die ausserhalb der Kronen ist“ || R 30 n3 wb-w ntj n
n3 wp-w „die Priester, die in den Tempeln sind“

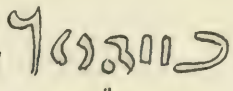
2) R 6 und 7 kann man auch praetervital „welche unter seiner Herrschaft standen“ übersehen,
 aber für den Aegypten ist doch wohl der Sinn praesentisch (Beachte R 6 τοῖς ... ταββομένων)

ntj

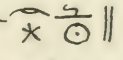

b) mit adverbialem Praedikat

R2 n3 t3-w ntj hri „die unteren Gebiete“ τῶν κάτω χωρῶν || R31 t3 g3.t . . . ntj hy „der obige Schrein“ τὸν προειρημένον ναόν || B67 n3i ntj hy „das Obige“ s. no. 247


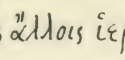
c) vor Adjektivverbum

R1 ntj n3-c3 l3j=f ph.t „dessen Ruhm gross ist“ [Philae I 1  ntj w n3-c3]
 ibid. ntj n3-mnh h3j=f „dessen Herz wohlthätig ist“ || ferner in der Übersetzung des Epitheton
 εὐχάριστος durch ntj n3-en t3j=f md-nfr.t „dessen Güte schön ist“ s. no. 57

d) mit infinitivischem Praedikat (praesentisch)

4:14 n3 amt.w ntj r shi „die Leute, die herrschen“ || A 20 p3 rw ntj šny „der Mann, der un-
 tersucht“ || p3 w3b ntj mnk md „der Priester, welcher berät“ s. no. 143 || R1 (von dem makedon.
 Monat) ntj r 3bd n amt (n) kmj „der dem Aegypter Monat entspricht“  ||
 in dem Ptolemäertitel n3 nbr.w ntj nhm „die Götter, welche retten“ θεοὶ σωτηρῆς || R4
n3 w3b.w ntj šm „die Priester, welche gehen“  || R15 n3 gr.w . . . n3 ntj dy.t
šm mw „die . . . Kanäle, welche Wasser leiten“.

e) mit pseudoparticipialem Praedikat (Qualitativ)

α) meist mit praesentischer Bedeutung 5:17 n3 ky.w amt ntj hpr (n) kmj „die übrigen
 Menschen, die in Aegypten sind“ τῶν ἄλλων τῶν τὴν χώραν κατοικούντων, ähnlich 5:19 || B19/20
n3 ntj hpr nm n3 ntj w-w hpr „die welche sind und die welche sein werden“ τοῖς τε νῦν ὄ-
 ντι καὶ τοῖς ἐπιγενομένοις [zu der fehlerhaften Var. w-r-hpr A5 siehe no. 31 Schluss] 7:25 p3
IV s3.w ntj hpr.w n p3 hw „die 4 Phylen, die bis heute bestehen“ ταῖς νῦν ὑπαρχούσας τέτταρα
 φύλαις || 11:41 n n3 ss.w ntj m-wt (ETNHV) „in den kommenden Zeiten“ ἐν τοῖς μετὰ ταῦτα
 καιροῖς || 16:59 n3 w3b.w ntj šp „die Priester, die ausgewählt sind“  τῶν . . . ἐ-
 ρημένων ἱερέων || 17:63 p3 ntj hpr „der welcher sich befindet“ || A20 (der Vorgesetzte) ntj p
 (ETHP) n „der gezählt wird (gehört) zu“ || B10-11 n3 md.w ntj ph n n3 nbr.w „die Din-
 ge, die den Göttern zukommen“, ähnlich 11:39 R19. 30 || R9 n3 dy.w ntj hpr n n3 nbr.w
 „die Anteile, die den Göttern zukommen“ τὰς καθηκούσας ἀπομοίρας τοῖς θεοῖς || R18 n3
ky.w w.w ntj hy „die anderen Tiere, die heilig sind“  τοῖς ἄλλοις ἱεροῖς ζώοις ||
p3 ntj w3b „das was kein (heilig) ist“ für das „allerheiligste“ τὸ ἄδυστον no. 75 || 10:36 n3
ntj rd (NETPHT) „das was wächst“ = Früchte καρποί

nty - nly w

β) selten in praeteritaler Bedeutung:

R 27 p3 shn n nb nty sh hy „die goldene Krone, die oben beschrieben worden ist“ τὸ περιγραφέν-
νον βαβίλειον || R 31 (die Feste) nty sh hy „die oben beschrieben worden sind“, ähnlich A 18 nzi
nty sh hy || A 13: B 42 n3 w^b.w nly '3f „die Priester, die gekommen waren“ τῶν ... παραγινομέ-
νων ... ἐπερών, vielleicht fehlerhaft für w^b.w '3f, wie 2:6 steht.

190 11) | (² nt^m) nty w ΕΤΕ vor Relativsatz nach bestimmtem Nomen

2) mit infinitivischem Praedikat in praesentischer und futurischer Bedeutung

[Das rückbezügliche Suffix wird stets bezeichnet. Nur 2 mal fehlt es B 30 n3 nly w=w w3h
n-n=w „die welche man zu ihnen hinzusetzen wird“, wie P. Rylands I¹ (Tafel 2) in derselben Ver-
bindung nt^m w^m Δ^m A^e: q^q - nt^m und R 18 n3 nly w=w w3h „das was sie wünschen“]

α) Beziehungsword und Relativpronomen sind verschieden

A 2: B 5 (der Monat) nty w=w w^r p3 h^rw m^sf ... n²m=f „an dem der Geburts tag gefeiert wird“
nt^m w^m Δ^m A^e: q^q - nt^m ἐν ᾗ ἄγεται τὰ γενέθλια || 7: 24 (die Ringe) nty w=w fi=w „die sie tra-
gen“ οἷς φοροῦσθαι || 8: 29 (die Priester) nty w=w sh^rw „die sie auswählen“ τῶν ἀρουμένων,
ähnlich A 19 || 10: 35 (der Tag) nty w=w dd n=f h³:t rmp:t (n) rn „den man Jahresanfang
mit Namen nennt“ nt^m w^m Δ^m A^e: q^q - nt^m ἡ νομιζέται νέον ἔτος εἶναι || 20: 71/2 ty n p3 h^rw
n m^s:t=w (var. m^s=w) nty w=w w^r=f „von dem Tage ihrer Geburt an“ (wörtl. „ihres Geborenwerdens,
das sie machen“) nt^m w^m Δ^m A^e: q^q - nt^m ἀφ' ἧς ἀν ἡμέρας γένωνται || 20: 73 p3 ch nly w=w d³t
-st „das Brot, das man giebt“ τὸν δίδόμενον ἄρτον nt^m w^m Δ^m A^e: q^q - nt^m || 8: 27 n3 nly w=w w^r=w „die
welche sie (zu Priestern) machen werden“ τὸς προκαταξηδομένους, wo vielleicht w=w (n) n=w
zu lesen ist. || R 12 n3 nly w=w w^r=w „die, welche sie liefern sollen“ τῶν δουτετελεδμένων |
R 24 n h n3 nly w=w w^r=f „wie das, was man thut“ nt^m w^m Δ^m A^e: q^q - nt^m καθ' α' || Andere Stellen 10: 35;
10: 36, 12: 43, 14: 49/50, 17: 61 R 8. 18-19. 27-28. || Die beiden Beispiele ohne rückbezügliche
Suffix B 30 und R 18 siehe oben zwischen a) und α)

β) Beziehungsword und Relativpronomen sind identisch

A 19 (die Lehrer) nty w=w sh „die schreiben werden“ [B 70 hat mlu=w sh „und sie sol-
len schreiben“] R 31 n3 rmb.w nly w=w w3h „die Leute, die (es) wünschen“ nt^m w^m Δ^m A^e: q^q - nt^m
|| A 18: B 66 n3 rnt.w nly (var. B n3 nly) w=w m^r „die Jungfrauen, die (es) wol-
len“ nt^m w^m Δ^m A^e: q^q - nt^m ταῖς βουλομένας || ^{A 5:} B 20 n3 nly w=w h^rw „die, welche rein werden“

ntr

- 191 $\left(\begin{array}{l} A \\ 14 \end{array} \right) \left(\begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \right) \underline{ntr} \text{ NOYTE : NOY} \text{ „Gott“}$
 $\left(\begin{array}{l} B \\ 52 \end{array} \right) \text{ in } p_3 \underline{ntr} \underline{pr} \text{ „der erscheinende (glänzende) Gott“ } \begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \text{ θεὸς ἐπιφανής R 2.3.5(6)}$
 $\left(\begin{array}{l} R_2 \end{array} \right) 21.22.29.30 \parallel R_{20} \underline{ntr} \underline{mnh} \text{ „wohlthätiger Gott“ } \begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \text{ θεοῦ εὐεργετικοῦ \parallel R_6 } \text{w=f}$
 $\left(\begin{array}{l} R_5 \end{array} \right) \underline{n} \underline{ntr} \underline{sty} \underline{ntr} \underline{ntr.t} \text{ „indem er ein Gott war, Sohn eines Gottes und einer Göttin“ } \begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \text{ „Gott sein“}$
 $\left(\begin{array}{l} R_{30} \end{array} \right) \begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \text{ ὑπάρχων θεὸς ἐκ θεοῦ καὶ θεᾶς \parallel } \underline{n-ntr} \text{ „Gott sein“}$
 in 14:52 $p_3 f = s$ $\underline{n-ntr}$ „ihre Vergöttlichung (Apotheose)“ $\begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \text{ τὴν ἐκδέωδιν}$
 $\alpha\upsilon\tau\eta\varsigma$, ebenso B 56 = $\begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \text{ ἢ ἀποδέωδιν αὐτῆς \parallel } \underline{nd-ntr} \text{ „Gottes-Wort“}$
 = Hieroglyphe 70 no. 161 \parallel $\underline{shn} \underline{n} \underline{ntr}$ „Gottes-Bild“ no. 324 \parallel Vielleicht auch in p_3
 $\underline{twt} \underline{m} \underline{ntr}$, wenn ich $\begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \text{ R 32 richtig emendiere [lies } \left(\begin{array}{l} A \\ 13 \end{array} \right) \left(\begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \right) \underline{ntr} \text{ „Göttin“ } \underline{ntr} \underline{ntr.t} \text{ *NTwpe}$
- 192 $\left(\begin{array}{l} A_{13} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \right) \left(\begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \right) \underline{ntr} \underline{ntr.t} \text{ 13:48 } \begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \text{ τὴν θεᾶν \mid 18:66 } \begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \text{ τῆν θεᾶν \mid 19:69 } \begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \text{ τῆς θεοῦ \mid R_6 } \begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \text{ θεᾶ \parallel B 63 } \left(\begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \right) \underline{n_3} \underline{ntr} \underline{w} \text{ „die$
- 193 $\left(\begin{array}{l} A_2 \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \right) \left(\begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \right) \underline{ntr} \underline{w} \text{ NTHP Plural „Götter“}$
 $\left(\begin{array}{l} B_3 \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \right) \underline{n_3} \underline{ntr} \underline{w} \text{ „die Götter“ 2:5, 3:11, 5:20, 9:33, 15:54, 16:59, 19:67, 19:68, 20:}$
 $\left(\begin{array}{l} B_{11} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \right) \text{ 72 \parallel R 2.4.6.9.10.16.20.18.25, hierogl. meist } \begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \text{ sonst } \begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \text{ 20}$
 $\left(\begin{array}{l} A_5 \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \right) \text{ :72 \parallel } \begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \text{ 2:5, R 9 \mid } \begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \text{ R 6 \mid } \begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \text{ „Götter und Göttinnen“ R 20 \parallel griechisch}$
 meist οἱ θεοί , gelegentlich ohne οἱ 2:5, 3:11 R 6 \parallel R 8 $\tau\omega\upsilon\upsilon$ ἱερῶν \parallel R 25
 $\tau\omega\upsilon\upsilon$ ναῶν (ungenai) \parallel In den Ptolemäernamen $\underline{n_3} \underline{ntr} \underline{w} \underline{sn} \underline{w}$ „die Götter Brüder“ $\begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \text{ θεοὶ ἀ-}$
 $\text{δελφοί A 1(bis): B 2(bis), B 9, 6:22, 7:26 \parallel } \underline{n_3} \underline{ntr} \underline{w} \underline{nl} \underline{nhm}$ „die Götter, welche retten“ $\begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \text{ θεοὶ σωτηρες A 6: B 23, R 2.22 \parallel } \underline{n_3} \underline{ntr} \underline{w} \underline{mn} \underline{hw}$ „die wohlthätigen Götter“ $\begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \text{ θεοὶ εὐ-}$
 $\text{εργέται 2:8, 3:10, 6:22, 6:23, 7:24, 7:25, 8:31, 9:31, 9:32, 9:34, 12:43, 12:45, 13:46, 15:}$
 $\text{54, 16:57, A 20, R 3.22 \parallel } \underline{n_3} \underline{ntr} \underline{w} \underline{my} \underline{jt} \underline{w}$ „die vaterliebenden Götter“ $\begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \text{ θεοὶ φιλοπά-}$
 $\text{τορες R 2.3.6 \parallel } \underline{n_3} \underline{hj} \underline{w} \underline{ntr} \underline{w}$ „die anderen Götter“ 17:60 $\begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \text{ τῶν λοιπῶν θε-}$
 $\text{ῶν \mid 19:69 } \begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \text{ τῶν λοιπῶν θεῶν \mid R 4: } \begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \text{ τοῖς ἄλλοις θεοῖς}$
- 194 $\left(\begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \right) \left(\begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \right) \underline{ntr} \underline{ntr} \text{ „göttlich, heilig“}$
 $A_3 \underline{p_3} \underline{sr} \underline{c} \underline{w} \underline{t} \underline{ntr} \underline{ntr} \text{ „die übrigen göttlichen Tiere“ (var. B 11 } \begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \text{) } \begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \\ \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \text{ τῶν λοιπῶν . . . ἱερῶν ζώων}$
- 195 $\left(\begin{array}{l} \text{𐤎} \text{𐤓} \end{array} \right) \text{ vor Nomen geschrieben}$

hwn - hww

bei dem Singular wc, wo B 59 wc n n3 wc b w neben A 16 wc wc b steht. Bemerkenswert ist auch, dass hwn mit folg. Nomen, wie die Participialkonstruktion 2r lehrt, als Determiniert empfunden worden ist.

220 12 A 18
14 A 14
14 B 14
12 A (Paw.)
14 B (Paw.)
11 R
26 R
32 R

(ⲉⲟⲓⲟ, ⲉⲟⲓⲟ, ⲓⲉⲟⲓⲟ) hp qap "Gesetz, Recht"
4:14 mlu-w dj.t n-w p3 hp n nmt nb "und sie lassen allen Menschen das Recht machen"
ⲕⲁⲓ ⲧⲟⲓⲥ ⲉⲛ ⲧῆⲥ χῶρⲁ πᾶⲛ ⲧῆⲛ ⲉϋⲛⲟⲙⲉⲗⲁⲛ ⲡⲁⲣᲉϭⲟⲩⲃⲓⲛ || R19 n h p3 hp "gemäss dem Gesetz"
ⲁⲕⲟⲗⲟϥⲟⲩⲱⲥ ⲧⲟⲓⲥ ⲛⲟⲙⲟⲓⲥ || R11 p3j-s smd n dj.t n-w p3 hp "ebenso liess er das Recht geschehen"
ⲟⲙⲟⲓⲱⲥ δῆ ⲕⲁⲓ ⲧⲟ ⲃⲓⲕⲁⲓⲟⲛ... ἄⲡⲛⲉⲓⲛⲉⲙⲓⲛ || 12:42 p3 hww V
n n (B. 2r) n3 hp-w n w3h-w (B n w3h) "die 5 Tage, die die Gesetze hirsu thun"
ⲓⲛⲟⲩ ⲧῶⲛ... ⲡⲣⲟⲃⲛⲟⲙⲟⲩⲃⲓⲛⲉⲃⲱⲛ ⲉⲡⲁⲓⲙⲉⲃⲟⲗⲁⲓ ⲡᲉⲛⲧⲉ ⲛⲉⲙⲉⲣῶⲛ || Häufig in der Wendung p3 nly n hp n n=f "was zu thun ^(üblich) recht ist", in vollendeter Form p3 n h p3 nly n hp n n=f ⲕⲁⲛᾶ ⲡⲉⲣ ⲛⲟⲙⲓⲙⲟⲛ ἔⲃⲧⲓⲛ, ähnl. R25/6 n h p3 nly (n) hp n n=f ⲁⲓⲉⲣⲓⲟⲩ (griech. zerstört) || 14:52 m-s3 n3i n3 (fehl B) nly n (in B nicht geschrieben) hp n n-w "nach diesem, was zu thun recht ist"
ⲧᾶ δῆ ⲧⲁϩⲧⲁ ⲧᾶ ⲛⲟⲙⲓⲙⲁ || Mehrfach in der Verbodg. p3 sp md nly n hp n n-w "die übrigen Dinge, die zu thun üblich (recht) ist" R24 = ⲧᾶ ⲗⲗⲁ ⲧᾶ ⲛⲟⲙⲓⲙⲟⲩⲙⲉⲛⲁ ⲃⲟⲛⲧⲉⲗⲉⲓⲛ R29 = ⲧᾶ ⲗⲗⲁ ⲧᾶ ⲛⲟⲙⲓⲙⲟⲩⲙⲉⲛⲁ | Beachte die Schreibung A18 p3 sp md nly n hp cw-w (?), wo vielleicht die letzte Gruppe | Σ für n-w ⲗⲗⲱ steht. [s. Scholion 57] ⲧᾶ ⲗⲗⲁ ⲧᾶ ⲃⲟⲛⲧⲉⲗⲟϥⲟⲩⲙⲉⲛⲁ ⲛⲟⲙⲓⲙⲁ || 12:44 n3 md-w nly (n) hp (n) nh-w "die Dinge, die zu wissen recht ist (die man wissen muss)" (H. neuägyptisch!) ⲧῶⲛ ⲛⲟⲙⲓⲙⲟⲩⲙⲉⲛⲱⲛ

221 8 A
27 B
9 R
17 A

(ⲕⲓⲟⲩⲟ) in n hn n "bis zu"
A8: B27 n hn n (A nicht geschrieben) h3.t-sp IX.t IV-nw sm "bis zum Mesore des Jahres 9"
ἕⲱⲥ ⲙⲉⲛⲟⲥ Ⲙⲉⲃⲟⲣῆ ⲧⲟϥ ἔⲛ ⲧῶ ἔⲛᾶⲧ῱ ἔⲧⲉⲓ | 8:28 n hn n (fehl A) h3.t-sp I.t "bis zum Jahre 1" ἕⲱⲥ ⲧⲟϥ ⲡⲣῶⲧⲟϥ ἔⲧⲟϥ | R9 n hn (r) h3.t-sp wc.t ἕⲱⲥ ⲧⲟϥ ⲡⲣῶⲧⲟϥ ἔⲧⲟϥ | R17 n hn (r) h3.t-sp IX.t ἕⲱⲥ ⲧⲟϥ ὀⲅⲟⲥⲟϥ ἔⲧⲟϥ ἕⲱⲥ n hn (r) p3 t3 (n) nh-f "bis zu derselben Zeit"
ἕⲱⲥ ⲧῶⲛ ἁϩⲧῶⲛ χⲣᲟⲛⲱⲛ [Philae I] ⲉϥⲟⲩⲟⲩⲟⲩ (ⲉⲗⲓⲟⲩⲟⲩⲟⲩ)

222 10 A
73 B
10 A
37 B
40 B
R4
R29

(ⲓⲟⲓⲟ) hww qoor "Tag"

hry - h3ty

b) n hry „hinauf“

a) örtlich 14:51 n hry n (A / = wohl n) „hinauf aus“ (einem Tempel) ὕ ἐκ || B68 fi

n hry „hinauf tragen“ ... ἄναφέρων β) Zeitlich „fürdenhin, weiter“ 8:29

hry (n) p3 hrw n (A nicht geschrieben) hry „von dem heutigen Tage an fürdenhin“ ... ἀπὸ τοῦ νῦν

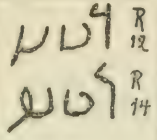
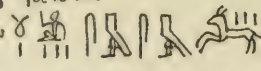
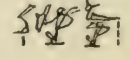
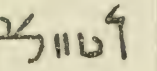
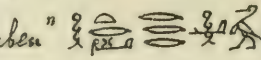
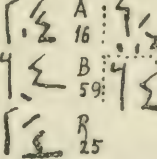
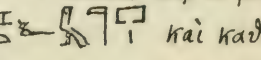
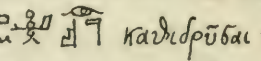
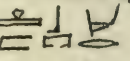
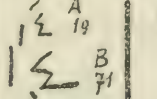
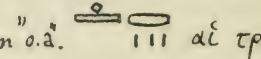
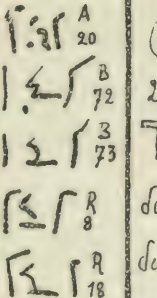
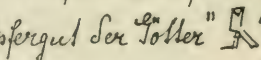
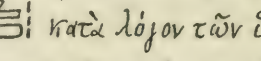
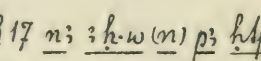
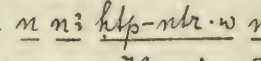
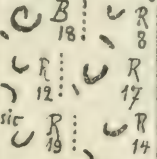
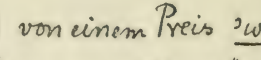
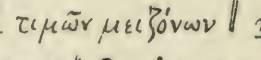
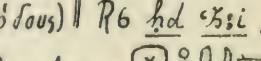
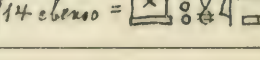
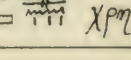
248 72/2 (hry) hry qapery: apery „schützen, bewachen“ mit n ... R14 (von Kanälen) n hry n-n-w n dy.t wd3=w „um sie zu bewachen und zu sichern“

249 15-4 A 19 19 24 (hry) hs „Sänger“ A19: B69 n3 hr-w ch3wtj rrm n3 hr-w s.t-hym-wt „die männlichen Sän- ger und die weiblichen Sän- ger und die weiblichen Sän- ger des dekhron“ ... τούς τε ὠδοὺς ἀν- δρας καὶ τὰς γυναῖκας || 19:70 n3 hr-w sb3 „die Gesangslehrer“ (wörtl. die Sän- ger des dekhron) ... ὠδοδιδαδκάλω [also hierogl. und griechisch Singular]

hry siehe no. 228 | 1/15117 hity siehe no. 230

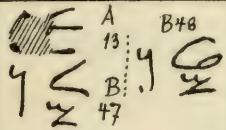
250 21 6 A73 16 B 78 21 R18 (hry) qHT „Herz, Sinn, Verstand“ 6:21 ph-s n h3ty (n) n3 wcb-w „es gelangte in das Herz der Priester“ d.i. die Pr. beschlossen ... δεδύχαι τοῖς ... ἱερεῦσιν, eben- so R21 = ... ἔδοξεν τοῖς ἱερεῦσιν || 13:48 w-w dy.t ph-s n h3ty=w „indem sie es in ihr Herz gelangen ließen“ d.i. indem sie sie über- redeten ... ἔπεισαν || R1 nty n3-mnh h3ty=f „dessen Herz wohlthätig (fromm) ist“ ... εὐθεβοῦς || R6 n h3ty=f mnh-w hr n3 ntr-w „indem sein Herz gegen die Götter wohl- thätig (fromm) war“ ... τὰ πρὸς τοὺς θεοὺς εὐεργετικῶς διακείμενος || R20 w=f n h3ty (unrichtig 127 gr.t) (n) ntr mnh hr n3 ntr-w „indem er mit einem wohlthätigen Herzen gegen die Götter war“ ... ἔχων θεοῦ εὐεργετικοῦ ἐν τοῖς ἀνήκου- [σιν εἰς τὸ] θεῶν δεινολων || R18 (n) h3ty=f hr p3j-w c5-shn „indem sein Herz mit ihrem Ergehen (o.ä.) beschäftigt war“ ... φροντίζων ὑπὲρ τῶν ἀνηκόντων εἰς] αὐτὰ || 15:53 n h3ty=w n p3j-w hmm „indem ihr Herz in ihrer Wärme war“ ... καὶ κη- δεμονικῶς || A5: B16 w n-w p3 rws rrm p3 hmm n h3ty „sie machten die Sorge und die Herzenswärme“ ... κηδεμονικῶς

htr - hd

- 251  R₁₂ | (𐎠𐎢𐎡𐎠𐎠) htr qto: qoo "Pferd, Reiterei"
 R₁₂ mšc htr "Fußsoldaten und Reiterei"  δυνάμεις
 ἑπιπικαί τε καὶ πεζικαί, ähnlich R14 mšc nm-l-rol-wj=f htr 
 ἑπιπεις τε καὶ πεζούς
- 252  (𐎠𐎢𐎡𐎠𐎠) hti qwt "Abgabe, Steuer"
 R7 p3 hti p3 htr "die Steuern und die Abgaben"  προδό-
 δων καὶ φορολογιῶν
- 253  A₁₆ B₅₉ R₂₅ | (𐎠𐎢𐎡𐎠𐎠) htr qwt "kuhen"
 vom Verweilen des Götterbildes im Tempel 16:59 mlu-f htr n p3 ny w^c "und
 dass es in dem Allerheiligsten ruhe"  καὶ καθιδρῦσαι ἐν τῷ
 ἁγίῳ || kausativ df.t htr 13:48 n df.t htr (B htr n=s mit dat.eth.) tz ntr.t nm Wjze
 "um die Götter mit Weisheit ruhen zu lassen"  καθιδρῦσαι τὴν θεῶν μετὰ
 τοῦ Ὁσίριου [Vergl. Scholem (35), wo auf den Ausdruck θύναοι θεοὶ verwiesen ist] R25 mlu-w df.t
htr s (n) p3 ny w^c "und man soll sie (die Statue) im Allerheiligsten ruhen lassen" 
 καὶ καθιδρῦσαι ἐν τοῖς ἁγίοις
- 254  A₁₉ B₇₁ | (𐎠𐎢𐎡𐎠𐎠) htr "Opfer, Opferpreise"
 19:71 n3 htr-w (𐎠𐎢𐎡𐎠𐎠 : 𐎠𐎢𐎡𐎠𐎠) "die Opferpreise" o.ä.  αἰ τροφαί
- 255  A₂₀ B₇₂ B₇₃ R₈ R₁₈ | (𐎠𐎢𐎡𐎠𐎠) htr-ntr "Opfergut, Tempelvermögen, Tempelinkünfte"
 20:27 hn p3 htr-ntr n n3 ntr-w "aus dem Opfergut Sex Götter" 
 7! ἐκ τῶν ἱερῶν προδόδων || 20:73 n (fall A) h p3 (fall B) n3 n p3 htr-ntr "nach
 dem Verhältnis des Tempelvermögens"  κατὰ λόγον τῶν ἱερῶν προδό-
 δων || R8 n3 htr-ntr-w (𐎠𐎢𐎡𐎠𐎠) n n3 ntr-w "die Tempelinkünfte der Götter"
 7  τὰς προδόδους τῶν ἱερῶν || R17 n3 z-h-w (n) p3 htr-ntr "die Äcker
 des Opfergutes"  τῆς ἱερᾶς γῆς || R18 n3 z-h-w nl n n3 htr-ntr-w n n3 ntr-w
 "die Weinberge des Opfergutes der Götter" ohne genaue Korrespondenzen im Hebr. und Griechischen.
- 256  B₁₈ R₈ R₁₂ R₁₇ R₁₉ R₁₄ | (𐎠𐎢𐎡𐎠𐎠) hd qat "Silber"
 R17.19 hd "Silber"  ἀργυρίου || 5:18 von einem Preis w-f ty n hd
 "der hoch an Silber (d.h. teuer) war"  τιμῶν μειζόνων || n3 hd "das
 Silber" R18 (ohne Pluraldet.)  ἀργυρίας (προδόδους) || R6 hd zsi "viel Silber"
 ἀργυρίας... προδόδους, ἁλλάς | R14 ebenso =  χρῆ-

hp - hpr

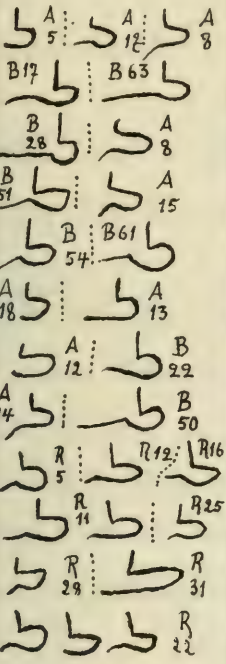
262



() in (n) hp „plötzlich“ vgl. $\overline{\text{Q}}\text{N}\text{OY}\overline{\text{W}}\overline{\text{P}}\overline{\text{N}}\text{Y}\text{W}\overline{\text{T}}$

B 47: A 13 (n) hp „plötzlich“ $\overline{\text{Q}}\overline{\text{P}}\overline{\text{Q}}\overline{\text{N}}\overline{\text{Z}}\overline{\text{A}}\overline{\text{I}}\overline{\text{P}}\overline{\text{N}}\overline{\text{G}}\overline{\text{S}}$ || B 48 n hpr Schreibfehler (nach Diktat) für n hpr ($\overline{\text{N}}\text{Y}\text{W}\overline{\text{T}}\text{E}$), wie A 13 richtig schreibt. Siehe Scholion (34)

263



() hpr ywte : ywpi

a) „werden, sein, geschehen, stattfinden, sich befinden, wohnen, leben“

5:17 n3 ky rmt nly hpr (n) hmi „die anderen Menschen, die in Ag. waren“ $\overline{\text{T}}\overline{\text{I}}\overline{\text{Z}}$
 $\overline{\text{R}}\overline{\text{E}}\overline{\text{E}}$ τῶν ἄλλων τῶν τὴν χώραν κατοικούντων, ähnl. 5:19 n3 rmt.w nly hpr (n) hmi $\overline{\text{Z}}\overline{\text{I}}\overline{\text{I}}\overline{\text{M}}\overline{\text{U}}\overline{\text{S}}$ τοὺς τὴν Αἴγυπτον κατοικοῦντας || 17: 63 von einem Papyrusstengel $\overline{\text{R}}\overline{\text{H}}\overline{\text{P}}\overline{\text{Z}}\overline{\text{N}}\overline{\text{L}}\overline{\text{Y}}\overline{\text{H}}\overline{\text{P}}\overline{\text{R}}\overline{\text{N}}\overline{\text{D}}\overline{\text{T}}\overline{\text{N}}\overline{\text{Z}}\overline{\text{N}}\overline{\text{T}}\overline{\text{R}}\overline{\text{I}}\overline{\text{W}}$ „wie der, der sich in den Händen der Götter befindet“ $\overline{\text{Z}}\overline{\text{I}}\overline{\text{I}}\overline{\text{M}}\overline{\text{U}}\overline{\text{S}}$ εἰώθεον αἰθεαὶ ἔχειν ἐν ταῖς χερσίν || R 11 p3 thth 2-2 hpr (n) hmi „die Vorwelt, die in Ag. herrschte“
 4:15 n3 hr*ci*-w 2-2 hpr „das Unheil (o.ä.), das geschehen war“ $\overline{\text{Q}}\overline{\text{A}}\overline{\text{Q}}\overline{\text{P}}\overline{\text{I}}\overline{\text{I}}\overline{\text{Q}}$
 $\overline{\text{Z}}\overline{\text{I}}\overline{\text{I}}\overline{\text{M}}\overline{\text{U}}\overline{\text{S}}$ τὴν γεγενημένην καταφορῶν || 15: 55 (der Monat) $\overline{\text{R}}\overline{\text{H}}\overline{\text{P}}\overline{\text{T}}\overline{\text{Z}}\overline{\text{W}}\overline{\text{B}}\overline{\text{T}}$...
 n-2m-f „in dem die Einbalsamierung stattfand“, ähnl. B 56 p3 3bd ... $\overline{\text{R}}\overline{\text{H}}\overline{\text{P}}\overline{\text{R}}\overline{\text{P}}\overline{\text{Z}}\overline{\text{S}}$
 2-2 nhr n-2m-f „der Monat in dem früher ihre Vergöttlichung stattfand“ $\overline{\text{Q}}\overline{\text{I}}\overline{\text{Q}}\overline{\text{E}}\overline{\text{O}}$
 $\overline{\text{P}}\overline{\text{I}}\overline{\text{M}}\overline{\text{U}}\overline{\text{S}}$ ἔν τῳ ἡ ἀποδέωδες αὐτῆς ἐν ἀρχῇ ἐγενήθη || 4:14/5

$\overline{\text{N}}\overline{\text{D}}\overline{\text{T}}\overline{\text{H}}\overline{\text{P}}\overline{\text{R}}\overline{\text{W}}\overline{\text{C}}\overline{\text{M}}\overline{\text{W}}\overline{\text{H}}\overline{\text{M}}$ „als ein kleines Wasser (Nil) war“ $\overline{\text{A}}\overline{\text{P}}\overline{\text{Q}}\overline{\text{Z}}\overline{\text{I}}\overline{\text{Q}}\overline{\text{F}}\overline{\text{I}}\overline{\text{M}}\overline{\text{U}}\overline{\text{S}}$
 τοῦ τε ποταμοῦ... ἑλλιπέτερον ἀναβάντος || 8: 28 n3 w*cb*-w $\overline{\text{R}}\overline{\text{W}}\overline{\text{N}}\overline{\text{N}}\overline{\text{Z}}\overline{\text{W}}\overline{\text{H}}\overline{\text{P}}\overline{\text{R}}\overline{\text{H}}\overline{\text{N}}\overline{\text{R}}\overline{\text{H}}\overline{\text{Z}}\overline{\text{T}}\overline{\text{S}}\overline{\text{P}}$
 I-t „die Priester, die bis zum Jahre 1 da gewesen waren“ $\overline{\text{Z}}\overline{\text{I}}\overline{\text{I}}\overline{\text{M}}\overline{\text{U}}\overline{\text{S}}$... $\overline{\text{Z}}\overline{\text{I}}\overline{\text{I}}\overline{\text{M}}\overline{\text{U}}\overline{\text{S}}$ τοὺς δὲ προϋπάρχοντας ἱερεῖς ἕως τοῦ πρώτου ἔτους | ib. $\overline{\text{M}}\overline{\text{D}}\overline{\text{U}}\overline{\text{W}}\overline{\text{H}}\overline{\text{P}}\overline{\text{R}}\overline{\text{H}}\overline{\text{N}}\overline{\text{N}}\overline{\text{Z}}\overline{\text{S}}\overline{\text{W}}$ „und sie sollen in den Phylen sein“ $\overline{\text{Q}}\overline{\text{K}}\overline{\text{X}}\overline{\text{I}}$ εἶναι ... ἐν ταῖς (αὐταῖς) φυλαῖς || 8: 30 $\overline{\text{M}}\overline{\text{D}}\overline{\text{U}}\overline{\text{Z}}\overline{\text{S}}\overline{\text{W}}\overline{\text{N}}\overline{\text{W}}\overline{\text{C}}\overline{\text{B}}\overline{\text{H}}\overline{\text{P}}\overline{\text{R}}$ „und 25 Priester sollen da sein“ || R 11 p3 sp rmt 2-2 hpr hr k-t-h-t my-t „die übrigen Leute, die in anderer Lehre (?) waren“ (s. no. 424) || 12: 42 $\overline{\text{W}}\overline{\text{N}}\overline{\text{N}}\overline{\text{Z}}\overline{\text{W}}\overline{\text{W}}\overline{\text{F}}\overline{\text{H}}\overline{\text{P}}\overline{\text{R}}\overline{\text{C}}\overline{\text{N}}$ „es würde auch (jetzt) geschehen“ (vgl. no. 325)
 $\overline{\text{M}}\overline{\text{U}}\overline{\text{S}}$ $\overline{\text{A}}\overline{\text{P}}\overline{\text{Q}}$ καὶ νῦν ἂν ἐγένετο. Ferner in der Verbindung $\overline{\text{R}}\overline{\text{H}}\overline{\text{N}}\overline{\text{I}}\overline{\text{H}}\overline{\text{P}}\overline{\text{R}}$ συμβέβηκεν γενέσθαι

b) mit n satio. „zustehen, gehören, zu teil werden“

B 31 $\overline{\text{M}}\overline{\text{D}}\overline{\text{U}}\overline{\text{D}}\overline{\text{N}}\overline{\text{Y}}\overline{\text{H}}\overline{\text{P}}\overline{\text{R}}\overline{\text{N}}\overline{\text{N}}\overline{\text{Z}}\overline{\text{N}}\overline{\text{L}}\overline{\text{Y}}\overline{\text{H}}\overline{\text{N}}\overline{\text{N}}\overline{\text{Z}}\overline{\text{S}}\overline{\text{W}}\overline{\text{V}}$ „Denen, welche in den 5 Phylen sind, soll ein Anteil zustehen“ $\overline{\text{A}}\overline{\text{D}}\overline{\text{K}}\overline{\text{M}}\overline{\text{U}}\overline{\text{S}}$ μετέχειν δὲ καὶ τοὺς ἐκ τῆς πέμπτης φυλῆς || R 9 n3 $\overline{\text{D}}\overline{\text{N}}\overline{\text{Y}}\overline{\text{W}}\overline{\text{N}}\overline{\text{L}}\overline{\text{Y}}\overline{\text{H}}\overline{\text{P}}\overline{\text{R}}$
 $\overline{\text{N}}\overline{\text{N}}\overline{\text{Z}}\overline{\text{M}}\overline{\text{T}}\overline{\text{R}}\overline{\text{W}}$ „die Anteile, die den Göttern gehören“ $\overline{\text{Q}}\overline{\text{O}}\overline{\text{Q}}$ τὰς καθηκούδας ἀπομοίρας τοῖς θεοῖς || R 28 n3 $\overline{\text{M}}\overline{\text{D}}\overline{\text{N}}\overline{\text{F}}\overline{\text{R}}\overline{\text{W}}\overline{\text{Z}}\overline{\text{H}}\overline{\text{P}}\overline{\text{R}}\overline{\text{N}}\overline{\text{R}}\overline{\text{M}}\overline{\text{T}}\overline{\text{N}}\overline{\text{B}}$ „das Gute, das allen Menschen zu teil wurde“

n-h — hnw

n (fehlt B) ^h ns dw-w „gemäss (mit) den Lyminon“ || 20:72 n (fehlt A) h tz hr(t) „gemäss der Speise“ || 20:73 n (fehlt A) h p3 n3 „nach dem Verhältnis“ κατὰ λόγον || R19 n-h p3 hp „gemäss dem Gesetz“ ἀκολουθῶς τοῖς νόμοις || R23 n-h pr mt (n) hmi „nach aegypt. Arbeit“ [κατὰ τὸν Αἴ, οὐτίων] τρόπον

b) mit folg. substantivierten Relativsatz: ^{wie} 9:32 n-h p3 ny n p3 ky (fehlt B) IV s3w „wie es bei den anderen 4 Phylon ist“ κατὰ καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων τεσσάρων φυλῶν ὑπάρχει || 15:53 n-h n3 ny n snt n r-w „wie es üblich ist, es zu thun“ κατὰ περ... εἰ-
 δομείον ἔστιν γίνεσθαι || 12:63 n-h p3 ny hpr „wie das, was geschieht“ ὁ εἰώθεον || 18:67 n-h n3i ny sh (fehlt B) ky „nach diesem, was oben (geschrieben) steht“ || A20 n-h n3 ny ph (n) r-w „wie es sich zu thun ziemt“ || κατὰ περ δίκαιόν ἔστιν || R11 n-h p3 r shuty „wie das was Th. gethan hatte“ || κατὰ περ Ἐρμῆς || R15 n-h p3 r P3-Rc „wie das, was Phre gethan hatte“ || κατὰ περ [Ἐρμῆς] || R24 (n-h) p3 ny w-w r-f „wie das, was man thut“ κατὰ καὶ || R25/6 n-h p3 ny (n) hp n r-f „wie es Recht ist, zu thun“ || ebenso R32 (ohne /)

275 A 19 } B 70 } ὁ κατὰ περ νόμιμόν ἔστιν
 (,) h „Abschrift“
 19:70 ny w-w (B mtu-w) sh h-w (B h) (n) n3 dm-c-w, welche ihre Abschriften
 in die Papyrusrollen schreiben sollen (B „und sie sie schreiben“)
 ὧν καὶ τὰ ἀντίγραφα καταχωρεθήσεται εἰς τὰς... βύβλους

276 A 5 } A 15 } hmm qmom : hmom „Wärme“
 B 16 } B 53 } 5:16 w r-w p3 rw nm p3 hmm n h3y n (fehlt B) „sie mach-
 ten die Sorge und die Wärme des Herzens für...“ προβάλλετε κηδεμονικῶς
 15:53 n h3y-w n p3y-w hmm „indem ihr Herz in ihrer Wärme war“ καὶ κηδεμονικῶς

277 A 17 } hms qmc : hemc „Ihre“
 B 62 } 17:62 βταχύων || 19:68 βτάχυς (Atr. Plur.)

278 A 5 } A 6 } hnw qosn : hosn das „Innere“
 B 10 } B 22 } a) Substantiv R13 (bis) p3y-s hn „in ihrem Innern“ [q3p p3y-s bnr]
 B 25 } || ebenso R15 ἐν αὐτῇ [Nach dem Kopf ΠΕΡΘΟΥΝ scheint

hn - hr

τοὺς καταπορευομένους ἔκ τε τῶν μαχίμων || R12 (die Byzantiosstoffe) hn n3 nly 'w=w 'n=w „von denen, die sie liefern sollten“ (hierogl. und griech. entsprechen nicht genau)

δ) in übertragener Bedeutung: R6 n3 nly hn t3j=f '3w.t (n) Pr-c3 „die, welche unter seiner Königs-Herrschaft sind“ καὶ τοὺς ὑπὸ τὴν ἑαυτοῦ βασιλείαν ταββαμένους || ähnlich R7 nly hn t3j=f '3w.t (n) hly || 4:16 hpr hn w^c (fehlt B) zidy hēp3 „in einem Nil-Mangel sein“ ἀβροχίαις πεπωκέναι || 12:44 p3 hm n wn-n3-w n w^c hn p3 smn n n3 h3-w „das Wenige, was an der Festigkeit der Jahreszeiten fehle“

Γ II, τὸ ἐλλεῖπον (πρότερον) περὶ τὴν δύνταξιν τῶν ὥρων

279

A 15
 B 56
 A 16
 R10
 B 58

() hny qINE „zu Schiff fahren, reisen“
in R10 nmt hny „Schiffer“ (wörtl. „Mann des zu Schiff Fahrens“)
τῶν εἰς τὴν ναυτείαν. Sonst als Substantiv von der „Prozessionsfahrt“ des Gottes auf dem heiligen Tempelsee A15: B 56 n3 hb-w (B nur hb) n hny „die Feste (B „Fest“) der Schiffprozession“ ἑορτὴν καὶ περίπλου || 16: 56/7 mku-w n w^c hb nmt w^c hny „und man soll ein Fest und eine Schiffprozession veranstalten“
 δυντελεῖν ἑορτὴν καὶ περίπλου || 16: 58 p3jshny „ihre Prozessionsfahrt“
 ὁ περίπλους || 18: 65 p3 hny Wjre „die Sch. des Uoiris“ τοῦ περίπλου τοῦ Ὀβείριος

280

A 4 : A 9 : A 9
 B 14 : B 29 : B 33
 A 14 : B 50 : A 14
 R 9 : R 23 : R 23
 R 29 : R 31

() hr qa: h2- Praeposition
Suffixformen: a) hr-n=f R 21 b) hr-n=s R 27
c) hr-n=w R 9 R 12

a) „unter“ R27 n w^c sm^c hr-n=s „indem eine Binse unter ihr ist“
 libed. mku-w h3c w^c.t ckei n w^c.t nbw hr-n=s „und sie sollen eine Ur. Schlange auf einen Korb unter sie stellen“ || 4: 14 n3 h3-w nmt nly hr t3j=w '3w.t (n) hny „die anderen Menschen, die unter ihrer Herrschaft sind“
πὸ τὴν αὐτῶν βασιλείαν ταββόμενοι

b) „im Besitz von, mit“ R9 n d3t mn=w hr-n=w „um sie (die Tempelinkünfte) in ihrem Besitze bleiben zu lassen“ μένειν ἐπὶ χώρας || R12 mku n3j-w nht-w hpr hr-n=w „und ihre Hlabe soll in ihrem Besitze bleiben“ μένειν ἐπὶ τῶν ἰδίων κτηέσεων || R21 (n) t3j=f '3w.t (n) Pr-c3 smn hr-n=f „indem seine Königsherrschaft bei ihm bleibt“

hr - hrd

της βασιλείας διαμενούσης αὐτῶ || R 13 von einer Stadt [r-wn-ni]w nb ... hr kt nb
"die mit allen (möglichen) Werken ... besetzt war"

c) Distributiv hr rnp.t "jährlich" : hierogl. R 9. 29. 31 || 48 (van. B) R 9: 33/62
14: 50 || 8: 29 || R 10 : grisch. kat' ἐνιαυτόν 8: 29, 9: 33/62, 14:
50 R 9. 10. 29 (zerst.). 31 || hr 3bd "monatlich" R 29 | hr 3bd nb "jeden Monat" A 9 (van.
B 32 ohne nb) καθ' ἑκάστον μῆνα | R 28 καθὰ μῆνα || hr hrw "täg-
lich" 19: 69 καθ' ἡμέραν || R 23 sp III hr hrw "3 mal täglich" || R 10 (L) τρίς τῆς ἡμέρας

d) "betreffs, wegen, von" 12: 44 n3 md.w nly n hr (n1) rh.w hr (B hr) n3 m3.w n t3 p.t
"die Dinge, die man von den Bewegungen des Himmels wissen muss" || καὶ τῶν νομιζομένων περὶ τὴν ὅλην διακόσμησιν τοῦ πόλου

e) "für" 14: 52 (die Altäre) n n.w hr (B n) n3 rpi.w "welche sie für die Tempel gemacht
haben" || ἐπὶ τῶν ἱδρυμένων ὑπ' αὐτῶν βωμῶν ὑπὲρ ἑκάστου ἱεροῦ || 14: 52
n3 nly n hr n r.w hr r3j.s r nhr "das was für ihre Vergöttlichung vorgeschrieben ist" || τὰ πρὸς τὴν ἐκθέωσιν αὐτῆς νόμιμα

281 | (hr) hrj qra: hrh "unten, unterhalb" Adjektivbildg. der Praep. hr
R 2 n3 r.w nly hrj "die unteren (d. i. unterägyptischen) Gebiete" τῶν κάτω χωρῶν
282 | (hr) hr(t) qre: hrp "Preise, Unterhalt" (= Unterägypten)
19: 71 t3 hr(t) τροφή, ebenso 20: 72 in beiden Fällen von dem
Unterhalt der Priester.

283 | (hl) qal(s): qel(F) "Jüngling"
R 1 (Titulatur des Plol. Epiph.) r3 hl "der Jüngling" τοῦ νέου

284 | (hrd) hrd.w hrp "Kinder"
8: 28 n3j.w hrd.w "ihre Kinder" Παιδιὰ τοῦς τούτων ἐκχόνους, ebenso 8:
29 || R 21 n3j.f hrd.w "reine Kinder" τοῖς τέκνοις || B 71 n3 hrd.w
s.t-hym.w "die weiblichen Kinder" (= Töchter) Παιδιά τῆς θυγατρῶν || A 20
n3j.w (?) hrd.w (1) "ihre Kinder" Παιδιά τὰ τέκνα αὐτῶν

- 295 $\begin{matrix} A \\ 14 \end{matrix} \begin{matrix} 2 \\ 3 \\ 7 \end{matrix} \begin{matrix} A \\ 16 \end{matrix}$ | $(\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏})$ swb „reinigen, abwaschen“
 $\begin{matrix} B \\ 25 \end{matrix} \begin{matrix} 2 \\ 1 \\ 7 \end{matrix} \begin{matrix} B \\ 58 \end{matrix}$ | 14:52 pz=s (B pz) swb snm „ihre (scil. der toten Prinzessin) Reinigung der Trauer“ $\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏} \text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏} \text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏}$ τὴν τοῦ πένθους ἀπόλυδιν || 16:58 pz=s swb snm $\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏} \text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏} \text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏}$ ἢ τοῦ πένθους ἀπόλυδιν
- 296 $\begin{matrix} 2 \\ 3 \\ 4 \end{matrix} \begin{matrix} R \\ 25 \end{matrix}$ | $(\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏} \text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏})$ swm COOYN : CWOYN „erkennen, wissen“
 $\begin{matrix} 2 \\ 3 \\ 4 \end{matrix} \begin{matrix} R \\ 31 \end{matrix}$ | R25 $\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏} \text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏}$ hpr w=w swm t3 g3:(t) „damit man die Kapelle erkenne“ $\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏} \text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏}$
 $\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏} \text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏}$ ὅπως δ'εὔδημος ἦ || R31 $\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏} \text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏}$ hpr w=s swm dd „damit bekannt werde, dass...“ $\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏} \text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏}$ etc. ὅπως γνώριμον ἦ δίοτι
- 297 $\begin{matrix} 2 \\ 4 \end{matrix}$ | $(\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏})$ swm COYNT = : COVEN = „Wert“
R17 swm n3 ss-nswt.w „der Wert der Byrsostoffe“ $\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏}$ τὰς τιμὰς τῶν... βυββί-ων ὀν[ονί]ων
- 298 $\begin{matrix} 2 \\ 4 \\ 4 \end{matrix} \begin{matrix} R \\ 13 \end{matrix}$ | $(\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏})$ sb3 „Feind“
 $\begin{matrix} 2 \\ 4 \\ 4 \end{matrix} \begin{matrix} R \\ 15 \end{matrix}$ | R13 n3 sb3.w ἄβεβέε || R15 = $\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏}$ ἄβεβέε || R16 = $\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏}$ τῶν ἀ-ποβτάντων || R15 $\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏}$ „Feind sein“ in n3 $\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏}$ $\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏}$ n-n-w „die, welche ihre Feinde waren“ $\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏}$ τούς... ἀποβτάντας
- 299 $\begin{matrix} 7 \\ 2 \\ 4 \end{matrix} \begin{matrix} B \\ 70 \end{matrix}$ | $(\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏})$ sb3 „lehren“
 $\begin{matrix} 7 \\ 2 \\ 4 \end{matrix} \begin{matrix} A \\ 19 \end{matrix}$ | 19:70 n3 h-w sb3 „die Länger des Lehrers(?)“ = „die Gesangslehrer“ $\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏}$ ὡδοδιδάκταλος
- 300 $\begin{matrix} 2 \\ 4 \end{matrix}$ | $(\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏})$ sbk CBOK „klein, kurz“
R13 n ss sbk „in kurzer Zeit“ ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ (hierogl. verdrückt)
- 301 $\begin{matrix} 2 \\ 4 \end{matrix}$ | $(\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏})$ sbd COBT „Mauer“
R15 = τεῖχος (hierogl. Text fehlt) auch substantivisch „Zurüstung“
- 302 $\begin{matrix} 4 \\ 11 \\ 13 \end{matrix} \begin{matrix} A \\ 3 \end{matrix}$ | $(\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏})$ sbdi, spde COBTE : COBT+ „vorbereiten, ausrüsten“
 $\begin{matrix} 4 \\ 11 \\ 13 \end{matrix} \begin{matrix} B \\ 11 \end{matrix}$ | A3 (wie sollen Aufwendungen machen) mlu=w sbdi md c5zi „und viele Dinge vor- bereiten“: B11/12 mlu=w $\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏}$ spde c5zi „und viele Vorbereitungen machen“ $\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏}$
 $\begin{matrix} 4 \\ 11 \\ 13 \end{matrix} \begin{matrix} R \\ 13 \end{matrix}$ | $\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏}$ (μετὰ μεγάλης δαπάνης) καὶ χωρησίας || R13 von einer be- festigten Stadt $\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏}$ c5zi sbdi nb (n) pz=s h „indem viel Gerät und al- le Ausrüstung in ihr war“ ὅπλων τε παραδέδει δαφιλετέρα καὶ τῆ ἄλλη χωρησία
- 303 $\begin{matrix} 4 \\ 2 \end{matrix} \begin{matrix} A \\ 16 \end{matrix}$ | $(\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏})$ sp COP a) „Mal“ b) „Fall, Beispiel“
 $\begin{matrix} 4 \\ 2 \end{matrix} \begin{matrix} B \\ 58 \end{matrix}$ | a) 16:58 n pz sp tp „zum ersten Male“ $\text{𐎓} \text{𐎗} \text{𐎏}$ τὴν ἀρχὴν || R23

sp - sp(4)

sp III hr hrw „3 mal am Tage (täglich)“ = (P. IV) τρις τῆς ἡμέρας β) A5 p3 sp c3 (n) p3j=w tni : B19 p3 sp c3 n p3j=f tsi „das grosse Beispiel ihrer (B. seiner) Frösche“ o.ä. τῆς αὐτῶν ἀρετῆς μέγιστον ὑπόμνημα

304

A6 A7 A14 B23 B52 A20 R23 R25 R30

() sp II NCEPCNΔY „2 mal“, zur Andeutung, dass das vorhergehende Wort 2 mal zu lesen ist, zur Bezeichnung von „jeder einzelne“

6:23 n (fehlt B) n3 xpri n Kmi xpri sp II „in den Tempeln Ägyptens in jedem einzelnen Tempel“ ἐν ἐκάστῳ τῶν κατὰ τὴν χώραν ἱερῶν || A7 hn n3 xpri xpri sp II „in den Tempeln, (in) jedem einzelnen Tempel“ : B25 hn n3 xpri n Kmi „in den Tempeln Ägyptens“ ἐν ἐκάστῳ ἱερῶ || 14:52 n3 xpri mh I xpri sp II „die ersten Tempel, jeder einzelne Tempel“ ὑπὲρ ἐκάστου ἱεροῦ τῶν πρώτων || 16:59 (in den Tempeln 1. und 2. Ordnung) xpri sp II „in jedem einzelnen Tempel“ ἐν ἐκάστῳ || 20:72/3 n n3 xpri xpri sp II „in den Tempeln, in jedem einzelnen Tempel“ ἐν ἐκάστῳ τῶν ἱερῶν (var. ἐν ἐκάστῳ ἱερῶ) || R23 n p3 xpri xpri sp II „in jedem einzelnen Tempel“ ἐν ἐκάστῳ ἱερῶ || i. b. ohne Korrespondenzen || R24/5 (n) p3 xpri xpri sp II [ἐν ἐκάστῳ τῶν] ἱερῶν || R30 n n3 xpri-w

(n) Kmi xpri sp II „in den Tempeln Ägyptens in jedem einzelnen Tempel“

305

A11 B38 B31 A18 R16 R25 R11 R29

() sp(4) CEETE : CETI „Rest, die übrigen“
p3 sp md „die übrigen Dinge, das Andere“ 11:38 τῶν ἄλλων, als Plural konstruiert (n-w) wie 9:31 p3 sp md dr-w „alles Andere“ τῶν ἄλλων ἀπάντων || p3 sp md A18 τῶν ἄλλων || R24 gwich. τἄλλα || R9 p3 sp nkt dr-w „alle übrigen Dinge“ τῶν ἄλλων || R11 p3 sp rmt „die übrigen Menschen“ τῶν ἄλλων || 3:11 p3 sp cc-w „die übrigen Tiere“ οἱ λοιποὶ... ζῶοι || R26 p3 sp q3(t) „die übrigen Kapellen“ τῶν ἄλλων γαῶν || R25 xpri p3 sp h3 nly m-w „und die übrige kommende Zeit“ (d. i. „in alle Zukunft“) καὶ εἰς τὸν ἔπειτα χρόνον || n3 sp-w „die Restforderungen, Schulden“ R8 [n3] sp-w n Pr-c3 n wn-n3-w c-wj n3 rmt-w nly n Kmi „die dem Kg. geschuldeten Restbeträge, die zu Lasten der Ägypter waren“ τὰ τε βαβυλικὰ ὀφειλήματα ἃ προδῶφελον οἱ ἐν Αἰγύπτῳ || R16/17 n3 sp-w(n) Pr-c3 nly c-wj n3 xpri-w „die dem Kg. geschuldeten Restbeträge, die zu Lasten der Tempel waren“

τὰ ἐν τοῖς ἱεροῖς ὀφειλόμενα πάντα

306 7b11 21 (K R P A) spde B11 Siehe no. 302

7c 7 (K R P A) smz R16 Siehe no. 426

307 7111 21 A 11 (K R P A) smn, smni CMINE: CMINI „festsetzen, befesti-^{gen}

711 37 B 39 11:39 h t3 h.t n... t3 p.t (B ndy w t3 p.t) smn hr-s.t=s n p3 hrw „in

711 24 R 1 der Weise, wie der Himmel jetzt befestigt ist" sp smn hr-s.t=s n p3 hrw

711 24 R 2 κατά τὴν νῦν οὐδαν κατάδραβιν τοῦ κόσμου || 12:44 hr p3 smni (B smn) n

711 27 R 19 (fehlt A) n3 lz-w „bei der Festsetzung der Zeichen" sp smn hr-s.t=s n p3 hrw

ξεν τῶν ὠρῶν || B 20 n dy n-w n3 ndr-w n smn lzj-w 3w.t(n) hy (n) lzj-w sb.t „wofür ih-

nen die Söller gegeben haben, ihre Herrschaft zu befestigen" sp smn hr-s.t=s n p3 hrw

711 27 R 19 ἀνδ' ὧν οἱ θεοὶ δεδώκαβιν αὐτοῖς εὐδατοῦδαν τὴν βασιλείαν

R1 vom König smn hr-s.t=s n p3 hrw „der leg. gefestigt hat" sp smn hr-s.t=s n p3 hrw

του || R 7 n smn n3 hr-w „um die Tempel zu befestigen (sichern)" d.h. „wieder in Ordnung zu brin-

gen" [s. Scholion (80)] sp smn hr-s.t=s n p3 hrw τὰ ἱερά καταδτήδραδαι || R19 (von Ehren des Tempels) hr-w

smn-w hr p3j-w qzi „er befestigte sie nach ihrer Art" d.h. „er liess sie in alter Weise fortbestehen"

διατετήρηκεν ἐπὶ χώρας || R 21 (n) t3j=f 3w.t(n) Pr-c3 smn hr-r=f „indem seine Herrschaft

bei ihm fest bleibt" sp smn hr-s.t=s n p3 hrw τῆς βασιλείας διαμενούδης αὐτῶ || R 28 von

einem Datum (n) d-t hr-r=f w IV-nw... hr-r w=f smn (n) hb „da es geschah, dass der

4. Monat... als Fest eingesetzt wurde" sp smn hr-s.t=s n p3 hrw καὶ ἔπει τὴν τριακτῆ

308 711 34 B 64 (K R P A) smd CMOT „Gestalt, Aussehen, Art und Weise"

711 4 A 10 72 4 A 8 B 64 p3 smd n p3 shn (n) nb „das Aussehen (die Weise) der goldenen Krone"

711 34 B 38 sp smn hr-s.t=s n p3 hrw τῆς διαδέδωας τῆς βασιλείας [in A 18 fehlt p3 smd] R 31

711 4 R 11 72 4 R 28 dy.t h^c p3 smd (n) t3 qz:t „die Gestalt der Kapelle (= die Kapelle) erscheinen las-

sen" sp smn hr-s.t=s n p3 hrw καὶ... τὸν ναὸν ἐδρῦεδδαι || B 37/8 hr-w w hr-r=f

n p3 smd (A nⁱ hⁱ p3² smd) „man soll es (das Fest) ebenso feiern" sp smn hr-s.t=s n p3 hrw

711 4 R 18 ἀλλ' ἄρεδδαι ὁμοίως || 8:28 p3j=s smd en „in ihrer Weise auch" d.h. „e-

benso" sp smn hr-s.t=s n p3 hrw (myt:t ry) ὁμοίως δὲ καὶ || R 11. 17. 17/18. 28 p3j=s smd en mit folgen-

316 shn CΔQNE: CΔQNI „Befehl“

A18 R 13.18 in cs-shn no. 63

317 shn „Krone, Diadem“

17: 61 p3 shn n (fehl B) nb „die goldene Krone“ βασιλεία, ebenso R 27

τὸ βαδύλειον || 18: 64 p3 shn (var. p3 shn(n) nb) „die (goldene) Krone“ ||

τῆς βασιλείας || R 26 n3 shn.w „die Krönen“ τὰς βασιλεί-

ας || ib. ebenso ohne Krönesp. || ib. n3 shn.w(n) nb „die goldenen Krönen“

|| 19: 67 n3 shn.w (I N 4: |) n n3 ntr.w

„die Krönen der Götter“ τὰς... βασιλείας τῶν θεῶν || R 25 shn

(n) nb Δ n Pr-c3 „10 goldene Königskrönen“ τὰς τοῦ βασιλέως χρυδᾶς

βασιλείας δέκα [Möglicherweise ist das Goldzeichen an einigen Stellen als Determinatio zu

fassen, so sicher B 67 und in dem folgenden Verbum. Siehe auch no. 180]

318 shn „krönen“, denominat. Verbum von dem vorstehenden

19: 67 w=w shn (n) n3 shn.w n n3 ntr.w „indem sie mit den Krönen

der Götter gekrönt sind“ τὰς ἐπιπέπαιτων τῶν θεῶν

319 shd „erleuchten“

R 27 Pr-c3 2-x shd smi mhi „der Kg. der Ober- u. Unterägypten erleuchtet hat“

τοῦ βασιλέως τοῦ ἐπιφανῆ ποιήσαντος τήν τε ἄνω χώραν καὶ

320 sh CQAI: CHAI „schreiben, einschreiben, eintragen“ τήν κάτω

B 23 mlu=w sh=f n „und sie sollen es in (die Akten) schreiben“ καὶ ἐν γράφεσθαι ἐν || R 30 mlu=w sh=f n || καὶ καταχωρίσθαι ||

8: 29 2-x-w sh=w (n) n3j=w s3.w „und sie sollen sie in ihre Phylen eintragen“ καταχωρίζεσθαι εἰς τὰς (αὐτὰς) φυλάς || 9: 13 p3 wt n sh=w t3 h3.t

„der Erlass, den man früher geschrieben hat“ τὸ πρότερον

γραφὴν ψήφισμα || A 20 p'i wt mi sh-s p3 rmt „dieser Erlass, möge ihn der Mexn... schreiben“

ἐν N. ἀναγραφάτων δὲ τοῦτο τὸ ψήφισμα δ... || 19: 70

n3 dw.w nly w n3 sh.w (n) pr-cnh x sh=w „die Doppelblätter, welche die Schreiber des Lebenshau-

ses schreiben werden“ οὓς ἂν ὑμνοὺς οἱ ἱερογραμματεῖς γράψαντες

|| ib. (die Gesangslehrer) nly w=w (B mlu=w) sh h=w (B h) „welche die Abschriften schreiben

(ihne)

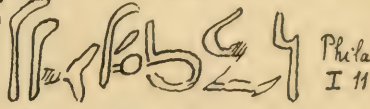
shm - shn

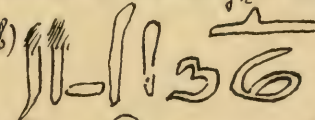
324

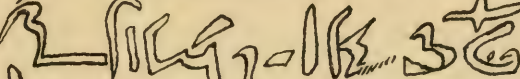
אֱלֹהִים א
 16 12
 אֱלֹהִים א
 16 16
 אֱלֹהִים ב
 58 58
 אֱלֹהִים א
 17 17
 אֱלֹהִים ב
 61 61
 אֱלֹהִים א
 19 19
 אֱלֹהִים ב
 69 69
 אֱלֹהִים ר
 24 24

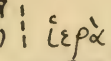
(אֱלֹהִים א, אֱלֹהִים ב, אֱלֹהִים ג, אֱלֹהִים ד) „Gottes-Bild“

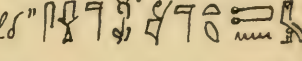
Unter den Schreibungen ist A 16.12.19 bemerkenswert, weil die Verwendung der Gruppe hm yhm „klein“ auf eine Vokalisation e^{shem} schließen lässt. Die Lesung shm n ntr ergibt sich aus gelegentlichen Varianten, zu denen ich


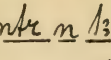
auch die Schreibungen von Philae stelle ^{a)}  Philae I 11


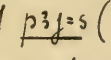
b)  Philae I 13 ; Philae I 7 [n:] shm-w n n3 ntr-w


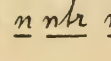
 Philae I 13

3:12 n3 shm n ntr „die Gottes-Bilder“  ; ἐπεὶ ἄγαλματα || 16:

58 w^c shm (n) ntr (n) nb „ein goldenes Gottesbild“ 



 ἐπεὶ ἄγαλμα χρυσοῦν || 19:69 p3 shm n ntr n 1/3 ntr.t „das Gottesbild der Göttin“ 

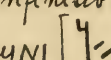
 τῷ ἄγαλματι τῆς θεοῦ || 17:61 p3j=s (B p3) shm(n) ntr „ihr (das) Gottes-Bild“ 

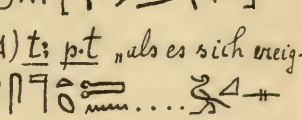
 τῇ εἰκόνι αὐτῆς || R24 shm n ntr n Pr-c3 „ein Gottes-Bild des Königs“  ζόανον


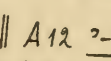
325


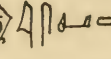
אֱלֹהִים א (A) 13
 אֱלֹהִים ב (B) 16 46
 אֱלֹהִים א (A) 13 12
 אֱלֹהִים ב (B) 36 42


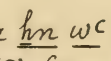
a)  shn= b)  shni { a) vor Suffix (sdm=f) mit (R19) und b) Infinitiv ohne Suffix


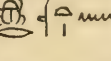
1) „sich ereignen, ein treffen, begegnen“  [y-c-y R19]


13:46/7 x (fehlt A) shn=s 13i... sm x (fehlt A) t3 p.t „als es sich ereignete, dass diese... zum Himmel ging“ 

 δυνέβη ταύτην... μετελθεῖν εἰς τὸν ἀέραν κόσμον || A12 w-w-s shni x djt mti=w „dass das sich ereignet hat, um sie richtig zu machen“ 

 δυμβέβηκεν || 4:16 x (fehlt A) shn=s n n3 rmt:w hpr hn w^c zity hery „als es den Menschen begegnete, in einem Nil-Mangel zu sein“ 

 τοῦ τε ποταμοῦ... ἔλλιπέτερον ἀναβάαντος || 10:36 h(3)-wn-n3-w-w(B w) s shni en wdb „wenn aber das Verschieben eintreten sollte“ 

 εἰδὲ καὶ δυμβάινη... μεταβαίνειν || Häufig mit folgendem hpr oder x (n) hpr 10:39 x (fehlt in A) hn w=s shni hpr „und damit es nicht geschehe“ 

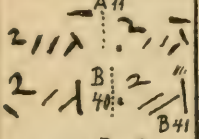



 καὶ μὴ δυμβάινη

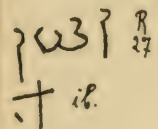





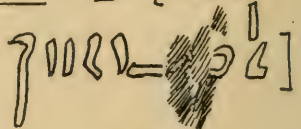
1) Wörtlich „es ereignet sich zu sein“ Es scheint, dass dabei die griechische Wendung δυμβέβηκε γερέβαι nachgebildet worden ist.

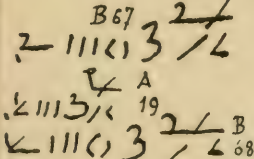


šm - šry

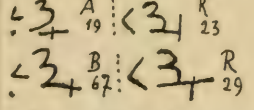



(die Flussarme) n wn-n3.w dy.t šm mw n 13 r33.t „die Wasser in die Stadt leiteten“ Δ Δ
— 44 4 4 4 4 (griech. entspricht nur dem Sinne nach) || R15 ähnlich n3 nly dy.t šm mw n



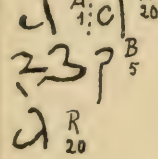






2An cš3i 2w=w mdi.w m šs „die Wasser auf viele sehr tief gelegene Felder(?) leiteten“ κατακλύ-


346  () šmw ywM „Sommer“ ζειν τὰ πεδία
11:40, 11:41 n šmw „im Sommer“ ,  εν τῷ θέρει

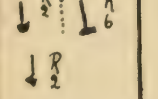




347  (, ) šm^c „Binse“, die Wappenpflanze von Oberägypten
R 27 w.c.t w3d.t xrm w^c šm^c „ein Papyrus und eine Binse“ 
φυλακτήρια χρυδᾶ τῶν δύο χωρῶν || ib. w^c šm^c =  [Phil. I 13
() šmcy „Oberägypten“ siehe no. 479 

348  () šmci „Musikantin“
B 67 (:A 19 zewt.) n3 šmci.w „die Musikantinnen“  τῶν ἑρῶν
(var. ἑρειῶν) παρθένων || 19:68 ebenso τὰς ἑρὰς παρθένας

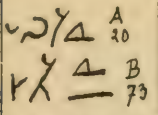
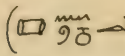
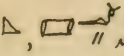
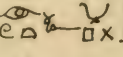
349  () šmsy ywMyc: ywM yI „folgen, dienen“
19:67 mtu=w šmsy n3 ntr.w „und sie sollen den Göttern dienen“ d. h.
ihren Kult besorgen —  τὰς χρείας παρεχομένων τοῖς θεοῖς || R 23 šmsy n3 twt.w
„die Statuen bedienen“  θεραπεύειν τὰς εἰκόνας || R 29 n3 rmt.w nly šmsy

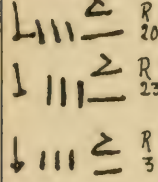
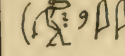




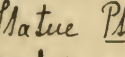

(n) p3 xpi „die Leute, die im Tempel dienen“  () šny ywINE: ywINI „fragen, suchen“ εν τοῖς ἑρῶις
350  R 20 w.w=f šny n3 md-ph.w (m) n3 xpi.w „indem er nach den Ehren der
Tempel forsuchte“  (l. shr.w? oder xht?)  προδπον-
θανόμενος τε τῶν ἑρῶν τὰ τιμιώτατα || A 20 p3 rmt nly šny nly p n n3
xpi.w sp II „der Mann, der nachforscht, der zu jedem einzelnen Tempel gehört“    

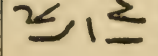
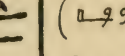
δ'εν ἐκάδτω τῶν ἑρῶν καθ'εβτηκῶς ἐπεβάτης || In dem Titel mr-šn „Lesonis-Beamter“
~~š~~  ἀρχιερέυς 1:5, A 20, R 4. Siehe unter no. 144

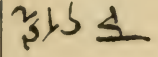
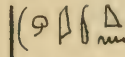


351  () šry ywHPe: ywHPi „Lohn, Kind“
R 2 p3 šry n n3 ntr.w mryt „der Lohn der vl. Götter“   ἐκρόνου
θεῶν φιλοτατόρων || ib. p3 šry (m) P3-Rc „der Lohn des Rē“  υἱοῦ τοῦ Ἥλιου || R 6 w.w=f
n ntr šry(m) ntr ntr.t „indem er ein Gott war, (der) Lohn eines Gottes und seiner Göttin“

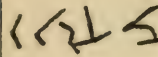
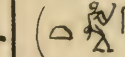

Δ k

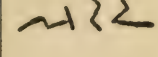
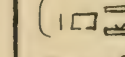

357  | (, ) kfn, knf eine Brotform
 20:73 von einem Brot mlu=w dy.t kpr n=f w^c kfn (B knf) w=f šty „und man soll ihm eine besondere Brotform machen“  ἔχειν ἴδιον τύπον

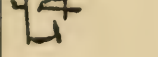
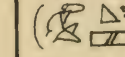


358  | () kni „Kraft, Stärke, Sieg“ (altertümliches Wort)
 R20 p3 dr3 p3 kni p3 n^cš   νίκην κράτος || R23 hpš kni
 „Sieger-Schwert“ (ohne Artikel)  ὄπλον νικητικόν || R3 šp(m)
 p3 kni „Trägerin des Sieges-Geschonkes“  ἀνλοφόρου [Philo II]
 Name einer Statue Plumis nb kn () „Pl. Heer des Sieges“ 

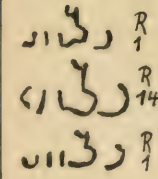
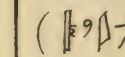
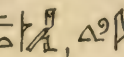



359  | () knkn „kämpfen“
 R11 in n3 umt-w (n) knkn „die Kämpfer“ μάχιμοι

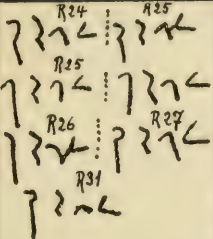

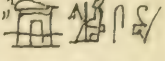









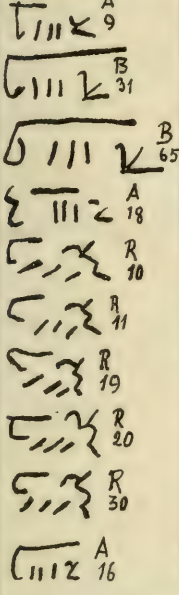
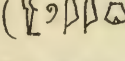


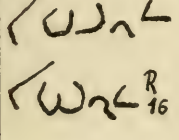

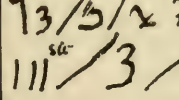

360  | () knly- (KOVN=, KEN=) „Busen, Schoos“
 B60: A17 (zweit.) heisst es von einem Priester ny w=f dy.t hc=f hr knly=f „welcher es (das göttbild) an seinem Busen (in seinen Armen) erscheinen lässt“ 
 ὄβελ ἐν ταῖς ἀγκύλαις

361  | () kys-t κλεισε: κλις „Begräbniss“
 R18 n3 nly w=w w3 h^cw w3 lz=w kys-t „das was man für ihr (der heiligen Tiere) Begräbnisse besuchte“  τὰ τεῖς τὰς ταρὰς αὐ-

362  | () kh κooq: κooq „Ecke, Seite“ τῶν καθήκοντα
 R27 hr pr-mny x p3 kh „im Westen (rechts) an der Ecke“ 

363  | () ks „vermindern, verringern“
 R7 von Steuern wn-n3-w ks-f hn=w „einen Teil davon verringerte er“ 
 ἄλλας δὲ κεκούρικεν

364  | (, ) m-kd „gleichwie“
 R1 m-kd Ph „wie Phah“ & ...  καθάπερ ὁ Ἡρακλεος || ib. m-kd
 P3-Rc „wie Rē (Phrē)“  καθάπερ ὁ Ἡλιος || R14 x bn rh n3 Pr-c3-w
h3y-w x-s m-kd=s „die früheren Könige hatten es nicht ebenso (wörtlich „wie es“) machen können“  griech. fehlt.

- 373  () g3(t) „Schrein, Kapelle“
 R25 t3 g3(t)(n) p3 nte pr „die Kapelle des glänzenden Gottes“ 
 τὸν τοῦ θεοῦ ἐπιφανοῦς...[ναόν] || ib. t3 g3(t)  || R26
 ebenso = τῶ ναῶ || ib. p3 sp g3(t) „die übrigen Kapellen“  τῶν ἄλλων
 ναῶν || - Mit folgendem  (- ), das vielleicht überall Determina-
 tiv ist [vgl. no.180], so sicher R25 n3 h3.w g3.w () „die anderen (goldenen) Ka-
 pellen“  τῶν ἄλλων ναῶν || R24 t3 g3.t(ñ) nb „die Kapelle aus
 Gold“  ναὸν χρυ[σοῦν] || R27 ebenso =  || R31 ebenso  τὸν...ναόν
- 374  () gi, gzi „Art, Weise“
 R11 n gi w=f mte „in richtiger Weise“  κατὰ τὸ προβῆκον ||
 R20 (n) p3 gi nty ph „in der Weise, die sich ziemt“ ὡς καθήκει || R19 w=f
 smn-w hr p3z-w gi „er liess sie (soll. die Tempel) in ihrer (alten) Art bestehen“
 διατετήθηκεν ἐπὶ χώρας || R20 dy=f w kt-h.t p3z-w gi „er liess andere (Tem-
 pel) ihre (alte) Art. Athen“ d.i. er stellte sie wieder her τὰ τε προβεόμενα ἐπι-
 ὅκειυῆς προσδορῶδατο || R10 md nb w h3c p3z-w gi „alle Dinge, die ihre
 (alte) Art verlassen hatten“ d.i. die in Unordnung geraten waren o.ä. τὰ τε ἐγλεκει-
 μένα πάντα || In der Bestg. „Ritus, Zeremonie“ 18:65 n3 gi.w n 's.t „die Riten
 der Isis“  τὰ κικήλλα
 In gi- n BIN-: ΣIN- vor Infinitiv 16:59 p3 gi n (fehlt A) w mnt n
 n3 nte.w „die Bekleidung der Götter“ ὁ ὀλοερός τῶν θεῶν || 9:31 n3 gi^{si} (ohne Pluraldetermin.) n
 thb „die Befuchtungen“ = „Weihen“ τῶν ἄγνευῶν || 7:24, R30 gi n dlc md „Handlung
 des Worte Sammelns“ = „Urkunde“ χρηματισμός Siehe no 416
- 375  () gm^c bawme „Unrecht thun, schlecht behandeln“ mit n
 R16 w=w gm^c n n3 wpi-w „indem sie sich an den Tempeln vergingen“
~~.....~~ καὶ τὰ ἐερά ἀδικήσαντας || R13 (die Rebellen) n wn-
 n3.w-w=w w gm^c c3zi n kmi „welche viel Unrecht gegen Agypten gethan hatten“ οἱ
 ἦδαν εἰς... τοὺς ἐν Αἰγύπτῳ κατοικοῦντας πολλὰ κακὰ συντετελεδμένοι
- 376  () gramm blomlm „umwickeln“
 18:63 von dem Schwanz der Ur-Schlange w=f gramm n-n=f „in-

προδέταξεν δὲ καὶ περὶ τῶν ἱερέων ὅπως μὴ δέν (πλείον) δίδωδεν || R10 hm=f r tm hr „er befahl, nicht zu ergreifen“

388 ^{A10} | () tm TEN- „jeder“
10:37 tm rnp.t IV.t „jedes 4. Jahr, alle 4 Jahre“ ^{B37} || δὲ καὶ τὴν βύλην ληψεν... μὴ ποιεῖσθαι

389 ^{R1} | () tni „gross sein, gross“ [vgl. Scholion 20]
^{A5} | R1 Pth tni „der grosse Pth“ ὁ Ἡφαῖτος ὁ μέγας, in Umdeutung des alten Namens Pth-tin, den der hierogl. Text zeigt. || A5 p3 sp c3 (m) p3j=w tni „das grosse Beispiel ihrer Grösse (Tugend)“ τῆς αὐτῶν ἀρετῆς μέγιστον

390 ^{R11} | ὑπόμνημα Die Var. p3j=f tsi „seine Grösse“ von B 19 siehe unter no. 396
 | () thth TARTQ: ΘΑΗΤΗ „verwirren“
^{R16} | R11 n p3 thth r hr (m) hmi „bei der Verwirrung, die in Ägypten war“ ἐν τοῖς κατὰ τὴν ταραχὴν καιροῦ || R16 (die Feinde hatten Truppen gesammelt) n thth

391 ^{A9} | n3 ts.w „um die Gasse in Unordnung zu bringen“ καὶ τὴν χώραν ἐ[νοχλήσ]αντας
 | () thb „befeuchten, eintauchen, einweichen“
^{B31} | 9:31 n3 gi n (fehlt A) thb „die Befeuhtungen“ (d. h. die Gebühren für Wasser-spenden. [vgl. Scholion 14]) τῶν

392 | () ts τωυ: θωυ „bestimmen, überweisen“ ἑγγείων
R29 (von Opfern) mku=w ts=w. ? n3 rmt.w „und man soll sie den Leuten überweisen“ τὰς τε γινόμενας προδέβεις δίδοναι τοῖς...]

393 ^{A4} | (^{A5}) ts τωυ: θωυ „Gau, Gebiet, Land“
^{B12} | 3:12 hm Pr-c3 n n3 ts.w nly n hr „der Kg. zog gegen die auswärtigen Gebiete“ ἑξ ἑστρατεύσας ὁ βασιλεὺς || 4:13 p3 ts für „Ägypten“ ἢ χώρα || R16 n3 ts.w „die Gebiete“ in derselben Bedtg. τὴν χώραν || R2 n3 ts.w nly hr „die unteren Gebiete“ für Unterägypten τῶν κάτω χωρῶν hierogl. entspricht der Titel || 5:18 p3 ts (m) p3 sr „das Gebiet (Land) des Syens“ Συρία || ib. p3 ts (m) n3 th „das Gebiet der Chor-Leute“ Φοινίκη

2) in der Bedtg. „betrifft“ R 8.9.11.17 hm=f-s (u) db3 „er befahl in Betreff...“

[vgl. no. 242] in Nachbildung des griech. προβέταζεν...περί

3) mit folgendem Infinitiv in der Verbindung (u) db3 xp „wegen des Beabsichtigens“ = „um zu“ 5:17 (u) db3 xp dy.t cnh n3 nmt.w „um die Menschen am Leben zu erhalten“

ἕνεκα τῆς τῶν ἀνθρώπων βωτηρίας

403 721C A13
7211 C B48

() dbh τωβθ „bitten“ mit pleonast. „es“

13:48 w=w dbh=s m-bzh Pr-c3 „sie baten den König“ wörtl. „sie baten es vor dem Kg.“

404 472C

() dbh Tempelgerät (ohne Artikel) [altertüml. Wort]

R24 mtu=w h3c dbh 2-x-hr=w „und man soll vor sie (scil. die Statuen)

Tempelgerät stellen“ ; καὶ παρατιθέναι αὐταῖς ἱερὸν κόβμον

405 6<

() dn „Abgabe“

R9 p3f=w dn n r w3b „ihre Abgabe, des Priester-Seins“ d. i. die Antrittsgebühre bei Übernahme des Priesteramts

; τὸ τελεβετικόν

406 4<

() dn „abdämmen“

R14 dy=f dn=w n3 f3r.w „er liess sie die Kanäle abdämmen“

ὀχυρώδας τὰ στόματα τῶν ποταμῶν

407 712 A1

() dn „Korb“

1:4 in dem Titel f(i.t)-dn „Korbträgerin“ (vor Arsinoe Philadelphos)

κανηφόρου

731 B4

79 R 170 R

(K) dny.t TO(E):TOI „Teil, Anteil, Steuer“

B31 mtu dny.t hpr n n3 nly hn s3 V „die, welche in der 5. Klasse sind, sollen Teil haben“ mit folg. ^(all m) n „an etwas“

μετέχειν δὲ καὶ τοὺς ἐκ τῆς πέμπτης φυλῆς mit folg. Genetiv || R 10 t3 dny.t 2/3

[oder besser mit Sethe: Zahlwörter I. 97 t3 dny.t 2.t „die 2 Teile“ zu lesen] „der 2/3 Teil“

τὰ δύο μέρη || in der Bedtg. „Abgabe, Steuer“ n3 dny.t.w nly hpr n n3 nkr.w

n n3 3h.w „die Abgaben, die den Göttern von den Aekern zustehen“

τὰς καθηκούδας ἀπομοίρας τοῖς θεοῖς ἀπό τε τῆς... γῆς

10 | λ R 25 || 20 | ↗ A 8 : ↘ B 29 25 | ⤴ A 8 : ⤵ B 30
 60 | 𐎛 A 12 : 𐎞 B 42 300 | 𐎛 A 12 : 𐎛 B 42

433 Bruchbezeichnung: / = 2/3 R 10

434 Ordinalzahlen siehe no. 148 unter mh

B Konstruktionen der Kardinalzahlen { Vergl. dazu Sethe: Von Zahlen und
 Zahlwörtern bei den alten Ägyptern
 Straßburg 1916

435 1) Stellung vor dem Zahlwort

9 : 32 p3 h7 (fehlt B) IV (n) s3·w „die 4 anderen Phylen“ 𐎛𐎠 𐎛𐎠 || τῶν ἄλλων
 τεττάρων φυλῶν || 7 : 25 p3 IV (n) s3·w „die 4 Phylen“ 𐎛 || τὰς ... τέσσαρες
 φυλαῖς [in A als Singular n=f, in B als Plural n=w konstruiert] A 8 p3 s3 IV :
 B 29/30 p3 IV (n) s3·w || B 43 p3 V (n) hww „die 5 Tage“ neben A 12 p3 hww V
 𐎛 || B 29 p3 XX n wcb „die 20 Priester“ neben A 8 p3 wcb XX 𐎛 𐎛 [als Plu-
 ral konstruiert] || B 30 XXV n wcb w=f mnk md : A 8 wcb XXV w=w (sic) mnk
 md „25 beratende Priester“ 𐎛 𐎛 𐎛 𐎛 𐎛 𐎛 τῶν εἰκοδὶ βουλευτῶν ἱερέων [Vergl.
 dazu Sethe: a.a.O. 155 Anm. 3] || A 12 360 n hww : B 42 hww 360 n hww (d. i.
 „360 Tage an Tagen“? vergl. ΟΥΕΘΟΤ ΠΡΟΟΥ 1) 𐎛 𐎛 𐎛 𐎛 𐎛 τῶν τριακοδίων καὶ ἐξήκον-
 τα ἡμερῶν || R 17. 18 I (n) 3h „eine Luwe“ Siehe dazu Sethe: Bürgerschaftswk. S. 20

436 2) Stellung nach dem Zahlwort

a) bei dem Zahlwort 2

14 : 52 hr p3 cd I „auf den beiden Seiten“ 𐎛 𐎛 ἄμφοτέρων τῶν μερῶν || 17 : 62
 hms II „2 Akten“ 𐎛 𐎛 𐎛 𐎛 𐎛 𐎛 βραχύων δυῶν || R 29 p3 hb II „die 2 Feste“

b) bei anderen Zahlwörtern

Die Beispiele A 8/12 B 42 (?) siehe unter no. 435 || R 23 sp III „3 mal“ 𐎛 𐎛 𐎛 τρίς

1) Näheres darüber in einer im nächsten Bande der aegypt. Zeitschrift (1922/3) erscheinenden
 Misgelle. — Da übrigens B sonst (s. oben) die Stellung vor dem Zahlwort hat, so liegt
 es nahe, das erste hww zu streichen und wie in A 360 n hww zu lesen

10:37 tn nnp.t IV.t „alle 4 Jahre“ $\overset{\circ}{\text{m}} \overset{\circ}{\text{e}} \overset{\circ}{\text{f}} \overset{\circ}{\text{t}} \overset{\circ}{\text{t}}$ διὰ τετράρων ἐτῶν, ebenso 11:40/1,
 12:43 || 16:58 5:3 hrw IV „4 Tage lang“ $\overset{\circ}{\text{A}} \overset{\circ}{\text{A}} \overset{\circ}{\text{A}} \overset{\circ}{\text{A}} \overset{\circ}{\text{A}}$ ἐφ' ἡμέρας τετράρας || 10:38
5:3 hrw V „5 Tage lang“ $\overset{\circ}{\text{A}} \overset{\circ}{\text{A}} \overset{\circ}{\text{A}} \overset{\circ}{\text{A}} \overset{\circ}{\text{A}}$ ἐπὶ ἡμέρας πέντε; ebenso R 29 = $\overset{\circ}{\text{A}} \overset{\circ}{\text{A}} \overset{\circ}{\text{A}} \overset{\circ}{\text{A}} \overset{\circ}{\text{A}}$ ἐφ' ἡ-
 μέρας πέντε || 12:42 p3 (fehl B) hrw V „(die) 5 Tage“ $\overset{\circ}{\text{A}} \overset{\circ}{\text{A}} \overset{\circ}{\text{A}} \overset{\circ}{\text{A}} \overset{\circ}{\text{A}}$ τῶν ... πέντε ἡμερῶν ||
 R 25 shn X „10 (goldene) Krone“ $\overset{\circ}{\text{P}} \overset{\circ}{\text{X}} \overset{\circ}{\text{P}}$ τὰς ... χρυβᾶς βασιλείας δέκα || ohne
 Nomen 8:30 p3 V „die 5“ (scil. Priester) $\overset{\circ}{\text{P}} \overset{\circ}{\text{V}}$ (ἄλλων) πέντε
 NB Aus den Varianten (siehe unter no. 435) lässt sich wohl schließen, dass in al-
 len Fällen, wo das Zahlwort hinter dem Nomen steht, nur eine besondere Schreibung der
 normalen Konstruktion vorliegt - ähnlich wie wir M 2 schreiben aber „zwei Markt“ lesen.
 Vergleiche dazu Sethe: Zahlwörter S. 55

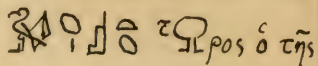
437 C Ordinalzahlen

- 1) Bildung mit dem Praefix mh MEQ-: MΔQ- no. 148
- 2) Bezeichnung durch die Kardinalzahlen [Vergl. Sethe: a. a. O. S. 105]
 7:25, 8:30, 9:31 5:3 V „die fünfte Phyle“ $\overset{\circ}{\text{X}} \overset{\circ}{\text{V}}$ πέμπτη φυλή
 Ferner in der Jahresbezeichnung h3:t-sp x „das x^{te} Regierungsjahr“ (sie-
 he no 227) und in der Bezeichnung des Monatslaufes ssw x „der x^{te} Tag“ no. 438

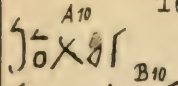

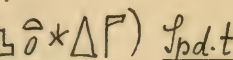
Monatsbezeichnungen


438 A Tageszahlen




1. Tag	- B27 < A10: 2 B35 3 A10: 4 B38 $\overset{\circ}{\text{A}}$ R29 5 vou μηνία
5. Tag	2 B A2: 3 2 B6 $\overset{\circ}{\text{A}}$ 2 0 A7: 3 0 B26 $\overset{\circ}{\text{A}} \overset{\circ}{\text{A}} \overset{\circ}{\text{A}}$ ebenso 9:32 $\overset{\circ}{\text{A}}$ ΠΕΜΠΤΗ
7. Tag	$\overset{\circ}{\text{P}}$ B1 $\overset{\circ}{\text{P}} \overset{\circ}{\text{X}} \overset{\circ}{\text{A}}$ ἐβδόμη $\overset{\circ}{\text{H}}$ $\overset{\circ}{\text{P}}$ R28 (bis)
9. Tag	1 7 A9: 2 < B32 $\overset{\circ}{\text{A}} \overset{\circ}{\text{A}} \overset{\circ}{\text{A}}$ ἡ ἐνάτη
10. Tag	/ R1 / : $\overset{\circ}{\text{A}}$ R28


πατρὶ αὐτοῦ Ὀσίρει || R15 Hk s3 25.t „Horus, Sohn der Isis“  ἑρπος ὁ τῆς

Ἰβίος καὶ Ὀσίρειος υἱός

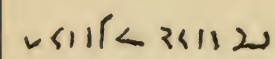
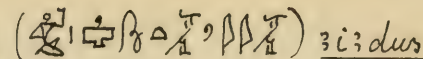
450  | ( * ΔΡ,  * ΔΡ) Spd.t „Sokhis-Stern, Sirius“

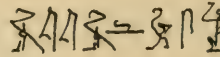
A10 : B10 mit der Var. „Sokhis der Isis“  * τὸ ἄβτρον τὸ τῆς

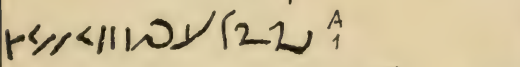
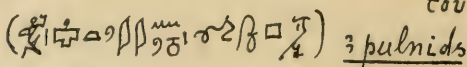
451  | ( ) Shwy ΘΟΥΥΤ: ΘΩΟΥΤ Thoth Ἰβίος


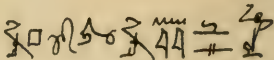
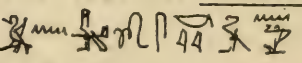
R11 Shwy p3 c3 p3 c3 „Thoth, der Grosse, der Grosse“  Ἐρμῆς
ὁ μέγας καὶ μέγας

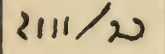
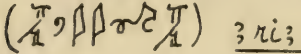
Personennamen

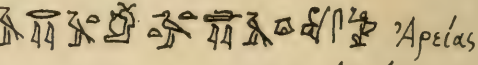
452  | () zizdus

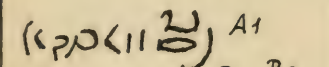
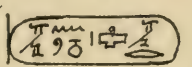
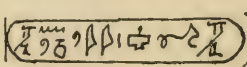
R3 Sohn des zizdus, Alexanderpriester  Αἴτου
τοῦ Αἴτου

453  | () zpalnids

 | 1:3 Sohn des Muskizn, Alexanderpriester 
 Ἀππλωνίδου τοῦ Μοσχίωνος

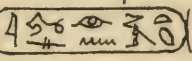
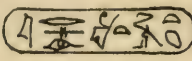
454  | () zri3

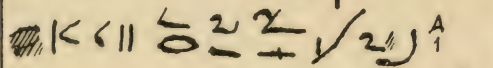
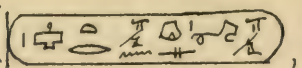
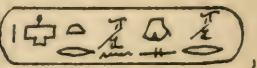
R3 Tochter des Di3gn3, Kanephore  Ἀρείας
τῆς Διογένους

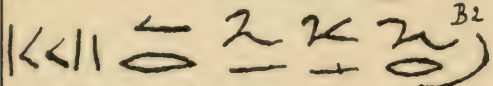
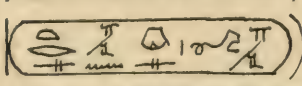
455 ()^{A1} | () , () zrsn3, zrsin3

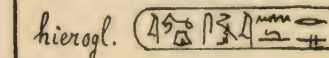
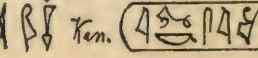
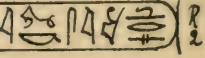
a) Arsinoe Philadelphos A1 (mit folg. Π): B2 || 1:4, 2:9. R4

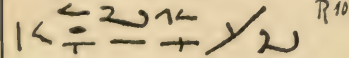
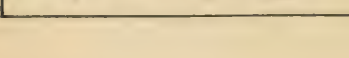
b) Arsinoe Philopator R2. 4. 6. 24

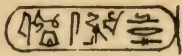
hierogl. () und () (R4) Ἀρσινόη

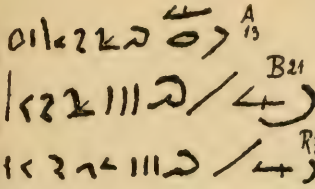
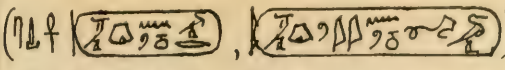
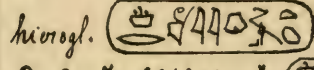
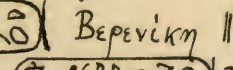
456  | () , () ,

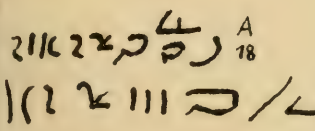
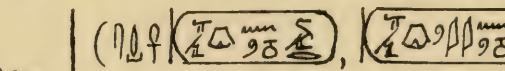
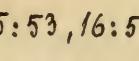
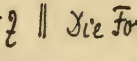
 | () ^(w) zlg33 ntr3 1:2 R2.10


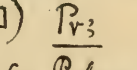
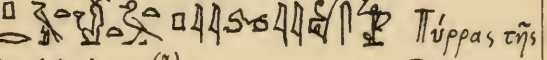
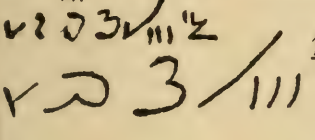
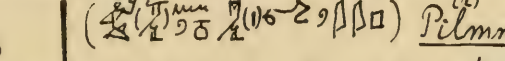
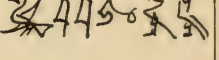
hierogl. () |  Kem. () R2

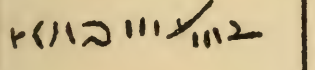
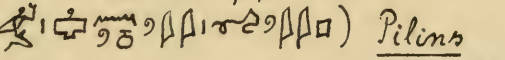
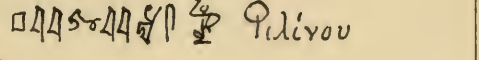
^{R2}
^{R10}

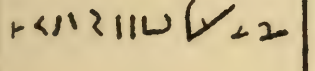
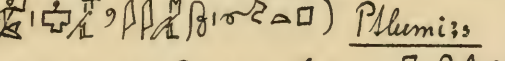
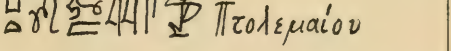
 R10 in dem Namen Alexandria (s. no. 470) - Ἀλεξάνδρος mit vorstehendem t3 pr-c3.t

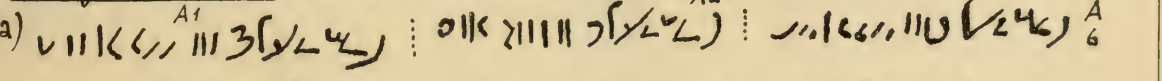
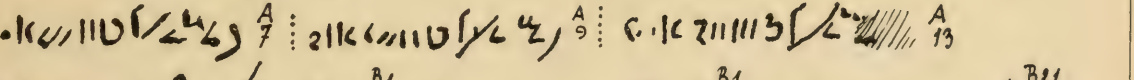
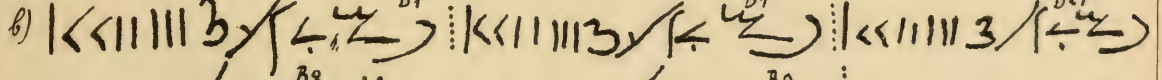
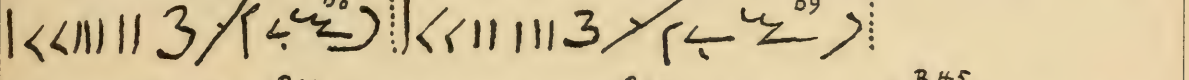
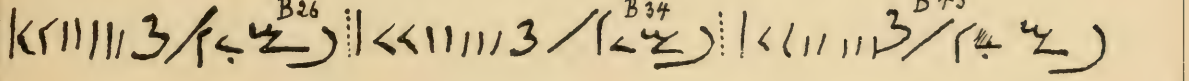
457  A13 B21 R3 |  Brnig3 Königin Beroni-
ke, Gemahlin des Ptol. Euergetes I 6: 21, 9: 34, 13: 45, 17: 62
hiérog.  Bepevikn || R3 Brnig3 t3 mnk.t
"B. die Wohlthätige"  Bepevikns Euepgetidos

458  A18 B64 |  Prinzessin
Brn(i)g3,
die verstorbene Tochter der vorstehenden. Meist ohne Titel
13: 46, 17: 61, 18: 64, 20: 74 || mit dem Titel t3 pr-c3.t
"die Königin" 15: 53, 16: 52 || Die Formen  A15 und  A20 Brg3
sind wohl fehlerhaft (lies Brnig3) und nicht etwa als Kurzformen zu betrachten.

459  R3 |  Pr3
R3 Tochter des Pilins, Athlophore  Púppas tñs
460  A1 B3 |  Pilmn3 Pilinuv
1: 3 Vater der Kanephore Menekratis. 
Philámmovos

461  R3 |  Pilins
R3 Vater der Kanephore Pyrrha  Pilinuv

462  R4 |  Pllmiz3
R4 Vater der Priesterin Eirene  Ptolemaiuv

463 König Ptolemaios mit vorstehendem Pr-c3
a)  A1 A2 A6
 A7 A8 A9 A13
b)  B1 B21
 B8 B9
 B26 B34 B45

(Kmi KHME: XHMI „Aegypten“ (masc. in B35)

1) Hieroglyphische Gleichungen

- a) 5:18 | R 6.12.23 b) R1 (3:10, B12, 4:16, 6:21, 9:33, 11:40, 13:47, 14:50 || 4:14 || R7, 12, 31
- c) 2:6, R4 d) 3:11, 3:12, 5:12, 6:23 4:15
- B35 || 16:52 || R8, 13, 19, 23, 28, 29
- e) R1 f) R21

2) Griechische Gleichungen

- a) Αἴγυπτος B 12, 5:19 R 1.7.12.18.23.28
- b) ἡ χώρα 2:6, 3:10, 3:11, 3:12, 4:14, 4:15, 4:16, 5:17, 5:18, 6:21, 6:23, 13:47, B 35, 14:50, 15:54, 16:57 R 4.21.29.31

3) ohne Korrespondenzen oder zerstört R 6, 11

4) freie Übertragungen

9:33, 11:40 von Festen $\omega = \omega$ (ny) šbn ꝓ Kmi „die in Aegypten gefeiert werden“

5) Einzelnes

- a) Das Wort wird als masc. betrachtet B 35 Kmi dr=f „ganz Aegypten“ $\omega = \omega$ | καθ' ὅλην τὴν χώραν b) in der Verbindung ꝓmt (ꝓ) Kmi ꝓM̄NKH-ME: ꝓEM̄NXHMI „Aegypten“ Αἰγυπτίων R 1, 11, 23 (zerstört, hierogl. anders)

482

$\overline{\text{Pr-gwty}}$ (Pa)
 Kanopus 2:18, 13:49
 ἐν Κανώπω

483

(Kmi) Gnb
 Siehe unter no. 468



LITH. ANSTALT WILH. HAWERBIER.
HEIDELBERG.





524211

Spiegelberg, Wilhelm
Der demotische Text der Priesterdekrete von
Kanopus und Memphis (Rosettana).

LaEgy
S755demo

**University of Toronto
Library**

**DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET**

Acme Library Card Pocket
LOWE-MARTIN CO. LIMITED

